

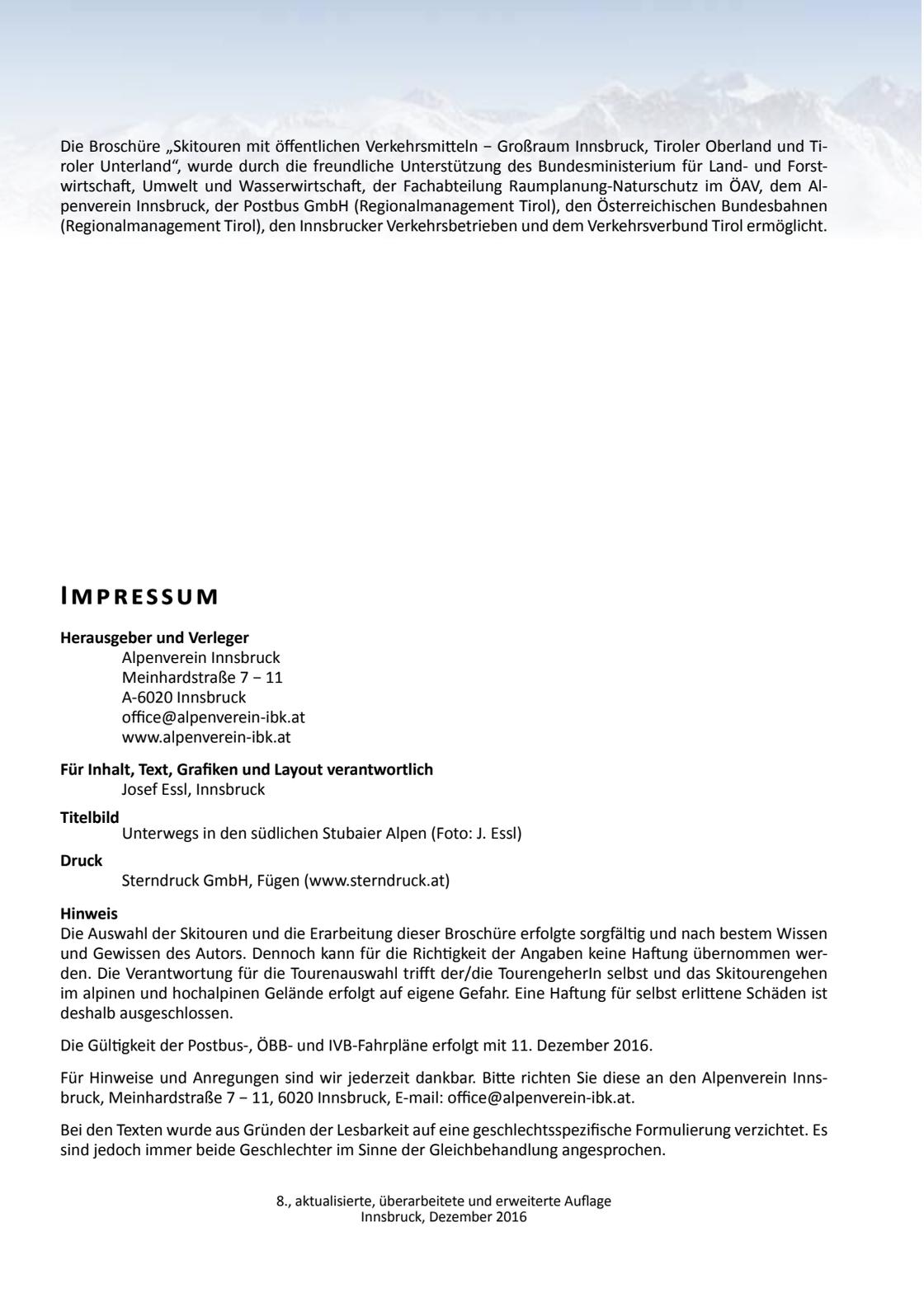
Skitouren mit öffentlichen Verkehrsmitteln  
**Großraum Innsbruck, Tiroler Oberland  
und Tiroler Unterland**



**alpenverein**  
innsbruck

- 
- Skitouren / Schneeschuhwanderungen
  - Detaillierte Fahrpläne 2016/2017
  - 9 Rückfahrt-Gutscheine
  - 185 Tourenvorschläge / Übergänge
  - Schutzhütten und Gasthöfe
  - Sicherheitshinweise
  - Rechtshinweise: Wald & Wild
  - Fach- und Führerliteratur

**Skitourensaison 2016/17**



Die Broschüre „Skitouren mit öffentlichen Verkehrsmitteln – Großraum Innsbruck, Tiroler Oberland und Tiroler Unterland“, wurde durch die freundliche Unterstützung des Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, der Fachabteilung Raumplanung-Naturschutz im ÖAV, dem Alpenverein Innsbruck, der Postbus GmbH (Regionalmanagement Tirol), den Österreichischen Bundesbahnen (Regionalmanagement Tirol), den Innsbrucker Verkehrsbetrieben und dem Verkehrsverbund Tirol ermöglicht.

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber und Verleger**

Alpenverein Innsbruck  
Meinhardstraße 7 – 11  
A-6020 Innsbruck  
office@alpenverein-ibk.at  
www.alpenverein-ibk.at

### **Für Inhalt, Text, Grafiken und Layout verantwortlich**

Josef Essl, Innsbruck

### **Titelbild**

Unterwegs in den südlichen Stubai Alpen (Foto: J. Essl)

### **Druck**

Sterndruck GmbH, Fügen ([www.sterndruck.at](http://www.sterndruck.at))

### **Hinweis**

Die Auswahl der Skitouren und die Erarbeitung dieser Broschüre erfolgte sorgfältig und nach bestem Wissen und Gewissen des Autors. Dennoch kann für die Richtigkeit der Angaben keine Haftung übernommen werden. Die Verantwortung für die Tourenauswahl trifft der/die TourengängerIn selbst und das Skitourengehen im alpinen und hochalpinen Gelände erfolgt auf eigene Gefahr. Eine Haftung für selbst erlittene Schäden ist deshalb ausgeschlossen.

Die Gültigkeit der Postbus-, ÖBB- und IVB-Fahrpläne erfolgt mit 11. Dezember 2016.

Für Hinweise und Anregungen sind wir jederzeit dankbar. Bitte richten Sie diese an den Alpenverein Innsbruck, Meinhardstraße 7 – 11, 6020 Innsbruck, E-mail: [office@alpenverein-ibk.at](mailto:office@alpenverein-ibk.at).

Bei den Texten wurde aus Gründen der Lesbarkeit auf eine geschlechtsspezifische Formulierung verzichtet. Es sind jedoch immer beide Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung angesprochen.

# VORWORT



Es ist unübersehbar, dass die Wetterkapriolen weltweit in den letzten Jahrzehnten an Heftigkeit zugenommen haben. Und auch die Alpen sind davon stark betroffen. Den Klimawandel kann man wohl nicht mehr leugnen. Neben den steigenden Temperaturen, lassen auch die Winter in den Alpen immer länger auf sich warten. Sollten die neuesten wissenschaftlichen Szenarien bis 2100 wirklich eintreten, dann muss man im Alpenraum mit einem Temperaturanstieg von 4 bis 5 °C rechnen. Das Klimaabkommen in Paris 2015 hat durchaus ambitionierte Ziele, doch in der Realität sind wir von einer konsequenten Umsetzung der Klimaschutzpolitik weit entfernt. Wie soll eine Umsetzung weltweit funktionieren, wenn schon in einem kleinen Land wie Österreich oder gar in Tirol Schritte zur Verbesserung der Luftgüte am Beispiel des (Transit)Verkehrs scheitern. Es mag zudem von wenig Solidarität zeugen, wenn einerseits die Nachbarländer wie Bayern, Südtirol und das Trentino seit Jahren

Verbesserungen zur Luftgüte torpedieren, andererseits aber auch Tirol wirkungslose Maßnahmen am Beispiel des „Sektoralen Fahrverbotes“ setzt und damit seit über 5.000 Tagen ständige Grenzwertüberschreitungen im Tiroler Inntal in Kauf nimmt (siehe Infos: [www.transitforum.at](http://www.transitforum.at)). Und wenn dann auch noch Kritik über den „Lufthunderter“ als Minimalbeitrag für den Klimaschutz aus Teilen der Politik und Bevölkerung laut wird, dann scheint das Bewusstsein im Land Tirol für den Klimaschutz auch noch nicht zur Gänze angekommen zu sein.

Der Alpenverein Innsbruck setzt sich unabhängig davon nun schon seit Jahren für die umweltfreundliche Anreise in die Berge ein und bietet über sein Sektionsprogramm zahlreiche Touren mit öffentlichen Verkehrsmitteln an. Es muss unser aller Ziel sein, den sehr hohen PKW-Freizeitverkehr in Österreich von über 70 % trotz hoher Investitionen in das Bahn- und Busnetz zu reduzieren. Mit der mittlerweile 8. Auflage der Broschüre „Skitouren mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Großraum Innsbruck, Tiroler Oberland und Tiroler Unterland“ soll dazu wieder ein kleiner Beitrag geleistet werden. Das Angebot wurde 2016/17 mit dem Gschnitztal erweitert, womit nun 185 ausgewählte Tourenvorschläge mit Bus und Bahn möglich sind. Lassen Sie sich stress- und staufrei zum Ausgangspunkt chauffieren und am Endpunkt wieder abholen, indem Sie das Angebot von Bahn und Bus nutzen. Alle Touren sind auf den öffentlichen Verkehr abgestimmt und die dafür passenden Haltestelleninformationen sind übersichtlich und verständlich in unserer neuen Broschüre dargestellt. Um weitere zusätzliche Informationen zu erhalten, wurden über 80 Touren mit QR-Codes versehen, die Sie direkt über Ihr Mobiltelefon auf die Tourenbeschreibung im Internetportal [www.alpenvereinaktiv.com](http://www.alpenvereinaktiv.com) leiten.

Besonders erfreulich ist, dass neben den seit vielen Jahren treuen Verkehrsunternehmen, wie Postbus, Österreichische Bundesbahnen und Innsbrucker Verkehrsbetriebe nun auch der Verkehrsverbund Tirol Partner des Alpenverein Innsbruck ist. Zusammen mit dem Österreichischen Alpenverein und dem Umweltministerium ist es möglich diese Broschüre kostenfrei anbieten zu können.

Um Ihnen dieses Büchlein jedes Jahr neu übergeben zu können, bedarf es sehr viel an Vorarbeit, wie dem Erkunden und Begehen der Touren sowie der Ausarbeitung und Aktualisierung der zahlreichen Bus- und Bahn-Fahrpläne.

Der Alpenverein Innsbruck möchte das Skitourengehen und Schneeschuhwandern mit dem ökologischen Bewusstsein verbinden und Ihnen zeigen, wie angenehm und entspannt die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Freizeitbereich ist. Winteraktivitäten mit Bahn und Bus erfordern zwar etwas mehr an Flexibilität, dafür sind sie beschaulicher, klimaschonend und umweltfreundlich. Gerade im Großraum Innsbruck besteht hierzu die Möglichkeit auf ein gutes öffentliches Verkehrsnetz zurückzugreifen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viele schöne und unfallfreie Erlebnisse in den Tiroler Bergen.

**Birgitta Schauer**

Referentin für Naturschutz  
Alpenverein Innsbruck

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Erläuterungen	5
Tipps für Ihre Sicherheit	6
<b>1. Region Innsbruck Stadt</b>	7
Tourengebiet Nordkette	7
Tourengebiet Patscherkofel	11
<b>2. Region Wattens</b>	14
Tourengebiet Wattental	14
Tourengebiet Wattener Lizum	18
<b>3. Region Weerberg</b>	23
Tourengebiet Nonsberg – Gilfert	23
<b>4. Region Mittelgebirge Ost</b>	26
Tourengebiet Glungezer	26
<b>5. Region Wipptal und seine Seitentäler</b>	31
Tourengebiete Ellbögen und Pfnos	31
Tourengebiet Matrei a. Brenner	36
Tourengebiet Navistal	40
Tourengebiet Schmirntal – <i>Bergsteigerdorf seit 2012</i>	49
Tourengebiet Valsertal – <i>Bergsteigerdorf seit 2012</i>	57
Tourengebiet Gries a. Brenner	62
Tourengebiet Vinaders	63
Tourengebiet Obernberg	64
Tourengebiet Gschnitztal	69
<b>6. Region Stubaital</b>	74
Tourengebiete Mieders, Telfes und Fulpmes	74
Tourengebiet Franz-Senn-Hütte	79
Tourengebiet Hinteres Stubaital	81
<b>7. Region Westliches Mittelgebirge</b>	87
Tourengebiet Mutterer Alm	87
Tourengebiet Axamer Kögele/Axamer Lizum	89
Tourengebiet Oberperfuss	95
<b>8. Region Sellraintal und seine Seitentäler – <i>Bergsteigerdorf seit 2013</i></b>	97
Tourengebiet Lisenser Tal	98
Tourengebiet Gleirschtal	104
Tourengebiet Kraspestal	108
Tourengebiet Klammachtal	111
Tourengebiet Kühtai	112
<b>9. Region Mieminger Plateau</b>	116
Tourengebiet Mieminger Gebirge Süd	116
<b>10. Region Seefeldler Plateau/Scharnitz</b>	119
Tourengebiet Seefeld	119
Tourengebiet Scharnitz	121
Tourengebiet Scharnitz/Gießenbach	123
<b>11. Region Mittleres Unterinntal</b>	126
Tourengebiet Kramsach	126
<b>12. Region Achensee/Rofan</b>	128
Tourengebiet Maurach a. Achensee	128
Tourengebiet Pertisau	134
<b>13. Region Kitzbüheler Alpen West</b>	136
Tourengebiet Inneralpbach	136
Nationale und internationale Bahnverbindungen nach Innsbruck	141
Adressen und Telefonnummern	142
Weiterführende Literatur	143
Skitouren – ein rechtlicher Streifzug im Einklang mit Wald und Wild	146
Bitte haltet die Berge und Gipfel sauber!	148
Rückfahrt-Gutscheine POSTBUS/VVT	157 + 159
Rückfahrt-Gutscheine IVB/VVT	161
Österreichische Bundesbahnen – „Einfach-Raus-Ticket“	163

# INFORMATIONEN

## **Busverbindung ins Bergsteigerdorf Praxmar und Bushaltestelle „Kühtai-Galerien“**

Wie bereits in den letzten Wintern zuvor, wird auch 2016/17 das Bergsteigerdorf Praxmar im Sellraintal wieder ganz bequem von Innsbruck aus mit dem Postbus angefahren, um einen genussreichen und stressfreien Wintertag beim Skitourengehen, Schneeschuhwandern oder Rodeln erleben zu können.

Äußerst beliebt sind die Skitouren auf den Rietzer Griebkogel und den Mitterzaigerkopf im Kühtai. Doch die Parkmöglichkeiten beim Ausgangspunkt sind äußerst begrenzt. Wie in den vergangenen Wintern auch, wird ab dem 08. Dezember 2016 die Haltestelle "Kühtai-Galerie" wieder stündlich angefahren.

## **Neu 2016/17: Skitouren im Gschnitztal**

Rund um Trins im Gschnitztal gibt es einige sehr schöne Skitourenziele und Übergänge in benachbarte Täler, die sich mit Bus und Bahn sehr gut anbieten. Auf den Seiten 69 bis 73 finden Sie dazu 9 neue interessante süd- und nordseitige Tourenvorschläge. Besonders lohnend sind Anstiege von Norden auf den Leiternberg, die Rötenspitze oder den Eggerberg. Von diesen Gipfeln ist eine Abfahrt ins benachbarte Obernbergtal sehr gut möglich.

## **Fahrpläne für Anfahrt und Rückfahrt**

Jede Tourenregion in dieser Broschüre, wird mit einem kurzen Einführungstext und einer Übersichtskarte vorgestellt. Als ein besonderes Service gilt die Darstellung der aktuellen Fahrpläne aller Verkehrsunternehmen mit den entsprechenden An- und Rückfahrtszeiten. Dadurch bleibt Ihnen eine aufwändige Fahrplansuche erspart. Der Ausgangspunkt für Bus und (Straßen-/Regional-)Bahn ist der Hauptbahnhof Innsbruck (Ausnahme bildet die Buslinie J der IVB beim Innsbrucker Landesmuseum/Ferdinandum). Für einige Skitourenregionen, wie z.B. das Wattental und das Obernbergtal, wurde der Schwerpunkt auf Mehrtagestouren sowie auf Überschreitungen und Durchquerungen gelegt, weil die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln für Eintagestouren in diese Täler zu umständlich wäre. Die Anfahrt zu den Ausgangspunkten muss mit Taxis erfolgen, wobei sich der „Aufwand“ bei mehrtägigen Aufenthalten bzw. geplanten Überschreitungen auf jeden Fall lohnt. In der Broschüre finden Sie dazu die Telefonnummern der ortsansässigen Taxiunternehmen. Für jede Skitour wird darüber hinaus Charakter, Gehzeit, Höhendifferenz, Lawinengefährdung, Befahrungszeit, Hangrichtung und Kartengrundlage angeführt. Informationen erhalten Sie zudem über Schutzhütten, Gasthöfe oder andere Übernachtungs- bzw. Einkehrmöglichkeiten. Wichtige Adressen und Telefonnummern hinsichtlich Lawinenwarndienst, Wetterdienst, Fahrplanauskunft, usw., werden auch wichtige Bahnverbindungen nach Innsbruck und weiterführende Skitourenführer und Fachpublikationen dargestellt. Pistentourenempfehlungen, FIS-Regeln sowie Beiträge zum Thema „Skitouren – ein rechtlicher Streifzug im Einklang mit Wald und Wild“ und „Bitte haltet die Berge und Gipfel sauber“, runden das Informationsangebot ab.

## **Kostenlose Rückfahrt-Gutscheine von Postbus, IVB und VVT**

2016/17 bieten das Postbus-Regionalmanagement Tirol und die Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB), in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund Tirol (VVT), wieder kostenlose Rückfahrten an. Die entsprechenden Gutscheine können auf den Seiten 157, 159 und 161 herausgelöst werden. Mit dem Hinweis auf das „Einfach-Raus-Ticket“ gibt es ab 2 Personen auch seitens der Österreichischen Bundesbahnen ein attraktives Angebot (S. 163).

## **Kennzeichnung der Touren für Schneeschuhwanderer**

Immer mehr Menschen entdecken aus den unterschiedlichsten Motiven das Schneeschuhwandern, weshalb in dieser Broschüre jene Tourenziele, die auch für Schneeschuhwanderungen geeignet sind, mit einem Piktogramm markiert sind. Es handelt sich dabei vorwiegend um durchwegs einfache und genussreiche Schneeschuhwanderungen, die aber auch ins alpine Gelände führen. Wie bei den Skitouren, wird auch für Schneeschuhwanderungen die Mitnahme eines LVS-Gerätes, einer Lawinenschaukel und einer Sonde angeraten.

## **185 Tourenbeschreibungen, 86 Skitouren und Regionen mit QR-Code**

Skitouren bedürfen einer guten und gewissenhaften Planung. Neben dem Heranziehen einschlägiger Führerliteratur, verlagert sich die Planung und das Einholen von Informationen immer mehr zum Internet. Mit dem professionellen Tourenportal [www.alpenvereinaktiv.at](http://www.alpenvereinaktiv.at) erhält man nicht nur entsprechende Tourenbeschreibungen, sondern kann mit zahlreichen Werkzeugen seriös planen. 86 Touren in dieser Broschüre sind mit einem QR-Code versehen, womit weitere Informationen eingeholt werden können.

# TIPPS FÜR IHRE SICHERHEIT

## ANFORDERUNG DER SKITOUR UND SCHNEESCHUHWANDERUNG

Die Beurteilung einer Skitour und Schneeschuhwanderung hängt von zahlreichen Faktoren ab: Schneeeverhältnisse, Lawinsituation, Steilheit des Geländes, Wetterbedingungen, skifahrerisches Können, körperliche Verfassung, Spuranlage, Gletschergebiet/Spaltengefahr, usw.

Bei sicheren Lawinen- und guten Schneeeverhältnissen sowie stabilen Wetterbedingungen, werden die in der Broschüre angeführten Skitouren in folgende Schwierigkeitsgrade eingeteilt:

L = leicht

MS = mittelschwer

S = schwer

SS = sehr schwer

## AUFSTIEGSZEIT

Die Angaben der Aufstiegszeit gelten für normale Bedingungen. Sie setzt ein gutes Wetter, sichere Lawinverhältnisse, keine Spuarbeit sowie eine eindeutige Anstiegsroute bzw. Orientierung voraus. Die Zeitangaben sind durchschnittliche Richtzeiten, können aber je nach Kondition, technischem Können, Schneeeverhältnisse, Wetterbedingungen, usw. über- oder unterschritten werden.

## HÖHENDIFFERENZ

Errechner Höhenunterschied vom Ausgangspunkt bis zum Gipfel bzw. Endpunkt. Mitunter wurden die Höhenmeter in dieser Broschüre etwas aufgerundet.

## LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr hängt von zahlreichen Faktoren ab: Steilheit des Hanges, Schneedeckenaufbau, Geländeform, Hangrichtung, Jahreszeit/Temperatur, Neuschneemenge und Wind. Aufgrund der sich ständig wechselnden Bedingungen und der zahlreichen Einflussmöglichkeiten ist eine absolut sichere Prognose nicht möglich! Den aktuellen Lawinenlagebericht findet man unter <http://lawine.tirol.gv.at>.

Gefahrenstufe	Schneedeckenstabilität	Lawinenauslösewahrscheinlichkeit
<b>1-Gering</b>	Die Schneedecke ist allgemein gut verfestigt und stabil	Auslösung ist allgemein nur bei großer Zusatzbelastung an extremen Steilhängen möglich.
<b>2-Mäßig</b>	Die Schneedecke ist an einigen Steilhängen mässig, ansonsten allgemein gut verfestigt.	Auslösung ist insbesondere bei großer Zusatzbelastung, vor allem an den angegebenen Steilhängen möglich.
<b>3-Erheblich</b>	Die Schneedecke ist an vielen Steilhängen nur mässig bis schwach verfestigt	Auslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung, vor allem an den angegebenen Steilhängen möglich. Fallweise sind spontan einige mittlere, vereinzelt aber auch große Lawinen möglich.
<b>4-Groß</b>	Die Schneedecke ist an den meisten Steilhängen schwach verfestigt.	Auslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung an zahlreichen Steilhängen wahrscheinlich. Fallweise sind spontan viele mittlere, mehrfach auch große Lawinen zu erwarten.
<b>5-Sehr Groß</b>	Die Schneedecke ist allgemein schwach verfestigt und weitgehend instabil.	Spontan sind viele große Lawinen, auch in mässig steilem Gelände zu erwarten.

Quelle: Lawinenwarndienst Tirol (<http://lawine.tirol.gv.at>)

## Befahrungszeit und Hangrichtung

Diese Angaben sind als Anhaltspunkt zu verstehen, in welchem Zeitraum erfahrungsgemäß die besten und sichersten Bedingungen vorherrschen. Schneearme Winter, Gletschertouren (Spaltengefahr), Neuschnee, Wind und Temperatur können die Befahrungszeit individuell beeinflussen. Die Angabe der Hangrichtung bietet jene Orientierung, zu welcher Jahreszeit und bei welchen Schnee- und Wetterverhältnissen sich ein sicherer und skiläuferischer Genuss einstellt.

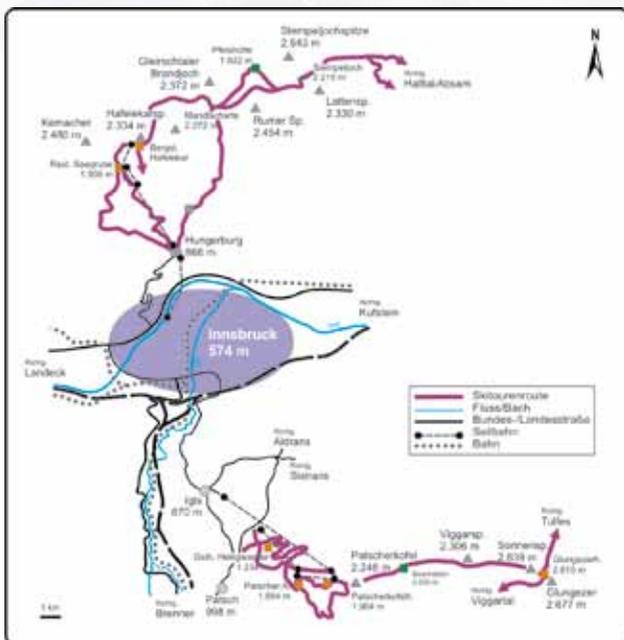
**DIE ANGABEN BESITZEN KEINEN ANSPRUCH AUF VOLLSTÄNDIGKEIT!**

# 1. REGION INNSBRUCK STADT

## TOURENGEBIET NORDKETTE

Innsbruck ist unbestritten die Stadt der Skitourengeher. Über 40.000 sind es mittlerweile, die dieser wunderschönen Sportart nachgehen. Und jedes Jahr werden es mehr. Das mag wahrscheinlich damit zusammenhängen, dass die vielen Skitourenmöglichkeiten direkt vor der Haustüre liegen. Ob Alpinisten, Einsteiger, Genießer, Rennläufer oder Freerider, jeder einzelne Tourengänger findet zwischen Karwendel, Stubai Alpen und Tuxer Alpen das passende Skitourenziel.

Auf sein Auto kann man bei den folgenden beschriebenen Touren getrost verzichten, da die Touren mit öffentlichen Verkehrsmitteln schnell und einfach erreichbar sind.



### AUSGANGSPUNKT HUNGERBURG

#### BERGSTATION HAFELEKAR (2.269 M)

**Hungerburg/Nordkette Talst. (868 m) – Seegrube (1.906 m) – Bergstation Hafelekarr (2.269 m) – Hafelekarr (2.334 m)**

Anfahrt (IVB/Linie J):  
Anfahrt (Hungerburgbahn):  
Rückfahrt (IVB/Linie J):  
Rückfahrt (Hungerburgbahn):  
Höhendifferenz:  
Gezeit:  
Charakter der Tour:  
Lawinengefährdung:

Innsbruck/Landesmuseum Nordkette Talst.  
Innsbruck/Kongresszentrum – Nordkette Talst.  
Nordkette Talst. – Innsbruck/Landesmuseum  
Nordkette Talst. – Innsbruck/Kongresszentrum  
1.400 HM  
3½ – 4 Stunden  
MS – S

kaum (bis zum Berghotel Seegrube), häufig (Karrinne außerhalb des Skibetriebes); Nach Neuschneefällen werden während des Skibetriebes laufend Lawinensprengungen durchgeführt.

Befahrungszeit und Hangrichtung:  
Besonderheiten:

Dezember bis April, SW – SO  
Bis zum Berghotel Seegrube führt die mittelschwere

Hinweis:	Aufstiegsroute über die offizielle Skiroute. Der Anstieg über die Karrinne zur Bergstation Hafelekar ist schwer (bis zu 40°). Die Tour befindet sich teilweise im Skigebiet. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter <a href="http://www.kochalpin.at">www.kochalpin.at</a> können Sie sich dazu auch die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen).
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

### SEEGRUBE (1.906 M) – HAFELEKAR (2.334 M) – MANDLSCHARTE (2.272 M) – STEMPELJOCH (2.215 M) – HALLTAL – ABSAM

#### Hungerburg/Nordkette Talst. (868 m) – Seegrube (1.906 m) – Hafelekar (2.334 m) – Mandlscharte (2.272 m) – Stempeljoch (2.215 m) – Halltal – Eichat/Föhrenwald

Anfahrt (IVB/Linie J):	Innsbruck/Landesmuseum – Nordkette Talst.
Anfahrt (Hungerburgbahn):	Innsbruck/Kongresszentrum - Nordkette Talst.
Rückfahrt (VVT, Linie 502):	Eichat b. Hall/Föhrenwald – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	ca. 600 HM
Gehzeit:	2½ – 3 Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, N – W – O – NO – O
Besonderheiten:	Die Skitour von der Bergstation Hafelekar bis zum Stempeljoch ist ein Klassiker, verlangt jedoch sichere Verhältnisse, eine gute Spitzkehrentechnik und ein gutes skifahrerisches Können, da einzelne Abschnitte sehr steil sind (z.B. Abfahrt vom Stempeljoch).
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

### ARZLER SCHARTE/MANDLSCHARTE (2.272 M)

#### Hungerburg/Nordkette Talst. (868 m) – Arzler Reise – Arzler Scharte (2.158 m) – Mandlscharte (2.272 m)

Anfahrt (IVB/Linie J):	Innsbruck/Landesmuseum – Nordkette Talst.
Anfahrt (Hungerburgbahn):	Innsbruck/Kongresszentrum – Nordkette Talst.
Rückfahrt (VVT, Linie 502):	Eichat b. Hall/Föhrenwald – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.400 HM
Gehzeit:	3½ – 4 Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, SW - SO
Besonderheiten:	Die Skitour auf die Arzler Scharte bzw. Mandlscharte mit Ausgangspunkt Hungerburg ist ein Klassiker, erfordert aber sichere Verhältnisse. Insbesondere im Frühjahr bei Firn, ist eine Abfahrt über die Arzler Scharte ein Genuss.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

## ARZLER SCHARTE (2.158 M) – STEMPELJOCH (2.215 M) – HALLTAL – ABSAM

### Hungerburg/Nordkette Talst. (868 m) – Arzler Reise – Arzler Scharte (2.158 m) – Stempeljoch (2.215 m) – Halltal – Eichat/Föhrenwald

Anfahrt (IVB/Linie J):	Innsbruck/Landesmuseum – Nordkette Talst.
Anfahrt (Hungerburgbahn):	Innsbruck/Kongresszentrum – Nordkette Talst.
Rückfahrt (VVT, Linie 502):	Eichat b. Hall/Föhrenwald – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.500 HM
Gehzeit:	4 – 4½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, S – O – NO – O
Besonderheiten:	Wunderschöne Skitour mit Überschreitung ins Halltal (s. <i>Fahrplan Rückfahrt S. 10</i> ). Sehr steile Abfahrt vom Stempeljoch. Die Skitour erfordert sichere Verhältnisse.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

## FAHRPLÄNE

### Anfahrt (IVB, Linie J)<sup>5</sup>: Innsbruck – Marktplatz – Nordpark

lbk./Landesmuseum	6.07 <sup>2</sup>	6.21 <sup>1</sup>	6.37 <sup>2</sup>	6.41 <sup>1</sup>	6.53 <sup>1</sup>	7.03 <sup>1</sup>	7.07 <sup>2</sup>	7.15 <sup>1</sup>	7.37 <sup>2</sup>
Maria-Theresien-Str.	6.08	6.23	6.38	6.42	6.54	7.04	7.08	7.17	7.38
Marktplatz	6.09	6.24	6.39	6.43	6.54	7.04	7.09	7.18	7.39
Höttinger Kirchplatz	6.12	6.27	6.42	6.46	6.58	7.08	7.12	7.21	7.42
Nordkette Talst.	6.19	6.33	6.49	6.53	7.05	7.15	7.19	7.28	7.49

### Rückfahrt (IVB, Linie J)<sup>6</sup>: Nordpark – Marktplatz – Innsbruck

Nordkette Talst.	11.11 <sup>4</sup>	11.06 <sup>3</sup>	11.26 <sup>4</sup>	11.36 <sup>3</sup>	11.41 <sup>4</sup>	11.46 <sup>3</sup>	11.56 <sup>34</sup>	12.06 <sup>3</sup>
Höttinger Kirchplatz	11.20	11.15	11.35	11.45	11.50	11.55	12.05	12.15
Marktplatz	11.26	11.21	11.41	11.51	11.56	12.01	12.11	12.21
Maria-Theresien-Str.	11.28	11.23	11.43	11.53	11.58	12.03	12.13	12.23
lbk./Landesmuseum	11.30	11.25	11.45	11.55	12:00	12.05	12.15	12.25

<sup>1</sup>... Montag – Freitag, ab 7.25 Uhr alle 10 Min.

<sup>2</sup>... Samstag, Sonn- und Feiertag von 6.37 Uhr bis 10.42 Uhr alle 30 Min. und ab 10.27 Uhr alle 15 Min.

<sup>3</sup>... Montag – Freitag alle 10 Min.

<sup>4</sup>... Samstag, Sonn- und Feiertag von 10.11 Uhr bis 18.26 alle 15 Min.

<sup>5</sup>... Anfahrt nur mit Wintersportausrüstung kostenlos

<sup>6</sup>... Rückfahrt mit Tagesskipass und Freizeitticket kostenlos

<b>Anfahrt und Rückfahrt (Hungerburgbahn<sup>3</sup>): Congress – Hungerburg/Nordkette Talst.</b>									
Congress bzw. Nordkette Talst.	7.15 <sup>1</sup>	7.30 <sup>1</sup>	7.45 <sup>1</sup>	8.00 <sup>12</sup>	8.15 <sup>12</sup>	8.30 <sup>12</sup>	8.45 <sup>12</sup>	9.00 <sup>12</sup>	alle 15 Min.

<sup>1</sup>... Montag - Freitag

<sup>2</sup>... Samstag, Sonn- u. Feiertag

<sup>3</sup>... Die Fahrzeit der Hungerburgbahn beträgt 8 Min.

**Hinweis:** Die Seegrubenbahn fährt täglich ab 8.30 Uhr und die Hafelekarbahn ab 9.00 Uhr

Rückfahrt kostenlos!

<b>Rückfahrt (VVT, Linie 502): Eichat b. Hall/Föhrenwald – Absam – Innsbruck</b>								
Eichat/Föhrenwald	13.54 <sup>1</sup>	14.02 <sup>2</sup>	14.21 <sup>3</sup>	14.24 <sup>1</sup>	15.02 <sup>12</sup>	15.21 <sup>3</sup>	15.32 <sup>12</sup>	16.02 <sup>12</sup>
Absam/Dorf	13.58	14.06	14.25	14.28	15.06	15.25	15.36	16.06
Thaur/Mitte	14.04	14.11	14.29	14.34	15.11	15.29	15.41	16.11
Rum/Dorfplatz	14.07	14.14	14.32	14.37	15.14	15.32	15.44	16.14
Arzl/Ost	14.10	14.17	14.34	14.40	15.17	15.34	15.47	16.17
Innsbruck Hbf.	14.29	14.36	14.51	14.59	15.36	15.51	16.07	16.36

<sup>1</sup>... Montag – Freitag von 12.39 Uhr bis 13.54 Uhr alle 15 Min., von 15.02 Uhr bis 16.32 Uhr alle 30 Min. und von 16.54 Uhr bis 18.39 Uhr alle 15 Min.

<sup>2</sup>... Samstag alle 30 Min.

<sup>3</sup>... Sonn- u. Feiertag alle 30 Min.

## EINKEHRMÖGLICHKEITEN

### Restaurant Seegrube & Karstube (1.906 m und 2.269 m)

Tel. +43/(0)664/88447817

E-mail: [service@seegrube.info](mailto:service@seegrube.info)

[www.seegrube.at](http://www.seegrube.at)

## TOURENGEBIET PATSCHERKOFEL

### AUSGANGSPUNKT INNSBRUCK/IGLS – OLYMPIAEXPRESS TALST.

#### PATSCHERKOFEL (2.246 M) – ANSTIEG ÜBER DIE SKIPISTE

##### Talst. Olympiaexpress (1.000 m) – Heiligwasserpiste – Skitunnel/Steilhang – Patscherkofel-schutzhaus (1.964 m) – Patscherkofel (2.246 m)

Anfahrt (IVB/Linie J):	Innsbruck/Landesmuseum – Olympiaexpress Talst.
Rückfahrt (IVB/Linie J):	Olympiaexpress Talst. – Innsbruck/Landesmuseum
Höhendifferenz:	1.250 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, NW – W
Besonderheiten:	Die Aufstiegsroute führt zur Gänze entlang der Skipiste bis zum Patscherkofelschutzhaus, weshalb Sicherheitsaspekte zu beachten sind (unter <a href="http://www.kochalpin.at">www.kochalpin.at</a> können Sie sich dazu die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen). Der Aufstieg zum Patscherkofelgipfel kann entweder direkt über die steile Skiroute oder über die Fahrstraße erfolgen.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

#### PATSCHERKOFEL (2.246 M) – ÜBER PATSCHER ALM

##### Talst. Olympiaexpress (1.000 m) – Heiligwasserpiste (1.234 m) – Skitunnel – Patscher Alm (1.694 m) – Patscherkofel (2.246 m)

Anfahrt (IVB/Linie J):	Innsbruck/Landesmuseum – Olympiaexpress Talst.
Rückfahrt (IVB/Linie J):	Olympiaexpress Talst. – Innsbruck/Landesmuseum
Höhendifferenz:	1.250 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, NW – W
Besonderheiten:	Die Skitourenroute befindet sich überwiegend auf der Skipiste, weshalb Sicherheitshinweise zu beachten sind (unter <a href="http://www.kochalpin.at">www.kochalpin.at</a> können Sie sich dazu die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen). Es besteht bei der Patscher Alm auch die Möglichkeit, den Anstieg durch den Wald zu wählen, um einen Teilabschnitt abseits der Skipiste aufsteigen zu können.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

## PATSCHERKOFEL (2.246 M) – GLUNGEZER (2.677 M) – ROUTE „ROMAN“

**Auffahrt Patscherkofelbahn – Patscherkofelhaus (1.964 m) – Patscherkofel (2.246 m) – Boscheben (2.035 m) – Sonnenspitze (2.639 m) – Glungezerhütte (2.610 m) – Glungezer (2.677 m)**

Anfahrt (IVB/Linie J): Innsbruck/Landesmuseum – Igls/Patscherkofelb. Talst.  
 Rückfahrt (Postbus 4134): Tulfes/Raiffeisenbank – Innsbruck Hbhf.  
 Höhendifferenz: 1.200 HM  
 Gehzeit: 3 – 3½ Stunden  
 Charakter der Tour: MS  
 Lawinengefährdung: mitunter  
 Befahrungszeit und Hangrichtung: Februar bis April, O – N  
 Besonderheiten: Die Skitour vom Patscherkofelhaus über den Patscherkofel bis zum Glungezer ist ein Klassiker. Stangen dienen als Orientierungshilfe. Vorsicht vor den steilabfallenden Hängen ins Viggartal. Die Abfahrt erfolgt vom Glungezer über das Glungezer Skigebiet nach Tulfes. Rückfahrt anschließend mit dem Postbus (s. *Fahrplan S. 13*).  
 Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

## FAHRPLÄNE

<b>Anfahrt (IVB, Linie J)<sup>3</sup>: Innsbruck – Vill – Igls – Lans – Olympiaexpress</b>											
lbk./Landesmu.	7.35 <sup>1</sup>	7.55 <sup>1</sup>	8.12 <sup>2</sup>	8.15 <sup>1</sup>	8.35 <sup>1</sup>	8.55 <sup>1</sup>	9.12 <sup>2</sup>	9.15 <sup>1</sup>	9.42 <sup>2</sup>	9.55 <sup>1</sup>	10.15 <sup>2</sup>
Vill/Dorfstraße	7.46	8.06	8.22	8.26	8.46	9.06	9.22	9.26	9.53	10.06	10.26
Igls/Ortsmitte	7.50	8.10	8.25	8.30	8.50	9.10	9.25	9.30	9.56	10.10	10.30
Lans/Dorf	7.54	8.14	8.29	8.34	8.54	9.14	9.29	9.34	10.00	10.14	10.34
Olympiaexpress	7.57	8.17	8.33	8.37	8.57	9.18	9.33	9.37	10.03	10.17	10.37

<sup>1</sup>... Montag – Freitag, alle 20 Min.

<sup>2</sup>... Samstag, Sonn- u. Feiertag, ab 6.42 Uhr alle 30 Min.

<sup>3</sup>... Anfahrt mit Wintersportausrüstung kostenlos

<b>Rückfahrt (IVB, Linie J): Olympiaexpress – Lans – Igls – Vill – Innsbruck</b>									
Olympiaexpress	12.05 <sup>2</sup>	12.13 <sup>1</sup>	12.33 <sup>1</sup>	12.35 <sup>2</sup>	12.53 <sup>1</sup>	13.05 <sup>2</sup>	13.13 <sup>1</sup>	13.35 <sup>2</sup>	
Lans/Dorf	12.08	12.16	12.36	12.38	12.56	13.08	13.16	13.38	
Igls/Ortsmitte	12.11	12.20	12.40	12.42	13.00	13.12	13.20	13.42	
Vill/Dorfstraße	12.15	12.23	12.43	12.45	13.04	13.15	13.23	13.45	
lbk./Landesmuseum	12.27	12.35	12.55	12.57	13.15	13.27	13.35	13.57	

Rückfahrt  
kostenlos!

<sup>1</sup>... Montag – Freitag alle 20 Min.

<sup>2</sup>... Samstag, Sonn- und Feiertag alle 30 Min.

### Rückfahrt (Postbus 4134): Tulfes – Rinn – Aldrans – Innsbruck

Tulfes/Gemeindeamt	13.03 <sup>1</sup>	13.05 <sup>2</sup>	13.25 <sup>3</sup>	13.35 <sup>12</sup>	14.03 <sup>12</sup>	14.35 <sup>4</sup>	15.03 <sup>12</sup>	15.25 <sup>3</sup>	15.35 <sup>12</sup>
Rinn/Kirchplatz	13.10	13.12	13.42	13.42	14.10	14.42	15.10	15.42	15.42
Aldrans/Dorfpl.	-----	13.27	13.57	-----	14.27 <sup>2</sup>	14.57 <sup>2</sup>	15.27 <sup>2</sup>	15.57	15.57
Innsbruck Hbf.	13.31	13.39	14.09	14.09	14.31	15.09	15.39	16.09	16.09

<sup>1</sup>... Montag – Freitag

<sup>2</sup>... Samstag

<sup>3</sup>... Sonn- u. Feiertag

<sup>4</sup>... täglich

### EINKEHRMÖGLICHKEITEN

#### **Patscher Alm (1.694 m)**

Bewirtschaftet ab Saisonbeginn der Patscherkofelbahn bis Ende März

Tel. +43/(0)664/4485000

E-mail: heidi.kaltschmid@gmail.com

#### **Patscherkofel Gipfelstube (2.246 m)**

Bewirtschaftet während der Betriebszeiten der Patscherkofelbahn

Tel. +43/(0)664/9259351

E-mail: hans@gipfelstube.at

www.gipfelstube.at

### EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

#### **Patscherkofelhaus (1.964 m)**

ÖAV-Touristenklub Innsbruck

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)512/377196

E-mail: info@schutzhaus-patscherkofel.at

www.schutzhaus-patscherkofel.at

#### **Glungezerhütte (2.610 m)**

ÖAV-Sektion Hall i. T.

Bewirtschaftet Mitte Dezember bis Mitte April

Tel. +43/(0)5223/78018

E-mail: glungezerhuetten@glungezer.at

www.glungezer.at

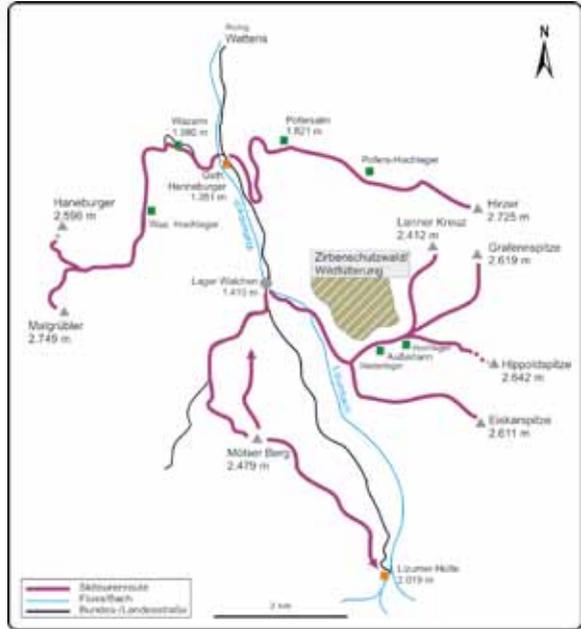
## 2. REGION WATTENS

### TOURENGEBIET WATTENTAL

Das Wattental – mit dem Talchluss der Wattener Lizum – ist weit über die Grenzen hinaus für sein vielfältiges Skitourenangebot bekannt. Vom Talboden (Lager Walchen) bieten sich durchaus lange und landschaftlich attraktive Eintages- und Mehrtagesstkitouren an. Der Alpengasthof Hanneburger bietet dazu einen gemütlichen Stützpunkt.

Im Winter 2008 wurde unterhalb des Lanner Kreuzes um im Bereich der Melang-Almen eine Skitourenlenkung vorgenommen, um den Zirben(schutz)wald nicht zu gefährden und das Rotwild im Fütterungsbereich nicht zu stören.

Die Anfahrt in das Wattental erfolgt mit dem Bus von Innsbruck Hbf. nach Wattens/Hauptplatz (s. Fahrplan S. 21) und in weiterer Folge ist nur ein Taxitransfer (s. S. 22) in den Talschluss möglich. Aus diesem Grund sollten Touren im Wattental mit einem mehrtägigen Aufenthalt ins Auge gefasst werden. Außerdem bietet sich ein Übergang in das benachbarte Navistal sehr gut an (s. Fahrplan S. 47).



### AUSGANGSPUNKT GASTHOF HANNEBURGER (1.351 M)

#### HIRZER (2.725 M)

#### Gsth. Hanneburger (1.351 m) – Hirzer (2.725 m)

Anfahrt (Postbus 4123/4125):

Rückfahrt (Postbus 4123/4125):

Taxitransfer:

Höhendifferenz:

Gehzeit:

Charakter der Tour:

Lawinengefährdung:

Befahrungszeit und Hangrichtung:

Besonderheiten:

Karten:

Innsbruck Hbf. – Wattens/Hauptplatz

Wattens/Hauptplatz – Innsbruck Hbf.

Wattens/Hauptplatz – Gsth. Hanneburger

1.375 HM

4 Stunden

MS

mitunter

Jänner bis April, W

Lange Skitour mit schönen Abfahrten im freien Gelände und über Almwiesen.

Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000



## MALGRÜBLER (2.749 M)

### Gsth. Hanneburger (1.351 m) – Malgrübler (2.749 m)

Anfahrt (Postbus 4123/4125):	Innsbruck Hbf. – Wattens/Hauptplatz
Rückfahrt (Postbus 4123/4125):	Wattens/Hauptplatz – Innsbruck Hbf.
Taxitransfer:	Wattens Hauptplatz – Gsth. Hanneburger
Höhendifferenz:	1.400 HM
Gehzeit:	4 – 4½ Stunden
Charakter der Tour:	MS - S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, O – NO – N
Besonderheiten:	Attraktive Skitour über das Malgrübler Kar, die sichere Verhältnisse und im oberen Abschnitt viel Schnee (stark verblockt) und eine gute Spitzkehrentechnik voraussetzt.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000



## HANEBURGER (2.596 M) – VORGIPFEL

### Gsth. Hanneburger (1.351 m) – Haneburger (2.596 m)

Anfahrt (Postbus 4123/4125):	Innsbruck Hbf. – Wattens/Hauptplatz
Rückfahrt (Postbus 4123/4125):	Wattens/Hauptplatz – Innsbruck Hbf.
Taxitransfer:	Wattens/Hauptplatz – Gsth. Hanneburger
Höhendifferenz:	1.245 HM
Gehzeit:	3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, S – NO – N
Besonderheiten:	Attraktive Skitour über das Malgrübler Kar, die sichere Verhältnisse voraussetzt.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

## LANNER KREUZ (= KOTE 2.412 M)

### Lager Walchen (1.410 m) – Außerlann Niederleger (1.860 m) – Außerlann Hochleger (2.067 m) – Lanner Kreuz (2.412 m)

Anfahrt (Postbus 4123/4125):	Innsbruck Hbf. – Wattens/Hauptplatz
Rückfahrt (Postbus 4123/4125):	Wattens/Hauptplatz – Innsbruck Hbf.
Taxitransfer:	Wattens/Hauptplatz – Lager Walchen
Höhendifferenz:	1.000 HM
Gehzeit:	3 Stunden
Charakter der Tour:	L – MS
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, S – W – N
Besonderheiten:	Lohnende Skitour zwischen Hirzer und Grafennspitze
Achtung:	Zum Schutz des Zirbenwaldes und zur Beruhigung des Rotwildes im Fütterungsbereich, erfolgt eine Lenkung



Karten:

über die freien Hänge der Melang-Almen.  
Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung - Skirouten“, 1:50.000  
Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen - Skirouten“, 1:50.000

### GRAFENNSPITZE (2.619 M)

**Gsth. Hanneburger (1.351 m) – Lager Walchen (1.410 m) – Außerlann Niederleger (1.860 m) – Außerlann Hochleger (2.067 m) – Grafennspitze (2.619 m)**

Anfahrt (Postbus 4123/4125): Innsbruck Hbf. – Wattens/Hauptplatz

Rückfahrt (Postbus 4123/4125): Wattens/Hauptplatz – Innsbruck Hbf.

Taxitransfer: Wattens/Hauptplatz – Lager Walchen

Höhendifferenz: 1.210 HM

Gehzeit: 3½ Stunden

Charakter der Tour: MS

Lawinengefährdung: kaum

Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis April, W

Besonderheiten: Lohnende Skitour auch bei ungünstigen Verhältnissen.

Achtung: Zum Schutz des Zirbenwaldes und zur Beruhigung des Rotwildes im Fütterungsbereich, erfolgt eine Lenkung über die freien Hänge der Melang-Almen.

Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000



### HIPPOLD (2.643 M)

**Gsth. Hanneburger (1.351 m) – Lager Walchen (1.410 m) – Außerlann Niederleger (1.860 m) – Außerlann Hochleger (2.067 m) – Hippold (2.643 m)**

Anfahrt (Postbus 4123/4125): Innsbruck Hbf. – Wattens/Hauptplatz

Rückfahrt (Postbus 4123/4125): Wattens/Hauptplatz – Innsbruck Hbf.

Taxitransfer: Wattens/Hauptplatz – Lager Walchen

Höhendifferenz: 1.235 HM

Gehzeit: 3½ Stunden

Charakter der Tour: MS – S (Gipfelhang)

Lawinengefährdung: mitunter

Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis April, W

Besonderheiten: Lohnende Skitour, jedoch ist der steile Gipfel nur bei ausreichender Schneelage zu befahren. Der steile Anstieg zum Gipfel erfolgt mitunter zu Fuß.

Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

### EISKARSPITZE (2.611 M)

**Gsth. Hanneburger (1.351 m) – Lager Walchen (1.410 m) – Eiskarspitze (2.611 m)**

Anfahrt (Postbus 4123/4125): Innsbruck Hbf. – Wattens/Hauptplatz

Rückfahrt (Postbus 4123/4125): Wattens/Hauptplatz – Innsbruck Hbf.

Taxitransfer: Wattens/Hauptplatz – Lager Walchen



Höhendifferenz: 1.200 HM  
Gehzeit: 3½ Stunden  
Charakter der Tour: MS  
Lawinengefährdung: mitunter  
Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis April, W  
Besonderheiten: Landschaftlich sehr schöne Skitour.  
Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“,  
1:50.000

## MÖLSER BERG (2.479 M)



### **Gsth. Hanneburger (1.351 m) – Lager Walchen (1.410 m) – Möls-Niederleger – Mölser Berg (2.479 m)**

Anfahrt (Postbus 4123/4125): Innsbruck Hbf. – Wattens/Hauptplatz  
Rückfahrt (Postbus 4123/4125): Wattens/Hauptplatz – Innsbruck Hbf.  
Taxitransfer: Wattens/Hauptplatz – Lager Walchen  
Höhendifferenz: 1.070 HM  
Gehzeit: 3 Stunden  
Charakter der Tour: MS  
Lawinengefährdung: mitunter  
Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis April, S – NW – N  
Besonderheiten: Der Aufstieg führt eine zeitlang über eine Rodelbahn. Landschaftlich reizvoll. Bei sicheren Verhältnissen kann man über die Nordseite oder über die Südostseite zur Lizumer Hütte (s. S. 22) abfahren.  
Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“,  
1:50.000



## TOURENGEBIET WATTENER LIZUM

Die Wattener Lizum erschließt mit der Lizumer Hütte ein großartiges Tourenggebiet. Die Touren sind zwar vielfältig, gestalten sich von der Schutzhütte aber eher kurz, womit am Tag mitunter auch mehrere Touren möglich sind. Bis zum Lager Walchen können die Touren aber deutlich verlängert werden. Um jedoch die zahlreichen Tourenmöglichkeiten ausgiebig nutzen zu können ist es ratsam, mehrere Tage auf der Lizumer Hütte zu verbringen. Vom Lager Walchen kann man entweder direkt zur Lizumer Hütte in ca. 2 – 2½ Stunden aufsteigen oder mit einer Taxifahrt verkürzen. An den Wochenenden verkehrt der Taxidienst vom Lager Walchen zur Lizumer Hütte regelmäßig. Es ist aber ratsam das Taxi-Unternehmen vorher zu kontaktieren (s. S. 22).

Lohnend ist ein Taxitransfer von Wattens ins Wattental vor allem auch dann, wenn eine Überschreitung ins Navistal geplant ist. Von Navis verkehren regelmäßig Linienbusse nach Matrei a. Brenner (s. *Fahrplan* S. 22). Die weitere Rückfahrt von Matrei a. Br. erfolgt mit den Österreichischen Bundesbahnen (s. *Fahrplan* S. 22).



### ACHTUNG

**IN DER WATTENER LIZUM BEFINDET SICH EIN TRUPPENÜBUNGSPLATZ DES ÖSTERREICHISCHEN BUNDESHEERES. HIER FINDEN MITUNTER SCHIESSÜBUNGEN STATT. IN DIESER ZEIT IST DAS BETRETEN STRENGSTENS VERBOTEN. BITTE BEACHTEN SIE DAZU DIE ANKÜNDIGUNG IN DEN ZEITUNGEN! WEITERE INFOS ZU DEN SCHIESSZEITEN UND MILITÄRISCHEN ÜBUNGEN ERHALTEN SIE AUSSERDEM VOM TÜPL-KOMMANDO (TEL. +43/(0)50201/6442010) ODER VOM OFFIZIER VOM TAG (TEL. +43/(0)664/6225428).**

## AUSGANGSPUNKT LIZUMER HÜTTE (2.019 M)

### LIZUMER HÜTTE (2.019 M)



#### Lager Walchen (1.410 m) – Lizumer Hütte (2.019 m)

Anfahrt (Postbus 4123/4125):	Innsbruck Hbf. – Wattens/Hauptplatz
Rückfahrt (Postbus 4123/4125):	Wattens/Hauptplatz – Innsbruck Hbf.
Taxitransfer:	Wattens/Hauptplatz – Lager Walchen
Höhendifferenz:	610 HM
Gehzeit:	2 Stunden
Charakter der Tour:	L
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, N – NW
Besonderheiten:	Auf der Lizumer Hütte befindet sich ein Übungsgelände für die Verschüttetensuche.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

### TORSPITZE (2.663 M)



#### Lizumer Hütte (2.019 m) – Torspitze (2.663 m)

Anfahrt (Postbus 4123/4125):	Innsbruck Hbf. – Wattens/Hauptplatz
Rückfahrt (Postbus 4123/4125):	Wattens/Hauptplatz – Innsbruck Hbf.
Taxitransfer:	Wattens/Hauptplatz – Lager Walchen
Taxitransfer:	Lager Walchen – Lizumer Hütte
Höhendifferenz:	645 HM
Gehzeit:	2 Stunden
Charakter der Tour:	L
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, W
Besonderheiten:	Nach einem kurzen Aufstieg erfolgt eine lange Abfahrt zum Lager Walchen (1.253 HM). Rückkehr zur Lizumer Hütte mit Tourenski über die direkte Aufstiegsroute in 2½ Stunden oder mit dem Taxi.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

### MÖLSER SONNENSPIITZE (2.496 M)



#### Lizumer Hütte (2.019 m) – Mölser Sonnenspitze (2.496 m)

Anfahrt (Postbus 4123/4125):	Innsbruck Hbf. – Wattens/Hauptplatz
Rückfahrt (Postbus 4123/4125):	Wattens/Hauptplatz – Innsbruck Hbf.
Taxitransfer:	Wattens/Hauptplatz – Lager Walchen
Taxitransfer:	Lager Walchen – Lizumer Hütte
Höhendifferenz:	480 HM
Gehzeit:	1½ Stunden
Charakter der Tour:	L – MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, O

Besonderheiten:	Nach einem kurzen Aufstieg kann eine lange Abfahrt zum Lager Walchen (1.086 HM) gewählt werden. Rückkehr zur Hütte mit dem Taxi oder in 2½ Stunden mit den Tourenski über die direkte Aufstiegsroute.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

## GEIER (2.857 M)

### Lizumer Hütte (2.019 m) – Geier (2.857 m)

Anfahrt (Postbus 4123/4125):	Innsbruck Hbf. – Wattens/Hauptplatz
Rückfahrt (Postbus 4123/4125):	Wattens/Hauptplatz – Innsbruck Hbf.
Taxitransfer:	Wattens/Hauptplatz – Lager Walchen
Taxitransfer:	Lager Walchen – Lizumer Hütte
Höhendifferenz:	840 HM
Gehzeit:	2½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis Mai, O – N
Besonderheiten:	Vom Geier kann man bei sicheren Verhältnissen über das Griffjoch zur Ob. Knappenkuchl abfahren. Anschließend kurzer Aufstieg zum Klammjoch und weiter über schöne Hänge zur Lizumer Hütte. Abfahrtsvariante über die Ob. Knappenkuchl bzw. Klammalm nach Navis möglich (s. <i>Fahrplan S. 22</i> ).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

## LIZUMER RECKNER (2.886 M)

### Lizumer Hütte (2.019 m) – Lizumer Reckner (2.886 m)

Anfahrt (Postbus 4123/4125):	Innsbruck Hbf. – Wattens/Hauptplatz
Rückfahrt (Postbus 4123/4125):	Wattens/Hauptplatz – Innsbruck Hbf.
Taxitransfer:	Wattens/Hauptplatz – Lager Walchen
Taxitransfer:	Lager Walchen – Lizumer Hütte
Höhendifferenz:	870 HM
Gehzeit:	2½ – 3 Stunden
Charakter der Tour:	MS – S (Gipfelanstieg)
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis Mai, NW – W, NO – O
Besonderheiten:	Der Aufstieg zum Gipfel ist sehr steil und hat klettersteigähnlichen Charakter. Obwohl Seilsicherungen beim Aufstieg zum Gipfel helfen, sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit unbedingt erforderlich. Vom Lizumer Reckner kann man bei sicheren Verhältnissen über das Griffjoch zur Ob. Knappenkuchl abfahren. Anschließend kurzer Aufstieg zum Klammjoch und weiter über schöne Hänge zur Lizumer Hütte. Abfahrtsvariante über die Ob. Knappenkuchl bzw. Klammalm nach Navis möglich (s. <i>Fahrplan S. 22</i> ).

Karten:

Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“,  
1:50.000

## FAHRPLÄNE

### Anfahrt (Postbus 4123/4125): Innsbruck – Hall i. T. – Volders – Wattens

Innsbruck Hbf.	6.32 <sup>2</sup>	6.42 <sup>4</sup>	7.12 <sup>3</sup>	7.42 <sup>1</sup>	8.12 <sup>3</sup>	8.42 <sup>5</sup>	9.12 <sup>3</sup>	9.42 <sup>1</sup>	10.12 <sup>3</sup>
Hall i. T./U. Stadtpl.	6.54	7.03	7.33	8.03	8.33	9.03	9.33	10.03	10.33
Volders/Vold. Brücke	7.01	7.10	7.40	8.10	8.40	9.10	9.40	10.10	10.40
Wattens/Hauptpl.	7.07	7.15	7.45	8.15	8.45	9.15	9.45	10.15	10.45

Rückfahrt  
kostenlos!

### Rückfahrt (Postbus 4123/4125): Wattens – Volders – Hall i. T. – Innsbruck

Wattens/Hauptpl.	12.33 <sup>3</sup>	13.03 <sup>4</sup>	13.08 <sup>2</sup>	13.33 <sup>3</sup>	14.03 <sup>4</sup>	14.08 <sup>2</sup>	14.33 <sup>3</sup>	15.03 <sup>1</sup>	16.03 <sup>1</sup>	16.33 <sup>2</sup>	17.03 <sup>1</sup>
Volders/Vold. Brücke	12.39	13.09	13.14	13.39	14.09	14.14	14.39	15.09	16.09	16.39	17.09
Hall i. T./U. Stadtpl.	12.45	13.15	13.20	13.45	14.15	14.20	14.45	15.15	16.15	16.45	17.15
Innsbruck Hbf.	13.04	13.34	13.38	14.04	14.34	14.38	15.04	15.34	16.34	17.07	17.37

<sup>1</sup>... täglich

<sup>2</sup>... Montag – Freitag

<sup>3</sup>... Montag – Samstag

<sup>4</sup>... Samstag, Sonn- und Feiertag

<sup>5</sup>... Sonntag

### HINWEIS ZUM SCHNELLBUSVERKEHR (POSTBUS 4125)

Montag bis Freitag um 14.13 Uhr und um 16.53 Uhr ab Wattens/Hauptpl. – Ankunft Innsbruck Hbf. um 14.33 Uhr bzw. um 17.13 Uhr.

<b>Rückfahrt (Busunternehmen Mair 8365): Navis – Matrei a. Br.</b>							
Navis/Dorf	12.02 <sup>4</sup>	12.15 <sup>1</sup>	13.10 <sup>1</sup>	14.05 <sup>1</sup>	17.00 <sup>1</sup>	17.02 <sup>4</sup>	18.00 <sup>4</sup>
Matrei a. Br. Bhf.	12.17	12.36	13.27	14.22	17.17	17.17	18.15

<b>Rückfahrt (ÖBB): Matrei a. Br. – Innsbruck</b>					
Matrei a. Br. Bhf.	12.54 <sup>3</sup>	13.54 <sup>3</sup>	14.54 <sup>3</sup>	17.24 <sup>2</sup>	18.24 <sup>2</sup>
Innsbruck Hbf.	13.11	14.13	15.11	17.41	18.41

<sup>1</sup>... Montag – Freitag

<sup>3</sup>... täglich

<sup>2</sup>... Montag – Samstag

<sup>4</sup>... Samstag

## TAXIUNTERNEHMEN

Taxi Schwaninger, Wattens, Tel. +43/(0)5224/51616

Taxi Danler, Baumkirchen, Tel. +43/(0)5224/55551 oder +43/(0)664/9202516

Taxi Federer, Volders, Tel. +43/(0)664/3022222

## EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

### Alpengasthof Hanneburger (1.351 m)

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. 43/(0)5224/53875

E-mail: [gasthof-hanneburger@aon.at](mailto:gasthof-hanneburger@aon.at)  
[members.aon.at/hanneburger/](http://members.aon.at/hanneburger/)

### Lizumer Hütte (2.019 m)

ÖAV-Sektion Hall i. T.

Bewirtschaftet von Anfang/Mitte Dezember bis Mitte April

90 Schlafplätze

kein Winterraum

Tel. +43/(0)664/6475353 oder +43/(0)5224/52111 (bedingt)

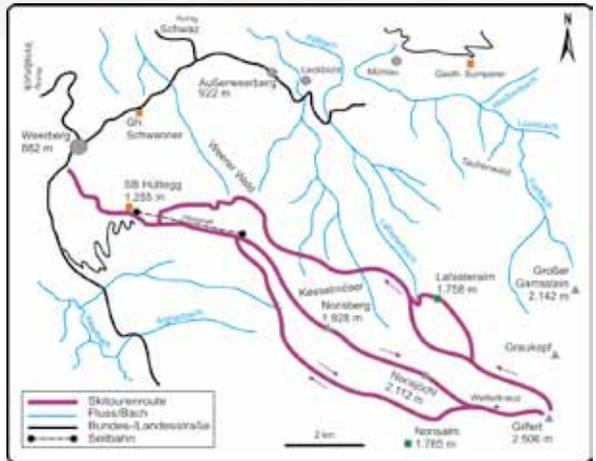
E-mail: [info@lizumerhuette.at](mailto:info@lizumerhuette.at)

[www.lizumerhuette.at](http://www.lizumerhuette.at)

### 3. REGION WEERBERG

#### TOURENGEBIET NONSBERG – GILFERT

Markant erhebt sich der Gipfelaufbau des Gilfert über dem Tiroler Inntal. Dieser mächtige Berg, der über 2.500 m in die Höhe ragt und auf dessen Haupt ein großes Gipfelkreuz thront, zählt aufgrund der attraktiven Anstiege, Abfahrten und Varianten mit Sicherheit zu den beliebtesten Skitourenberge im Nahbereich von Innsbruck. Besonders an den Wochenenden platzen vor allem die gebührenpflichtigen Parkplätze in Innerweerberg/Gsth. Innerst und bei der Talstation Hausstatt aus allen Nähten. Diesem Trubel kann man mit einer Busfahrt und einem Anstieg direkt von Weerberg – vorausgesetzt die Schneelage reicht bis in den Ort – ganz einfach entgehen, indem man mit dem Postbus von Innsbruck über Hall i. T. nach Weer und Pill (s. Fahrplan S. 25) fährt, um nach einem Umstieg in Pill mit den Ledermaier Verkehrsbetrieben stressfrei nach Weerberg zu gelangen.



#### AUSGANGSPUNKT WEERBERG (ORTSZENTRUM)

##### NONSBERG (1.928 M) – ÜBER HAUSSTATT



##### Weerberg/Ortszentrum (882 m) – Talstation Hausstatt (1.255 m) – Nonsberg (1.928 m)

Anfahrt (Postbus 4123/4125): Innsbruck Hbhf. – Pill Dorf  
Weiterfahrt (Ledermaier 8381): Pill Dorf – Weerberg Gemeindeamt Zentrum  
Rückfahrt (Ledermaier 8381): Weerberg Gemeindeamt Zentrum – Pill Dorf  
Rückfahrt (Postbus 4123/4125): Pill Dorf – Innsbruck Hbhf.  
Höhendifferenz: 1.045 HM  
Gezeit: 3 – 3½ Stunden  
Charakter der Tour: L – MS  
Lawinengefährdung: kaum  
Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis März, NW  
Besonderheiten: Aufstieg vom Ortszentrum über die Wiesen und ein kurzes Stück entlang der Hausstatt-Skipiste. Der Anstieg durch den Wald zum Nonsberg ist mitunter etwas steil. Im Bereich der Waldgrenze etwas Vorsicht vor Felsklüften und "atmenden" Löchern.

Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

## GILFERT (2.506 M) – ÜBER NONSBERG UND NONSJÖCHL

### Weerberg/Zentrum (882 m) – Talstation Hausstatt (1.255 m) – Nonsberg (1.928 m) – Nonsjöchl (2.112 m) – Wetterkreuz – Gilfert (2.506 m)

Anfahrt (Postbus 4123/4125):	Innsbruck Hbf. – Pill Dorf	
Weiterfahrt (Ledermaier 8381):	Pill Dorf – Weerberg Gemeindeamt Zentr.	
Rückfahrt (Ledermaier 8381):	Weerberg Gemeindeamt Zentr. – Pill Dorf	
Rückfahrt (Postbus 4123/4125):	Pill Dorf – Innsbruck Hbf.	
Höhendifferenz:	1.750 HM	
Gehzeit:	4 – 4½ Stunden	
Charakter der Tour:	MS	
Lawinengefährdung:	mitunter (Vorsicht bei der Abfahrt über die Nordhänge)	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April	
Besonderheiten:	Landschaftlich eindrucksvolle Skitour vom Nonsberg über den Gratrücken zum Nonsjöchl bis zum Gilfert.	
Achtung:	Einige kurze Abfahrten mit aufgefelten Ski als auch kleinere Gegenanstiege sind zu bewältigen.	
Abfahrt:	Abfahrt über die attraktiven Nordhänge des Gilfert bis zur Lafasteralm. Zurück über die Forststraße zum Skilift Hausstatt und über die Wiesenhänge nach Weerberg.	
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000	

## GILFERT (2.506 M) – ÜBER BERGSTATION HAUSSTATT, SOMMERWEG UND NONSALM



### Weerberg/Zentrum (882 m) – Talstation Hausstatt (1.255 m) – Bergstation Hausstatt – Forststraße – Sommerweg – Nonsalm – Wetterkreuz – Gilfert (2.506 m)

Anfahrt (Postbus 4123/4125):	Innsbruck Hbf. – Pill Dorf
Weiterfahrt (Ledermaier 8381):	Pill Dorf – Weerberg Gemeindeamt Zentrum
Rückfahrt (Ledermaier 8381):	Weerberg Gemeindeamt Zentrum – Pill Dorf
Rückfahrt (Postbus 4123/4125):	Pill Dorf – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.625 HM
Gehzeit:	4 Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März
Besonderheiten:	Aufstieg direkt vom Ortszentrum über die Wiesen und ein kurzes Stück über die Skipiste der Hausstatt, bis kurz unterhalb der Bergstation ein Wegschild rechterhand den Aufstieg in Richtung Gilfert vorgibt. Ein kurzes Stück durch den Wald bis zum Wasserschloss. Anschließend auf der Forststraße und in weiterer Folge entlang des Sommerweges zur Nonsalm. Über die Westhänge zum Gilfert.
Abfahrt:	Abfahrt über die attraktiven Nordhänge zur Lafasteralm. Zurück über die Forststraße zum Skilift Hausstatt und über die Wiesenhänge nach Weerberg.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

# FAHRPLÄNE

## Anfahrt (Postbus 4123/4125): Innsbruck – Hall i. T. – Volders – Wattens – Pill

Innsbruck Hbhf.	5.32 <sup>3</sup>	6.32 <sup>1</sup>	9.42 <sup>3</sup>
Hall i. T./U. Stadtpl.	5.53	6.54	10.03
Volders/Volderer Brücke	5.59	7.01	10.10
Wattens/Hauptpl.	6.05	7.07	10.15
Pill Dorf	6.14 umsteigen	7.18 umsteigen	10.24 umsteigen

## Weiterfahrt (Ledermaier Verkehrsbetriebe 8381): Pill - Weerberg

Pill Dorf	6.44 <sup>2</sup>	7.44 <sup>1</sup>	10.44 <sup>2</sup>
Weerberg/Gemeindeamt	6.54	7.54	10.54

## Rückfahrt (Ledermaier Verkehrsbetriebe 8381): Weerberg – Pill

Weerberg/Gemeindeamt	12.16 <sup>1</sup>	13.04 <sup>2</sup>	14.03 <sup>1</sup>	14.34 <sup>5</sup>	15.53 <sup>6</sup>	17.49 <sup>1</sup>
Pill Dorf	12.36 umsteigen	13.14 umsteigen	14.14 umsteigen	14.44 umsteigen	16.07 umsteigen	17.59 umsteigen

## Rückfahrt (Postbus 4123/4125): Pill – Wattens – Volders - Hall i. T. – Innsbruck

Pill Dorf	12.52 <sup>3</sup>	13.22 <sup>12</sup>	14.22 <sup>12</sup>	14.52 <sup>3</sup>	16.22 <sup>1</sup>	18.22 <sup>1</sup>
Wattens/Hauptpl.	13.03	13.33	14.33	15.03	16.33	18.33
Volders/Volderer Brücke	13.09	13.39	14.39	15.09	16.39	18.39
Hall i. T./U. Stadtpl.	13.15	13.45	14.45	15.15	16.45	18.45
Innsbruck Hbhf.	13.34	14.04	15.04	15.37	17.07	19.03

Rückfahrt  
kostenlos!

<sup>1</sup>... Montag – Freitag

<sup>2</sup>... Montag – Samstag

<sup>3</sup>... täglich

<sup>4</sup>... Sonn- und Feiertag

<sup>5</sup>... Montag – Freitag (an Schultagen)

<sup>6</sup>... Montag – Donnerstag (an Schultagen)

## EINKEHRMÖGLICHKEIT

### Cafe Central (Weerberg, 882 m)

Ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)5224/68919 oder +43/(0)664/2437838

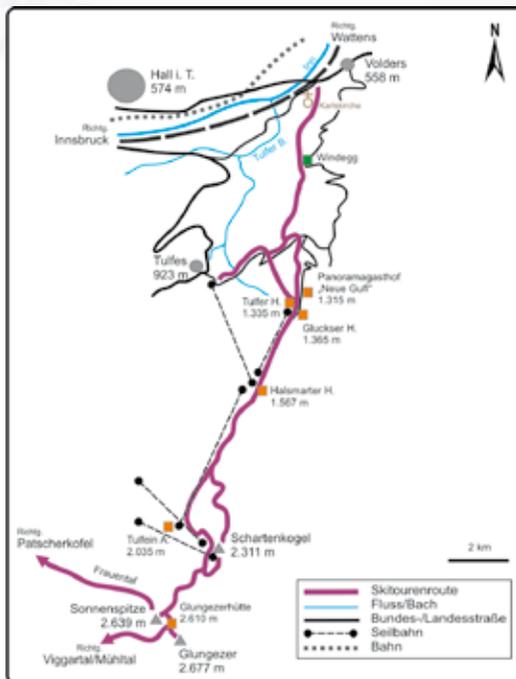
E-mail: info@cafecentral-weerberg.at

www.cafecentral-weerberg.at

## 4. REGION MITTELGEBIRGE OST

### TOURENGEBIET GLUNGEZER

Der Glungezer gehört, obwohl an seinem Fuße seit Jahrzehnten ein Ski-gebiet besteht, zu den vielbesuchten Skitourenbergen im Großraum Innsbruck. Die Gründe dafür sind vielfältig: Die Skitouren sind von ihrer Länge sehr variabel und können je nach Schneelage bzw. Kondition lifttechnisch unterstützt werden. Die Hänge sind überwiegend lawinensicher und führen nur unweit von Innsbruck und Hall in Tirol ins hochalpine Gelände mit herrlichen Ausblicken auf ein Gipfelmeer der Tuxer Alpen, der Karwendelberge, der Zillertaler Alpen und der Hohen Tauern. Einmalig ist auch die Tatsache, dass am Ende des Aufstieges mit der Glungezerhütte (s. S. 30) eine alpine Schutzhütte zur Rast, Stärkung und Nächtigung einlädt. Nichts für Konditionsschwache ist der Anstieg von über 2.100 HM vom Inntal (Ausgangspunkt: Hst. Volders/Voldererbrücke, s. Fahrplan S. 25) auf den Glungezer, der aber nur bei einer geschlossenen Schneedecke möglich ist.



### AUSGANGSPUNKT VOLDERS/KARLSKIRCHE

#### GLUNGEZER (2.677 m) / SONNENSPIITZE (2.639 m) – VOLDERS/VOLDERER BRÜCKE

**Volders/Volderer Brücke (560 m) – Kleinvolderberg (800 m) – Tuller Hütte (1.335 m) – Halsmarterhütte (1.567 m) – Tulfelalm (2.035 m) – Glungezer Hütte (2.610 m) – Glungezer (2.677 m) / Sonnenspitze (2.639 m)**

Anfahrt (Postbus 4123/4125):

Rückfahrt (Postbus 4123/4125):

Höhendifferenz:

Höhendifferenz:

Gehzeit:

Charakter der Tour:

Lawinengefährdung:

Befahrungszeit und Hangrichtung:

Besonderheiten:

Innsbruck Hbhf. – Volders/Volderer Brücke (Karlskirche)

Volders/Volderer Brücke (Karlskirche) – Innsbruck Hbhf.

2.120 HM (Glungezer)

2.080 HM (Sonnenspitze)

4½ – 5 Stunden

L – MS (ab dem freien Skigelände)

mitunter (ab ca. 2.300 m)

Dezember bis März, N – NO – N

Die Skitour von Volders auf den Glungezer ist ein Klassiker und gilt als eine der längsten Aufstiege und Abfahrten in Tirol. Voraussetzung dafür ist aber eine geschlossene Schneedecke bis ins Inntal. Wunderschöne



Achtung:

Abfahrtsmöglichkeiten bestehen im Frühjahr (Firn) vom Glungezer ins Viggartal (s. Fahrplan S. 34).

Die Tour führt ab ca. 1.150 m entlang der Skipiste bergwärts. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter [www.kochalpin.at](http://www.kochalpin.at) können Sie sich dazu auch die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen).

Karten:

Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

## SCHARTENKOGEL (2.311 M) – VOLDERS/KARLSKIRCHE

**Volders/Volderer Brücke (560 m) – Kleinvolderberg (800 m) – Tulfer Hütte (1.335 m) – Halsmarterhütte (1.567 m) – Tulfeinalm (2.035 m) – Schartenkogel (2.311 m)**

Anfahrt (Postbus 4123/4125): Innsbruck Hbf. – Volders/Volderer Brücke

Rückfahrt (Postbus 4123/4125): Volders/Volderer Brücke – Innsbruck Hbf.

Höhendifferenz: 1.750 HM

Gehzeit: 4 – 4½ Stunden

Charakter der Tour: L

Lawinengefährdung: keine

Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis März, W – NO – N

Besonderheiten: Wer die „Königstour“ auf den Glungezer nicht unternehmen möchte, hat die Möglichkeit, die Skitour am Schartenkogel zu beenden. Wie auf den Glungezer ist eine Skitour von Volders auf den Schartenkogel nur bei einer geschlossenen Schneedecke ins Inntal möglich.

Achtung:

Die Tour befindet sich ab ca. 1.150 m Seehöhe im Skigebiet. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter [www.kochalpin.at](http://www.kochalpin.at) können Sie sich dazu auch die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen).

Karten:

Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

## FAHRPLÄNE

*Für eine Skitour von der Gemeinde Volders auf den Glungezer, erfolgt die Anfahrt vom Hauptbahnhof Innsbruck über Hall i. T. bis zur barocken Karlskirche bzw. zum Gymnasium von Volders (Haltestelle Voldererbrücke). Die Fahrpläne für Anfahrt und Rückfahrt finden Sie dazu auf Seite 25.*

## AUSGANGSPUNKT TULFES

**GLUNGEZER (2.677 m) / SONNENSPIITZE (2.639 m) – TALSTATION GLUNGEZER BAHN**



**Tulfes/Volksschule (923 m) – Talst. Glungezer Bahn – Tulfes Hütte (1.335 m) – Alpengasthof Halsmarter (1.567 m) – Tulfeinalm (2.035 m) – Glungezer Hütte (2.610 m) – Glungezer (2.677 m) / Sonnent Spitze (2.639 m)**

Anfahrt (Postbus 4134):	Innsbruck Hbf. – Tulfes/Gemeinde
Rückfahrt (Postbus 4134):	Tulfes/Gemeinde – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.755 HM (Glungezer)
Höhendifferenz:	1.715 HM (Sonnenspitze)
Gehzeit:	3½ – 4 Stunden
Charakter der Tour:	L – MS (ab dem freien Skigelände)
Lawinengefährdung:	mitunter (ab ca. 2.300 m)
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, N – NO
Besonderheiten:	Lässt die Schneelage einen Aufstieg von Tulfes nicht zu, kann eine Seilbahnfahrt als Unterstützung dienen. Damit verkürzt sich auch der Anstieg um 650 HM. Will man die Skitour um weitere knapp 500 HM verkürzen, kann dies mit einer weiteren Liftfahrt bis zur Bergstation oberhalb der Tulfeinalm erfolgen. Wunderschöne Abfahrtsmöglichkeiten bestehen im Frühjahr (Firn) vom Glungezer ins Viggartal (s. Fahrplan S. 34).
Achtung:	Die Tour führt bis auf knapp 2.300 m durch das Skigebiet. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter <a href="http://www.kochalpin.at">www.kochalpin.at</a> können Sie sich dazu die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

**SCHARTENKOGEL (2.311 m) – TALSTATION GLUNGEZER BAHN**



**Tulfes/Volksschule (923 m) – Talstation Glungezer Bahn – Tulfes Hütte (1.335 m) – Alpengasthof Halsmarter (1.567 m) – Tulfeinalm (2.035 m) – Schartenkogel (2.311 m)**

Anfahrt (Postbus 4134):	Innsbruck Hbf. – Tulfes/Gemeinde
Rückfahrt (Postbus 4134):	Tulfes/Gemeinde – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.390 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	L
Lawinengefährdung:	keine
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, W – NO
Besonderheiten:	Lässt die Schneelage einen Aufstieg von Tulfes nicht zu, kann eine Seilbahnfahrt als Unterstützung dienen. Damit verkürzt sich auch der Anstieg um 650 HM.
Achtung:	Die Tour befindet sich fast zur Gänze im Skigebiet. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter <a href="http://www.kochalpin.at">www.kochalpin.at</a> können Sie sich dazu auch die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen).



Alternativ kann kurz nach der Bergstation des Schleppliftes auf ca. 2.060 m linkerhand (Wegtafel) über die freien Hänge zum Schartenkogel aufgestiegen werden.  
Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

Karten:

## FAHRPLÄNE

<b>Anfahrt (Postbus 4134): Innsbruck – Aldrans – Lans – Sistrans – Rinn – Tulfes</b>										
Innsbruck Hbf.	6.10 <sup>12</sup>	6.40 <sup>2</sup>	6.50 <sup>1</sup>	7.10 <sup>4</sup>	7.40 <sup>12</sup>	8.10 <sup>4</sup>	8.40 <sup>2</sup>	8.50 <sup>1</sup>	9.10 <sup>4</sup>	9.40 <sup>12</sup>
Aldrans/Dorfpl.	6.23	6.53	-----	7.23	7.53	8.23	8.53	-----	9.23	9.53
Lans/Sennerei	6.26	6.57	-----	7.26	7.57	8.26	8.57	-----	9.26	9.57
Sistrans/Dorf	6.30	7.00	-----	7.30	8.00	8.30	9.00	-----	9.30	10.00
Rinn/Kirchplatz	6.39	-----	7.13	7.39	8.09	8.39	9.09	9.13	9.39	10.09
Tulfes/Gemeinde	6.46	7.16	7.20	7.46	8.16	8.46	9.16	9.20	9.46	10.16

<b>Rückfahrt (Postbus 4134): Tulfes – Rinn – Sistrans – Lans – Aldrans – Innsbruck</b>											
Tulfes/Glungezerb.	13.01 <sup>1</sup>	13.03 <sup>2</sup>	13.23 <sup>3</sup>	13.35 <sup>12</sup>	14.01 <sup>1</sup>	14.03 <sup>12</sup>	14.35 <sup>4</sup>	15.01 <sup>1</sup>	15.03 <sup>2</sup>	15.23 <sup>3</sup>	15.35 <sup>12</sup>
Tulfes/Gemeinde	13.03	13.05	13.25	-----	14.03	14.05	-----	15.03	15.05	15.25	-----
Rinn/Kirchplatz	13.10	13.12	13.42	13.42	14.10	14.12	14.42	15.10	15.12	15.42	15.42
Sistrans/Dorf	-----	13.20	13.50	-----	-----	14.20	14.50	-----	15.20	15.50	15.50
Aldrans/Dorfpl.	-----	13.27	13.57	-----	-----	14.27	14.57	-----	15.27	15.57	15.57
Innsbruck Hbf.	13.31	13.39	14.09	14.09	14.31	14.39	15.09	15.31	15.39	16.09	16.09

Rückfahrt  
kostenlos!

<sup>1</sup>... Montag – Freitag

<sup>2</sup>... Samstag

<sup>3</sup>... Sonn- u. Feiertag

<sup>4</sup>... täglich

## **EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN**

### **Glungezer Hütte (2.610 m)**

ÖAV-Sektion Hall i. T.

Geöffnet von Mitte Dezember bis Mitte April

Tel. +43/(0)5223/78018 oder +43/(0)664/4705522

E-mail: [glungezerhuette@glungezer.at](mailto:glungezerhuette@glungezer.at)

[www.glungezer.at](http://www.glungezer.at)

### **Tulfeinalm (2.035 m)**

Geöffnet von Mitte Dezember bis Ostern

Tel. +43/(0)664/73067314 oder +43/(0)5223/78153

E-mail: [tulfeinalm@gmx.at](mailto:tulfeinalm@gmx.at)

## **EINKEHRMÖGLICHKEITEN**

### **Panoramagasthaus "Neue Gufi" (1.315 m)**

derzeit geschlossen

### **Tulfer Hütte (1.337 m)**

Geöffnet ab Mitte November bis Saisonende

des Skibetriebes

Tel. +43/(0)664/3010248

E-mail: [mail@tulferhuette.at](mailto:mail@tulferhuette.at)

[www.tulferhuette.at](http://www.tulferhuette.at)

### **Gluckser Hütte (1.365 m)**

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)5223/78926 oder +43/(0)650/8845906

E-mail: [office@gluckserhuette.at](mailto:office@gluckserhuette.at)

[www.gluckserhuette.at](http://www.gluckserhuette.at)

### **Alpengasthof Halsmarter (1.567 m)**

Geöffnet während des Skibetriebes

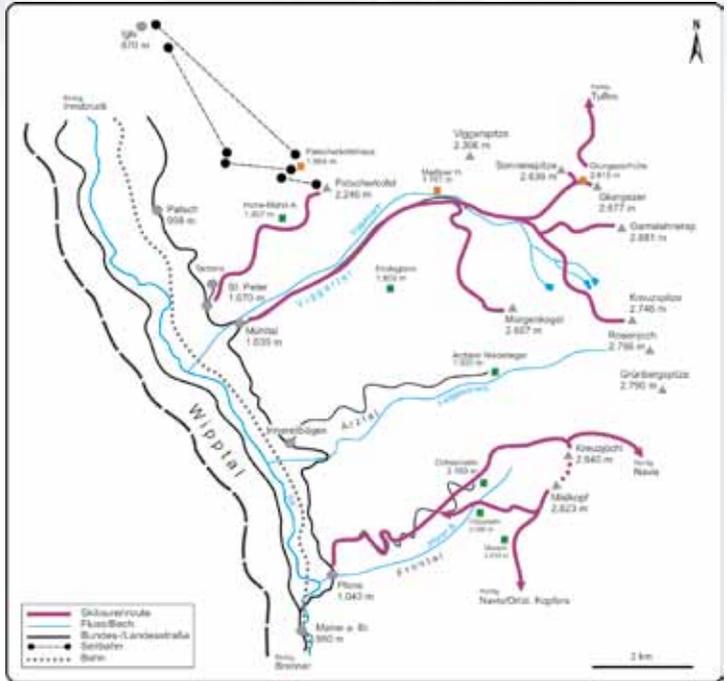
Tel. +43/(0)650/9628536

E-mail: [info@halsmarter.at](mailto:info@halsmarter.at)

[www.halsmarter.at](http://www.halsmarter.at)

## 5. REGION WIPPTAL UND SEINE SEITENTÄLER

Das Wipptal ist durch den Brenner als niedriger Alpenübergang verkehrstechnisch mit Bahn und Bus sehr gut erschlossen. Zu beiden Seiten des Haupttales zweigen tiefeingeschnittene und zumeist ursprüngliche Täler ab, die eine Vielzahl an herausragenden Tourenmöglichkeiten mit interessanten Übergängen beherbergen. Auf engem Raum können mit den durchwegs sanften Tuxer Alpen, den vergletscherten Zillertaler und Stubai Alpen sowie den schroffen



Kalkkögeln gleich vier äußerst attraktive Gebirgsgruppen mit Tourenski erlebt werden. Das Stubaital ist aufgrund der doch längeren Zustiege zu den hohen Gipfeln prädestiniert einen mehrtägigen Aufenthalt auf einer Schutzhütte zu planen. Übergänge bzw. Abfahrten in das benachbarte Ötztal sind damit problemlos machbar.

Das Oberbergtal ist unsvwierig mit Bahn und Bus zu erreichen und beinhaltet gerade für Einsteiger und Genießer ein vielfältiges Refugium sicherer Gipfelziele.

Mit dem bestehenden Busliniennetz in die Bergsteigerdörfer von Vals und Schmirn sowie in das traditionelle Navistal, können Skitouren mit öffentlichen Verkehrsmitteln auch in diese ursprünglichen Täler unternommen werden.

### TOURENGEBIETE ELLBÖGEN UND PFONS

Unweit von Innsbruck entfernt, gibt es entlang der alten Römerstraße einige schöne Tourenmöglichkeiten, die mit dem Bus gut erreichbar sind. Die Skitouren von Ellbögen durch das Viggartal auf die Viggarspitze, den Glungezer, die Gamslahner Spitze, die Kreuzspitze und den Morgenkogel, setzen aufgrund ihrer Länge eine gute Kondition für Eintagestouren voraus. Es besteht aber auch die Möglichkeit, die Touren in zwei Etappen durchzuführen und auf dem Meißnerhaus (s. S. 35) zu übernachten, das man in 1½ – 2 Stunden von der Bushaltestelle Ellbögen/Mühltal unsvwierig über eine Forststraße erreicht. Selbst eine Skitour auf den Patscherkofel – abseits der Skipisten und Aufstiegshilfen – ist bei guter Schneelage über St. Peter und Tarzens einfach und ohne alpine Gefahren machbar. Bei guter Schneelage empfiehlt es sich direkt von Pfons auf das Pfoner Kreuzjoch über die Ochsenalm aufzusteigen.

Vom unscheinbaren Gipfel, den mittlerweile ein Kreuz schmückt, ist eine Überschreitung über den Rauhen Kamm zum Miskopf möglich, wobei hier aber Trittsicherheit und sichere Verhältnisse erforderlich sind. Hat man den Gipfel des Miskopfes erreicht, steht einer Abfahrt über die Fritzenalm nichts mehr im Wege. Nicht weniger attraktiv sind die nach Süden ausgerichteten Hänge über die Mislalm nach Navis/Ortst. Kopfers. Nach Neuschneefällen oder im Frühjahr bieten sie herrlichen Pulver oder Firn. Die Rückfahrt von Navis/Ortst. Kopfers erfolgt mit dem Bus bis Matrei a. Br. und anschließend mit der Bahn nach Innsbruck (s. *Fahrplan S. 47*).

## PATSCHERKOFEL (2.246 M) – ÜBER TARZENS



### Ellbögen/St. Peter (1.070 m) – Tarzens (1.140 m) – Patscherkofel (2.246 m)

Anfahrt (Postbus 4141):	Innsbruck Hbf. – Ellbögen/St. Peter
Rückfahrt (Postbus 4141):	Ellbögen/St. Peter – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.175 HM
Gehzeit:	3½ Stunden
Charakter der Tour:	L – MS
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, SW
Besonderheiten:	Waldreiche Skitour abseits der Skipisten und Aufstiegs- hilfen bis zum Gipfelplateau. Einkehrmöglichkeiten am Berg: Patscherkofelschutzhaus und Gipfelstube am Pat- scherkofel. Einkehrmöglichkeit im Tal: Gsth. Sankt Peter in Ellbögen/St. Peter (s. S. 35).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

## GLUNGEZER (2.677 M)

### Ellbögen/Mühltal (1.039 m) – Meißnerhaus (1.707 m) – Glungezerhütte (2.610 m) – Glungezer (2.677 m)

Anfahrt (Postbus 4141):	Innsbruck Hbf. – Ellbögen/Mühltal
Rückfahrt (Postbus 4141):	Ellbögen/Mühltal – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.640 HM
Gehzeit:	4½ – 5 Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis April, SW – W
Besonderheiten:	Lange, jedoch landschaftliche herrliche Skitour mit gran- diosen Firnabfahrten im hinteren Viggartal. Vorsicht vor Lawinen ist bei der Querung des Viggart-Hochlegers ge- boten. Übernachtungsmöglichkeit auf dem Meißner- haus und der Glungezerhütte. Bei einer Überschreitung erfolgt die Abfahrt über das Glungezer Schigebiet nach Tulfes (s. <i>Fahrplan S. 29</i> ).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

## GAMSLAHNER SPITZE (2.681 M)

### Ellbögen/Mühltal (1.039 m) – Meißnerhaus (1.707 m) – Gamslahner Spitze (2.681 m)

Anfahrt (Postbus 4141):	Innsbruck Hbf. – Ellbögen/Mühltal
Rückfahrt (Postbus 4141):	Ellbögen/Mühltal – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.645 HM
Gehzeit:	4½ – 5 Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, SW
Besonderheiten:	Etwas heikel ist die Querung vom Viggar-Hochleger bis zum Talschluss. Der letzte Abschnitt zum Gipfel ist steil und etwas felsdurchsetzt. Übernachtungsmöglichkeit auf dem Meißnerhaus (s. S. 35).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

## KREUZSPITZE (2.746 M)

### Ellbögen/Mühltal (1.039 m) – Meißnerhaus (1.707 m) – Kreuzspitze (2.746 m)

Anfahrt (Postbus 4141):	Innsbruck Hbf. – Ellbögen/Mühltal
Rückfahrt (Postbus 4141):	Ellbögen/Mühltal – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.710 HM
Gehzeit:	5 – 5½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, NW
Besonderheiten:	Etwas heikel ist die Querung vom Viggar-Hochleger bis zum Talschluss. Lange aber lohnende Skitour. Übernachtungsmöglichkeit auf dem Meißnerhaus (s. S. 35).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

## MORGENKOGEL (2.607 M)



### Ellbögen/Mühltal (1.039 m) – Meißnerhaus (1.707 m) – Morgenkogel (2.607 m)

Anfahrt (Postbus 4141):	Innsbruck Hbf. – Ellbögen/Mühltal
Rückfahrt (Postbus 4141):	Ellbögen/Mühltal – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.570 HM
Gehzeit:	4½ Stunden
Charakter der Tour:	L
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, NW
Besonderheiten:	Landschaftlich sehr schöne und zumeist einfache Skitour. Kurze Steilstufe durch die Waldlichtung nach dem Viggar-Niederleger. Übernachtungsmöglichkeit auf dem Meißnerhaus (s. S. 35).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000



## PFONER KREUZJÖCHL (2.640 M)



### **Pfons/Feuerwehr (1.043 m) – Ochsenalm (2.163 m) – Pfoner Kreuzjochl (2.640 m)**

Anfahrt (Postbus 4141):	Innsbruck Hbf. – Pfons/Gemeindeamt
Rückfahrt (Postbus 4141):	Pfons/Gemeindeamt – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.600 HM
Gezeit:	4¼ Stunden
Charakter der Tour:	L
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, SW – W
Besonderheiten:	Landschaftlich sehr schöne Skitour. Im Waldbereich führt die Skitour teilweise entlang der Forststraße. Attraktive Abfahrtsvariante über die Seapnalm nach Navis (s. Fahrplan S. 47).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000



## FAHRPLÄNE

<b>Anfahrt (Postbus 4141): Innsbruck – Igls – Patsch – Ellbögen – Pfons</b>					
Innsbruck Hbf.	6.45 <sup>1</sup>	6.50 <sup>23</sup>	8.15 <sup>4</sup>	8.55 <sup>4</sup>	9.55 <sup>4</sup>
Igls/Altes Rathaus	7.00	7.05	8.30	9.10	10.10
Patsch/Dorf	7.06	7.11	8.36	9.16	10.16
Ellbögen/St. Peter	7.11	7.16	8.41	9.21	10.21
Ellbögen/Mühlthal	7.13	7.18	8.43	9.23	10.23
Pfons/Gem. Zentrum	7.28	7.33	8.58	9.38	10.38

<b>Rückfahrt (Postbus 4141): Pfons – Ellbögen – Patsch – Igls – Innsbruck</b>						
Pfons/Gem. Zentrum	12.16 <sup>4</sup>	13.16 <sup>12</sup>	13.46 <sup>4</sup>	14.46 <sup>4</sup>	15.46 <sup>4</sup>	16.46 <sup>4</sup>
Ellbögen/Mühlthal	12.33	13.33	14.03	15.03	16.03	17.03
Ellbögen/St. Peter	12.35	13.35	14.05	15.05	16.05	17.05
Patsch/Dorf	12.41	13.41	14.11	15.11	16.11	17.11
Igls/Altes Rathaus	12.46	13.46	14.16	15.15	16.15	17.15
Innsbruck Hbf.	13.00	14.00	14.30	15.30	16.30	17.30

<sup>1</sup>... Montag – Freitag

<sup>2</sup>... Samstag

<sup>3</sup>... Sonn- u. Feiertag

<sup>4</sup>... täglich

## EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

### **Meißnerhaus (1.707 m)**

DAV-Sektion Ebersberg-Grafling

Nahezu ganzjährig geöffnet (nur von Anfang Nov. bis Mitte Dez. geschlossen)

kein Winterraum

Tel. +43/(0)512/ 377697

E-mail: [info@meissner-haus.at](mailto:info@meissner-haus.at)

[www.meissner-haus.at](http://www.meissner-haus.at)

### **Glungezerhütte (2.610 m)**

ÖAV-Sektion Hall

Geöffnet von Mitte Dezember bis Mitte April

Tel. +43/(0)5223/78018 oder +43/(0)664/4705522

E-mail: [glungezerhuette@glungezer.at](mailto:glungezerhuette@glungezer.at)

[www.glungezer.at](http://www.glungezer.at)

### **Patscherkofelhaus (1.964 m)**

ÖAV-Touristenklub Innsbruck

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)512/377196

E-mail: [info@schutzhaus-patscherkofel.at](mailto:info@schutzhaus-patscherkofel.at)

[www.schutzhaus-patscherkofel.at](http://www.schutzhaus-patscherkofel.at)

### **Patscher Alm (1.694 m)**

Bewirtschaftet ab Saisonbeginn der Patscherkofelbahn bis Ende März

Tel. +43/(0)664/6644485000

E-mail: [heidi.kaltschmid@gmail.com](mailto:heidi.kaltschmid@gmail.com)

### **Gasthof St. Peter (1.070 m)**

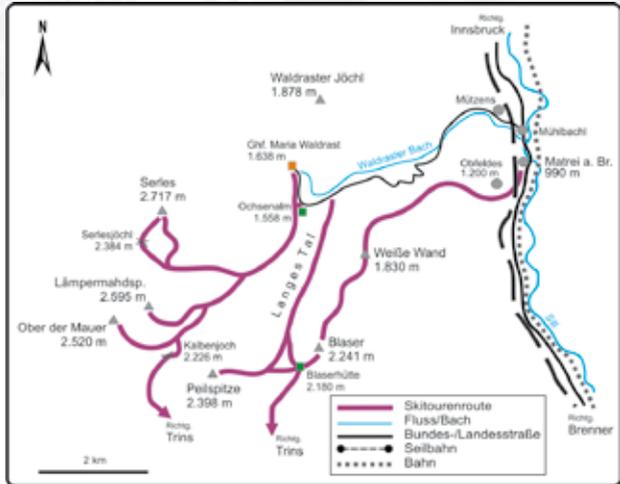
Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)512/370358

[www.gasthof-st-peter.at](http://www.gasthof-st-peter.at)

## TOURENGEBIET MATREI A. BRENNER

Serles, Blaser, Lämpermahdspitze, Ober der Mauer und Kesselspitze sind beliebte Skitourenziele und erhalten insbesondere zur Firnzeit regen Besuch. An schönen Tagen können dann die ohnehin eingeschränkten Parkmöglichkeiten beim Ausgangspunkt Ochsenalm sehr schnell gefüllt sein und dann muss beim Klostersgasthaus „Maria Waldrast“ geparkt werden. Leider machen sich nur wenige Skitourengeher die Mühe, diese Touren mit der Bahn und einem anschließenden Taxitransfer (s. S. 40) zu unternehmen, wo-



durch einerseits die anfallenden Mautkosten wegfallen und andererseits die flexible Routenwahl eine Abfahrt ins benachbarte Gschnitztal möglich macht. Zusätzlich bietet das Klostersgasthaus „Maria Waldrast“ Übernachtungsmöglichkeiten an (s. S. 40).

Alternativ zu den herrlichen Skitourenmöglichkeiten, können direkt vom Klostersgasthof Schneeschuhwanderungen auf das Waldrastrer Jöchel oder rassige Rodelfahrten nach Matrei a. Br. unternommen werden.

### AUSGANGSPUNKT MATREI AM BRENNER

#### WEISSE WAND (1.830 M)



#### Bhf. Matrei a. Br. (990 m) – Obfeldes (1.200 m) – Weiße Wand (1.830 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Matrei a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	840 HM
Gezeit:	2½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, NO – O
Besonderheiten:	Beliebte Alternativtour bei großer Lawinengefahr.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

#### BLASER (2.241 M)



#### Bhf. Matrei a. Br. (990 m) – Obfeldes (1.200 m) – Weiße Wand (1.830 m) – Blaser (2.241 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Matrei a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.350 HM

Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, NO
Besonderheiten:	Prachtvolle Aussicht; beliebte Alternativtour bei großer Lawinengefahr. Der Rücken von der Weißen Wand zum Blaser ist mitunter abgeblasen und muss teilweise zu Fuß zurückgelegt werden. Bei guten Firnverhältnissen kann über die Südseite nach Trins abgefahren werden (s. <i>Rückfahrt mit Bus &amp; Bahn von Trins/Gemeindeamt bzw. Steinach a. Br., S. 39</i> ).
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

### BLASER (2.241 M) – ÜBER LANGES TAL

#### Bhf. Matri a. Br. (990 m) – Mutterwasser (1.469 m) – Langes Tal – Schluimessattel (2.060 m) – Blaser (2.241 m)



Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbhf. – Matri a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Taxi):	Matri a. Br. Bhf. – Maria Waldrast/Langes Tal
Rückfahrt (Bahn):	Matri a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbhf.
Höhendifferenz:	770 HM
Gehzeit:	2 Stunden (vom Mutterbrunnen/Eingang Langes Tal)
Charakter der Tour:	MS bis S (die letzten 150 HM im Langen Tal sind steil)
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis April, W - N
Besonderheiten:	Prachtvoller Aussichtsberg. Bei guten Firnverhältnissen kann über die Südseite nach Trins abgefahren werden (s. <i>Rückfahrt mit Bus &amp; Bahn von Trins/Gemeindeamt bzw. Steinach a. Br., S. 39</i> ).
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

### PEILSPITZE (2.392 M)

#### Bhf. Matri a. Br. (990 m) – Mutterwasser (1.469 m) – Langes Tal – Schluimessattel (2.060 m) – Peilspitze (2.392 m)

Anfahrt (Bahn)	Innsbruck Hbhf. – Matri a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Taxi):	Matri a. Br. Bhf. – Maria Waldrast/Langes Tal
Rückfahrt: (Bahn)	Matri a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbhf.
Höhendifferenz:	925 HM
Gehzeit:	2½ Stunden
Charakter der Tour:	MS bis S (die letzten 150 HM im Langen Tal sind steil)
Lawinengefährdung:	häufig (Langes Tal)
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis April, SO – N
Besonderheiten:	Schöner Aussichtsgipfel. Der Aufstieg entlang des Grates erfolgt größtenteils oberhalb der Lawinengalerien.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

## SERLES (2.717 M)

### Bhf. Matrie a. Br. (990 m) – Parkpl. Ochsenalm (1.558 m) – Serlesjöchl (2.384 m) – Serles (2.717 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Matrie a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Taxi):	Matrie a. Br. Bhf. – Parkpl. Ochsenalm
Rückfahrt (Bahn):	Matrie a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
	1.200 HM (vom Parkpl. Ochsenalm/Abzw. Kalbenjoch)
Gehzeit:	3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis April, NO – S – O
Besonderheiten:	Der Anstieg zum Gipfel kann entweder vom Serlesjöchl (2.384 m) über den Sommerweg (zumeist) zu Fuß erfolgen oder bei einer ausreichenden und sicheren Schneelage über den sehr steilen Südhang mit Ski. Schöne Frühjahrstour mit steilen Firnhängen.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

## LÄMPERMAHDSPIITZE (2.595 M)

### Matrie a. Br. (990 m) – Parkpl. Ochsenalm (1.558 m) – Lämpermahdspitze (2.595 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Matrie a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Taxi):	Matrie a. Br. Bhf. – Parkpl. Ochsenalm
Rückfahrt (Bahn):	Matrie a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.080 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S (Gipfelhang sehr steil)
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	März bis Mai, SO – NO
Besonderheiten:	Aufgrund der Steilheit erst bei Firn ratsam. Die Ausrichtung nach Osten macht einen frühen Aufbruch notwendig. Als Variante bietet sich auch eine Abfahrt vom Kalbenjoch nach Trins an ( <i>s. Rückfahrt mit Bus &amp; Bahn von Trins/Gemeindeamt bzw. Steinach a. Br., S. 39</i> ).
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000



## OBER DER MAUER (2.520 M)

### Matrie a. Br. (990 m) – Parkpl. Ochsenalm (1.558 m) – Ober der Mauer (2.520 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Matrie a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Taxi):	Matrie a. Br. Bhf. – Parkpl. Ochsenalm
Rückfahrt (Bahn):	Matrie a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.000 HM
Gehzeit:	3 Stunden
Charakter der Tour:	MS – S (steiler Gipfelhang)
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	März bis Mai, O – NO



Besonderheiten:

Aufgrund der Steilheit erst bei Firn ratsam. Die Ausrichtung nach Osten macht einen frühen Aufbruch notwendig. Als Variante bietet sich auch eine Abfahrt vom Kalbenjoch nach Trins an (s. Rückfahrt mit Bus & Bahn von Trins/Gemeindeamt bzw. Steinach a. Br., S. 39).

Karte:

Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

## KESSELSPITZE (2.728 m)

### Matrei a. Br. (990 m) – Maria Parkpl. Ochsenalm (1.558 m) – Kalbenjoch (2.225 m) – Kugelwand – Kesselspitze (2.728 m)

Anfahrt (Bahn): Innsbruck Hbf. – Matrie a. Br. Bhf.

Weiterfahrt (Taxi): Matrie a. Br. Bhf. – Parkpl. Ochsenalm

Rückfahrt (Bahn): Matrie a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.

Höhendifferenz: 1.200 HM

Gehzeit: 3 – 3½ Stunden

Charakter der Tour: MS

Lawinengefährdung: häufig

Befahrungszeit und Hangrichtung: Jänner bis April, NO – SO

Besonderheiten: Schöne Skitour mit alpinem Anstieg über die Kugelwand

Abfahrtsvarianten zum Kalbenjoch: 1) Abfahrt südöstlich der Kugelwand zum Kalbenjoch  
2) Abfahrt vom Gipfel direkt durch das Süd-Ost-Kar und den folgenden Steilhang. Auf ca. 2000 m neuerlicher Aufstieg zum Kalbenjoch (zusätzlich 200 HM)

Achtung: Als Variante bietet sich eine Abfahrt nach Trins an (s. Rückfahrt mit Bus & Bahn von Trins/Gemeindeamt bzw. Steinach a. Br., S. 39).

Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000



## FAHRPLÄNE

### Anfahrt (ÖBB): Innsbruck – Matrie a. Br.

Innsbruck Hbf.	6.22 <sup>2</sup>	6.43 <sup>4</sup>	6.49 <sup>2</sup>	7.19 <sup>1</sup>	7.49 <sup>2</sup>	8.19 <sup>1</sup>	8.49 <sup>2</sup>
Matrie a. Br. Bhf.	6.39	7.00	7.06	7.36	8.06	8.36	9.06

### Rückfahrt (ÖBB): Steinach a. Br. – Matrie a. Br. – Innsbruck

Steinach a. Br. Bhf.	12.50 <sup>2</sup>	13.20 <sup>1</sup>	13.50 <sup>2</sup>	14.20 <sup>1</sup>	14.50 <sup>2</sup>	15.20 <sup>1</sup>	15.50 <sup>2</sup>	16.20 <sup>1</sup>
Matrie a. Br. Bhf.	12.54	13.24	13.54	14.24	14.54	15.24	15.54	16.24
Innsbruck Hbf.	13.11	13.41	14.11	14.41	15.11	15.41	16.11	16.41

### Rückfahrt (Postbus 4146): Trins – Steinach a. Br.

Trins/Gemeindeamt	12.30 <sup>2</sup>	13.30 <sup>3</sup>	14.30 <sup>2</sup>	16.00 <sup>4</sup>	17.30 <sup>2</sup>
Steinach a. Br. Bhf.	12.43	13.43	14.43	16.13	17.43

<sup>1</sup>... Montag – Samstag

<sup>2</sup>... täglich

<sup>3</sup>... Montag – Samstag (wenn Schultag in Tirol)

<sup>4</sup>... Montag – Freitag

## TAXIUNTERNEHMEN

Taxi Mair, Matrei a. Br., Tel. +43/(0)664/2262265  
Taxi Müller, Mühlbachl, Tel. +43/(0)664/4300692  
Taxi Übergänger, Matrei a. Br., Tel. +43/(0)664/2828897  
Wipptal-Taxi, Tel. +43/(0)664/1223055

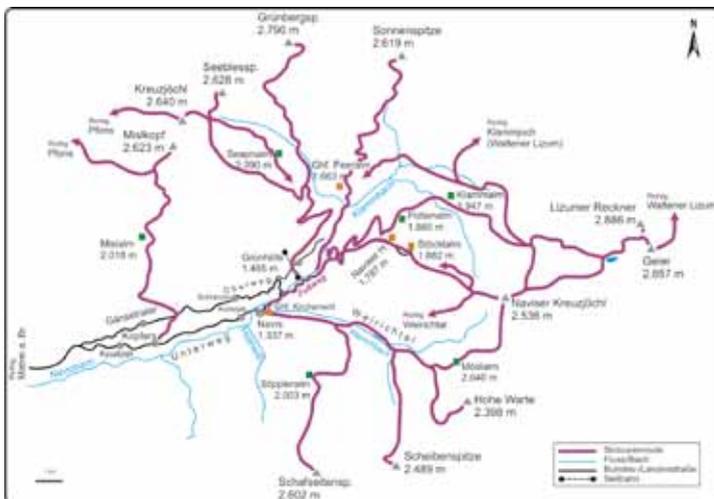
## EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT

### Klostergasthaus „Maria Waldrast“ (1.638 m)

Ganzjährig geöffnet  
Tel. +43/(0)5273/6219  
E-mail: maria-waldrast@aon.at  
www.mariawaldrast.at

## TOURENGEBIET NAVISTAL

Auf über 8 km Länge reicht das Navistal von der Gemeinde Navis bis nach Matrei a. Br. Dieses langgezogene Tal, deren Häuser regelrecht an den Hängen „kleben“, hat bis heute dem Massentourismus getrotzt und ist ein bodenständiges Tal mit einer funktionierenden Berglandwirtschaft geblieben. Eingerahmt wird das Navistal von



den Bergen der Tuxer Alpen, die mit fast 2.900 m Seehöhe hier ihre größten Höhen erreichen. Aufgrund der Vielfältigkeit der Landschaft, den schier unendlich vielen Tourenmöglichkeiten und der Wahl zwischen Firn und Pulver bzw. zwischen Sonnen- und Schattenseite, wird jeder Tourengänger sehr gerne das Navistal als Tourenziel auswählen. Hinzu kommen noch die vielen Rodelbegeisterten, die am Talschluss zwei schöne Rodelbahnen vorfinden. Nicht selten platzen dadurch gerade an den Wochenenden die gebührenpflichtigen Parkplätze aus allen Nähten. Die guten Bahnverbindungen nach Matrei a. Br. im Halbstundentakt und der Busverkehr ins Navistal, ermöglichen eine Vielzahl von genussreichen Skitouren mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Außerdem stehen mit der Naviser Hütte (1.787 m), der Peeralm (1.663 m) und dem Gasthof Eppensteiner (1.430 m) drei Übernachtungsmöglichkeiten im Tal als auch am Berg zur Verfügung. Mit der Naviser Hütte bietet sich nicht nur eine angenehme Einkehrmöglichkeit an, sondern auch eine attraktive Abfahrt über eine neuangelegte Schneise bis in den Talboden.

## AUSGANGSPUNKT NAVIS – ORTSTEIL KOPFERS

### MISLKOPF (2.623 m)



#### Navis/Ortst. Kopfers (1.290 m) – Mislalm (2.018 m) – Mislkopf (2.623 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Matrei a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus Mair 8365):	Matrei a. Br. Bhf. – Navis/Ortst. Kopfers
Rückfahrt (Bus Mair 8365):	Navis/Ortst. Kopfers – Matrei a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.330 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	kaum (etwas Vorsicht nach der Mislalm)
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, S
Besonderheiten:	Schöne Hochwinter- und Frühjahrstour. Der Anstieg vom Ortsteil Kopfers führt über freie Wiesenhänge und bietet dadurch einen herrlichen Abfahrtsgenuss.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

## AUSGANGSPUNKT NAVIS - SKITOUREN ÜBER DAS WEIRICHTAL

### SCHAFSEITENSPIITZE (2.602 m)

#### Navis/Dorf (1.337 m) – Stippleralm (2.003 m) – Schafseitenspitze (2.602 m; Vorgipfel)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Matrei a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus Mair 8365):	Matrei a. Br. Bhf. – Navis/Dorf
Rückfahrt (Bus Mair 8365s):	Navis/Dorf – Matrei a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.265 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis April, N - W
Besonderheiten:	Schöne aber anspruchsvolle Skitour, die sichere Verhältnisse voraussetzt. Bei sicheren Verhältnissen kann vom Hauptgipfel direkt über die steile Nordrinne ins Weirichtal abgefahren werden.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

### SCHEIBENSPIITZE (2.489 m)

#### Navis/Dorf (1.337 m) – Weirichalm (1.660 m) – Blasigleralm (1.716 m) – Blasigleralm-Hochleger (2.056 m) – Scheibenspitze (2.489 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Matrei a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus Mair 8365):	Matrei a. Br. Bhf. – Navis/Dorf
Rückfahrt (Bus Mair 8365):	Navis/Dorf – Matrei a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.



Höfendifferenz:	1.150 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, N – W
Besonderheiten:	Schöne Skitour mit einem steilen Gipfelhang. Dieser kann aber umgangen werden. Bei sicheren Verhältnissen ist eine Abfahrt ins Schmirntal über die Mader-Ochsenalmen nach Kasern möglich ( <i>s. Fahrplan S. 56</i> ).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

## HOHE WARTE (2.398 M)

### Navis/Dorf (1.337 m) – Blasigleralm (1.716 m) – Möslalm (2.040 m) – Hohe Warte (2.398 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Matrei a. Br. Bhf.	
Weiterfahrt (Bus Mair 8365):	Matrei a. Br. Bhf. – Navis/Dorf	
Rückfahrt (Bus Mair 8365):	Navis/Dorf – Matrei a. Br. Bhf.	
Rückfahrt (Bahn):	Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.	
Höfendifferenz:	1.060 HM	
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden	
Charakter der Tour:	MS	
Lawinengefährdung:	mitunter	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, N – NW – W	
Besonderheiten:	Schöne Skitour im hinteren Navistal. Zumeist wird der Punkt 2.422 m als Gipfelziel angesteuert.	
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000	

## NAVISER KREUZJÖCHL (2.536 M) – VARIANTE 1

### Navis/Dorf (1.337 m) – Blasigleralm (1.716 m) – Stoffenalm (1.940 m) – Möslalm (2.040 m) – Naviser Kreuzjöchl (2.536 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Matrei a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus Mair 8365):	Matrei a. Br. Bhf. – Navis/Dorf
Rückfahrt (Bus Mair 8365):	Navis/Dorf – Matrei a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.200 HM
Gehzeit:	3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, S – W
Besonderheiten:	Weniger häufig begangene Route durch das Weirichtal auf das Naviser Kreuzjöchl. Landschaftlich schöner Anstieg über den breiten Gratrücken.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

## AUSGANGSPUNKT NAVIS – SKITOUREN ÜBER DAS KLAMMBACHTAL

### NAVISER KREUZJÖCHL (2.536 M) – VARIANTE 2



#### Navis/Dorf (1.337 m) – Ortst. Häuserer – Naviser Hütte (1.787 m) – Stöcklalm (1.882 m) – Naviser Kreuzjöchel (2.536 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Matrei a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus Mair 8365):	Matrei a. Br. Bhf. – Navis/Dorf (vom Ortszentrum anschließend ca. 1 km langer Fußmarsch taleinwärts)
Rückfahrt (Bus Mair 8365):	Navis/Dorf – Matrei a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.230 HM
Gehzeit:	3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, NW
Besonderheiten:	Für die Abfahrt vom Naviser Kreuzjöchel über die Naviser Hütte zum Parkplatz wurde eine eigene Abfahrtschneise für Skitourengeher geschaffen. Alternativ kann eine Abfahrt vom Gipfel über die Unt. Knappenkuchl gewählt werden. Kurz vor der Peeralm ist dann aber ein leichter Gegenanstieg zu überwinden.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000



### GEIER (2.857 M)

#### Navis (1.337 m) – Ortst. Häuserer – Naviser Hütte (1.787 m) – Poltenalm (1.880 m) – Unt. Knappenkuchl – Griffjoch – Geier (2.857 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Matrei a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus Mair 8365):	Matrei a. Br. Bhf. – Navis/Dorf (vom Ortszentrum anschließend ca. 1 km langer Fußmarsch taleinwärts)
Rückfahrt (Bus Mair 8365):	Navis/Dorf – Matrei a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.520 HM
Gehzeit:	4½ – 5 Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, W
Besonderheiten:	Sehr lange, jedoch landschaftlich grandiose Skitour. Abfahrtsvariante vom Geier in die Wattener Lizum zur Lizumer Hütte (s. S. 22) bzw. zum Lager Walchen (anschließend Rückfahrt mit dem Taxi nach Wattens, s. S. 22).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

## LIZUMER RECKNER (2.886 M)

**Navis (1.337 m) – Ortst. Häuserer – Naviser Hütte (1.787 m) – Poltenalm (1.880 m) – Unt. Knappenkuchl – Griffjoch – Lizumer Reckner (2.886 m)**

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Matri a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus Mair 8365):	Matri a. Br. Bhf. – Navis/Dorf (vom Ortszentrum anschließend ca. 1 km langer Fußmarsch taleinwärts)
Rückfahrt (Bus Mair 8365):	Navis/Dorf – Matri a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Matri a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.550 HM
Gehzeit:	4½ – 5 Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, W
Besonderheiten:	Sehr lange, jedoch landschaftlich grandiose Skitour. Der Gipfelanstieg zum Lizumer Reckner hat einen klettersteigähnlichen Charakter. Seilsicherungen helfen den Anstieg zu erleichtern. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Abfahrtsvariante vom Lizumer Reckner über den Geier in die Wattener Lizum zur Lizumer Hütte (s. S. 22) bzw. zum Lager Walchen ( <i>anschließend Rückfahrt mit dem Taxi nach Wattens, s. S. 22</i> ).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

## AUSGANGSPUNKT NAVIS – SKITOUREN ÜBER DAS KLAMMBACHTAL

### SONNENSPIITZE (2.619 M)



**Navis/Dorf (1.337 m) – Ortst. Häuserer – Sommerweg Klamm bach/Grüner Mühl – Peeralm (1.663 m) – Grafmartalm (2.162 m) – Sonnenspitze (2.619 m)**

Anfahrt (Bahn): Innsbruck Hbf. – Matrei a. Br. Bhf.  
Weiterfahrt (Bus Mair 8365): Matrei a. Br. Bhf. – Navis/Dorf (vom Ortszentrum anschließend ca. 1 km langer Fußmarsch bis zum Parkplatz. Weiter mit Ski entlang des Sommerweges und über Wiesen hinauf zur Peeralm.  
Rückfahrt (Bus Mair 8365): Navis/Dorf – Matrei a. Br. Bhf.  
Rückfahrt (Bahn): Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.  
Höfendifferenz: 1.280 HM  
Gehzeit: 3 – 3½ Stunden  
Charakter der Tour: MS  
Lawinengefährdung: mitunter  
Befahrungszeit und Hangrichtung: Jänner bis März, W  
Besonderheiten: Besonders lohnende Skitour bei Firn.  
Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

### GRÜNBERGSPITZE (2.790 M)

**Navis/Dorf (1.337 m) – Ortst. Häuserer – Schlepplift Talstation – Grünhöfe (1.485 m) – Ochsnerrhütte (2.265 m) – Grünbergspitze (2.790 m)**

Anfahrt (Bahn): Innsbruck Hbf. – Matrei a. Br. Bhf.  
Weiterfahrt (Bus Mair 8365): Matrei a. Br. Bhf. – Navis/Dorf (vom Ortszentrum anschließend ca. 1 km langer Fußmarsch taleinwärts)  
Rückfahrt (Bus Mair 8365): Navis/Dorf – Matrei a. Br. Bhf.  
Rückfahrt (Bahn): Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.  
Höfendifferenz: 1.450 HM  
Gehzeit: 3½ – 4 Stunden  
Charakter der Tour: MS – S  
Lawinengefährdung: häufig  
Befahrungszeit und Hangrichtung: Jänner bis April, SW – S – SW  
Besonderheiten: Der Anstieg erfolgt von der Talstation des Schleppliftes etwas rechtshaltend über die Skipiste und einer Waldschneise direkt zur Forststraße. Landschaftlich schöne Skitour, insbesondere bei Firn. Der letzte Hang zum Gratrücken bzw. Gipfel sind steil.  
Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000



### SEEBLESPITZE (2.628 M)

**Navis/Dorf (1.337 m) – Ortst. Häuserer – Schlepplift Talstation – Grünhöfe (1.485 m) – Ochsnerrhütte (2.265 m) – Seeblesspitze (2.628 m)**

Anfahrt (Bahn): Innsbruck Hbf. – Matrei a. Br. Bhf.  
Weiterfahrt (Bus Mair 8365): Matrei a. Br. Bhf. – Navis/Dorf (vom Ortszentrum an-

Rückfahrt (Bus Mair 8365):

Rückfahrt (Bahn):

Höfendifferenz:

Gehzeit:

Charakter der Tour:

Lawinengefährdung:

Befahrungszeit und Hangrichtung:

Besonderheiten:

schließend ca. 1 km langer Fußmarsch bis zur Schlepplift-Talstation)

Navis/Dorf – Matrei a. Br. Bhf.

Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.

1.300 HM

3 – 3½ Stunden

MS – S

häufig (im Gipfelbereich)

Jänner bis April, SO – SW

Der Anstieg erfolgt von der Talstation des Schleppliftes entlang der Skipiste und über Wiesen etwas rechts haltend zu einer Waldschneise. Kurz auf der Forststraße und anschließend hinauf zum Wetterkreuz. Zuerst sanft über die weitläufigen Hänge und zuletzt in einem Rechtsbogen steil zum Gipfel.

Karten:

Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

## PFONER KREUZJÖCHL (2.640 M)



### Navis/Dorf (1.337 m) – Ortst. Häuserer – Schlepplift Talstation – Grünhöfe (1.485 m) – Wetterkreuz (2.148 m) – Pfoner Kreuzjöchl (2.640 m)

Anfahrt (Bahn):

Innsbruck Hbf. – Matrei a. Br. Bhf.

Weiterfahrt (Bus Mair 8365):

Matrei a. Br. Bhf. – Navis/Dorf (vom Ortszentrum anschließend ca. 1 km langer Fußmarsch bis zur Schlepplift Talstation)

Rückfahrt (Bus Mair 8365):

Navis/Dorf – Matrei a. Br. Bhf.

Rückfahrt (Bahn):

Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.

Höfendifferenz:

1.300 HM

Gehzeit:

3 – 3½ Stunden

Charakter der Tour:

L – MS

Lawinengefährdung:

kaum

Befahrungszeit und Hangrichtung:

Jänner bis April, SO – SW

Besonderheiten:

Schöne und zumeist sichere Skitour. Abfahrtsmöglichkeit über die Südwestseite zur Ochsenalm bzw. nach Pfons (s. Fahrplan S. 34).

Karten:

Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000



 contour

## hybrid Steigfelle

Adhäsionstechnologie auf dem nächsten Level



# FAHRPLÄNE

## Anfahrt (ÖBB): Innsbruck – Matrei a. Br.

Innsbruck Hbf.	6.22 <sup>4</sup>	7.19 <sup>1</sup>	7.49 <sup>4</sup>	8.49 <sup>4</sup>
Matrei a. Br. Bhf.	6.39	7.36	8.06	9.06

## Weiterfahrt (Busunternehmen Mair, 8365): Matrei a. Br. – Navis

Matrei a. Br. Bhf.	6.50 <sup>3</sup>	7.02 <sup>2</sup>	7.52 <sup>3</sup>	9.12 <sup>1</sup>
Navis/Kopfers	7.14	7.12	8.02	9.22
Navis/Dorf	7.19	7.17	8.07	9.27

## Rückfahrt (Busunternehmen Mair, 8365): Navis – Matrei a. Br.

Navis/Dorf	12.02 <sup>2</sup>	12.15 <sup>3</sup>	13.10 <sup>3</sup>	14.05 <sup>3</sup>	17.00 <sup>3</sup>	17.02 <sup>1</sup>	18.00 <sup>2</sup>
Navis/Kopfers	12.06	12.19	13.14	14.09	17.04	17.06	18.04
Matrei a. Br. Bhf.	12.17	12.36	13.27	14.22	17.14	17.17	18.15

## Rückfahrt (ÖBB): Matrei a. Br. – Innsbruck

Matrei a. Br. Bhf.	12.24 <sup>1</sup>	12.54 <sup>4</sup>	13.54 <sup>4</sup>	14.24 <sup>1</sup>	14.54 <sup>4</sup>	17.24 <sup>1</sup>	18.24 <sup>1</sup>
Innsbruck Hbf.	12.41	13.11	14.13	14.41	15.11	17.41	18.41

<sup>1</sup>... Montag – Samstag

<sup>2</sup>... Samstag

<sup>3</sup>... Montag – Freitag

<sup>4</sup>... täglich

## **EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN**

### **Naviser Hütte (1.787 m)**

Nahezu ganzjährig geöffnet  
Tel. +43/(0)664/1161969  
E-mail: [info@naviserhuette.at](mailto:info@naviserhuette.at)  
[www.naviserhuette.at](http://www.naviserhuette.at)

### **Peeralm (1.663 m)**

Nahezu ganzjährig geöffnet  
Tel. +43/(0)5278/6282  
E-mail: [maria@peeralm.info](mailto:maria@peeralm.info)  
[www.peeralm.info](http://www.peeralm.info)

### **Gsth. Eppensteiner (Navis/Oberweg, 1.430 m)**

Nahezu ganzjährig geöffnet  
Tel. +43/(0)5278/6423  
E-mail: [info@gasthof-eppensteiner.com](mailto:info@gasthof-eppensteiner.com)  
[www.gasthof-eppensteiner.com](http://www.gasthof-eppensteiner.com)

## **EINKEHRMÖGLICHKEITEN**

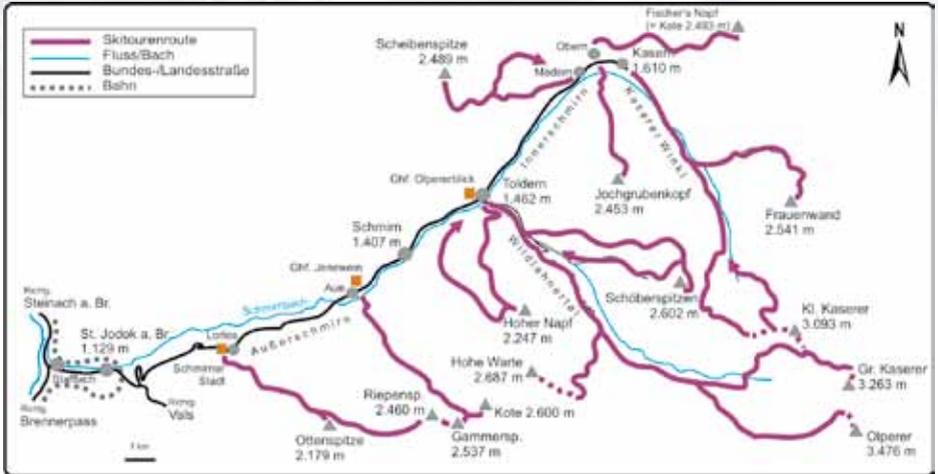
### **Stöcklalm (1.882m)**

Nahezu ganzjährig geöffnet  
Tel. +43/(0)664/8907646

### **Gsth. Kirchenwirt (Navis/Dorf, 1.337 m)**

Ganzjährig geöffnet  
Tel. +43/(0)5278/6484 oder +43/(0)664/1234819  
E-mail: [info@kiwi-navis.eu](mailto:info@kiwi-navis.eu)  
[www.kiwi-navis.eu](http://www.kiwi-navis.eu)

# TOURENGEBIET SCHMIRNTAL



Eingebettet zwischen den Tuxer Alpen im Norden und den Zillertaler Alpen im Süden, liegt das tief eingeschnittene Schmirntal, welches bis auf über 1.600 m Seehöhe bewohnt wird. Das gesamte Hochtal ist geprägt von zahlreichen verstreuten Weilern, wobei Schmirn das Zentrum des Gemeindegebietes ist. Nur selten findet man in Tirol noch dieses Ensemble zwischen Bodenständigkeit, Tradition, intakten Landschaftsformen und einem gelebten Alpentourismus. Aufgrund dieser besonderen Eigenschaften wurde das Schmirntal mit der Gemeinde Schmirn 2012 vom Österreichischen Alpenverein in den Reihen der Bergsteigerdörfer ([www.bergsteigerdoerfer.at](http://www.bergsteigerdoerfer.at)) aufgenommen (s. S. 61).

Über das gesamte Tal verteilt, finden Tourengerher herausragende Tourenziele bis in die Gletscherregion. Einige Anstiege sind anspruchsvoll und erfordern deshalb sichere Lawinverhältnisse. Aufgrund der zahlreichen Tourenmöglichkeiten sollte ein mehrtägiger Aufenthalt in diesem schönen Hochtal in Betracht gezogen werden. Der Gasthof Olpererblick (s. S. 56) im Ortsteil Toldern, bietet dafür die besten Voraussetzungen: traditionell, bodenständig und gemütlich.

## AUSSERSCHMIRN – AUSGANGSPUNKT LORLES

### OTTENSPIZ (2.179 m)



#### Ortst. Lorles (1.440 m) – Otterspitz (2.179 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbhf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4144):	Steinach a. Br. Bhf. – Schmirn/Lorleswald
Rückfahrt (Postbus 4144):	Schmirn/Lorleswald – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbhf.
Höfendifferenz:	740 HM
Gehzeit:	2 Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter (im Gipfelbereich)
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, NW



Besonderheiten:	Beliebte, nicht allzu lange Hochwintertour. Die Skitour führt über eine eigens angelegte Waldschneise.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

### GAMMERSPITZE (2.537 M)

#### Ortst. Lorles (1.440 m) – Windbichl – Riepenspitze (2.460 m) – Gammerspitze (2.537 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4144):	Steinach a. Br. Bhf. – Schmirn/Lorleswald
Rückfahrt (Postbus 4144):	Schmirn/Lorleswald – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.100 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, W – NW
Besonderheiten:	Schöne Skitour über einen aussichtsreichen, jedoch mitunter überwächten Kamm. Bei sicheren Verhältnissen kann auch über die steile Jenewein-Rinne zum Ortst. Aue abgefahren werden (s. Fahrplan S. 56). Eine weitere, landschaftlich eindrucksvolle, jedoch mitunter sehr steile Abfahrt führt über die Finalmähder nach Vals (s. Fahrplan S. 60).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

### AUSSERSCHMIRN – AUSGANGSPUNKT AUE

#### GAMMERSPITZE (2.537 M) – ALTERNATIV: VORGIPFEL GAMPESPITZE

#### Ortst. Aue/Gsth. Jenewein – Jeneweinrinne – Gammerspitze (2.537 m/Alternativ Vorgipfel Gampesspitze (ca. 2.600 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4144):	Steinach a. Br. Bhf. – Schmirn/ ehem. Gh. Jenewein
Rückfahrt (Postbus 4144):	Schmirn/ehem. Gh. Jenewein – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.200 HM (Gammerspitze), 1.230 HM (Vorgipfel Gampesspitze)
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, N
Besonderheiten:	Die Skitour auf die Gammerspitze über die Jeneweinrinne ist anspruchsvoll und nur bei sicheren Verhältnissen zu empfehlen. Alternativ zur Gammerspitze kann man vom Joch in wenigen Minuten über den Ostrücken zum Vorgipfel der Gampesspitze (ca. 2.600 m) aufsteigen.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000



## INNERSCHMIRN – AUSGANGSPUNKT TOLDERN (1.462 M)

Inmitten des Schmirntales befindet sich auf über 1.400 m Seehöhe der Weiler Toldern. Dieser bäuerlich strukturierte Weiler ist Ausgangspunkt für eine Vielzahl alpiner und hochalpiner Skitouren in das beeindruckende Wildlahnertal. Aufgrund der zahlreichen Tourenmöglichkeiten, sollte ein Besuch für mehrere Tage eingeplant werden. Mit dem Gasthof Olpererblick (= Partnerbetrieb der Bergsteigerdörfer/[www.bergsteigerdoerfer.at](http://www.bergsteigerdoerfer.at)) direkt in Toldern (s. S. 56), findet man eine gemütliche, bodenständige und zentrale Unterkunft vor.

### HOHER NAPF (2.247 M)



#### Toldern (1.462 m) – Kalte Herberge – Hoher Napf (2.247 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4144):	Steinach a. Br. Bhf. – Schmirn/Toldern
Rückfahrt (Postbus 4144):	Schmirn/Toldern – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	800 HM
Gehzeit:	2½ Stunden
Charakter der Tour:	L – MS
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, NW – NO
Besonderheiten:	Schöne und durchwegs lawinensichere Skitour. Als Abfahrtsvariante bietet sich eine steile Waldschneise nach Schmirn an (s. <i>Fahrplan S. 56</i> ).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000



### HOHE WARTE (2.687 M)

#### Toldern (1.462 m) – Wildlahnertal – Kote 2.483 m – Hohe Warte (2.687 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4144):	Steinach a. Br. Bhf. – Schmirn/Toldern
Rückfahrt (Postbus 4144):	Schmirn/Toldern – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.225 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, S – NO – W
Besonderheiten:	Wunderschöne Skitour am Eingang in das Wildlahnertal. Die Hänge sind steil und häufig lawinengefährdet. Der Anstieg über den steilen Gipfelgrat zum Gipfel erfolgt im letzten Drittel zu Fuß.
Achtung:	Der Grat kann teilweise überwehrt sein.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000



## SCHÖBERSPITZE (2.602 M)

### Toldern (1.462 m) – Ramsgrubner See – Schöberspitze (2.602 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.	
Weiterfahrt (Postbus 4144):	Steinach a. Br. Bhf. – Schmirn/Toldern	
Rückfahrt (Postbus 4144):	Schmirn/Toldern – Steinach a. Br. Bhf.	
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.	
Höfendifferenz:	1.140 HM	
Gehzeit:	3 Stunden	
Charakter der Tour:	MS	
Lawinengefährdung:	häufig	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis März, N – NW	
Besonderheiten:	Landschaftlich sehr schöne Skitour. Die Lawinengefahr darf insbesondere im Bereich der Abfahrtsroute nicht unterschätzt werden. Bei guten Firnverhältnissen ist eine Abfahrt über die Südwesthänge ins Wildlahnertal zu empfehlen.	
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000	

## KLEINER KASERER (3.093 M)

### Toldern (1.462 m) – Wildlahnertal – Wetterkreuz – Höllscharte (2.999 m) – Kleiner Kaserer (3.093 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.	
Weiterfahrt (Postbus 4144):	Steinach a. Br. Bhf. – Schmirn/Toldern	
Rückfahrt (Postbus 4144):	Schmirn/Toldern – Steinach a. Br. Bhf.	
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.	
Höfendifferenz:	1.630 HM	
Gehzeit:	4 – 4½ Stunden	
Charakter der Tour:	MS – S	
Lawinengefährdung:	häufig	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, N – NW	
Besonderheiten:	Landschaftlich beeindruckende Skitour. Die Höllscharte ist steil und häufig lawinengefährdet. Der Anstieg zum Gipfel ist ausgesetzt und verlangt Trittsicherheit. Bei absolut sicheren Verhältnissen ist eine Abfahrt über die steile Nordseite ins Kaserer Winkltal und schließlich zum Weiler Kasern möglich (s. <i>Fahrplan S. 56</i> ).	
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000	

## GROSSER KASERER (3.263 M)

### Toldern (1.462 m) – Wildlahnertal – Wetterkreuz – Höllscharte (2.999 m) – Großer Kaserer (3.263 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4144):	Steinach a. Br. Bhf. – Schmirn/Toldern
Rückfahrt (Postbus 4144):	Schmirn/Toldern – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.630 HM
Gehzeit:	4½ – 5 Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, N – NW
Besonderheiten:	Landschaftlich beeindruckende Skitour bis zur Höllscharte. Der letzte Teil des Anstieges wird durch das Gletscherskigebiet beeinträchtigt. Der Gipfelanstieg ist steil und erfolgt deshalb zu Fuß.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

## OLPERER (3.476 M)

### Toldern (1.462 m) – Wildlahnertal – Wetterkreuz – Olpererferner – Wildlahnerscharte – Olperer (3.476 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4144):	Steinach a. Br. Bhf. – Schmirn/Toldern
Rückfahrt (Postbus 4144):	Schmirn/Toldern – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	2.015 HM
Gehzeit:	5½ – 6 Stunden
Charakter der Tour:	S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, N – W – NW
Besonderheiten:	Großartige kombinierte Skitour, die Ausdauer und alpine Erfahrung voraussetzt. Vorsicht vor herabstürzenden Eisséracs bei der Querung unterhalb des Gletscherbuckels. Der Anstieg über den Gletscher ist sehr steil.
Achtung:	Der Grat zum Gipfel ist äußerst ausgesetzt und verlangt Trittsicherheit und alpine Erfahrung. Pickel, Seil und Steigeisen sollten unbedingt mitgeführt werden.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

## Innerschmirn – Ausgangspunkt Obern und Kasern

Die Weiler Kasern, Obern und Madern bilden den Talschluss des Schmirntales. Obwohl sich die Berghänge steil in die Höhe ziehen, finden Tourengerher dennoch ein reichhaltiges Refugium an Tourenmöglichkeiten. In Kasern, Obern und Madern gibt es leider keine Übernachtungsmöglichkeiten, sodass bei einem mehrtägigen Aufenthalt der gemütliche Gasthof Oplererblick (s. S. 56) in Toldern als Stützpunkt dient.

### SCHEIBENSPIITZE 2.489 M

#### Weiler Madern – Mader Ochsenalp – Scheibenspitze (2.489 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4144):	Steinach a. Br. Bhf. – Schmirn/Kasern
Rückfahrt (Postbus 4144):	Schmirn/Kasern – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	880 HM
Gehzeit:	2½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis April, SW – SO
Besonderheiten:	Landschaftliche sehr schöne Skitour. Ab der Mader Ochsenalp steil. Die Tour sollte nur bei sicheren Verhältnissen, am besten bei Firn, unternommen werden.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

### JOCHGRUBENKOPF (2.453 M)

#### Kasern (1.610 m) – Seealm – Jochgrubenkopf (2.453 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4144):	Steinach a. Br. Bhf. – Schmirn/Kasern
Rückfahrt (Postbus 4144):	Schmirn/Kasern – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	840 HM
Gehzeit:	2½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, N
Besonderheiten:	Schöne aber durchwegs steile Skitour. Nur bei sicheren Verhältnissen zu empfehlen.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

### FISCHER'S NAPF (2.493 M)

#### Weiler Obern (1.610 m) – Fischer's Napf (2.493 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4144):	Steinach a. Br. Bhf. – Schmirn/Kasern
Rückfahrt (Postbus 4144):	Schmirn/Kasern – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.

Höfendifferenz:	890 HM
Gehzeit:	2½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, W – S
Besonderheiten:	Schöne und versteckte Skitour. Die Skitour endet häufig auf der Scharte, da der Gipfelhang sehr steil und mitunter vereist ist. Der steile Südhang oberhalb von Kasern ist nach Neuschneefällen häufig lawinengefährdet und im Frühjahr schon bald schneefrei.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

### FRAUENWAND (2.541 M)

<b>Weiler Kasern (1.610 m) – Kaserer Winkl – Tuxer Joch (2.338 m) – Frauenwand (2.541 m)</b>	
Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4144):	Steinach a. Br. Bhf. – Schmirn/Kasern
Rückfahrt (Postbus 4144):	Schmirn/Kasern – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	950 HM
Gehzeit:	3 Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, W – N
Besonderheiten:	Der steile Anstieg zum Tuxer Joch verlangt sichere Verhältnisse. Vom Tuxer Joch unschwierig in leichtem Auf und Ab zum Gipfel.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

### KLEINER KASERER (3.093 M) – ÜBER DEN WESTGRAT

<b>Weiler Kasern (1.610 m) – Kaserer Winkl – Kleegrubenscharte (2.500 m) – Westgrat – Kleiner Kaserer (3.093 m)</b>	
Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4144):	Steinach a. Br. Bhf. – Schmirn/Kasern
Rückfahrt (Postbus 4144):	Schmirn/Kasern – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.500 HM
Gehzeit:	4 – 4½ Stunden
Charakter der Tour:	S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	März bis Mai, N – NW – W
Besonderheiten:	Landschaftlich grandiose und kombinierte Skitour, die sichere Verhältnisse und alpine Erfahrung verlangt. Der Westgrat erfordert absolute Trittsicherheit. Die Mitnahme von Steigeisen wird angeraten. Die Abfahrt erfolgt über die Nordseite in das Kaserer Winkltal. Als Variante bietet sich eine Abfahrt über die

Höllscharte und das Wildlahnertal bis nach Toldern an  
(s. Fahrplan S. 56).

Karte:

Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung –  
Skirouten“, 1:50.000

## FAHRPLÄNE

<b>Anfahrt (ÖBB): Innsbruck – Matrei a. Br. – Steinach a. Br.</b>					
Innsbruck Hbf.	6.49 <sup>1</sup>	7.19 <sup>2</sup>	11.19 <sup>2</sup>	13.19 <sup>2</sup>	16.19 <sup>2</sup>
Matrei a. Br. Bhf.	7.06	7.36	11.36	13.36	16.36
Steinach a. Br. Bhf.	7.10	7.40	11.40	13.40	16.40

<b>Weiterfahrt (Postbus 4144): Steinach a. Br. – St. Jodok – Schmirntal</b>					
Steinach a. Br. Bhf.	7.30 <sup>3</sup>	7.45 <sup>45</sup>	11.45 <sup>2</sup>	13.45 <sup>2</sup>	16.45 <sup>6</sup>
St. Jodok a. Br./Volkssch.	7.37	7.52	11.52	13.52	16.52
Schmirn/Lorleswald	7.42	7.57	11.58	13.58	16.58
Schmirn/ GH. Jenewein	7.46	8.01	12.02	14.02	17.02
Schmirn/Toldern	7.50	8.05	12.09	14.09	17.09
Schmirn/Kasern	7.53	8.08	Fahrzeiten für mehrtägigen Aufenthalt		

<b>Rückfahrt (Postbus 4144): Schmirntal – St. Jodok – Steinach a. Br.</b>			
Schmirn/Kasern	12.15 <sup>2</sup>	15.35 <sup>6</sup>	17.25 <sup>6</sup>
Schmirn/Toldern	12.18	15.38	17.28
Schmirn/GH. Jenewein	12.22	15.47	17.37
Schmirn/Lorleswald	12.27	15.52	17.42
St. Jodok a. Br./Volkssch.	12.33	15.58	17.48
Steinach a. Br. Bhf.	12.40	16.05	17.55

<b>Rückfahrt (ÖBB): Steinach a. Br. – Matrei a. Br. – Innsbruck</b>									
Steinach a. Br. Bhf.	12.50 <sup>1</sup>	13.20 <sup>2</sup>	13.50 <sup>1</sup>	14.20 <sup>2</sup>	14.50 <sup>1</sup>	15.20 <sup>2</sup>	16.50 <sup>1</sup>	17.50 <sup>1</sup>	18.20 <sup>2</sup>
Matrei a. Br. Bhf.	12.54	13.24	13.54	14.24	14.54	15.24	16.54	17.54	18.24
Innsbruck Hbf.	13.11	13.41	14.11	14.41	15.11	15.41	17.11	18.11	18.41

<sup>1</sup>... täglich

<sup>2</sup>... Montag – Samstag

<sup>3</sup>... Montag – Freitag (wenn Schultag in Tirol)

<sup>4</sup>... Montag – Freitag (wenn schulfreier Werktag in Tirol)

<sup>5</sup>... Samstag

<sup>6</sup>... Montag – Freitag

## EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

### Gsth. Olpererblick (1.462 m; Toldern)

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)5279/20120

E-mail: info@olpererblick.at

www.olpererblick.at

## EINKEHRMÖGLICHKEIT

### Schmirner Stadl (1.440 m; Weiler Lorles/Außerschmirn)

Nahezu ganzjährig geöffnet

E-mail: stadl@schmirner.at

www.schmirner.at

## TOURENGEBIET VALSERTAL



BERGSTEIGER  
DÖRFER

Das Initiative des  
alpenverein  
österreich

Das Valsertal nimmt in St. Jodok a. Br. seinen Ausgang und erstreckt sich über eine Länge von 6 Kilometer. Eingerahmt wird dieses ursprüngliche und von einer Berglandwirtschaft geprägte Tal von den höchsten Gipfeln der Zillertaler Alpen,

wodurch eine außerordentlich große Reliefenergie sichtbar ist. Olperer, Fußstein, Schrammacher, Hohe Wand, Sagwandspitze, Kluppe und Kraxentrager bilden einen Perlenkranz imposanter Gipfel. Das Valsertal ist ein völlig naturbelassenes und ruhiges Tal und wurde aufgrund dieser in Nordtirol selten gewordenen Eigenschaften vom Österreichischen Alpenverein 2012 in den Reigen der Bergsteigerdörfer ([www.bergsteigerdoerfer.at](http://www.bergsteigerdoerfer.at)) aufgenommen (s. S. 61).

Die Skitourenberge sind auf wenige Ausnahmen steil, lang und verlangen sichere Verhältnisse.

Erfreulich ist, dass im Valsertal auch Tourenmöglichkeiten bestehen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind. Beschrieben wird eine Skitour auf die bekannte Vennspitze und den Padauner Berg, jedoch mit dem Unterschied, dass bei guter Schneelage der Anstieg entweder von St. Jodok oder vom Talboden über die Waldschneise (= Sommerweg) und nicht direkt vom Weiler Padaun erfolgt. Ebenso ist eine Skitour auf das Sumpfschartl oder die weniger bekannte Saxalmwand mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich.



### VENNSPITZE (2.390 M) – ÜBER DEN SOMMERWEG PADAUN



### Vals/Padaunerweg (1.250 m) – „Sommerweg Padaun“ – Gsth. Steckholzer (1.570 m) – Vennspitze (2.390 m)

Anfahrt (Bahn):

Weiterfahrt (Postbus 4144):

Rückfahrt (Postbus 4144):

Rückfahrt (Bahn):

Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.

Steinach a. Br. Bhf. – St. Jodok a. Br. – Vals/Padaunerweg

Vals/Padaunerweg – St. Jodok a. Br. – Steinach a. Br. Bhf.

St. Jodok a. Br. Bhf – Innsbruck Hbf.

Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.140 HM
Gehzeit:	2½ – 3 Stunden
Charakter der Tour:	L – MS
Lawinengefährdung:	kaum (etwas Vorsicht im Gipfelbereich)
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, NW - NO
Besonderheiten:	Der Anstieg erfolgt vom Valsertal über den Sommerweg/Waldschneise zum Gsth. Steckholzer.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

### VENNSPITZE (2.390 M) – VOM BAHNHOF ST. JODOK A. BR.



#### **Bhf. St. Jodok a. Br. (1.129 m) – Bgst.-Hotel „Das Lamm“ – „Sommerweg Außervals“ – Gsth. Steckholzer (1.570 m) – Vennspitze (2.390 m)**

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – St. Jodok a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	St. Jodok a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.260 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	L – MS
Lawinengefährdung:	kaum (etwas Vorsicht im Gipfelbereich)
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, NW – NO
Besonderheiten:	Der Anstieg erfolgt von St. Jodok a. Br. orographisch links des Valsler Baches anfangs entlang des Sommerweges „Außervals“ zum Gsth. Steckholzer. Weiter entlang der offiziellen Aufstiegsroute zur Vennspitze.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

### PADAUNER BERG (2.230 M) – ÜBER DEN SOMMERWEG PADAUN



#### **Vals/Padaunerweg (1.250 m) – „Sommerweg Padaun“ – Gsth. Steckholzer (1.570 m) – Padauner Berg (2.230 m)**

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4144):	Steinach a. Br. Bhf. – St. Jodok a. Br. - Vals/Padaunerweg
Rückfahrt (Postbus 4144):	Vals/Padaunerweg – St. Jodok a. Br. - Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	St. Jodok a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	980 HM
Gehzeit:	2 – 2½ Stunden
Charakter der Tour:	L – MS
Lawinengefährdung:	mitunter (Vorsicht beim Nordanstieg zum Gratrücken)
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, N – NW – NO
Besonderheiten:	Der Anstieg erfolgt vom Valsertal über den Sommerweg/Waldschneise zum Gsth. Steckholzer.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

## SUMPFCHARTL (2.666 M)

### Vals/Joggler (1.319 m) – Bloaderalm (1.572 m) – Sumpfschartl (2.666 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4144):	Steinach a. Br. Bhf. – St. Jodok a. Br. – Vals/Joggler
Rückfahrt (Postbus 4144):	Vals/Joggler – St. Jodok a. Br. – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.350 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S (steiler Anstieg zur Scharte)
Lawinengefährdung:	mitunter (Vorsicht unterhalb der Scharte)
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, NW – N
Besonderheiten:	Landschaftlich schöner, jedoch im Hochwinter schattiger Anstieg.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

## SAXALMWAND (2.636 M)

### Vals/Joggler (1.319 m) – Bloaderalm (1.572 m) – Niedervennjöchl (2.252 m) – Saxalmwand (2.636 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4144):	Steinach a. Br. Bhf. – St. Jodok a. Br. – Vals/Joggler
Rückfahrt (Postbus 4144):	Vals/Joggler – St. Jodok a. Br. – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.320 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis März, NW – NO – N
Besonderheiten:	Landschaftlich sehr schöner, jedoch im Hochwinter schattiger Anstieg. Der Gipfelhang ist steil, mitunter hart und abgeblasen.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000



## FAHRPLÄNE

<b>Anfahrt (ÖBB): Innsbruck – Matrei a. Br. – Steinach a. Br. – St. Jodok a. Br.</b>						
Innsbruck Hbf.	5.52 <sup>4</sup>	6.49 <sup>1</sup>	7.49 <sup>1</sup>	8.19 <sup>2</sup>	8.49 <sup>1</sup>	9.49 <sup>1</sup>
Matrei a. Br. Bhf.	6.10	7.06	8.06	8.36	9.06	10.06
Steinach a. Br. Bhf.	6.14	7.11	8.11	8.41	9.11	10.11
St. Jodok a. Br. Bhf.	6.19	7.15	8.15	8.45	9.15	10.15

<b>Weiterfahrt (Postbus 4144): Steinach – St. Jodok a. Br. – Vals</b>			
Steinach a. Br. Bhf.	7.30 <sup>4</sup>	7.45 <sup>3</sup>	11.45 <sup>2</sup>
St. Jodok a. Br./Volkssch.	7.37 umsteigen	7.52	11.52
Vals/Padaunerweg	7.52	7.59	11.59
Vals/Joggler	7.57	8.04	12.04

<b>Rückfahrt (Postbus 4144): Vals – St. Jodok a. Br. – Steinach a. Br.</b>			
Vals/Joggler	12.11 <sup>4</sup>	15.45 <sup>4</sup>	17.15 <sup>4</sup>
Vals/Padaunerweg	12.15	15.50	17.20
St. Jodok a. Br./Volkssch.	12.24	15.58	17.28
Steinach a. Br. Bhf.	12.40	16.05	17.35

<b>Rückfahrt (ÖBB): St. Jodok a. Br. – Steinach a. Br. – Matrei a. Br. – Innsbruck</b>					
St. Jodok a. Br. Bhf.	12.46 <sup>1</sup>	13.46 <sup>1</sup>	14.46 <sup>1</sup>	16.46 <sup>1</sup>	17.46 <sup>1</sup>
Steinach a. Br. Bhf.	12.50	13.50	14.50	16.50	17.50
Matrei a. Br. Bhf.	12.54	13.54	14.54	16.54	17.54
Innsbruck Hbf.	13.11	14.11	15.11	17.11	18.11

<sup>1</sup>... täglich

<sup>2</sup>... Montag – Samstag

<sup>3</sup>... Montag – Freitag (wenn schulfreier Tag in Tirol) und Samstag

<sup>4</sup>... Montag – Freitag (wenn Schultag in Tirol)

<sup>5</sup>... Samstag

## EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

### **Berg-Gsth. Steckholzer (Padaun, 1.570 m)**

Tel. +43/(0)5279/5390

E-mail: steckholzer@aon.at

www.gasthof-steckholzer.at

### **Bergsteiger-Hotel „Das Lamm“ (St. Jodok a. Br., 1.129 m)**

Tel. +43/(0)5279/5201

E-mail: reservierung@das-lamm.at

www.das-lamm.at

### **Gsth. Geraerhof (St. Jodok a. Br., 1.129 m)**

Tel. +43/(0)5279/5215

E-mail: geraer-hof.c.mader@aon.at

www.wipptal.net/geraerhof/



# BERGSTEIGER DÖRFER

REGION SELLRANTAL

ST. JODOK - SCHMIRN- UND VALSERTAL

GINZLING IM ZILLERTAL

VENT IM ÖTZTAL

Diese vier der insgesamt 21 Bergsteigerdörfer befinden sich ganz in Ihrer Nähe. Sie stehen für einen nachhaltigen Bergtourismus in unverbrauchter Naturlandschaft. Informieren Sie sich auf [www.bergsteigerdoerfer.at](http://www.bergsteigerdoerfer.at).

Österreichischer Alpenverein  
Abteilung Raumplanung-Naturschutz  
Mag. Barbara Reitler  
Olympiastraße 37  
A-6020 Innsbruck

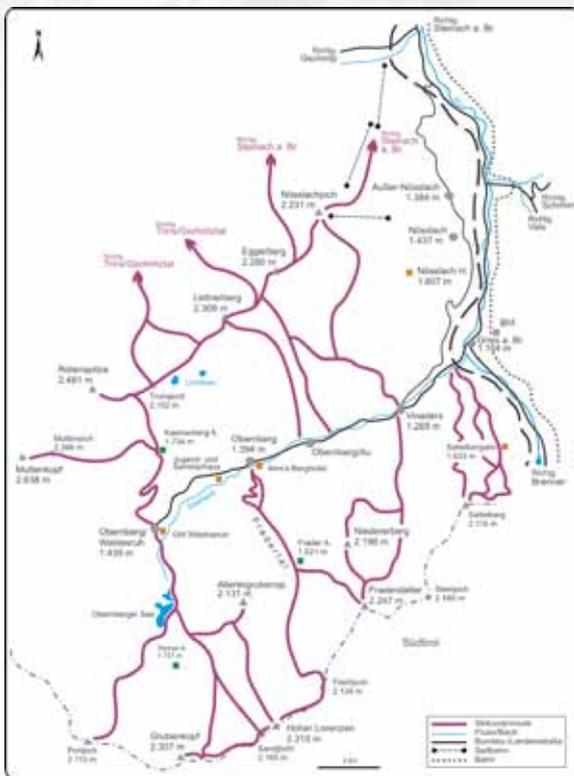
T. +43/(0)512/59547-31  
E: [barbara.reitler@alpenverein.at](mailto:barbara.reitler@alpenverein.at)  
I: [www.alpenverein.at](http://www.alpenverein.at)  
I: [www.bergsteigerdoerfer.at](http://www.bergsteigerdoerfer.at)

## TOURENGEBIET GRIES A. BRENNER

Der Sattelberg hat sich seit der Einstellung des Liftbetriebes zu einem äußerst beliebten Skitourenberg entwickelt. Einsteiger, Familien oder auch sportlich Ambitionierte genießen den durchwegs einfachen und überwiegend lawinensicheren Anstieg über die ehemalige Skipiste, die „Zauberwaldroute“ oder über den Nordrücken bis zum Gipfel des Sattelbergs, der eine grandiose Aussicht auf die umliegenden Berggipfel bietet. Der Sattelberg ist aber auch ein Eldorado für Schneeschuhwanderer, die sehr gerne über die sonnenreichen Südhängen den Weg zum Gipfel suchen.

Auf der gemütlichen Sattelbergalm (s. S. 68) wird man mit zahlreichen Köstlichkeiten verwöhnt.

Gerade an den Wochenenden sind die gebührenpflichtigen Parkplätze sehr schnell ausgelastet und deshalb bietet sich eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr an.



### SATTELBERG (2.115 M)



#### Gries a. Br./Gsth. Sprenger (1.164 m) – Sattelbergalm (1.633 m) – Sattelberg (2.115 m)

Anfahrt (Bahn):

Weiterfahrt (Postbus 4145):

Rückfahrt (Postbus 4145):

Rückfahrt (Bahn):

Höfendifferenz:

Gehzeit:

Charakter der Tour:

Lawinengefährdung:

Befahrungszeit und Hangrichtung:

Besonderheiten:

Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.

Steinach a. Br. Bhf. – Gries a. Br./Gsth. Sprenger

Gries a. Br./Gsth. Sprenger – Steinach a. Br. Bhf.

Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.

950 HM

2 – 2½ Stunden

L

keine

Dezember bis April, O – N – NW

Schöne, leichte und durchwegs sichere Skitour (mehrere Aufstiegsvarianten auf den Sattelberg möglich). Für Einsteiger besonders gut geeignet.

Karte:

Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000



## TOURENGEBIET VINADERS

Vinaders ist eine kleine Ortschaft am Eingang ins Obernbergtal. Direkt von Vinaders gibt es einige beliebte und vor allem durchaus leichte Skitouren, die nicht nur einen hohen landschaftlichen Genuss bieten, sondern auch bei ungünstigen Lawinverhältnissen machbar sind. Besonders für Einsteiger und Familien sind diese Touren empfehlenswert.

### NÖSSLACHJOCH (2.231 M) – VON VINADERS



#### Vinaders/Abzw. Nösslach (1.269 m) – Nösslachjoch (2.231 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbhf. - Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4145):	Steinach a. Br. Bhf. - Vinaders Abzw. Nösslach
Rückfahrt (Postbus 4145):	Vinaders Abzw. Nösslach - Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. - Innsbruck Hbhf.
Höfendifferenz:	965 HM
Gehzeit:	2 - 2½ Stunden
Charakter der Tour:	L
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, SO
Besonderheiten:	Beliebte Alternativtour bei ungünstigen Lawinverhältnissen; auch für Einsteiger sehr empfehlenswert.
Variante:	Abfahrt über die Skipiste nach Steinach a. Br. möglich.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge - Skirouten“, 1:50.000

### EGGERBERG (2.280 M) – VON VINADERS



#### Vinaders/Abzw. Nösslach (1.269 m) – Eggerberg (2.280 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbhf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4145):	Steinach a. Br. Bhf. – Vinaders Abzw. Nösslach
Rückfahrt (Postbus 4145):	Vinaders Abzw. Nösslach – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbhf.
Höfendifferenz:	1.010 HM
Gehzeit:	2½ – 3 Stunden
Charakter der Tour:	L
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, SO
Besonderheiten:	Beliebte Familien- und Alternativtour bei ungünstigen Lawinverhältnissen; auch für Einsteiger gut geeignet.
Variante:	Abfahrt gegen Norden nach Trins und Steinach a. Br. möglich.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000



### FRADERSTELLER (= KOTE 2.247 M) – VON VINADERS



#### Vinaders/Abzw. Nösslach (1.269 m) – Fradersteller (= Kote 2.247 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbhf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4145):	Steinach a. Br. Bhf. – Vinaders Abzw. Nösslach

Rückfahrt (Postbus 4145):	Vinaders Abzw. Nösslach – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	980 HM
Gehzeit:	2 – 2½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, N – NO
Besonderheiten:	Schöne und durchwegs einsame Skitour.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

## TOURENGEBIET OBERNBERG

Obernberg, ein aus mehreren Weilern bestehender langgestreckter und auf über 1.300 m Seehöhe gelegener Ort, ist ein Eldorado für viele schöne Skitouren. Geprägt ist die Landschaft rund um Obernberg vorwiegend von sanft geformten Bergkuppen und lichten Lärchenwäldern. Einen Kontrast bildet der Talschluss mit dem mächtigen Obernberger Tribulaun. Die allermeisten Routen befinden sich auf den Nord- und Südseiten und können durchwegs auch bei ungünstigen Lawinverhältnissen unternommen werden. Besonders Einsteiger und Familien werden im Obernbergtal ein reichhaltiges Refugium an wunderschönen Touren finden. Um die Vielzahl der Skitouren kennenzulernen, sollte ein Aufenthalt über mehrere Tage eingeplant werden. Das Almi's Berghotel, das Jugend- und Seminarhaus des Alpenverein Innsbruck oder der Gasthof Waldesruh (s. S. 68), bieten dafür angenehme Unterkunftsmöglichkeiten. Dieses Hochtal ist frei von seilbahntechnischen Erschließungen und so wurde bereits im Jahre 1984 diese vielfältige Berglandschaft als Landschaftsschutzgebiet „Nösslachjoch – Obernberger See – Tribulaune“ ausgewiesen.

### EGGERBERG (2.280 M)



#### **Obernberg/Tribulaunblick (1.360 m) – Eggerjoch (2.132 m) – Eggerberg (2.280 m)**

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4145):	Steinach Bhf. – Obernberg/Tribulaunblick
Rückfahrt (Postbus 4145):	Obernberg/Tribulaunblick – Steinach Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	920 HM
Gehzeit:	2 – 2½ Stunden
Charakter der Tour:	L
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, S
Besonderheiten:	Beliebte Alternativtour bei ungünstigen Lawinverhältnissen; auch für Einsteiger empfehlenswert.
Variante:	Abfahrt auf der Nordseite nach Trins und Steinach a. Br. möglich.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

### LEITNERBERG (2.309 M)



#### **Obernberg/Au (1.360 m) – Leitnerberg (2.309 m)**

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach Bhf.
-----------------	--------------------------------

Weiterfahrt (Postbus 4145):	Steinach Bhf. – Obernberg/Au	
Rückfahrt (Postbus 4145):	Obernberg/Au – Steinach Bhf.	
Rückfahrt (Bahn):	Steinach Bhf. – Innsbruck Hbf.	
Höhendifferenz:	950 HM	
Gehzeit:	2 – 2½ Stunden	
Charakter der Tour:	L	
Lawinengefährdung:	kaum	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, SO	
Besonderheiten:	Beliebte Alternativtour bei ungünstigen Lawinverhältnissen; auch für Einsteiger empfehlenswert.	
Variante:	Abfahrt über die Nordseite nach Trins möglich.	
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000	

## RÖTSPITZE (2.481 M)



<b>Obernberg/Waldesruh (1.439 m) – Kastnerbergalm (1.734 m) – Rötspitze (2.481 m)</b>		
Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach Bhf.	
Weiterfahrt (Postbus 4145):	Steinach Bhf. – Obernberg/Waldesruh	
Rückfahrt (Postbus 4145):	Obernberg/Waldesruh - Steinach Bhf.	
Rückfahrt (Bahn):	Steinach Bhf. – Innsbruck Hbf.	
Höhendifferenz:	1.045 HM	
Gehzeit:	3 Stunden	
Charakter der Tour:	MS	
Lawinengefährdung:	mitunter	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, SO	
Besonderheiten:	Schöne Skitour, jedoch ist der Gipfel bzw. Kambereich mitunter abgeblasen.	
Variante:	Abfahrt über die Nordseite nach Trins möglich.	
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000	

## MUTTENKOPF (2.638 M)

### Obernberg/Waldesruh (1.439 m) – Kastnerbergalm (1.734 m) – Muttenjoch (2.398 m) – Muttenkopf (2.638 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach Bhf.	
Weiterfahrt (Postbus 4145):	Steinach Bhf. – Obernberg/Waldesruh	
Rückfahrt (Postbus 4145):	Obernberg/Waldesruh – Steinach Bhf.	
Rückfahrt (Bahn):	Steinach Bhf. – Innsbruck Hbf.	
Höfendifferenz:	1.200 HM	
Gehzeit:	3½ Stunden	
Charakter der Tour:	MS – S (Gipfelanstieg)	
Lawinengefährdung:	mitunter	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, O – SO	
Besonderheiten:	Landschaftlich schöne Skitour. Der Gipfelanstieg verlangt vom Muttenjoch aufgrund der Steilheit eine sichere Spitzkehrentechnik. Der Gipfelbereich ist häufig abgeblasen.	

Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

## GRUBENKOPF (2.337 M)



### Obernberg/Waldesruh (1.439 m) – Obernberger See (1.594 m) – Grubenkopf (2.337 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach Bhf.	
Weiterfahrt (Postbus 4145):	Steinach Bhf. – Obernberg/Waldesruh	
Rückfahrt (Postbus 4145):	Obernberg/Waldesruh – Steinach Bhf.	
Rückfahrt (Bahn):	Steinach Bhf. – Innsbruck Hbf.	
Höfendifferenz:	900 HM	
Gehzeit:	2¾ Stunden	
Charakter der Tour:	L	
Lawinengefährdung:	kaum	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, N	
Besonderheiten:	Landschaftlich schöne Skitour. Für Einsteiger gut geeignet. Der steile Gipfelhang kann über den Gratrücken umgangen werden.	

Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

## ALLERLEIGRUBENSPIITZE (2.131 M)



### Obernberg/Waldesruh (1.439 m) – Allerleigrubenspitze (2.131 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach Bhf.	
Weiterfahrt (Postbus 4145):	Steinach Bhf. – Obernberg/Waldesruh	
Rückfahrt (Postbus 4145):	Obernberg/Waldesruh – Steinach Bhf.	
Rückfahrt (Bahn):	Steinach Bhf. – Innsbruck Hbf.	
Höfendifferenz:	690 HM	
Gehzeit:	1½ – 2 Stunden	
Charakter der Tour:	L	
Lawinengefährdung:	kaum	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, W – NW	

Besonderheiten:

Beliebte Familien- und Alternativtour bei ungünstigen Lawinverhältnissen. Für Einsteiger gut geeignet.

Karte:

Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

### FRADERSTELLER (= KOTE 2.247 M)

#### Obernberg/Almi's Berghotel (1.370 m) – Fradersteller (2.247 m)

Anfahrt (Bahn):

Innsbruck Hbhf. – Steinach Bhf.

Weiterfahrt (Postbus 4145):

Steinach Bhf. – Obernberg/Almi's Berghotel

Rückfahrt (Postbus 4145):

Obernberg/Almi's Berghotel – Steinach Bhf.

Rückfahrt (Bahn):

Steinach Bhf. – Innsbruck Hbhf.

Höfendifferenz:

880 HM

Gehzeit:

2 – 2½ Stunden

Charakter der Tour:

MS

Lawinengefährdung:

mitunter

Befahrungszeit und Hangrichtung:

Dezember bis März, NW

Besonderheiten:

Schöne Skitour, die in einigen Abschnitten sichere Lawinverhältnisse erfordert.

Karte:

Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

## FAHRPLÄNE

Anfahrt mit den Österreichischen Bundesbahnen vom Hauptbahnhof Innsbruck bis zum Bhf. Steinach a. Br. bzw. Rückfahrt nach Innsbruck siehe S. 60.

#### Weiterfahrt (Postbus 4145): Steinach a. Br. – Gries a. Br. – Vinaders – Obernberg

Steinach a. Br. Bhf.	6.30 <sup>1</sup>	6.48 <sup>2</sup>	9.15 <sup>4</sup>	11.15 <sup>3</sup>	11.44 <sup>12</sup>	12.45 <sup>2</sup>	13.30 <sup>1</sup>	13.45 <sup>12</sup>
Gries a. Br./Gsth. Sprenger	6.40	6.58	9.25	11.25	11.54	12.55	13.40	13.55
Vinaders/Abzw. Nösslach	6.44	7.02	9.29	11.29	11.58	12.59	13.44	13.59
Obernberg/Tribulaunblick	6.47	7.05	9.32	11.32	12.01	13.02	13.47	14.02
Obernberg/Almi's Berghotel	6.50	7.08	9.35	11.35	12.04	13.05	13.50	13.05
Obernberg/ÖAV-Jugendhaus	6.52	7.10	9.37	11.37	12.06	13.07	13.52	13.07
Obernberg/Gsth. Waldesruh	6.55	7.13	9.40	für mehrtägigen Aufenthalt				

Rückfahrt kostenlos!

#### Rückfahrt (Postbus 4145): Obernberg – Vinaders – Gries a. Br. – Steinach a. Br.

Obernberg/Ghf. Waldesruh	12.12 <sup>4</sup>	14.12 <sup>1</sup>	16.12 <sup>4</sup>	17.12 <sup>1</sup>	18.12 <sup>23</sup>
Obernberg/ÖAV-Jugendhaus	12.15	14.15	16.15	17.15	18.15
Obernberg/Almi's Berghotel	12.18	14.18	16.18	17.18	18.18
Obernberg/Tribulaunblick	12.22	14.22	16.22	17.22	18.22
Vinaders/Abzw. Nösslach	12.25	14.25	16.25	17.25	18.25
Gries a. Br./Ghf. Sprenger	12.30	14.30	16.30	17.30	18.30
Steinach a. Br. Bhf.	12.41	14.41	16.41	17.41	18.41

<sup>1</sup>... Montag – Freitag

<sup>3</sup>... Sonn- und Feiertag

<sup>2</sup>... Samstag

<sup>4</sup>... täglich

## **EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN**

### **Sattelbergalm (1.633 m)**

Geöffnet von Mitte Dezember bis Ende März

Tel. +43/(0)5274/87717

E-mail: [sattelbergalm@tirol.com](mailto:sattelbergalm@tirol.com)

[www.sattelbergalm.at](http://www.sattelbergalm.at)

### **Almi's Berghotel (1.394 m; Obernberg)**

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)5274/87511 oder +43/(0)664/4340471

E-mail: [info@almis-berghotel.at](mailto:info@almis-berghotel.at)

[www.almis-berghotel.at](http://www.almis-berghotel.at)

### **Gsth. Waldesruh (1.439 m; Obernberg)**

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)5274/87575

E-mail: [info@waldesruh-obernberg.net](mailto:info@waldesruh-obernberg.net)

[www.waldesruh-obernberg.net/](http://www.waldesruh-obernberg.net/)

## **ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT**

### **Jugend- und Seminarhaus Obernberg (1.394 m)**

Alpenverein Innsbruck

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)5274/87475 oder +43/(0)680/5540877

E-mail: [office@jugendhaus-obernberg.at](mailto:office@jugendhaus-obernberg.at)

[www.jugendhaus-obernberg.at](http://www.jugendhaus-obernberg.at)

## **EINKEHRMÖGLICHKEIT**

### **Gsth. Vinaders (1.269 m)**

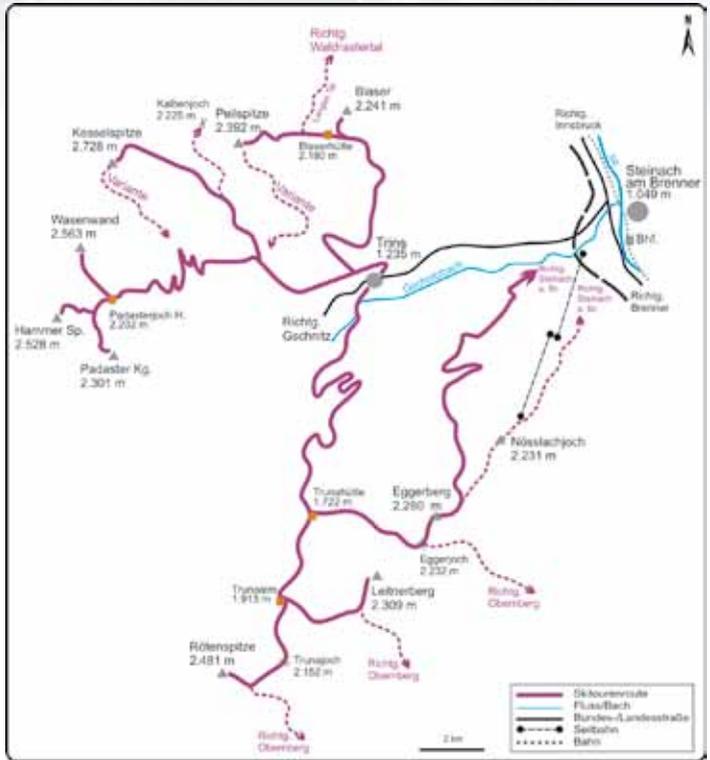
Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43(0)5274/86145

E-mail: [gasthaus.vinaders@gmail.com](mailto:gasthaus.vinaders@gmail.com)

## TOURENGEBIET GSCHNITZTAL

Die Seitentäler des Wipptales (Ausnahme Stubaital) sind allesamt noch besonders bodenständig und authentisch. Skigebiete und große Hotelbauten wird man hier keine finden, dafür aber schöne und durchaus einfache Skitourenziele, sieht man von den hochalpinen Touren auf die Feuersteine, den Habicht und den Gschnitzer Tribulaun ab. Die Hochwintertouren befinden sich rund um die Gemeinde Trins, welches sich nur wenige Kilometer taleinwärts von Steinach a. Brenner befindet. Sie können einerseits sehr gut an einem Tag bewäl-



tigt werden, andererseits sind auch Übergänge in das benachbarte Obernbergtal oder auch in Richtung Maria Waldrast sehr gut möglich.

### BLASER (2.241 M)

#### Trins/Ortsteil Leiten (1.235 m) – Sanddürenmäher – Blaser (2.241 m)

Anfahrt (Bahn):

Innsbruck Hbhf. – Steinach Bhf.

Weiterfahrt (Postbus 4146):

Steinach Bhf. – Trins/Gemeindeamt

Rückfahrt (Postbus 4146):

Trins/Gemeindeamt – Steinach Bhf.

Rückfahrt (Bahn):

Steinach Bhf. – Innsbruck Hbhf.

Höhendifferenz:

1.000 HM

Gezeit:

2½ – 3 Stunden

Charakter der Tour:

L – M

Lawinengefährdung:

kaum

Befahrungszeit und Hangrichtung:

Dezember bis Februar, S

Besonderheiten:

Beliebte Tour bei ungünstigen Lawinenzuständen; auch für Einsteiger empfehlenswert.

Karte:

Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck und Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

## PEILSPITZE (2.392 M)

### Trins/Ortsteil Leiten (1.235 m) – Sanddürenmähder – Blaserhütte (2.180 m) – Kalbenjochmähder – Peilspitze (2.392 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbhf. – Steinach Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4146):	Steinach Bhf. – Trins/Gemeindeamt
Rückfahrt (Postbus 4146):	Trins/Gemeindeamt – Steinach Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach Bhf. – Innsbruck Hbhf.
Höhendifferenz:	1.250 HM
Gehzeit:	2½ – 3 Stunden
Charakter der Tour:	M
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis Februar, S – SO – N (Langes Tal)
Besonderheiten:	<b>Abfahrtsvariante 1:</b> wie Aufstieg über Blaserhütte (Gegenanstieg) <b>Abfahrtsvariante 2:</b> direkt durch die Lawinenverbauungen der Kalbenjochmähder hinunter zu den Zwieselmähdern. Auf der Forststraße in den Kessel des Burgwaldes und zurück nach Leiten (nur bei sicheren Verhältnissen). <b>Abfahrtsvariante 3:</b> Abfahrt durch das sehr steile „Langes Tal“ in Richtung Waldrast und weiter nach Matrei a. Brenner (s. Fahrplan S. 47); nur bei sehr sicheren Verhältnissen.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

## KESSELSPITZE (2.728 M)

### Trins/Ortsteil Leiten (1.235 m) – Kote 1.479 m – Burgwald – Falschwernalm – (Variante über Kugelwand) – Kesselspitze (2.728 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbhf. – Steinach Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4146):	Steinach Bhf. – Trins/Gemeindeamt
Rückfahrt (Postbus 4146):	Trins/Gemeindeamt – Steinach Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach Bhf. – Innsbruck Hbhf.
Höhendifferenz:	1.500 HM
Gehzeit:	3½ – 4 Stunden
Charakter der Tour:	S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, S – SO
Besonderheiten:	Die Skitour auf die Kesselspitze verlangt äußerst sichere Verhältnisse und alpine Erfahrung. Aufgrund der steilen Hänge ist eine sichere Spitzkehrentechnik und gutes skifahrerisches Können unerlässlich.
Variante:	Eine Überschreitung der Kesselspitze in das Padastertal ist nur bei sehr sicheren Verhältnissen zu empfehlen und erfahrenen Alpinisten vorbehalten.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck und Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

## WASENWAND (2.564 M)

**Trins/Ortsteil Leiten (1.235 m) – Kote 1.479 m – Padastertal – Padasterjochhaus (2.232 m) – Wasenwand (2.564 m)**

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4146):	Steinach Bhf. – Trins/Gemeindeamt
Rückfahrt (Postbus 4146):	Trins/Gemeindeamt – Steinach Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.330 HM
Gehzeit:	3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	mitunter, Gipfel flanke (häufig lawinengefährdet)
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, S – SW – SO
Besonderheiten:	Das Padasterjochhaus ist im Winter geschlossen. Bis dorthin hält sich die Lawinengefährdung in Grenzen. Der Gipfelanstieg ist steil und häufig lawinengefährdet.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck und Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

## PADASTERKOGEL (2.301 M)

**Trins/Ortsteil Leiten (1.235 m) – Kote 1.479 m – Padastertal – Padasterjochhaus (2.232 m) – Padasterkogel (2.301 m)**

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4146):	Steinach Bhf. – Trins/Gemeindeamt
Rückfahrt (Postbus 4146):	Trins/Gemeindeamt – Steinach Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.070 HM
Gehzeit:	2 – 2½ Stunden
Charakter der Tour:	L – MS
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, NO – O – SO
Besonderheiten:	Der Padasterkogel ist eine schöne und durchwegs un-schwierige Skitoure im hinteren Padastertal.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck und Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

## HAMMERSPITZE (2.528 M)

**Trins/Ortsteil Leiten (1.235 m) – Kote 1.479 m – Padastertal – Padasterjochhaus (2.232 m) – Hammerspitze (2.528 m)**

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4146):	Steinach Bhf. – Trins/Gemeindeamt
Rückfahrt (Postbus 4146):	Trins/Gemeindeamt – Steinach Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.300 HM
Gehzeit:	2½ – 3 Stunden
Charakter der Tour:	MS - S (Gipfelanstieg)
Lawinengefährdung:	häufig

Befahrungszeit und Hangrichtung: Jänner bis April, S – SO  
Besonderheiten: Bis zum Padasterjochhaus durchaus einfache Skitour. Der Gipfelhang ist mit über 40° sehr steil und deshalb sehr häufig lawinengefährdet.  
Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck und Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

### LEITNERBERG (2.309 M)

**Trins (1.235 m) – Annakapelle (1.200 m) – Trunahütte (1.722 m) – Trunaalm (1.913 m) – Leitnerberg (2.309 m)**

Anfahrt (Bahn): Innsbruck Hbf. – Steinach Bhf.  
Weiterfahrt (Postbus 4146): Steinach Bhf. – Trins/Gemeindeamt  
Rückfahrt (Postbus 4146): Trins/Gemeindeamt – Steinach Bhf.  
Rückfahrt (Bahn): Steinach Bhf. – Innsbruck Hbf.  
Höhendifferenz: 1.150 HM  
Gehzeit: 2½ – 3 Stunden  
Charakter der Tour: L – MS  
Lawinengefährdung: kaum  
Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis April, N – NO  
Besonderheiten: Vom Leitnerberg besteht auch die Möglichkeit ins Obernbergtal abzufahren (s. *Fahrplan S. 67*).  
Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

### RÖTENSPITZE (2.481 M)

**Trins (1.235 m) – Annakapelle (1.200 m) – Trunahütte (1.722 m) – Trunaalm (1.913 m) – Schöne Grube – Trunajoch (2.152 m) – Rötenspitze (2.481 m)**

Anfahrt (Bahn): Innsbruck Hbf. – Steinach Bhf.  
Weiterfahrt (Postbus 4146): Steinach Bhf. – Trins/Gemeindeamt  
Rückfahrt (Postbus 4146): Trins/Gemeindeamt – Steinach Bhf.  
Rückfahrt (Bahn): Steinach Bhf. – Innsbruck Hbf.  
Höhendifferenz: 1.320 HM  
Gehzeit: 3 – 3½ Stunden  
Charakter der Tour: MS  
Lawinengefährdung: mitunter (Gipfelbereich)  
Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis April, N – S (Gipfelhang)  
Besonderheiten: Von der Rötenspitze besteht auch die Möglichkeit ins Obernbergtal abzufahren (s. *Fahrplan S. 67*).  
Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

### EGGERBERG (2.280 M)

**Trins (1.235 m) – Annakapelle (1.200 m) – Trunahütte (1.722 m) – Fallzanmähder – Eggerjoch (2.132 m) – Eggerberg (2.280 m)**

Anfahrt (Bahn): Innsbruck Hbf. – Steinach Bhf.  
Weiterfahrt (Postbus 4146): Steinach Bhf. – Trins/Gemeindeamt

Rückfahrt (Postbus 4146): Trins/Gemeindeamt – Steinach Bhf.  
 Rückfahrt (Bahn): Steinach Bhf. – Innsbruck Hbf.  
 Höhendifferenz: 1.115 HM  
 Gehzeit: 3 – 3½ Stunden  
 Charakter der Tour: L – MS  
 Lawinengefährdung: kaum  
 Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis April, N – SW (Gipfelhang)  
 Besonderheiten: Vom Eggerberg besteht die Möglichkeit ins Obernbergtal abzufahren (*s. Fahrplan S. 69*).  
 Variante: Vom Gipfel des Eggerberges besteht die Möglichkeit die Tour über den NO-Rücken zum Nösslachjoch fortzusetzen und anfangs über freie Hänge und in weiterer Folge über das Skigebiet nach Steinach a. Brenner abzufahren.  
 Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

## EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT

### Hotel Wienerhof (Trins, 1.235 m)

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)5275/5205

E-mail: info@wienerhof.at

www.wienerhof.at

## FAHRPLÄNE

### Anfahrt (ÖBB): Innsbruck – Matrei a. Br. – Steinach a. Br.

Innsbruck Hbf.	5.52 <sup>5</sup>	6.49 <sup>4</sup>	7.49 <sup>4</sup>	8.19 <sup>2</sup>	8.49 <sup>4</sup>
Steinach a. Br. Bhf.	6.14	7.11	8.11	8.41	9.11

### Weiterfahrt (Postbus 4146): Steinach a. Br. – Trins

Steinach a. Br. Bhf.	6.30 <sup>1</sup>	6.45 <sup>3</sup>	7.45 <sup>2</sup>	8.45 <sup>2</sup>	9.15 <sup>4</sup>
Trins/Gemeindeamt	6.39	6.50	7.54	8.54	9.24

### Rückfahrt (Postbus 4146): Trins – Steinach a. Br.

Trins/Gemeindeamt	12.30 <sup>4</sup>	13.30 <sup>2</sup>	14.30 <sup>4</sup>	16.00 <sup>1</sup>	17.30 <sup>4</sup>
Steinach a. Br. Bhf.	12.44	13.44	14.44	16.14	17.44

### Rückfahrt (ÖBB): Steinach a. Br. – Innsbruck

Steinach a. Br. Bhf.	12.50 <sup>4</sup>	13.50 <sup>2</sup>	14.50 <sup>4</sup>	16.20 <sup>1</sup>	17.50 <sup>4</sup>
Innsbruck Hbf.	13.11	14.11	15.11	16.41	18.13

<sup>1</sup>... Montag – Freitag

<sup>2</sup>... Montag – Samstag

<sup>3</sup>... Samstag

<sup>4</sup>... täglich

<sup>5</sup>... Montag – Freitag (wenn Schultag in Tirol)

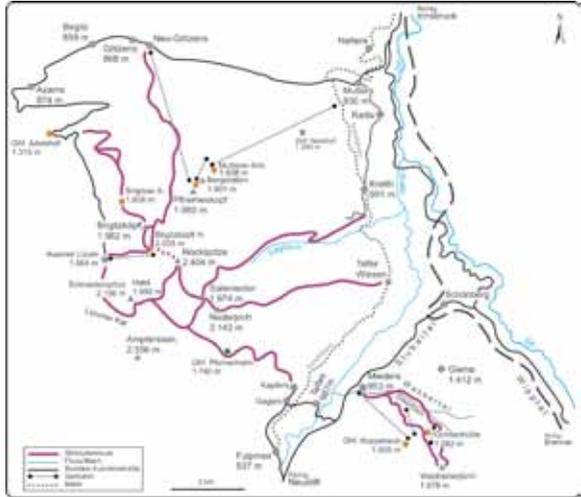
## 6. REGION STUBAITAL

Im Stubaital stehen mit der Stubaitalbahn (s. Fahrplan S. 78) und dem Stubaital-Bus (s. Fahrplan S. 84) zwei gut ausgebaute öffentliche Verkehrslinien zur Verfügung, die diese beliebten Skitourengebiete gut und leicht erreichbar machen und darüber hinaus interessante Übergänge in andere Täler ermöglichen.

### TOURENGEBIETE MIEDERS, TELFES UND FULPMES

Im Vorderen Stubaital befindet sich mit dem Waldraster Jöchl eine für Einsteiger und Familien besonders beliebte Skitour, die von Innsbruck aus mit dem Stubaital-Bus in kürzester Zeit gut erreichbar ist. Der Aufstieg muss nicht über die Skipiste führen, sondern kann genussvoll durch das Wassertal unschwierig und gefahrlos erfolgen.

Die Skitourenziele auf der gegenüberliegenden Talseite in die Kalkkögel, sind da schon um einiges alpiner und bedürfen sicherer Verhältnisse. Eine Anreise mit der Stubaitalbahn lohnt sich allemal, denn bei einer Skitour vom Stubaital auf die Nockspitze, das Halsl oder die Schneiderspitze, kann man schöne Überschreitungen in die Axamer Lizum oder sogar bis nach Götzens ins Auge fassen.



### AUSGANGSPUNKT MIEDERS/TALST. SERLESBAHN

#### WALDRASTER JÖCHL (1.878 M) – DURCH DAS WASSERTAL



#### Talst. Serleslifte – Wassertal – Zirkenhof (1.204 m) – Waldraster Jöchl (1.878 m)

Anfahrt (VVT/Linie 590):

Innsbruck Hbf. – Mieders/Serleslifte

Rückfahrt (VVT/Linie 590):

Mieders/Serleslifte – Innsbruck Hbf.

Höhendifferenz:

925 HM

Gehzeit:

2 – 2½ Stunden

Charakter der Tour:

L

Lawinengefährdung:

keine

Befahrungszeit und Hangrichtung:

Dezember bis März, N – W

Besonderheit:

Die Skitour durch das Wassertal auf das Waldraster Jöchl ist auch für Einsteiger sehr gut geeignet.

Achtung:

Bis zur Abzweigung in das Wassertal führt die Tour ein kurzes Stück entlang der Skipiste. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter [www.kochalpin.at](http://www.kochalpin.at) können Sie sich die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen).



Karte:

Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

### WALDRASTER JÖCHL (1.878 M) – ÜBER KOPPENECK (1.605 M)



#### Talst. Serleslifte – Bergst. Koppeneck (1.605 m) – Ochsenhütte (1.582 m) – Waldraster Jöchel (1.878 m)

Anfahrt (VVT/Linie 590): Innsbruck Hbf. – Mieders/Serleslifte  
Rückfahrt (VVT/Linie 590): Mieders/Serleslifte – Innsbruck Hbf.  
Höhendifferenz: 980 HM  
Gehzeit: 2 – 2½ Stunden  
Charakter der Tour: L  
Lawinengefährdung: keine  
Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis März, N – W  
Achtung: Die Tour über das Koppeneck befindet sich bis ca. 100 HM nach der Ochsenhütte im Skigebiet. Die Abfahrt erfolgt über die freien Flächen auf der NO-Seite. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter [www.kochalpin.at](http://www.kochalpin.at) können Sie sich die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen).

Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

## FAHRPLÄNE

Anfahrt mit dem VVT-Bus der Linie 590 vom Hauptbahnhof Innsbruck bis Mieders bzw. Rückfahrt nach Innsbruck siehe S. 84.

### EINKEHRMÖGLICHKEITEN

#### Gsth. Hochserles – Koppeneck (1.605 m)

Geöffnet während der Betriebszeiten der Serlesbahn  
Tel. +43/(0)5225/62849 oder +43/(0)699/11903681  
E-mail: [info@hochserles-koppeneck.at](mailto:info@hochserles-koppeneck.at)  
[www.hochserles-koppeneck.at](http://www.hochserles-koppeneck.at)

#### Ochsenhütte (1.582 m)

Geöffnet während der Betriebszeiten der Serlesbahn  
Tel. +43/(0)676/7390425

### AUSGANGSPUNKT TEFES

### NOCKSPITZE (2.403 M) – ÜBER TELFER WIESEN

#### Telfer Wiesen (1.002 m) – Nederjoch (2.142 m) – Sailenieder (1.974 m) – Nockspitze (= Saile; 2.404 m)

Anfahrt (Stubaitalbahn): Innsbruck Hbf. – Telfer Wiesen Hst.  
Rückfahrt (Stubaitalbahn): Telfer Wiesen Hst. – Innsbruck Hbf.  
Höhendifferenz: 1.140 HM (Nederjoch)  
1.400 HM (Nockspitze)

Gehzeit:	3 – 3½ Stunden (Nederjoch) 3½ – 4 Stunden (Nockspitze)
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	kaum (Nederjoch), mitunter (Nockspitze)
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März (Nederjoch), Februar – März (Nockspitze), O (Nederjoch), SO – O (Nockspitze)
Besonderheiten:	Anstieg und Abfahrt über den Waldrücken (Nederjoch), kurze Abfahrt auf Saillenieder (1.974 m) und Anstieg auf die Nockspitze möglich.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

## **NOCKSPITZE (2.404 M) – ÜBER TELFES**

### **Telfes (987 m) – Halsl (1.992 m) – Nockspitze (= Saile; 2.404 m)**

Anfahrt (Stubaitalbahn):	Innsbruck Hbhf. – Telfes Hst.
Rückfahrt (Stubaitalbahn):	Telfes Hst. – Innsbruck Hbhf.
Höhendifferenz:	1.005 HM (Halsl) bzw. 1.170 HM (Schneiderspitze) 1.420 HM (Nockspitze)
Gehzeit:	3 Stunden (Halsl) 3½ – 4 Stunden (Nockspitze)
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter (Halsl und Nockspitze)
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis März (Halsl, Nockspitze), SO (Nockspitze)
Besonderheiten:	Vom Halsl Aufstieg zur Schneiderspitze und Abfahrt über das Lizumer Kar in die Axamer Lizum (s. <i>Fahrplan S. 93</i> ) oder Aufstieg auf die Nockspitze. Entweder Abfahrt über die steile nordseitige „Maierrinne“ mit anschließender Abfahrt über Birgitzköpfl/Birgitzalm zum Rodelbahnparkplatz/Adelshof (s. <i>Fahrplan S. 93</i> ) oder durch die Götzner Grube bis zur Talstation der Götzner Bahn und von dort mit dem Postbus der Linie 4162 bis Innsbruck Hbhf., s. <i>Fahrplan S. 94</i> bzw. bei günstigen Firnverhältnissen über das so genannte „Leintuch“ über Saillenieder nach Telfes (s. <i>Fahrplan S. 78</i> ).
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

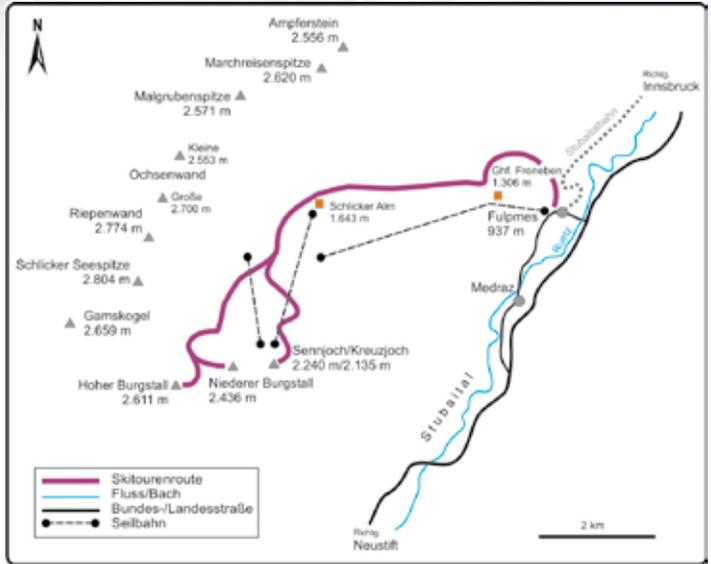
**snowline  
CHAINSEN**

snowline Spikes sind schnell und mühelos auf jeden Berg- und Laufschuh gezogen und bieten perfekten Halt beim Winterwandern.

 [www.kochalpin.at](http://www.kochalpin.at)

## AUSGANGSPUNKT FULPMES

Es ist schon eine ganze Weile her, als die Tourengänger noch völlig liftfrei den Hohen oder Niederen Burgstall als Tourenziel aufsuchten. Mittlerweile muss man nun doch ein ganzes Stück entlang der Skipiste aufsteigen. Problematisch ist gleich zu Beginn der Anstieg vom Tal über den Skiweg (Kollisionsgefahr mit Skifahrern). Deshalb wird empfohlen, den Anstieg etwas nördlich über den Plöven zu wählen.



Nach Fulpmes gelangt man ganz einfach mit der Stubaitalbahn (s. Fahrplan S. 78) oder mit dem Stubaital-Bus (s. Fahrplan S. 84).

### NIEDERER BURGSTALL (2.436 M) UND HOHER BURGSTALL (2.611 M)

#### Fulpmes (937 m) – Plöven – Schlicker Alm (1.643 m) – Niederer/Hoher Burgstall (2.436 m/2.611 m)

- Anfahrt (Stubaitalbahn): Innsbruck Hbf. – Fulpmes Bhf.  
 Rückfahrt (Stubaitalbahn): Fulpmes Bhf. – Innsbruck Hbf.  
 Höhendifferenz: 1.500 HM (Niederer Burgstall)  
 1.675 HM (Hoher Burgstall)
- Gehzeit: 4½ Stunden (Niederer Burgstall)  
 5 Stunden (Hoher Burgstall)
- Charakter der Tour: L (Niederer Burgstall), MS (Hoher Burgstall)  
 Lawinengefährdung: mitunter (Niederer Burgstall), häufig (Hoher Burgstall)  
 Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis April (Niederer Burgstall), Februar – Mai (Hoher Burgstall), N – NO – O
- Besonderheiten: Der Niedere Burgstall ist eine unschwierige Tour. Bei sicheren Verhältnissen ist der Aufstieg auf den Hohen Burgstall möglich.
- Achtung: Die Tour befindet sich überwiegend im Skigebiet. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter [www.kochalpin.at](http://www.kochalpin.at) können Sie sich die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen).
- Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

## SENNJOCH (2.240 M) UND KREUZJOCH (2.135 M)

### Fulpmes (937 m) – Plöven – Schlicker Alm (1.643 m) – Sennjoch/Kreuzjoch (2.240 m/2.135 m)

Anfahrt (Stubaitalbahn):	Innsbruck Hbf. – Fulpmes Bhf.
Rückfahrt (Stubaitalbahn):	Fulpmes Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.200 HM (Kreuzjoch) 1.300 HM (Sennjoch)
Gehzeit:	3 Stunden (Kreuzjoch) 3¼ Stunden (Sennjoch)
Charakter der Tour:	L – MS
Lawinengefährdung:	keine
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, N – NO – O
Achtung:	Die Tour befindet sich überwiegend im Skigebiet. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter <a href="http://www.kochalpin.at">www.kochalpin.at</a> können Sie sich die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen).
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

## FAHRPLÄNE

Anfahrt (Stubaitalbahn): Innsbruck – Mutters – Telfer Wiesen – Telfes – Fulpmes							
Innsbruck Hbf.	-----	6.47 <sup>1</sup>	7.17 <sup>1</sup>	7.47 <sup>1</sup>	8.17 <sup>1</sup>	8.47 <sup>1</sup>	alle 30 Min.
Innsbruck Stbhf.	6.31 <sup>1</sup>	7.01	7.31	8.01	8.31	9.01	
Natters Bahnst.	6.43	7.13	7.43	8.13	8.43	9.13	
Mutters/Nockhofweg	6.52	7.22	7.52	8.22	8.52	9.22	
Telfer Wiesen	7.05	7.35	alle 60 Min.	8.35	alle 60 Min.	9.35	
Telfes i. St.	7.12	7.42		8.42		9.42	
Fulpmes Bhf.	7.18	7.48		8.48		9.48	

Rückfahrt (Stubaitalbahn): Fulpmes – Telfes – Telfer Wiesen – Mutters – Innsbruck							
Fulpmes Bhf.	11.30 <sup>1</sup>	12.30 <sup>1</sup>	13.30 <sup>1</sup>	14.30 <sup>1</sup>	15.30 <sup>1</sup>	16.30 <sup>1</sup>	alle 60 Min.
Telfes i. St.	11.36	12.36	13.36	14.36	15.36	16.36	
Telfer Wiesen	11.43	12.43	13.43	14.43	15.43	16.43	
Mutters/Nockhofweg	11.59	12.59	13.59	14.59	15.59	16.59	
Natters Bahnst.	12.07	13.07	14.07	15.07	16.07	17.07	
Innsbruck Stbhf.	12.19	13.19	14.19	15.19	16.19	17.19	
Innsbruck Hbf.	12.34	13.34	14.34	15.34	16.34	17.34	

<sup>1</sup>... täglich

## EINKEHRMÖGLICHKEITEN

### Fronebenalm (1.306 m)

Geöffnet während der Betriebszeiten des Skigebietes  
Tel. +43/(0)5225/62211

### Bergrestaurant Brugger Alm (1.362 m)

Geöffnet während der Betriebszeiten des Skigebietes  
Tel. +43/(0)5225/64644

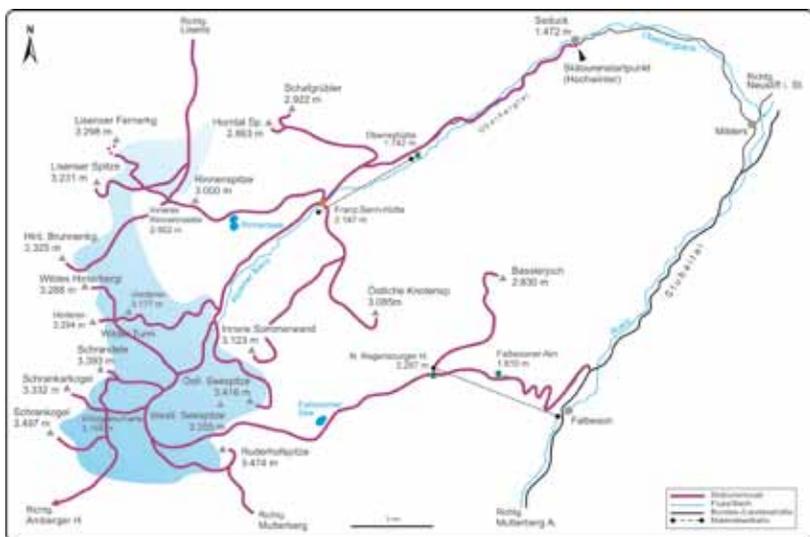
### Schlicker Alm (1.643 m)

Geöffnet während der Betriebszeiten des Skigebietes  
Tel. +43/(0)5225/62409



## TOURENGEBIET FRANZ-SENN-HÜTTE (2.147 M)

Die Franz-Senn-Hütte ist eine bedeutende Schutzhütte und Ausgangspunkt für eine Vielzahl von anspruchsvollen und hochalpinen Touren in den Stubaier Alpen: Schafgrübler (2.922 m), Horntalspitze (2.865 m), Lisenser Fernerkogel (3.298 m), Lisenser Spitze (3.231 m), Hinterer Brunnenkogel (3.325 m), Wildes Hinterbergl (3.288 m), Hinterer Wilder Turm (3.294 m), Schrandele (3.393 m), Schrankarkogel (3.332 m), Ruderhofspitze (3.474 m), Östl. Seespitze (3.416 m), Schrankogel (3.497 m) u.v.m.



Die 2.147 m hochgelegene Schutzhütte bietet sich geradezu für einen mehrtägigen Aufenthalt an, hat sie doch von Mitte Februar bis Anfang Mai geöffnet. Aufgrund des dichten Schutzhüttennetzes in den Stubaier Alpen, bestehen von der Franz-Senn-Hütte auch Übergangsmöglichkeiten zu anderen im Winter bewirtschafteten Schutzhütten.

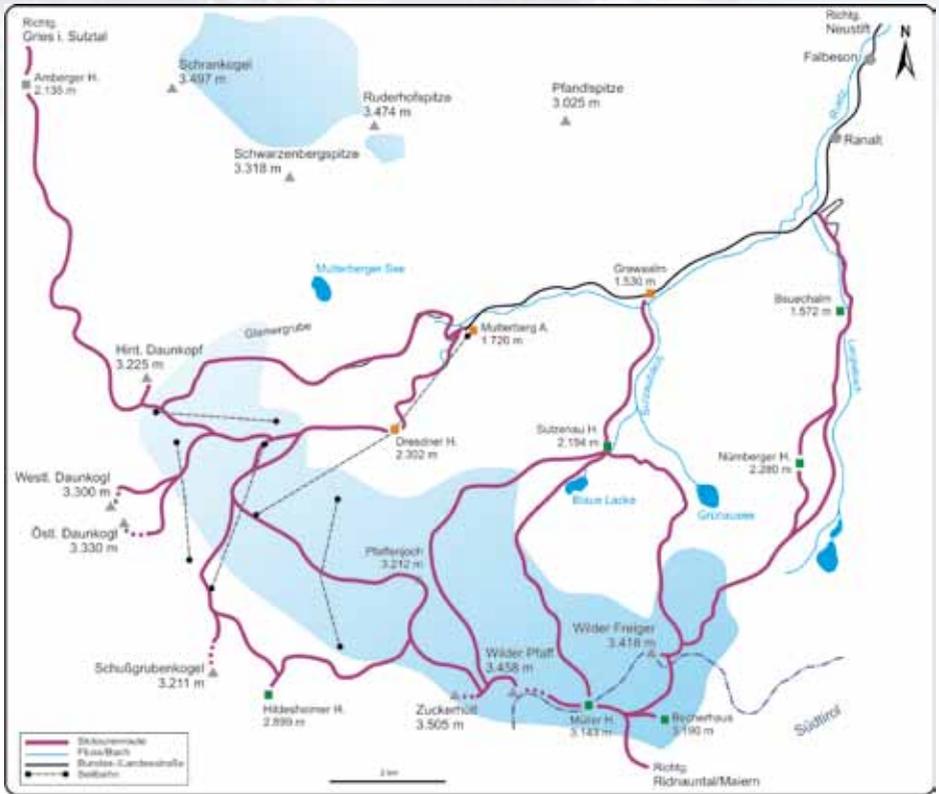
Die Anfahrt von Innsbruck nach Milders/Almhoflift wird mit dem Stubaital-Bus 590 (s. Fahrplan S. 84) zurückgelegt. Anschließend erfolgt eine Weiterfahrt mit dem Taxi (s. S. 84) durch das Oberbergtal bis zum Ortsteil Seduck. Bis etwa Mitte Mai ist die Straße von Seduck bis zur Oberisshütte gesperrt, sodass die Tour von hier aus gestartet und dafür ca. 2 – 2½ Stunden Gehzeit bis zur Franz-Senn-Hüttes eingeplant werden muss.



**Seduck (1.472 m) – Oberisshütte (1.742) – Franz-Senn-Hütte (2.147 m)**

Anfahrt (VVT/Linie 590):	Innsbruck Hbhf. – Neustift i. St./Milders Ort
Anfahrt/Hochwinter (Taxi):	Neustift i. St./Milders Almhoflift – Seduck
Rückfahrt (Taxi):	Oberisshütte/Seduck – Neustift i. St./Milders Almhoflift
Rückfahrt (VVT/Linie 590):	Neustift i. St./Milders Almhoflift – Innsbruck Hbhf.
Höhendifferenz:	675 HM (Seduck)
Gehzeit:	2 – 2½ Stunden (Seduck)
Charakter der Tour:	L – MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, O
Besonderheiten:	Neben dem vielen Skitourenmöglichkeiten sind auch Übergänge zur Amberger Hütte (s. S. 85), Neuen Regensburger Hütte (im Winter geschlossen, s. S. 85) und zum Alpengasthof Lüsens (s. S. 103) möglich. Abfahrt von der Amberger Hütte nach Gries i. Sulztal und anschließend mit dem Ski- und Langlaufbus (s. Fahrplan S. 84) oder dem Taxi nach Längenfeld (umsteigen). Weiter mit dem Bus bis Ötztal Bahnhof und der Bahn nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 84/85). Vom Alpengasthof Lüsens in Lisens mit dem Taxi (s. S. 103) nach Gries i. Sellrain und anschließend mit dem Bus (s. Fahrplan S. 115) nach Innsbruck. Von der Neuen Regensburger Hütte erfolgt eine Abfahrt nach Falbeson. Anschließend mit dem Stubaital-Bus zurück nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 84).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000 Alpenvereins-Karte Nr. 31/1 „Hochstubaibai – Skirouten“, 1:25.000 Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

## TOURENGEBIET HINTERES STUBAITAL



### AUSGANGSPUNKT FALBESON

Wer Skitouren von Falbeson aus plant, sollte eine gute Kondition und alpine Erfahrung mitbringen. Da die Skitourenberge, mit Ausnahme des Basslerjochs, sehr lange und durchwegs anspruchsvolle Anstiege beinhalten und im Normalfall nur mit einer Übernachtung im Winterraum (derzeit geschlossen) auf der Neuen Regensburger Hütte bewältigbar sind, wird ausschließlich das Basslerjoch als Tages-Skitourenziel beschrieben.

#### BASSLERJOCH (2.830 M)

**Falbeson Hst. (1.120 m) – Falbesoner Ochsenalm (ca. 1.810 m) – Basslerjoch (2.830 m)**  
 Anreise (VVT/Linie 590): Innsbruck Hbf. – Falbeson/N. Regensburger H. Hst.  
 Rückreise (VVT/Linie 590): Falbeson/N. Regensburger H. Hst. – Innsbruck Hbf.  
 Höhendifferenz: 1.620 HM  
 Gehzeit: 4½ – 5 Stunden  
 Charakter der Tour: MS – S

Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	März bis Mai, SO
Besonderheiten:	Anspruchsvolle Skitour auf einen schönen und wenig besuchten Gipfel.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/1 „Hochstubaier – Skirouten“, 1:25.000

## AUSGANGSPUNKT MUTTERBERGALM 1.720 M

Rund um das Stubaier Gletscherskigebiet öffnen sich dem Tourengänger einige sehr schöne hochalpine Tourenmöglichkeiten, die auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sind. Eingeschränkt sind hingegen die Eintagestouren. Eine Ausnahme bildet dabei die Skitour auf den Hinteren Daunkopf über die Glamergrube. Es besteht auch die Möglichkeit, auf der Dresdner Hütte zu nächtigen und von dort auf die hohen Gipfel der Stubaier Alpen zu steigen. Die Dresdner Hütte liegt direkt im Stubaier Gletscherskigebiet, wodurch das hochalpine Flair verloren gegangen ist. Dennoch ist sie ein wichtiger Stützpunkt für Gipfelbesteigungen und Übergänge zu anderen Schutzhütten.

Hingewiesen muss noch darauf werden, dass mittlerweile eine Seilbahn vom Stubaier Gletscherskigebiet zum Daunjoch führt. Das hat zur Folge, dass vor allem die Glamergrube ein Eldorado für Variantenfahrer geworden ist. Für die Tourengänger heißt das vor allem Abschied nehmen von der ehemaligen Ruhe und Stille dieser wunderschönen Geländekammer als auch von unverspurten Tiefschneehängen.

## HINTERER DAUNKOPF (3.225 M)

### Mutterbergalm (= Talstation Gletscherskigebiet; 1.720 m) – Glamergrube – Hinterer Daunkopf (3.225 m)

Anreise (VVT/Linie 590):	Innsbruck Hbf. – Mutterbergalm Hst.
Rückreise (VVT/Linie 590):	Mutterbergalm Hst. – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.505 HM
Gehzeit:	4½ – 5 Stunden
Charakter der Tour:	L – MS
Lawinengefährdung:	kaum (mitunter im Bereich Daunlehner)
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis Mai, S – O – NO
Besonderheiten:	Die Skitour auf den Hinteren Daunkopf über die Glamer Grube ist zwar hochalpin, jedoch mit Ausnahme des steilen Gipfelhanges nicht besonders schwierig. Der Daunkopfferner ist spaltenarm und kann gefahrlos begangen werden.



Vom Hinteren Daunkopf besteht die Möglichkeit über das Daunjoch (3.057 m) und den Sulztalferner zur Amberger Hütte (s. S. 85) abzufahren.

Abfahrt von der Amberger Hütte nach Gries i. Sulztal und anschließend mit dem Bus oder Taxi (s. S. 84/85) nach Längenfeld. Weiter mit dem Bus nach Ötztal Bahnhof und der Bahn nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 84/85). Das Daunjoch ist mittlerweile mit einer Seilbahn erschlossen.

Achtung:

Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/1 „Hochstubaier – Skirouten“, 1:25.000
--------	--

## RUDERHOFSPITZE (3.474 M)

### Mutterbergalm (= Talstation Gletscherskigebiet; 1.720 m) – Ruderhofspitze (3.474 m)

Anreise (VVT/Linie 590):	Innsbruck Hbf. – Mutterbergalm Hst.	
Rückreise (VVT/Linie 590):	Mutterbergalm Hst. – Innsbruck Hbf.	
Höhendifferenz:	1.755 HM	
Gehzeit:	4½ – 5 Stunden	
Charakter der Tour:	S	
Lawinengefährdung:	häufig	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, S	
Besonderheiten:	Der Anstieg auf die Ruderhofspitze ist aufgrund seiner steilen Hänge ein Skitourenklassiker, erfordert aber eine sichere Spitzkehrentechnik und eine gute Kondition. Mittlerweile wird die Ruderhofspitze bei sicheren Verhältnissen auch schon im Hochwinter begangen.	
Achtung:	Der Anstieg durch die Rinne auf ca. 3.200 m weist eine Steilheit von gut 40° auf. Die Mitnahme von Steigeisen wird angeraten.	
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/1 „Hochstubai – Skirouten“, 1:25.000	

## DRESDNER HÜTTE (2.302 M)

### Mutterbergalm (= Talstation Gletscherskigebiet; 1.720 m) – Dresdner Hütte (2.302 m)

Anreise (VVT/Linie 590):	Innsbruck Hbf. – Mutterbergalm Hst.	
Rückreise (VVT/Linie 590):	Mutterbergalm Hst. – Innsbruck Hbf.	
Höhendifferenz:	585 HM	
Gehzeit:	1½ Stunden	
Charakter der Tour:	L	
Lawinengefährdung:	kaum	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis Mai, NO	
Besonderheiten:	Die Dresdner Hütte ist Ausgangspunkt für zahlreiche Tourenmöglichkeiten: Hint. Daunkopf 3.225 m, Westl. Daunkogel 3.301 m, Östl. Daunkogel 3.330 m, Schussgrubenkogel 3.211 m, Zuckerhütl 3.505 m, u.v.m. Von der Dresdner Hütte sind Übergänge zur Amberger Hütte, Hildesheimer Hütte, Becherhaus (Südtirol) und Müllerhütte (Südtirol) möglich (s. S. 85/86). Abfahrt von der Amberger Hütte nach Gries i. Sulztal und anschließend mit dem Bus oder Taxi (s. S. 84/85) nach Längenfeld. Weiter mit dem Bus nach Ötztal Bahnhof und der Bahn nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 84/85). Von der Hildesheimer Hütte (s. S. 86) nach Sölden und anschließend mit dem Bus nach Ötztal Bahnhof und der Bahn nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 84/85). Vom Becherhaus oder Müllerhütte (s. S. 86) ins Ridnauntal (Südtirol) und weiter mit dem Bus nach Sterzing. Mit der Bahn über den Brenner nach Innsbruck (s. telef. Fahrplanauskunft S. 142).	
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/1 „Hochstubai – Skirouten“, 1:25.000	

## FAHRPLÄNE

<b>Anfahrt (VVT/Linie 590): Innsbruck – Mieders – Fulpmes – Neustift – Falbeson – Mutterberg</b>							
Innsbruck Hbf.	6.45 <sup>1</sup>	7.15 <sup>1</sup>	7.35 <sup>1</sup>	8.05 <sup>1</sup>	8.35 <sup>1</sup>	9.05 <sup>1</sup>	9.35 <sup>1</sup>
Mieders/Serlesb.	7.10	7.42	8.04	8.34	9.04	9.34	10.04
Fulpmes/Ortsmitte	7.15	7.48	8.11	8.41	9.11	9.41	10.11
Neustift/Ortsmitte	7.25	7.58	8.26	8.56	9.26	9.56	10.26
Milders	-----	8.04	-----	9.02	-----	10.02	-----
Falbeson/Regensb. H.	7.39	8.15	8.45	9.15	9.45	10.15	10.45
Mutterbergalm/Talst.	7.47	8.26	8.57	9.27	9.57	10.27	10.57

<b>Rückfahrt (VVT/Linie 590): Mutterberg – Falbeson – Neustift – Fulpmes – Mieders – Ibk.</b>									
Mutterbergalm/Talst.	12.30 <sup>1</sup>	13.00 <sup>1</sup>	13.30 <sup>1</sup>	14.00 <sup>1</sup>	14.30 <sup>1</sup>	15.00 <sup>1</sup>	15.30 <sup>1</sup>	16.00 <sup>1</sup>	<i>alle 30 Min.</i>
Falbeson/Regensb. H.	12.43	13.13	13.43	14.13	14.43	15.13	15.43	16.13	
Milders	-----	13.26	-----	14.26	-----	15.26	-----	16.26	
Neustift/Ortsmitte	13.02	13.32	14.02	14.32	15.02	15.33	16.02	16.33	
Fulpmes/Ortsmitte	13.16	13.46	14.16	14.46	15.16	15.46	16.16	16.46	
Mieders/Serleslifte	13.25	13.55	14.25	14.55	15.25	15.55	16.25	16.55	
Innsbruck Hbf.	13.51	14.21	14.51	15.21	15.51	16.21	16.51	17.21	

Rückfahrt  
kostenlos!

<sup>1</sup>... täglich von 01.10.2016 bis 01.05.2017

## TAXIUNTERNEHMEN IN NEUSTIFT I. STUBAITAL

Funktaxi Schwab, Neustift i. St., Tel. +43/(0)664/2877000, E-mail: info@taxi-stubai.at  
 Funktaxi Danler, Neustift i. St., Tel. +43/(0)5226/3333, E-mail: info@almhof.com

<b>Rückfahrt (Skibus): Gries i. Sulztal – Längenfeld</b>						
Gries i. S./Wendeplatz	8.15 <sup>1</sup>	9.45 <sup>1</sup>	11.15 <sup>1</sup>	15.25 <sup>1</sup>	16.55 <sup>1</sup>	18.25
Längenfeld/Edelweiß/ Abzw. Gries i. S.	8.30	10.00	11.30	15.40	17.10	18.40

<sup>1</sup>... täglich ab 17.12.2016

<b>Rückfahrt (Ötztaler Verkehrsbetriebe 4194/8352): Sölden – Längenfeld – Ötztal Bahnhof</b>						
Sölden/Postamt	8.15 <sup>3</sup>	10.40 <sup>3</sup>	11.40 <sup>3</sup>	15.40 <sup>3</sup>	17.20 <sup>3</sup>	18.40 <sup>3</sup>
Längenfeld/Hotel Edelweiß/ Kreisverkehr	8.39	11.04	12.04	16.04	17.44	19.04
Ötztal Bahnhof	9.17	11.42	12.42	16.42	18.22	19.42

<b>Rückfahrt (ÖBB): Ötztal Bahnhof – Stams – Telfs/Pfaffenhofen – Innsbruck</b>						
Ötztal Bahnhof	9.31 <sup>2</sup>	11.48 <sup>3</sup>	13.14 <sup>2</sup>	15.14 <sup>2</sup>	17.14 <sup>2</sup>	19.51 <sup>3</sup>
Stams Bhf.	9.39	-----	13.25	15.25	17.25	-----
Telfs/Pfaffenhof.	9.46	-----	13.33	15.33	17.33	-----
Innsbruck Hbf.	10.06	12.11	14.01	16.01	18.01	20.14

<sup>1</sup>... Samstag, Sonn- und Feiertag

<sup>3</sup>... täglich

<sup>2</sup>... Montag – Samstag

<sup>4</sup>... Montag – Freitag und Samstag

## TAXIUNTERNEHMEN IN LÄNGENFELD

Quaxis Taxi, Längenfeld, Tel. +43/(0)5254/3737, E-mail: info@taxiquaxi.com

Taxi Weity, Längenfeld, Tel. +43/(0)664/445529

Taxi Lenz, Sölden, Tel. +43/(0)5254/2133, E-mail: info@taxi-lenz.at

## EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

### Franz-Senn-Hütte (2.147 m)

Alpenverein Innsbruck

Geöffnet von Mitte Februar bis Mitte Mai

Tel. +43/(0)5226/2218 oder +43/(0)664/4442094

E-mail: office@franzsennhuette.at

www.franzsennhuette.at

### Amberger Hütte (2.135 m)

DAV-Sektion Amberg

Geöffnet von Anfang Februar bis Anfang Mai

Tel. +43/(0)676/9523426

E-mail: info@seldon.at

www.amberger-huette.at

### Dresdner Hütte (2.302 m)

DAV-Sektion Dresden

Geöffnet von Ende Oktober bis Anfang Mai

Tel. +43/(0)5226/8112 oder +43/(0)664/2306708

E-mail: info@dresdnerhuette.at

www.dresdnerhuette.at

### Neue Regensburger Hütte (2.286 m)

Winterraum 2016/17 geschlossen

### Sulzenau Hütte (2.191m)

DAV-Sektion Leipzig

Winter geschlossen

Winterraum mit 14 Lagern, Schlüssel auf Anfrage

Tel. +43/(0)664/2716898

E-mail: info@sulzenauhuette.at

www.sulzenauhuette.at



**Hildesheimer Hütte (2.899 m)**

DAV-Sektion Hildesheim

Winter geschlossen

Winterraum mit 12 Lagern, offen

Tel. +43/(0)5254/2300

E-mail: [info@gustl-soelden.com](mailto:info@gustl-soelden.com)

[www.hildesheimerhuette.at](http://www.hildesheimerhuette.at)

**Becherhaus (3.190 m)**

CAI (Club Alpino Italiano)

Winter geschlossen, kein Winterraum

Tel. +39/(0)348/6005734

E-mail: [e.pichler@becherhaus.com](mailto:e.pichler@becherhaus.com)

[www.becherhaus.com](http://www.becherhaus.com)

**Müller Hütte (3.143 m)**

CAI (Club Alpino Italiano)

Winter geschlossen

Winterraum mit 6 Lagern, offen

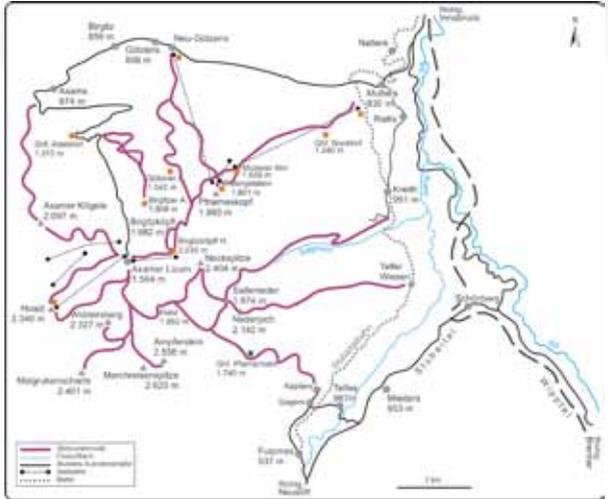
Tel. +39/(0)329/2346943 oder +43/(0)699/18678965

E-mail: [info@muellerhuette.eu](mailto:info@muellerhuette.eu)

[www.muellerhuette.eu](http://www.muellerhuette.eu)

## 7. REGION WESTLICHES MITTELGEBIRGE TOURENGEBIET MUTTERER ALM

Das Zentrum im westlichen Mittelgebirge befindet sich für Skitourengeher schon aufgrund der Höhenlage hauptsächlich in der Axamer Lizum. Hier warten neben den typischen Pistentouren auf das Hoadl (2.340 m) ebenso anspruchsvolle Touren in die grandiosen Felsberge der Kalkkögel. Doch auch die westliche Mittelgebirgsterrasse, die sich von Mutters über Götzens, Axams und schließlich bis nach Grinzens zieht, beinhaltet bei ausreichender Schneelage einige durchaus lohnende und mit der Stubaitalbahn, der Postbus Linie 2 und 3 sowie der Linie 4162 gut erreichbare Skitourenziele. Neben den bekannten Pistentouren von Mutters und Götzens auf das Pfriemesköpfl oder das Birgitzköpflhaus, sind aber auch Skitouren abseits des Pistenrums möglich. Insbesondere bei einer Skitour auf das Birgitzköpfl bzw. Birgitzköpflhaus vom Rodelbahnparkplatz Birgitz Alm/Adelshof, kommen gerade Einsteiger auf ihre Rechnung: Sanftes und lawinensicheres Gelände sowie Ruhe und gemütliche Berggasthöfe. Wer es steiler haben möchte, der wird beim Axamer Kögele über die steile Skiroute fündig.



### **ERSCHLIESSUNGSPLÄNE BEDROHEN AUCH IN DEN KOMMENDEN JAHREN DAS RUHEGEBIET KALKKÖGEL UND DAS NAHERHOLUNGSGEBIET DER BIRGITZ ALM**

*Seit Jahren gehen die Zahlen der Alpinskifahrer zurück und dennoch scheint gerade über Tirol eine neue Erschließungswelle herein zu brechen. Aber nicht nur die großen Skizentren rüsten unaufhörlich auf und dringen in viele noch ursprüngliche Landschaftsräume ein und machen auch vor Schutzgebieten nicht Halt. Auch manche Seilbahnbetreiber in kleinen Skigebieten scheinen mittlerweile die Meinung zu vertreten, dass auch für sie weitere Erschließungen ein Rettungsanker sind, um konkurrenzfähig zu bleiben. Die Pläne für eine seilbahntechnische Erschließung durch das Ruhegebiet Kalkkögel – zwischen dem Skigebiet Schlick 2000 und der Axamer Lizum oder von der Muttterer Alm über das Birgitzköpfl in die Axamer Lizum – zeigen deutlich den ständigen Verdrängungswettbewerb auch im Raum Innsbruck. Auch wenn die Tiroler Landespolitik im März 2015 den geplante Erschließungsplänen über die Kalkkögel aufgrund eindeutiger verfassungs- und völkerrechtlicher (= Alpenkonvention) Fakten eine klare Absage erteilt hat, haben die Betreiber im Herbst 2016 einen neuerlichen Anlauf gestartet und unmissverständlich dargelegt, diese Ablehnung nicht zu akzeptieren und in den kommenden Jahren auf eine positive Entscheidung hinarbeiten. Dieses Verhalten ist demokratiepolitisch äußerst bedenklich, wird mit diesen Aussagen geltendes Recht in Frage gestellt. Momentan ist etwas Ruhe eingekehrt, doch spätestens mit den Landtagswahlen 2018, wird das Ruhegebiet Kalkkögel neuerlich im Visier der Erschließer stehen.*



**Mutters/Hst. Nockhofweg Muttereralm Bergbahnen (880 m) – Rest. Mutterer Alm (1.608 m) – Pfiemesköpfl (1.801 m) – Pfiemeskopf (1.980 m)**

Anfahrt (Stubaitalbahn):	Innsbruck Stbhf. – Nockhofweg Hst.
Anfahrt (Postbus Linie 3):	Innsbruck Hbhf. – Mutters/Muttereralm Bergbahnen
Rückfahrt (Stubaitalbahn):	Nockhofweg Hst. – Innsbruck Stbhf.
Rückfahrt (Postbus Linie 3):	Mutters/Muttereralm Bergbahnen – Innsbruck Hbhf.
Höhendifferenz:	730 HM (Mutterer Alm), 920 HM (Pfiemesköpfl), 1.100 HM (Pfiemeskopf)
Gehzeit:	2 Stunden (Mutterer Alm), 2¾ Stunden (Pfiemesköpfl), 3 Stunden (Pfiemeskopf)
Charakter der Tour:	L – MS (Anstieg zum Pfiemeskopf)
Lawinengefährdung:	kaum (mitunter der Anstieg auf den Pfiemeskopf)
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, N – NO
Achtung:	Eigens markierte Aufstiegsroute entlang der alten Schleplifttrasse. Anstieg vom Pfiemesköpfl zum Pfiemeskopf führt über freies Gelände. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter <a href="http://www.kochalpin.at">www.kochalpin.at</a> können Sie sich die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen).
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

## FAHRPLÄNE

**Anfahrtsmöglichkeit 1:** *Anfahrt mit der Stubaitalbahn vom Hauptbahnhof Innsbruck bis Mutters/Nockhofweg bzw. Rückfahrt nach Innsbruck siehe S. 78.*

**Anfahrtsmöglichkeit 2:** *Anfahrt mit dem Postbus der Linie 3 vom Hauptbahnhof Innsbruck bis nach Mutters/Muttereralm Bergbahnen bzw. Rückfahrt nach Innsbruck siehe S. 94.*

## EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT

### **Nockhof (1.160 m)**

Nahezu ganzjährig geöffnet  
Tel. +43/(0)660/3462660  
E-Mail: [info@nockhof-tirol.com](mailto:info@nockhof-tirol.com)  
[www.nockhof-tirol.com](http://www.nockhof-tirol.com)

## EINKEHRMÖGLICHKEIT

### **Terrassencafé Markus (930 m, Talst. Muttereralm Bergbahnen)**

Geöffnet während des Skibetriebes  
Tel. +43/(0)664/4349718

### **Gsth. Nockhof (1.240 m)**

Geöffnet während des Skibetriebes  
Tel. +43/(0)699/81371264

### **Erlebnisrestaurant Mutterer Alm (1.608 m)**

Geöffnet während des Skibetriebes  
Tel. +43/(0)664/4349718

## TOURENGEBIET AXAMER KÖGELE

Der Aufstieg von Axams über die Skiroute zum Axamer Kögele gehört zu den anspruchsvollen (Pisten)touren. Insbesondere der Beginn als auch der obere Abschnitt ist durchaus steil und erfordert eine sichere Spitzkehrentechnik und eine gute Kondition. Da man sich auf einer Skiroute befindet, ist auf Skifahrer zu achten, die vom Skigebiet Axamer Lizum abfahren. Einkehrmöglichkeit bietet die Pizzeria „PizzaPazza“ direkt beim Ausgangspunkt.

### AXAMER KÖGELE (2.097 M)



#### Axams (930 m) – Axamer Kögele (2.097 m)

Anfahrt (Postbus Linie 1/Linie 2): Innsbruck Hbf. – Axams/Hoadlstraße

Rückfahrt (Postbus Linie 1/Linie 2): Axams/Hoadlstraße – Innsbruck Hbf.

Höhendifferenz: 1.170 HM

Gehzeit: 3 – 3½ Stunden

Charakter der Tour: MS

Lawinengefährdung: keine

Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis März, N

Besonderheiten: Die Tour auf das Axamer Kögele ist bei ausreichender Schneelage von Axams aus sehr beliebt.

Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

## TOURENGEBIET AXAMER LIZUM

Viele Skitourengeher kennen nicht nur das Skigebiet Axamer Lizum, sondern auch die umliegenden Berggipfel als ein vielseitiges Tourengebiet. Insbesondere für Einsteiger und Familien bietet sich das Birgitzköpfl als ein schönes und sicheres Tourengelände an. Erfahrene Tourengeher werden bei sicheren Lawinverhältnissen in den steilen Karen der Kalkkögel einige herausragende Ziele finden.



### BIRGITZKÖPFL (1.982 M) – BIRGITZKÖPFLHAUS (2.035 M)



#### Rodelbahnparkplatz Birgitz Alm/Adelshof (1.356 m) – Birgitz Alm (1.808 m) – Birgitzköpfl (1.982 m) – Birgitzköpflhaus (2.035 m)

Anfahrt (Postbus Linie 1/Linie 2): Innsbruck Hbf. – Rodelbahnparkplatz Birgitz Alm

Rückfahrt (Postbus Linie 1/Linie 2): Rodelbahnparkplatz Birgitz Alm – Innsbruck Hbf.

Höhendifferenz: 635 HM bzw. 685 HM

Gehzeit: 1½ – 2 Stunden

Charakter der Tour: L

Lawinengefährdung: keine

Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis April, N – NW

Besonderheiten: Die Skitour auf das Birgitzköpfl erfreut sich unter den Skitourengehern großer Beliebtheit. Einsteiger und Familien finden hier sanfte und lawinensichere Hänge.

Es besteht die Möglichkeit vom Birgitzköpflhaus direkt in die Axamer Lizum abzufahren und anschließend den Skibus zurück nach Innsbruck in Anspruch zu nehmen (s. *Fahrpläne S. 93/94*).



Achtung:	Bei Nebel, Schneefall und fehlender Spur durch starken Windeinfluss, ist ein Aufstieg von der Birgitz Alm zum Birgitzköpfl, wie auch zum Birgitzköpflhaus etwas problematisch, da man aufgrund des weitläufigen Geländes die Orientierung verlieren kann.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

## NOCKSPITZE (2.404 M)

### Axamer Lizum (1.564 m) – Schneiderspitze/Sattel (ca. 2.100 m) – Nockspitze (2.404 m)

Anfahrt (Postbus Linie 1/Linie 2):	Innsbruck Hbf. – Axamer Lizum	
Rückfahrt (Postbus Linie 1/Linie 2):	Axamer Lizum – Innsbruck Hbf.	
Höhendifferenz:	1.170 HM (Gegenanstieg von ca. 100 HM)	
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden	
Charakter der Tour:	MS – S	
Lawinengefährdung:	häufig	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April (bei ungünstigem Schneedeckenaufbau erst bei Firn!), SW – NW – N	
Besonderheiten:	Bei sicheren Lawinverhältnissen und ausreichender Schneedecke kann direkt von der Nockspitze nach Telfes (987 m, SO, Februar bis März) bzw. über Sailenieder (1.974 m, O, Februar bis März) und Nederjoch (2.142 m, O, Februar bis März) zu den Telfer Wiesen abgefahren werden. Die Rückfahrt nach Innsbruck erfolgt mit der Stubaitalbahn (s. Fahrplan S. 78). Bei sicheren Verhältnissen besteht eine Abfahrtsmöglichkeit durch die steile und nach Nordwesten gerichtete „Maierrinne“ zum Birgitzköpflhaus, Birgitzköpfl/Birgitz Alm und schließlich bis zum Rodelbahnparkplatz Birgitz Alm/Adelshof (s. Fahrpläne S. 93/94). Ebenso kann mit der Abfahrt durch die „Maierrinne“ auch eine Variante durch die Götzner Grube und schließlich über die Skipiste zur Talstation der Götzner Bahn gewählt werden. Von der Talstation mit dem Postbus der Linie 2 nach Mutters/Dorfstraße und weiter mit der Linie 3 nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 94).	
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000	

## BIRGITZKÖPFLHAUS (2.035 M)

### Axamer Lizum (1.564 m) – Birgitzköpflhaus (2.035 m)

Anfahrt (Postbus Linie 1):	Innsbruck Hbf. – Axamer Lizum
Rückfahrt (Postbus Linie 1):	Axamer Lizum – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	470 HM
Gehzeit:	1 – 1½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, SW – W

Besonderheiten:

Die Abfahrt vom Birgitzköpflhaus kann über das Birgitzköpfl/Birgitz Alm zum Rodelbahnarkplatz Birgitz Alm/Adelshof (s. *Fahrpläne S. 93/94*) oder über die Götzner Grube zur Talstation der Götzner Bahn erfolgen. Von der Talstation der Götzner Bahn mit dem Postbus der Linie 2 nach Mutters/Dorfstraße und weiter mit der Linie 3 nach Innsbruck (s. *Fahrplan S. 94*).

Achtung:

Der Aufstieg zum Birgitzköpflhaus erfolgt über die Skipiste. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter [www.kochalpin.at](http://www.kochalpin.at) können Sie sich die Broschüre „*Pistentouren rund um Innsbruck*“ herunterladen).

Karte:

Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

### HOADL (2.340 M) – ÜBER DIE „DAMENABFAHRT“

#### Axamer Lizum (1.564 m) – Damenabfahrt (Lizumer Grube) – Hoadl (2.340 m)

Anfahrt (Postbus Linie 1):

Innsbruck Hbhf. – Axamer Lizum

Rückfahrt (Postbus Linie 1):

Axamer Lizum – Innsbruck Hbhf.

Höhendifferenz:

800 HM

Gehzeit:

2 – 2½ Stunden

Charakter der Tour:

L

Lawinengefährdung:

keine

Befahrungszeit und Hangrichtung:

Dezember bis April, NO – N

Achtung:

Der Aufstieg zum Hoadl erfolgt ausschließlich auf der Skipiste. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter [www.kochalpin.at](http://www.kochalpin.at) können Sie sich die Broschüre „*Pistentouren rund um Innsbruck*“ herunterladen).

Karte:

Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000



### HOADL (2.340 M) – ÜBER DIE „HERRENABFAHRT“

#### Axamer Lizum (1.564 m) – Herrenabfahrt – Hoadl (2.340 m)

Anfahrt (Postbus Linie 1):

Innsbruck Hbhf. – Axamer Lizum

Rückfahrt (Postbus Linie 1):

Axamer Lizum – Innsbruck Hbhf.

Höhendifferenz:

800 HM

Gehzeit:

2 – 2½ Stunden

Charakter der Tour:

MS

Lawinengefährdung:

keine

Befahrungszeit und Hangrichtung:

Dezember bis April, N – NO

Achtung:

Der Aufstieg zum Hoadl erfolgt durch das Skigebiet. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter [www.kochalpin.at](http://www.kochalpin.at) können Sie sich die Broschüre „*Pistentouren rund um Innsbruck*“ herunterladen).

Karte:

Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000



## AXAMER KÖGELE (2.097 M)

### Axamer Lizum (1.564 m) – Axamer Kögele (2.097 m)

Anfahrt (Postbus Linie 1):	Innsbruck Hbf. – Axamer Lizum	
Rückfahrt (Postbus Linie 1):	Axamer Lizum – Innsbruck Hbf.	
Höhendifferenz:	535 HM	
Gehzeit:	1½ Stunden	
Charakter der Tour:	L	
Lawinengefährdung:	kaum	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, O	
Besonderheiten:	Die Abfahrt vom Axamer Kögele (N, Dezember bis März) kann bei guter Schneelage direkt nach Axams erfolgen. Mit dem Bus der Linie 1 kann man bequem von Axams nach Innsbruck zurückfahren (s. Fahrpläne S. 93/94).	
Achtung:	Der Aufstieg zum Axamer Kögele erfolgt durch das Ski-gebiet. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter <a href="http://www.kochalpin.at">www.kochalpin.at</a> können Sie sich die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen).	
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000	

## WIDDERSBERG (2.327 M)



### Axamer Lizum (1.564 m) – Lizumer Kar – Widdersberg (2.327 m)

Anfahrt (Postbus Linie 1):	Innsbruck Hbf. – Axamer Lizum	
Rückfahrt (Postbus Linie 1):	Axamer Lizum – Innsbruck Hbf.	
Höhendifferenz:	765 HM	
Gehzeit:	1½ – 2 Stunden	
Charakter der Tour:	L – MS	
Lawinengefährdung:	mitunter	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, O – N	
Besonderheiten:	Schöne Südhänge abseits des Skigebietes.	
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000	

## AMPFERSTEIN (2.556 M)

### Axamer Lizum (1.564 m) – Lizumer Kar – Marchreise – Ampferstein (2.556 m)

Anfahrt (Postbus Linie 1):	Innsbruck Hbf. – Axamer Lizum
Rückfahrt (Postbus Linie 1):	Axamer Lizum – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.000 HM
Gehzeit:	2 – 2½ Stunden
Charakter der Tour:	S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	März bis April/Mai, N – NW
Achtung:	Steile Skitour, die alpine Erfahrung, eine gute Spitzkehrentechnik und sichere Verhältnisse voraussetzt.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

## MALGRUBENSCHARTE (2.401 M)

### Axamer Lizum (1.564 m) – Lizumer Kar – Malgrubenscharte (2.401 m)

Anfahrt (Postbus Linie 1):	Innsbruck Hbhf. – Axamer Lizum
Rückfahrt (Postbus Linie 1):	Axamer Lizum – Innsbruck Hbhf.
Höhendifferenz:	850 HM
Gehzeit:	2 – 2½ Stunden
Charakter der Tour:	S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	März bis April/Mai, N – NO – N
Achtung:	Steile Skitour, die alpine Erfahrung, eine gute Spitzkehrentechnik und sichere Verhältnisse voraussetzt.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000



## HOCHTENNSCHARTE (CA. 2.500 M)

### Axamer Lizum (1.564 m) – Lizumer Grube – Hochtennscharte (ca. 2.500 m)

Anfahrt (Postbus Linie 1):	Innsbruck Hbhf. – Axamer Lizum
Rückfahrt (Postbus Linie 1):	Axamer Lizum – Innsbruck Hbhf.
Höhendifferenz:	940 HM
Gehzeit:	2½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	März bis April/Mai, N – NW – NO
Achtung:	Steile Skitour, die alpine Erfahrung, eine gute Spitzkehrentechnik und sichere Verhältnisse voraussetzt.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

## FAHRPLÄNE

### Anfahrt (Postbus Linie 1): Innsbruck – Kematen – Axams – Axamer Lizum

Innsbruck Hbhf.	7.35 <sup>1</sup>	8.35 <sup>1</sup>	9.35 <sup>1</sup>	10.35 <sup>1</sup>	11.35 <sup>1</sup>	<i>alle 60 Min.</i>
Axams/Hoadlstraße	8.11	9.11	10.11	11.11	12.11	
Axams/Abzw. Birgitz Alm	8.18	9.19	10.19	11.19	12.10	
Axamer Lizum	8.27	9.27	10.27	11.27	12.27	

### Rückfahrt (Postbus Linie 1): Axamer Lizum – Axams – Kematen – Innsbruck

Axamer Lizum	11.35 <sup>1</sup>	12.35 <sup>1</sup>	13.35 <sup>1</sup>	14.35 <sup>1</sup>	15.35 <sup>1</sup>	16.05 <sup>1</sup>	16.35 <sup>1</sup>
Axams/Adelshof	11.42	12.42	13.42	14.42	15.42	16.12	16.42
Axams/Hoadlstraße	11.49	12.49	13.49	14.49	15.49	16.19	16.49
Innsbruck Hbhf.	12.24	13.24	14.24	15.24	16.24	16.47	17.24

Rückfahrt  
kostenlos!

<sup>1</sup>... täglich (ab Saisonbeginn der Bergbahnen Axamer Lizum)

<b>Anfahrt (Postbus Linie 3): Innsbruck – Mutters – Muttereralm Bergbahnen</b>					
Innsbruck Hbf.	9.15 <sup>1</sup>	10.15 <sup>1</sup>	11.00 <sup>1</sup>	12.00 <sup>1</sup>	13:00 <sup>1</sup>
Mutters/Dorfstraße	9.30 umsteigen/L2	10.30 umsteigen/L2	11.15 umsteigen/L2	12.15 umsteigen/L2	13.12 umsteigen/L2
Mutterer Almbahn	9.34	10.34	11.19	12.19	13.16

<b>Weiterfahrt (Postbus Linie 2): Mutters – Götzer Bahn</b>					
Mutters/Dorfstraße	9.35 <sup>1</sup>	10.35 <sup>1</sup>	11.25 <sup>1</sup>	12.25 <sup>1</sup>	13.25 <sup>1</sup>
Götzer Bahn	9.41	10.41	11.31	12.31	13.31

<b>Rückfahrt (Postbus 4162): Götzens – Innsbruck</b>										
Götzens/Dorfplatz	12.41 <sup>1</sup>	12.59 <sup>2</sup>	13.11 <sup>1</sup>	13.26 <sup>2</sup>	13.41 <sup>1</sup>	13.56 <sup>2</sup>	14.11 <sup>1</sup>	14.26 <sup>2</sup>	14.41 <sup>1</sup>	alle 30 Min.
Innsbruck Hbf.	12.59	13.17	13.29	13.44	13.59	14.14	14.29	14.44	14.59	

Rückfahrt  
kostenlos!

<b>Rückfahrt (Postbus Linie 3): Muttereralm Bergbahnen – Innsbruck</b>					
Innsbruck Hbf.	11.35 <sup>1</sup>	12.35 <sup>1</sup>	14.00 <sup>1</sup>	15.00 <sup>1</sup>	16:30 <sup>1</sup>
Mutterer Almbahn	11.51	12.56	14.21	15.21	16.51

<sup>1</sup>... täglich (ab Saisonbeginn der Muttereralm Bergbahnen)

<sup>2</sup>... Montag – Freitag

## EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT

### Birgitzköpflhaus (2.035 m)

Naturfreunde Tirol

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)5234/68100

E-mail: birgitzkoepflhaus@aon.at

www.wildlife.at

## EINKEHRMÖGLICHKEITEN

### Alpengasthaus Adelshof (1.315 m)

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)5234/68176 (Mo Ruhetag)

### Panoramarestaurant Hoadlhaus (2.340 m)

Geöffnet während des Skibetriebes der

Axamer Lizum

+43/(0)5234/67178

### Pleisenhütte (1.840 m)

Geöffnet während des Skibetriebes

der Axamer Lizum

Tel. +43/(0)664/1971861

### Birgitzer Alm (1.808 m)

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)664/5970026

### Sunnalm (2.040 m)

Geöffnet von Dezember bis April

Tel. +43/(0) 676/7365536

## TOURENGEBIET OBERPERFUSS

Die wohl beliebteste Skitour im Gemeindegebiet von Oberperfluss ist das Rangger Köpfl. An schönen Tagen genießen trotz des Skigebietes viele Tourengeher den Aufstieg auf dieses weithin sichtbare Gipfelplateau. Bei sicheren Verhältnissen kann die Skitour vom Rangger Köpfl auf das Windegg, das Kögele oder auf den über 2.600 m hohen Roßkogel ausgedehnt werden. Lässt die Schneelage eine Skitour vom Talboden nicht zu oder will man den Aufstieg verkürzen, so bieten die Bergbahnen vergünstigte Tourenkarten an. Da die Skitour entlang der Skipiste verläuft, sind die Sicherheitshinweise während des Skibetriebes zu beachten. Unter [www.kochalpin.at](http://www.kochalpin.at) können Sie sich die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen.

### RANGGER KÖPFL (1.939 M)



#### Oberperfluss/Rangger Köpfl Lift (856 m) – Rangger Köpfl (1.939 m)

Anfahrt (Postbus 4165):	Innsbruck Hbf. – Rangger Köpfl Lifte
Rückfahrt (Postbus 4165):	Rangger Köpfl Lifte – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.085 HM
Gezeit:	2 – 2½ Stunden
Charakter der Tour:	L
Lawinengefährdung:	keine
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, O – NO
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000



### WINDEGG (FUNKTURM; CA. 2.240 M)



#### Oberperfluss/Rangger Köpfl Lift (856 m) – Rangger Köpfl (1.939 m) – Krimpenbachsattel (1.899 m) – Windegg (ca. 2.240 m)

Anfahrt (Postbus 4165):	Innsbruck Hbf. – Rangger Köpfl Lifte
Rückfahrt (Postbus 4165):	Rangger Köpfl Lifte – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.465 HM
Gezeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	L
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, NO – O – NO
Hinweis:	Bei der Abfahrt vom Windegg zum Rangger Köpfl muss man ab dem Krimpenbachsattel einen kurzen Gegenanstieg von ca. 40 HM überwinden.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

### KÖGELE (2.195 M)



#### Oberperfluss/Rangger Köpfl Lift (856 m) – Rangger Köpfl (1.939 m) – Krimpenbachsattel (1.899 m) – Kögele (2.195 m)

Anfahrt (Postbus 4165):	Innsbruck Hbf. – Rangger Köpfl Lifte
Rückfahrt (Postbus 4165):	Rangger Köpfl Lifte – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.420 HM

Gehzeit: 3 – 3½ Stunden  
 Charakter der Tour: L – MS  
 Lawinengefährdung: kaum, mitunter (Gipfelanstieg)  
 Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis März, NW – N – NO – O – NO  
 Hinweis: Bei der Abfahrt vom Windegg zum Rangger Köpfel muss man ab dem Krimpenbachsattel einen kurzen Gegenanstieg von ca. 40 HM überwinden.  
 Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

## ROSSKOGEL (2.646 M)

### Oberperfuss/Rangger Köpfl Lift (856 m) – Rangger Köpfl (1.939 m) – Krimpenbachsattel (1.899 m) – Roßkogel (2.646 m)

Anfahrt (Postbus 4165): Innsbruck Hbf. – Rangger Köpfl Lifte  
 Rückfahrt (Postbus 4165): Rangger Köpfl Lifte – Innsbruck Hbf.  
 Höhendifferenz: 1.830 HM  
 Gehzeit: 4½ – 5 Stunden  
 Charakter der Tour: MS – S  
 Lawinengefährdung: häufig (unterhalb des Gratrückens, Gipfelanstieg)  
 Befahrungszeit und Hangrichtung: Jänner bis April, SO – N – NO  
 Besonderheiten: Der Anstieg vom Krimpenbachsattel hinauf zum Ostgrat sowie der weitere Anstieg zum Gipfel verlangt eine gute Spitzkehrentechnik und sichere Verhältnisse. Bei guten Firnverhältnissen ist auch eine Abfahrt nach Gries i. Sellrain möglich (s. *Fahrplan S. 115*).  
 Hinweis: Bei der Rückfahrt vom Roßkogel zum Rangger Köpfel muss man ab dem Krimpenbachsattel einen kurzen Gegenanstieg von ca. 40 HM überwinden.  
 Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

## FAHRPLÄNE

Anfahrt (Postbus 4165): Innsbruck – Oberperfuss				
Innsbruck Hbf.	7.15 <sup>1</sup>	8.15 <sup>1</sup>	9.15 <sup>1</sup>	10.15 <sup>1</sup>
Innsbruck/Finanzamt	7.20	8.20	9.20	10.20
Oberperfuss/Rangger Köpfl Lift	8.03	9.03	9.49	10.49

Rückfahrt (Postbus 4165): Oberperfuss – Innsbruck							
Oberperfuss/Rangger Köpfl Lift	12.03 <sup>1</sup>	13.03 <sup>1</sup>	13.33 <sup>2</sup>	14.03 <sup>1</sup>	15.03 <sup>1</sup>	15.33 <sup>3</sup>	16.03 <sup>1</sup>
Innsbruck/Finanzamt	12.35	13.35	14.05	14.35	15.35	16.05	16.35
Innsbruck Hbf.	12.40	13.40	14.10	14.40	15.40	16.10	16.40

<sup>1</sup>... täglich

<sup>3</sup>... Montag – Freitag

<sup>2</sup>... Montag – Samstag

## EINKEHRMÖGLICHKEITEN

### **Panorama-Restaurant Stiglreith und Rest. Sulzstich (1.363 m)**

Geöffnet während des Skibetriebes

Tel. +43/(0)664/4111666

E-mail: j.glabonjat@chello.at

### **Rosskogelhütte (1.777 m)**

Geöffnet während des Skibetriebes

Tel. +43/(0)5232/81419 oder +43/(0)650/3650866

E-mail: info@rosskogelhuette.at



## 8. REGION SELLRAINTAL UND SEINE SEITENTÄLER



Das Sellraintal bietet den Skitourengehern schier unerschöpfliche Tourenmöglichkeiten. Tausende von Tourengeher aus dem Großraum Innsbruck und vor allem auch aus dem benachbarten Bayern strömen in den Wintermonaten Woche für Woche in dieses tiefeingeschnittene Tal, das von 600 m bis auf über 3.200 m hinaufreicht. Besonders die Seitentäler, wie das Fotscher-, Lisenser-, Gleirsch-, Kraspes-, Mitter- und Wörgetal, die im Süden von den vergletscherten Bergen der Stubai Alpen begrenzt werden, sind Ausgangspunkte für lange, rassige und steile, aber auch für kurze, einfache und durchwegs sichere Skitouren. Aufgrund dieser alptouristischen Attribute und der in einer besonderen Vielfalt geprägten Bergwelt, wurde das Sellraintal samt den Seitentälern vom Österreichischen Alpenverein in den Reigen der Bergsteigerdörfer ([www.bergsteigerdoerfer.at](http://www.bergsteigerdoerfer.at)) aufgenommen (s. S. 61) aufgenommen. Das Haupttal selbst wird bis auf einige wenige Touren seltener besucht. Aufgrund einiger Schutzhütten, die in den Wintermonaten geöffnet haben, laden die Seitentäler geradezu für einen mehrtägigen Aufenthalt ein. Aber auch im Talboden erkennen zunehmend die Beherbergungsbetriebe das Potenzial des Alpentourismus und bieten Übernachtungsmöglichkeiten an.

### **Busverbindung von Innsbruck nach Praxmar**

Der langjährige Wunsch des Alpenverein Innsbruck, das Bergsteigerdorf Praxmar im Linsertal an das öffentliche Busnetz anzuschließen, konnte 2013 realisiert werden. Auch in den Wintermonaten 2016/17 besteht wieder die Möglichkeit, mit der Postbuslinie 4166 mehrmals am Tag bequem nach Praxmar zu fahren (s. *Fahrplan S. 115*) und einen staufreien und gebührenfreien Wintertag zu genießen. Auch für Bahnreisende, die ihren Urlaub in Praxmar verbringen wollen, kann das Busangebot gut genutzt werden. Es liegt an den Skitourengehern, Schneeschuhwanderern, Langläufern, Rodlern und Winterwanderern dieses Angebot zu nutzen und damit zu einem langfristigen Erhalt dieser Buslinie beizutragen.

## TOURENGEBIET LIENSER TAL (EIN- UND MEHRTAGESTOUREN)

Ausgangspunkt für alle Skitouren im Lienzener Tal ist Praxmar und Lienz. Bei einem mehrtägigen Aufenthalt in Praxmar kann man im nahen Umkreis zahlreiche schöne Berggipfel besteigen. Besonders beliebt sind die Lampenspitze und der Zischgeles. Von Praxmar ca. 2 km taleinwärts gelangt man zum Alpengasthof Lienz. Dieses geschichtsträchtige Haus ist Ausgangspunkt für lange, steile und vergletscherte Skitouren. Von Lienz erreicht man in ca. 1½ Stunden über das Längental das Westfalenhaus. Die auf knapp 2.300 Metern gelegene Schutzhütte wird von einem Perlenkranz herausragender Skitourenberge eingeschlossen: Längentaler Weißkogel, Hoher Seebaskogel, Winnebacher Weißkogel und Vordere Grubenwand. Zudem ist ein Übergang zur benachbarten Winnebachseehütte (s. S. 107) und nach Gries i. Sulztal/Ötztal als auch zur Pforzheimer Hütte (s. S. 107) möglich.



### AUSGANGSPUNKT PRAXMAR (1.692 M)

#### ZISCHGELES (3.004 M)

Höhendifferenz:	1.310 HM	
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden	
Charakter der Tour:	MS	
Lawinengefährdung:	mitunter	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis Mai, NO	
Besonderheiten:	Äußerst beliebter und viel besuchter Gipfel. Die Lawinengefahr wird jedoch häufig unterschätzt. Bei ungünstigen Verhältnissen sollte die Tour gemieden werden. Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000	
Karten:		

#### LAMPENSPIITZE (2.876 M)



Höhendifferenz:	1.180 HM	
Gehzeit:	2¼ – 3¼ Stunden	
Charakter der Tour:	L	

Lawinengefährdung: kaum  
Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis April, O  
Besonderheiten: Äußerst beliebter und viel besuchter Skitourenberg. Auch für Einsteiger geeignet.  
Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

### **SATTELSCHRÖFEN (2.876 M)**

Höhendifferenz: 1.180 HM  
Gehzeit: 2¼ – 3¼ Stunden  
Charakter der Tour: MS – S  
Lawinengefährdung: häufig (Gipfelhang)  
Befahrungszeit und Hangrichtung: Jänner bis April, NO – O  
Besonderheiten: Bei den Sattelschröfen handelt es sich um einen Kamm zwischen Lampenspitze und Zischgeles. Eher selten besucht. Die letzten 160 HM zum Gipfelgrat sind sehr steil und häufig lawinengefährdet.  
Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

### **GRIESSKOGEL (2.707 M)**

Höhendifferenz: 1.010 HM  
Gehzeit: 2½ – 3 Stunden  
Charakter der Tour: MS – S  
Lawinengefährdung: häufig  
Befahrungszeit und Hangrichtung: Jänner bis April, SO  
Besonderheiten: Anspruchsvolle Skitour die absolut sichere Verhältnisse erfordert.  
Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

### **AUSGANGSPUNKT TALBODEN LIENSERTAL BEIM FISCHTEICH (1.594 M) (CA. 100 HM UNTERHALB VON PRAXMAR)**

### **AUF DEN SÖMEN (2.798 M)**

Höhendifferenz: 1.205 HM  
Gehzeit: 3 – 3½ Stunden  
Charakter der Tour: MS  
Lawinengefährdung: mitunter  
Befahrungszeit und Hangrichtung: Februar bis April, NW  
Besonderheiten: Schöne und weit weniger begangene Skitour als Lampenspitze und Zischgeles. Der Hang zwischen 2.100 m und 2.300 m ist steil und nur bei sicheren Verhältnissen zu begehen und zu befahren. Der Rücken ist mitunter abgeweht.  
Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

## ROTER KOGEL (2.834 M)

Höhendifferenz:	1.240 HM
Gehzeit:	3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis April, W
Besonderheiten:	Schöne und weit weniger begangene Skitour als Lampenspitze und Zischgeles. Der Hang zwischen 2.100 m und 2.300 m ist steil und nur bei sicheren Verhältnissen zu begehen und zu befahren. Der Gratrücken ist unschwierig zu begehen, jedoch häufig abgeweht.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

## AUSGANGSPUNKT LISENS (1.636 M)

### LISENSER SPITZE (3.231 M)

Höhendifferenz:	1.600 HM	
Gehzeit:	4½ – 5 Stunden	
Charakter der Tour:	MS	
Lawinengefährdung:	mitunter	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	März bis Mai, O – N	
Besonderheiten:	Prachtvolle Skitour, die sichere Verhältnisse erfordert. Übergang auf die Franz-Senn-Hütte (s. S. 85) möglich. Rückfahrt von Seduck (Hochwinter) mit dem Taxi (s. S. 84) bis Milders. Anschließend mit dem Bus nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 84).	
Achtung:	Im Frühjahr wird die Mitnahme von Steigeisen für den steilen Nordhang angeraten.	
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000	

### LISENSER FERNERKOGEL (3.298 M)

Höhendifferenz:	1.670 HM	
Gehzeit:	5 – 5½ Stunden	
Charakter der Tour:	MS – S (Gipfelanstieg)	
Lawinengefährdung:	mitunter	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	März bis Mai, O – N	
Besonderheiten:	Prachtvolle Skitour, die sichere Verhältnisse erfordert. Der Anstieg vom Skidepot zum Gipfel ist ausgesetzt. Übergang auf die Franz-Senn-Hütte (s. S. 85) möglich. Rückfahrt von Seduck (Hochwinter) mit dem Taxi (s. S. 84) bis Milders. Anschließend mit dem Bus nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 84).	
Achtung:	Im Frühjahr wird die Mitnahme von Steigeisen für den steilen Nordhang angeraten.	
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000	

## SCHÖNTALSPITZE (3.008 M)

Höhendifferenz:	1.370 HM	
Gehzeit:	4 Stunden	
Charakter der Tour:	MS	
Lawinengefährdung:	mitunter	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis Mai, O	
Besonderheiten:	Im Hochwinter nach Neuschneefällen häufig Pulver und aufgrund der Ostausrichtung mitunter frühzeitig Firn. Die Lawinengefahr darf keinesfalls unterschätzt werden. Übergang ins Gleirschtal über den Zischgelesferner zur Pforzheimer Hütte (s. S. 107) oder in das Längental über die Zischgenscharte (steil und nur bei ganz sicheren Verhältnissen) zum Westfalenhaus (s. S. 103) möglich. Von der Pforzheimer Hütte gelangt man durch das Gleirschtal nach St. Sigmund. Von dort Rückfahrt mit dem Bus (s. Fahrplan S. 115). Vom Westfalenhaus nach Lisens. Von Lisens entweder mit dem Taxi (s. S. 103) nach Gries i. Sellraintal und mit dem Bus nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 115) oder von Lisens ein ca. 20-minütiger Anstieg nach Praxmar und weiter mit dem Bus nach Innsbruck.	
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000	

## AUSGANGSPUNKT WESTFALENHAUS (2.273 M)

Der Zustieg zum Westfalenhaus erfolgt vom Gsth. Lüsens. Bei vernünftiger Spuranlage kaum lawinengefährdet. Der Aufstieg ist im Waldbereich und unterhalb der Schutzhütte etwas steiler, ansonsten leicht. Für den Aufstieg von Lisens zum Westfalenhaus sind bei knapp 640 Höhenmeter ca. 1½ – 2 Stunden Gehzeit einzuplanen. Natürlich können die im Folgenden beschriebenen Skitouren auch als Tagestouren vom Gsth. Lüsens von konditionsstarken Tourengeher unternommen werden. Der Anstieg gestaltet sich dann aber beträchtlich länger.

## LÄNGENTALER WEISSERKOGEL (3.218 M)

Höhendifferenz:	945 HM	
Gehzeit:	3 Stunden	
Charakter der Tour:	L – MS (Spaltengefahr!)	
Lawinengefährdung:	mitunter	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis Mai, NO – N	
Besonderheiten:	Schöne, hochalpine Tour mit einigen Flachstücken. Der Gipfelhang ist durchwegs steil und mitunter lawinengefährdet. Keinesfalls darf auch die Spaltengefahr unterschätzt werden.	
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000 Alpenvereins-Karte Nr. 31/1 „Hochstubai – Skirouten“, 1:25.000	

## HOHER SEEBLASKOGEL (3.235 M)

Höhendifferenz:	965 HM	
Gehzeit:	3 Stunden	
Charakter der Tour:	MS – S	
Lawinengefährdung:	mitunter	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, SO – O – N	
Besonderheiten:	Sehr schöne, jedoch anspruchsvolle Skitour.	
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000	

## WINNEBACHER WEISSKOGEL (3.182 M)

Höhendifferenz:	910 HM
Gehzeit:	2½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, O – S – O
Besonderheiten:	Sehr schöne hochalpine Tour. Bei guter Kondition und sicheren Verhältnissen ist eine zusätzliche Skitour auf den Westlichen Seebaskogel (3.047 m) möglich. Dieser Gipfel wird seltener bestiegen als seine bekannten Nachbarn. Der Anstieg über den Winnebachferner ist durchwegs steil. In weiterer Folge ist ein Übergang ins Winnebachtal zur Winnebachseehütte ( <i>siehe S. 107</i> ) bzw. bis nach Gries i. Sulztal möglich. Mit dem Bus oder Taxi nach Längenfeld (umsteigen). Weiter mit dem Bus nach Ötztal Bahnhof und von dort mit der Bahn nach Innsbruck ( <i>s. Fahrplan S. 84/85</i> ).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

## SCHÖNTALSPITZE (3.008 M)

Höhendifferenz:	735 HM
Gehzeit:	2½ Stunden
Charakter der Tour:	S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, S
Besonderheiten:	Steile Skitour auf die Schöntalspitze mit Übergang nach Lisens. Von Lisens entweder mit dem Taxi ( <i>s. S. 103</i> ) nach Gries i. Sellraintal und mit dem Bus nach Innsbruck ( <i>s. Fahrplan S. 115</i> ) oder von Lisens kurzer Anstieg nach Praxmar und weiter mit dem Bus nach Innsbruck. Übergang ins Gleirschtal über den Zischgelesferner zur Pforzheimer Hütte ( <i>s. S. 107</i> ) möglich. Von der Pforzheimer Hütte durch das Gleirschtal nach St. Sigmund. Von dort Rückfahrt mit dem Bus ( <i>s. Fahrplan S. 115</i> ).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

## **EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN**

### **Gsth. und Pension Praxmar und Gästehaus Schwarzerhof (1.692 m)**

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)5236/212

E-mail: [info@praxmar.at](mailto:info@praxmar.at)

[www.praxmar.at](http://www.praxmar.at)

### **Alpen-Gsth. Lüsens (1.636 m, Lisens)**

geöffnet von Anfang Dezember bis Ende April

Tel. +43/(0)664/2133129

E-mail: [info@alpengasthof-luesens.at](mailto:info@alpengasthof-luesens.at)

[luesens.wordpress.com](http://luesens.wordpress.com)

### **Westfalenhaus (2.273 m)**

DAV-Sektion Münster/Westfalen

Geöffnet von Anfang Februar bis Anfang Mai

Tel. +43/(0)664/7880875

[www.westfalenhaus.at](http://www.westfalenhaus.at)

## **ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN**

### **Pension Villerspitze (1.692 m, Praxmar)**

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)5236/229

E-mail: [info@villerspitze.at](mailto:info@villerspitze.at)

[www.villerspitze.at](http://www.villerspitze.at)

### **Pension Gletscherblick (1.692 m, Praxmar)**

Tel. +43/(0)5236/223

E-mail: [info@praxmar.cc](mailto:info@praxmar.cc)

[www.praxmar.cc](http://www.praxmar.cc)

**Weitere Übernachtungsmöglichkeiten siehe Bergsteigerdorf-Partnerbetriebe:**

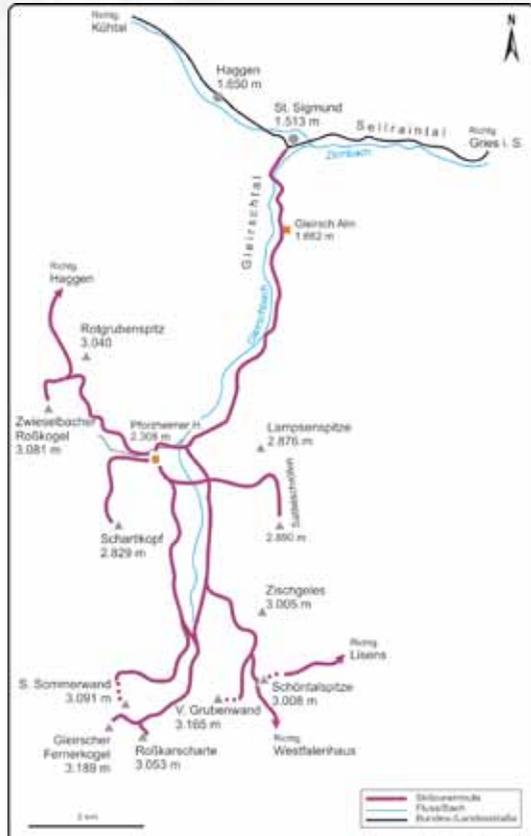
[www.bergsteigerdoerfer.at/733-0-Bergsteigerdorf-Partner-Sellrain.html](http://www.bergsteigerdoerfer.at/733-0-Bergsteigerdorf-Partner-Sellrain.html)

## TOURENGEBIET GLEIRSCHTAL (EIN- UND MEHRTAGESTOUREN)

Das Gleirschtal bzw. die Pforzheimer Hütte erreicht man vom Parkplatz im Bergsteigerdorf St. Sigmund (1.513 m) in 2½ – 3 Stunden Gehzeit. Über eine Fahrstraße, die im Winter bis zur Gleirschalm (1.662 m) als Rodelbahn genutzt wird, führt der Anstieg wenig steil durch das Tal bis auf ca. 2.140 m. Zuletzt steigt man knapp 120 HM über einen kurzen Steilhang zur Schutzhütte auf. Insgesamt sind von St. Sigmund 795 Höhenmeter zu überwinden.

Noch vor wenigen Jahren galt das langgezogene Gleirschtal und die Pforzheimer Hütte als Geheimtipp im Sellraintal. Dieses Bild hat sich mittlerweile gewandelt, denn es haben sich die zahlreichen Tourenmöglichkeiten herumgesprochen. Eine Reservierung wird deshalb dringend empfohlen.

Neben der großen Auswahl an herausragenden Gipfelzielen, bieten sich auch Übergänge in die benachbarten Täler an, wo Schutzhütten oder Gasthöfe zu einer Stärkung und Übernachtung einladen, aber auch eine Rückfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich ist.



### AUSGANGSPUNKT PFORZHEIMER HÜTTE (2.308 M)

#### SCHARTLKOPF (2.829 M)

Höhendifferenz: 520 HM  
 Gehzeit: 1½ Stunden  
 Charakter der Tour: MS  
 Lawinengefährdung: mitunter  
 Befahrungszeit und Hangrichtung: Februar bis Mai, NO  
 Besonderheiten: Im oberen Bereich durchaus steile Skitour, die neben sicheren Verhältnissen auch eine gute Spitzkehrentechnik erfordert.

Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000



## ZWIESELBACHER ROSSKOGEL (3.081) – AUFSTIEG ÜBER DIE ROTGRUBE

Höhendifferenz:	775 HM	
Gehzeit:	2½ Stunden	
Charakter der Tour:	MS	
Lawinengefährdung:	mitunter	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis Mai, SO	
Besonderheiten:	Skitour mit herrlichen Firnhängen. Abfahrt über den kleinen Kraspesferner und durch das Kraspestal nach Haggen möglich. Rückfahrt mit dem Bus von Haggen (s. Fahrplan S. 115).	
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000	

## SÜDLICHSTE SONNENWAND (3.091 M)

Höhendifferenz:	785 HM
Gehzeit:	3 Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, NO – O
Besonderheiten:	Eine der schönsten Skitouren im Bereich der Pforzheimer Hütte. Die Rinne am Fuße des Gipfels ist steil und verlangt sichere Verhältnisse und eine gute Spitzkehrentechnik.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

## GLEIRSCHER FERNERKOGEL (3.189 M)

Höhendifferenz:	880 HM	
Gehzeit:	3½ Stunden	
Charakter der Tour:	L – S	
Lawinengefährdung:	mitunter	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, NO	
Besonderheiten:	Großteils einfache Skitour. Der steile Gipfelanstieg erfordert eine gute Spitzkehrentechnik und sichere Verhältnisse.	
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000	

## ROSSKARSCHARTE (3.053 M)

Höhendifferenz:	745 HM
Gehzeit:	3 Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, N – S
Besonderheiten:	Großteils leichte Skitour. Der steile Anstieg zur Scharte

erfordert eine gute Spitzkehrentechnik und sichere Verhältnisse.

Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

### VORDERE GRUBENWAND (3.165 M)

Höhendifferenz: 1.100 HM  
Gehzeit: 3 – 3½ Stunden  
Charakter der Tour: MS – S  
Lawinengefährdung: mitunter  
Befahrungszeit und Hangrichtung: Februar bis Mai, N – NW  
Besonderheiten: Steiler Anstieg vom Skidepot über den Grat zum Gipfel.  
Achtung: Der Grat ist häufig überwehete! Bei der Abfahrt zur Pforzheimer Hütte kurzer Gegenanstieg von 120 HM.  
Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

### SCHÖNTALSPITZE (3.008 M)

Höhendifferenz: 940 HM  
Gehzeit: 3 Stunden  
Charakter der Tour: MS – S  
Lawinengefährdung: mitunter  
Befahrungszeit und Hangrichtung: Februar bis Mai, N – NW  
Besonderheiten: Steiler Anstieg zum Gipfel. Bei der Abfahrt zur Pforzheimer Hütte kurzer Gegenanstieg von 120 HM.

#### **Mehrere Abfahrtsvarianten:**

● **nach Lisens:** von Lisens entweder kurzer 20-minütiger Aufstieg (ca. 60 HM) nach Praxmar und mit dem Bus nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 115) oder mit dem Taxi (s. S. 107) bis Gries i. S. und weiter mit dem Bus nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 115).

● **zum Westfalenhaus:** Übergang erfolgt über die Zischenscharte. Nur bei sicheren Verhältnissen! Vom Westfalenhaus entweder Rückfahrt nach Lisens und von hier entweder kurzer 20-minütiger Aufstieg (ca. 60 HM) nach Praxmar und mit dem Bus nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 115) oder mit dem Taxi (s. S. 107) bis Gries i. Sellrain und weiter mit dem Bus nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 115).

● **zur Winnebachseehütte über Westfalenhaus:** Übergang über das Winnebachjoch. Weiter nach Gries i. Sulztal. Von dort mit dem Bus oder Taxi (s. Fahrplan S. 84/85) nach Längenfeld (umsteigen). Weiter mit dem Bus nach Ötztal Bahnhof und mit der Bahn nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 85).

Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

## SATTELSCHRÖFEN (2.890 M, HAUPTGIPFEL)

Höhendifferenz:	825 HM
Gehzeit:	3 Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, W – N
Besonderheiten:	Steiler Anstieg über das so genannte „Karl“ zwischen 2.200 m und 2.400 m. Keinesfalls darf der Gipfelhang unterschätzt werden. Bei der Abfahrt zur Pforzheimer Hütte kurzer Gegenanstieg von 120 HM.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

## FAHRPLÄNE

*Anfahrt mit dem Postbus vom Hauptbahnhof Innsbruck bis St. Sigmund/Gleirschtal bzw. Rückfahrt nach Innsbruck siehe Fahrplan S. 115.*

## TAXIUNTERNEHMEN

Taxi T. Haider, Gries i. Sellrain, Tel. +43/(0)664/1166671

## ÜBERNACHTUNGS- UND EINKEHRMÖGLICHKEITEN

### **Pforzheimer Hütte (2.308 m)**

DAV-Sektion Pforzheim

Geöffnet von Mitte Februar bis Ende April

Winterraum, offen

Tel. +43/(0)5236/521

E-mail: pforzheimerhuette@alpenverein-pforzheim.de

[www.alpenverein-pforzheim.de](http://www.alpenverein-pforzheim.de)

### **Winnebachseehütte (2.362 m)**

DAV-Sektion Hof

Geöffnet von Ende Februar bis Anfang Mai

Winterraum, offen

Tel. +43/(0)5253/5197

E-mail: winnebachseehuette@aon.at

[www.winnebachseehuette.com](http://www.winnebachseehuette.com)

**Weitere Übernachtungsmöglichkeiten siehe Bergsteigerdorf-Partnerbetriebe:**

[www.bergsteigerdoerfer.at/733-0-Bergsteigerdorf-Partner-Sellrain.html](http://www.bergsteigerdoerfer.at/733-0-Bergsteigerdorf-Partner-Sellrain.html)

## EINKEHRMÖGLICHKEIT

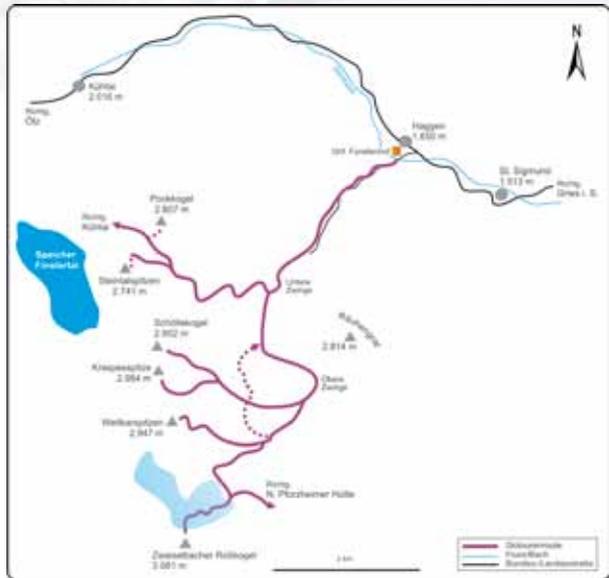
### **Gleirsch Alm (1.662 m)**

Geöffnet von Anfang Dezember bis Anfang April

Tel. +43/(0)5236/208 oder +43/(0)664/3254697

## TOURENGEBIET KRASPESTAL (EIN- UND MEHRTAGESTOUREN)

Ausgangspunkt für Skitouren ins Kraspestal ist der kleine Weiler Haggen (1.650 m). Das Kraspestal ist ein nach Süden ausgerichtetes und langgezogenes Tal, welches in durchwegs angenehmer Steilheit bis in die Gletscherregion führt. Die Ausnahme bilden zwei kurze Steilstufen (Zwingen). Dieses Tal beherbergt eine Reihe von schönen Skitourenzielen, die in der Beliebtheitskala der Skitourengeher ganz oben stehen. Einsamkeit wird man insbesondere auf dem über 3.000 m hohen Zwiesselbacher Roßkogel keine finden. Verlässt man jedoch die Hauptroute und steuert beispielsweise die Steintalspitzen, den Pockkogel, den Schöllekogel, die Kraspesspitze oder die Weitkarspitze an, so wird es schon bald bedeutend ruhiger.



### AUSGANGSPUNKT HAGGEN

#### STEINTALSPITZEN (2.741 M)

Höhendifferenz:	1.095 HM	
Gehzeit:	3 Stunden	
Charakter der Tour:	MS – S	
Lawinengefährdung:	mitunter	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis April, O – N	
Besonderheiten:	Der letzte Teil des Anstieges bis zum Rücken ist steil und verlangt sichere Verhältnisse und eine gute Spitzkehrentechnik. Der kurze Anstieg zum Gipfel ist ausgesetzt.	
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000	

#### POCKKOGEL (2.807 M)

Höhendifferenz:	1.160 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis April, SW – SO – N

Besonderheiten:

Der Anstieg zum Steintalsattel durch die Rinne ist steil. Vom Sattel erfolgt der Anstieg zum Gipfel (ca. 100 HM) zu Fuß. Abfahrtsvariante nach Kühtai. Mit dem Bus zurück nach Innsbruck (s. *Fahrplan S. 115*).

Karten:

Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

### ZWIESELBACHER ROSSKOGEL (3.081 M)

Höhendifferenz:

1.435 HM

Gehzeit:

4½ Stunden

Charakter der Tour:

MS

Lawinengefährdung:

mitunter

Befahrungszeit und Hangrichtung:

Jänner bis Mai, N – W

Besonderheiten:

Äußerst beliebter Skitouren Gipfel in den Stubai Alpen. Etwas Vorsicht ist bei den beiden Zwingen geboten.

Im Frühjahr ist bei sicheren Verhältnissen eine Abfahrt über die Rotgrube zur Pforzheimer Hütte (s. *S. 107*) möglich. Die Abfahrt von der Schutzhütte erfolgt über das Gleirschtal zum Parkplatz von St. Sigmund. Mit dem Bus zurück nach Innsbruck (s. *Fahrpläne S. 115*).

Karten:

Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000



### WEITKARSPITZE (2.947 M)

Höhendifferenz:

1.300 HM

Gehzeit:

4 Stunden

Charakter der Tour:

MS

Lawinengefährdung:

mitunter

Befahrungszeit und Hangrichtung:

Jänner bis Mai, O – W – N

Besonderheiten:

Schöner Skitouren Gipfel, der seltener begangen wird. Bei sicheren Verhältnissen ist eine Abfahrt in nördlicher Richtung über die steilen Hänge ins Kraspestal möglich.

Karten:

Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

### KRASPESSPITZE (2.954 M)

Höhendifferenz:

1.310 HM

Gehzeit:

4 Stunden

Charakter der Tour:

S

Lawinengefährdung:

häufig

Befahrungszeit und Hangrichtung:

Februar bis Mai, O – N

Besonderheiten:

Schöner Skitouren Gipfel, der von dieser Seite seltener begangen wird. Steiler Anstieg zum Gipfel. Nur bei sicheren Verhältnissen zu empfehlen.

Karten:

Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

## SCHÖLLEKOGEL (2.902 M)

Höhendifferenz:	1.260 HM
Gehzeit:	3½ Stunden
Charakter der Tour:	S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, SO – N
Besonderheiten:	Selten begangener Skitouren Gipfel im Kraspestal. Nur bei sicheren Verhältnissen zu empfehlen.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

## GAISSKOGEL (2.820 M)

Höhendifferenz:	1.170 HM	
Gehzeit:	3½ Stunden	
Charakter der Tour:	S	
Lawinengefährdung:	häufig	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, N – NO	
Besonderheiten:	Äußerst attraktive Skitour, die aber aufgrund der Steilheit sichere Verhältnisse sowie eine gute Spitzkehrentechnik erfordert. Für den Anstieg durch die steile Rinne zum Gipfel wird die Mitnahme von Leichtsteigeisen oder Spikes angeraten. Vom Gipfel ist ein Abstieg bzw. eine Abfahrt nach Kühtai möglich. Zurück mit dem Bus von Kühtai nach Gries i. S. und weiter nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 115).	
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000	

## FAHRPLÄNE

Anfahrt mit dem Postbus 4166 vom Hauptbahnhof Innsbruck bis Haggen bzw. Rückfahrt nach Innsbruck siehe Fahrplan S. 115.

### EINKEHRMÖGLICHKEIT

#### **Bergoase Forellenhof (1.650 m)**

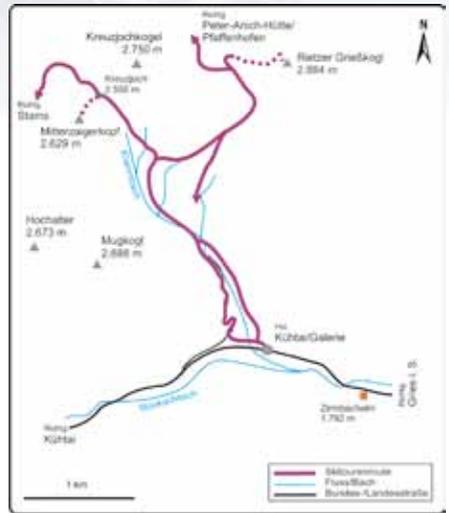
Nahezu ganzjährig geöffnet  
Tel. +43/(0)650/4447760  
E-mail: [bergoase@gmail.com](mailto:bergoase@gmail.com)  
[www.bergoase.at](http://www.bergoase.at)

#### **Übernachtungsmöglichkeiten siehe Bergsteigerdorf-Partnerbetriebe:**

[www.bergsteigerdoerfer.at/733-0-Bergsteigerdorf-Partner-Sellrain.html](http://www.bergsteigerdoerfer.at/733-0-Bergsteigerdorf-Partner-Sellrain.html)

## TOURENGEBIET KLAMMBACHTAL (EIN- UND MEHRTAGESTOUREN)

Knapp 4 Kilometer vor dem Hoteldorf Kühtai, befindet sich auf 1.792 m der Alpengasthof Zirnbachalm. Unweit vom Gasthof entfernt, öffnet sich mit dem Klammbachtal das Becken der Oberen Zirnbachalm und der Oberen Narrenböden. Eingerahmt wird der Talschluss vom Rietzer Grießkogel, dem Bachwandkopf, dem Kreuzjochkogel, dem Mitterzaigerkopf, dem Hochalter und dem Mugkogel. Von all diesen markanten Berggipfeln ist der Rietzer Grießkogel mit seinen knapp 2.900 m der beherrschende Gipfel und ein wahrer Skitourenklassiker.



### Bushaltestelle „Kühtai Galerie“

Rietzer Grießkogel und Mitterzaigerkopf ziehen an schönen Tagen Massen an Skitourengeher an, wodurch die wenigen Parkplätze entlang der Kühtaier Landesstraße sehr schnell voll sind. Im Winter 2013 zur Entlastung direkt bei den „Kühtaier Galerien“ eine Bushaltestelle eingerichtet, die stündlich angefahren wird.

Eine gute Alternative, um nicht unnötig lange einen Parkplatz zu suchen. Mit dieser gewonnenen Flexibilität bietet sich bei guter Schneelage bis ins Tiroler Inntal eine Überschreitung mit einer bis zu 2.000 Höhenmeter-Abfahrt nach Pfaffenhofen an (*Fahrplan* s. S. 85).

### AUSGANGSPUNKT KÜHTAI-GALERIE (1.840 M)

#### RIETZER GRIESSKOGEL (2.884 M)

Höhendifferenz: 1.045 HM  
Gehzeit: 3 Stunden  
Charakter der Tour: MS – S (Anstieg zum Gipfel)  
Lawinengefährdung: mitunter (auf die Seitenhänge achten)  
Befahrungszeit und Hangrichtung: Jänner bis April, SO – SW – W – SO  
Besonderheiten: Landschaftliche schöne und abwechslungsreiche Skitour. Der Anstieg vom Skidepot zum Gipfel verlangt Trittsicherheit. Bei sicheren Verhältnissen ist eine Abfahrt (2.000 HM) über den Bachwandkopf zur Peter-Anich-Hütte bzw. nach Pfaffenhofen möglich (*s. Fahrplan* S. 85)  
Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

#### MITTERZAIGERKOPF (2.629 M)



Höhendifferenz: 790 HM  
Gehzeit: 2 Stunden  
Charakter der Tour: L – MS  
Lawinengefährdung: mitunter (auf die Seitenhänge achten)

Befahrungszeit und Hangrichtung: Jänner bis April, SO

Besonderheiten: Landschaftlich sehr schöne und durchwegs unswie-  
rige Skitour. Die Tour kann auch am Kreuzjoch-Sattel  
(2.556 m) beendet werden. Bei sicheren Verhältnissen  
ist eine Abfahrt (1.900 HM) vom Kreuzjoch nach Stams  
möglich.

Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“,  
1:25.000

## EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT

### Alpengasthof Zirnbachalm (1.792 m)

Nahezu ganzjährig geöffnet

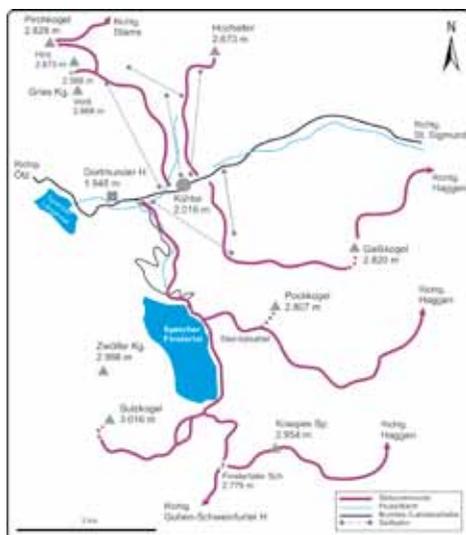
Tel. +43/(0)5239/21657

E-mail: zirnbachalm@gmail.com



## TOURENGEBIET KÜHTAI (EIN- UND MEHRTAGESTOURN)

Am Übergang des Sellraintales ins Ötztal, befindet sich das Hoteldorf Kühtai (2.016 m), welches zur Gemeinde Silz gehört. Obwohl Kühtai auf der Nord- und Südseite seilbahntechnisch erschlossen ist, gibt es in unmittelbarer Nähe noch unberührte Hänge und Berggipfel mit herrlichen Tourenmöglichkeiten sowie Übergänge in benachbarte Täler. Die Dortmunder Hütte, die am westlichen Ortsende liegt, bietet neben zahlreichen Hotels die entsprechende Übernachtungsmöglichkeit. Skitouren ins Längental, Mittertal und Wörgetal werden aufgrund der unzureichenden Busverbindungen in dieser Broschüre nicht angeboten. Es ist aber aufgrund der durchaus geringen Distanz möglich Skitouren auf die Niederreichscharte, den Hochreichkopf, den Schafzoll, die Vord. und Hint. Karlespitze und die Wechnerscharte bei einem mehrtägigen Aufenthalt durchzuführen.



## AUSGANGSPUNKT DORTMUNDER HÜTTE (1.948 M)

### SULZKOGEL (3.016 M)

Höhendifferenz:

1.150 HM

Gehzeit:

3½ Stunden

Charakter der Tour:

MS – S

Lawinengefährdung:

mitunter bis häufig (Vorsicht nach dem Stausee und beim Anstieg durch die steile Rinne zum Skidepot)

Befahrungszeit und Hangrichtung: Februar bis Mai, SO – NO

Besonderheiten:

Schöne Skitour im Finstertal, wobei sich nach der Stau-



Achtung: mauer eine Querung etwas in die Länge zieht.  
Die Überquerung des Stausees ist lebensgefährlich (Einbruchgefahr)!

Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

### **KRASPESSPITZE (2.953 M) – MIT ÜBERSCHREITUNGSMÖGLICHKEIT NACH HAGGEN**

Höhendifferenz: 1.155 HM  
Gehzeit: 4 Stunden  
Charakter der Tour: MS – S  
Lawinengefährdung: häufig  
Befahrungszeit und Hangrichtung: Februar bis Mai, N – S – O – N  
Besonderheiten: Prachtvolle Skitour, die sichere Verhältnisse erfordert. Die Abfahrt von der Kraspesspitze durch das Wilde Kar ins Kraspestal bzw. nach Haggen verlangt eine gute Skitechnik und sichere Verhältnisse. Rückfahrt von Haggen zur Dortmunder Hütte bzw. nach Innsbruck (s. *Fahrplan S. 115*).

Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

### **GAISKOGEL (2.820 M) – MIT ÜBERSCHREITUNGSMÖGLICHKEIT NACH HAGGEN**

Höhendifferenz: 840 HM  
Gehzeit: 2½ Stunden  
Charakter der Tour: MS – S  
Lawinengefährdung: mitunter  
Befahrungszeit und Hangrichtung: Februar bis April, W – S (Aufstieg), NO (Abfahrt)  
Besonderheiten: Der Beginn der Skitour führt durch das Skigebiet. Sicherheitshinweise müssen während des Skibetriebes beachtet werden. Überschreitung mit einer attraktiven, jedoch steilen Abfahrt nach Haggen nur bei sicheren Verhältnissen ratsam. Rückfahrt von Haggen zur Dortmunder Hütte bzw. nach Innsbruck (s. *Fahrplan S. 115*).

Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000



### **POCKOGEL (2.807 M) – MIT ÜBERSCHREITUNGSMÖGLICHKEIT NACH HAGGEN**

Höhendifferenz: 830 HM  
Gehzeit: 2½ Stunden  
Charakter der Tour: MS  
Lawinengefährdung: mitunter bis häufig  
Befahrungszeit und Hangrichtung: Februar bis Mai, W – NW (Aufstieg), SO – O (Abfahrt)  
Besonderheiten: Eine Überschreitung mit einer steilen Abfahrt von der Steintalrinne durch das Steintal nach Haggen nur bei sicheren Verhältnissen ratsam. Rückfahrt von Haggen zur Dortmunder Hütte bzw. nach Innsbruck (s. *Fahrplan S. 115*).

Hinweis: Der Beginn der Skitour führt durch das Skigebiet. Sicherheitshinweise sind zu beachten.  
Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

### PIRCHKOGEL (2.828 M)



Höhendifferenz: 810 HM  
Gehzeit: 2½ Stunden  
Charakter der Tour: MS  
Lawinengefährdung: mitunter  
Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis April, SO – S  
Besonderheiten: Hat man das Skigebiet verlassen, führt ein schönes Skigelände zum Gipfel.  
Bei sicheren Verhältnissen ist auch eine Abfahrt vom Gipfel über die Nordseite durch das Schneetal nach Stams (s. Fahrplan S. 81) möglich.  
Hinweis: Der Beginn der Skitour führt durch das Skigebiet. Sicherheitshinweise sind zu beachten.  
Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

### HINTERER GRIESSKOGEL (2.586 M, SCHARTE)



Höhendifferenz: 605 HM  
Gehzeit: 2 Stunden  
Charakter der Tour: L  
Lawinengefährdung: kaum  
Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis April, O – SO – S  
Besonderheiten: Hat man das Skigebiet verlassen, führt ein schönes Skigelände zur Scharte des Hinteren Grießkogels.  
Hinweis: Der untere Teil der Skitour führt durch das Skigebiet. Sicherheitshinweise sind zu beachten.  
Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

### HOCHALTER (2.673 M)

Höhendifferenz: 655 HM  
Gehzeit: 2 Stunden  
Charakter der Tour: L – S (Gipfelhang)  
Lawinengefährdung: mitunter (Gipfelhang)  
Befahrungszeit und Hangrichtung: Februar bis April, S  
Besonderheiten: Hat man das Skigebiet verlassen, folgt man dem Anstieg über einen steilen Südhang zum Gipfel.  
Hinweis: Der überwiegende Teil der Skitour führt durch das Skigebiet. Sicherheitshinweise sind zu beachten.  
Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

# FAHRPLÄNE

## Anfahrt (Postbus 4166): Innsbruck – Gries i. S. – Juifenau – Praxmar

Innsbruck Hbhf. (Steig G)	8.00 <sup>1</sup>	12.05 <sup>1</sup>	13.15 <sup>1</sup>	16.00 <sup>1</sup>
Gries i. Sellrain/Ortsmitte	8.45 umsteigen	12.50 umsteigen	14.00 umsteigen	16.45 umsteigen
Juifenau	8.50	12.55	14.35	16.50
Praxmar/Wendestelle	8.59	13.04	14.49	16.59

## Rückfahrt (Postbus 4166): Praxmar – Juifenau – Gries i. S. – Innsbruck

Praxmar Wendestelle	9.00 <sup>1</sup>	13.10 <sup>1</sup>	15.00 <sup>1</sup>
Juifenau	9.08	13.18	15.08
Gries i. Sellrain/Ortsmitte	9.12 umsteigen	13.22 umsteigen	15.12 umsteigen
Innsbruck Hbhf.	10.50	14.15	16.25

Rückfahrt  
kostenlos!

## Anfahrt (Postbus 4166): Ibk. – Gries i. S. – St. Sigmund – Haggen – Zirnbachalm – Kühtai

Innsbruck Hbhf.	8.00 <sup>1</sup>	8.50 <sup>1</sup>	10.00 <sup>1</sup>	11.00 <sup>1</sup>	12.00 <sup>1</sup>	13.15 <sup>1</sup>
Gries i. S./Ortsmitte	8.45	9.50	10.45	11.45	12.50	14.00
St. Sigmund/Gleirschtal	8.51	9.56	10.51	11.51	12.56	14.06
Haggen	8.55	10.00	10.55	11.55	13.00	14.10
Kühtai/Galerie	8.59	10.04	10.59	11.59	13.04	14.14
Kühtai/Hochaltherlift	9.02	10.07	11.02	12.02	13.07	14.17
Kühtai/Dortmunder H.	9.05	10.10	11.05	12.05	13.10	14.20

## Rückfahrt (Postbus 4166): Kühtai – Haggen – St. Sigmund – Gries i. S. – Innsbruck

Kühtai/Dortmunder H.	13.05 <sup>1</sup>	14.00 <sup>1</sup>	15.15 <sup>1</sup>	16.15 <sup>1</sup>	17.15 <sup>1</sup>
Kühtai/Hochaltherlift	13.09	14.04	15.19	16.19	17.19
Kühtai/Galerie	13.10	14.05	15.20	16.20	17.20
Haggen	13.17	14.12	15.27	16.27	17.27
St. Sigmund/Gleirschtal	13.21	14.16	15.31	16.31	17.31
Gries i. S./Ortsmitte	13.30	14.25	15.40	16.40	17.40
Innsbruck Hbhf.	14.15	15.10	16.25	17.25	18.25

Rückfahrt  
kostenlos!

<sup>1</sup>... täglich vom 08.12.2016 bis 23.04.2017

## EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT

### Dortmunder Hütte (1.948 m)

DAV-Sektion Dortmund

Geöffnet von Anfang Dezember bis Ende April

Tel. +43/(0)5239/5202

E-mail: info@dortmunderhuette.at

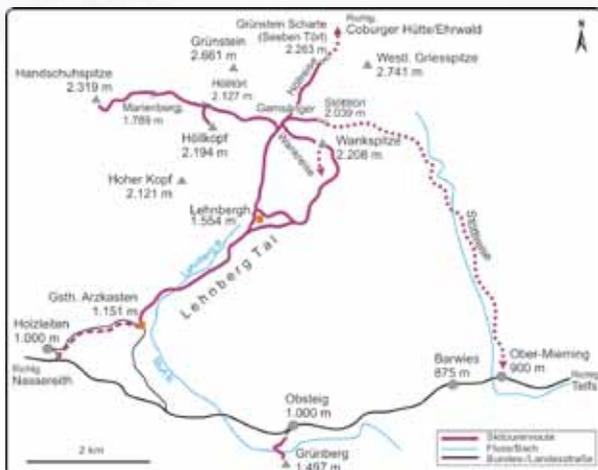
www.dortmunderhuette.at

## 9. REGION MIEMINGER PLATEAU

### TOURENGEBIET MIEMINGER GEBIRGE SÜD

Das Mieminger Gebirge besticht durch seine schroffen und bizarren Gipfel- und Felsformationen. Weitausladende Kare ermöglichen jedoch zwischen den steilen Felsflanken erlebnisreiche Skitouren. Ausgangspunkt ist der schön gelegene und vor allem auch kulinarisch ausgezeichnete Gsth. Arzkasten (s. S. 118). Erfreulich ist, dass diese Tourenziele mit dem Bus von Innsbruck durchaus gut erreichbar sind. Von der Bushaltestelle „Holzleiten“ gelangt man in ca. 25 Gehminuten über die Wiesen zum Ausgangspunkt. Jene, die mehrere Tage diese eindrucksvolle Landschaft genießen möchten, können am Lehnberghaus (1.554 m) übernachten (s. S. 118).

Für Einsteiger bietet sich am Grünberg eine Skitour über die ehemalige Skipiste an (siehe „Pistentouren rund um Innsbruck“ unter [www.kochalpin.at](http://www.kochalpin.at)).



#### AUSGANGSPUNKT OBSTEIG/FINSTERFIECHT

##### GRÜNBERG (1.497 M)



##### Obsteig/Ortst. Finsterfiecht (1.031 m) – Grünberg (1.497 m)

Höhendifferenz: 465 HM  
Gehzeit: 1 – 1½ Stunden  
Charakter der Tour: L  
Lawinengefährdung: keine  
Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis März, NO – NW – W – N  
Besonderheiten: Ein Anstieg über die ehemalige Skipiste ist problemlos möglich und aufgrund der angenehmen Steilheit insbesondere für Einsteiger gut geeignet.

Karten: Freytag & Berndt-Wanderkarte Nr. 252 „Imst – Landeck – Telfs – Fernpass“, 1:50.000



#### AUSGANGSPUNKT GSTH. ARZKASTEN (1.151 M)

##### WANKSPITZE (2.208 M)

##### Gsth. Arzkasten (1.151 m) – Wankspitze (2.208)

Höhendifferenz: 1.090 HM  
Gehzeit: 3 Stunden



Charakter der Tour:	L – MS
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, S
Besonderheiten:	Schöne Skitour mit herrlicher Aussicht auf die Felsgipfel der Mieminger Berge. Bei sicheren Verhältnissen ist eine Abfahrt entweder direkt in den nach Süden ausgerichteten Steilhang (Kanonenrohr) oder über die Wankreise in die Hölle möglich. Bei einer Abfahrt über die Wankreise können in weiterer Folge Aufstiege auf das Stöttltörl, die Grünsteinscharte sowie den Höllkopf unternommen werden. Die Abfahrt erfolgt über das Lehnberghaus.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 4/2 „Wetterstein- und Mieminger Gebirge – Mittleres Blatt“, 1:25.000

### GRÜNSTEINSCHARTE (2.263 M), HÖLLTÖRL/HÖLLKOPF (2.194 M), STÖTTLTÖRL (2.036 M)

**Gsth. Arzkasten (1.151 m) – Lehnberghaus (1.554 m) – Grünsteinscharte (2.263 m) – Hölltörl/Höllkopf (2.194 m) – Stöttltörl (2.036 m)**

Höhendifferenz:	1.145 HM (Grünsteinscharte) 440 HM (von der Hölle auf das Hölltörl bzw. Höllkopf) 240 HM (von der Hölle auf das Stöttltörl) 1.825 HM (Grünsteinscharte + Höllscharte/Höllkopf + Stöttltörl)
	Gehzeit: 3 Stunden (Grünsteinscharte) 5½ Stunden (Grünsteinscharte + Hölltörl/Höllkopf + Stöttltörl)

Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, S (Grünsteinscharte), O (Hölltörl/Höllkopf), W (Stöttltörl)
Besonderheiten:	Die Skitour sollte nur bei sicheren Verhältnissen unternommen werden. Der Taleingang nach dem Lehnberghaus ist nach Neuschneefällen häufig lawinengefährdet. Ein früher Aufbruch ist notwendig, da aus den steilen Wänden des Grünsteins mit der Tageserwärmung Lawinen drohen. Für Konditionsstarke besteht die Möglichkeit, die Grünsteinscharte, das Hölltörl bzw. den Höllkopf und das Stöttltörl an einem Tag zu besteigen. Bei sicheren Verhältnissen und genügend Schnee im Tal kann man auch vom Stöttltörl über die Stöttltreise nach Obermieming abfahren ( <i>siehe Rückfahrt S. 118</i> ).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 4/2 „Wetterstein- und Mieminger Gebirge – Mittleres Blatt“, 1:25.000

### HANDSCHUHSPITZE (2.319 M)

**Gsth. Arzkasten (1.151 m) – Lehnberghaus (1.554 m) – Hölltörl (2.126 m) – Marienbergjoch (1.789 m) – Handschuhspitze (2.319 m)**

Höhendifferenz:	1.875 HM
Gehzeit:	5 – 5½ Stunden

Charakter der Tour: MS – S  
 Lawinengefährdung: mitunter bis häufig (vor allem der Anstieg durch das steile Kar auf die Handschuhspitze)  
 Befahrungszeit und Hangrichtung: Jänner bis April, S – W – NW – NO – S  
 Besonderheiten: Interessante, jedoch lange und anspruchsvolle Skitour mit einem Gegenanstieg von knapp 340 HM.  
 Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 4/1 u. 4/2 "Wetterstein- und Mieminger Gebirge – Westl. und Mittleres Blatt", 1:25.000

## FAHRPLÄNE

<b>Anfahrt (Postbus 4176): Innsbruck – Zirl – Telfs – Mieming – Obsteig</b>					
Innsbruck Hbhf.	6.42 <sup>1</sup>	6.57 <sup>2</sup>	7.42 <sup>1</sup>	7.57 <sup>2</sup>	8.57 <sup>2</sup>
Innsbruck/Finanzamt	6.47	7.02	7.47	8.02	9.02
Obsteig/Mooswaldsiedlung	7.51	7.54	8.51	8.54	9.54
Obsteig/Holzleiten	7.54	7.57	8.54	8.57	9.57

<b>Rückfahrt (Postbus 4176): Obsteig – Mieming – Telfs – Zirl – Innsbruck</b>						
Obsteig/Holzleiten	12.25 <sup>3</sup>	13.25 <sup>2</sup>	14.25 <sup>3</sup>	15.25 <sup>2</sup>	16.25 <sup>3</sup>	17.45 <sup>3</sup>
Obsteig/Mooswaldsiedlung	12.27	13.27	14.27	15.27	16.27	17.47
Obermieming/Gsth. Post	12.38	13.38	14.38	15.38	16.38	18.00
Innsbruck/Finanzamt	13.18	14.18	15.18	16.18	17.18	18.38
Innsbruck Hbhf.	13.23	14.23	15.23	16.23	17.23	18.43

Rückfahrt  
kostenlos!

<sup>1</sup>... Samstag, Sonn- und Feiertag

<sup>3</sup>... täglich

<sup>2</sup>... Montag – Freitag

## EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT

### Lehnberghaus (1.554 m)

Geöffnet von Mittwoch bis Sonntag, Montag/Dienstag Ruhetag

Tel. +43/(0)676/7905262

E-mail: info@lehnberghaus.at

www.lehnberghaus.at

### EINKEHRMÖGLICHKEITEN

#### Gsth. Arzkasten (1.151 m)

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)5264/8121

E-mail: arzkasten@aon.at

#### Grünbergalm (1.031 m)

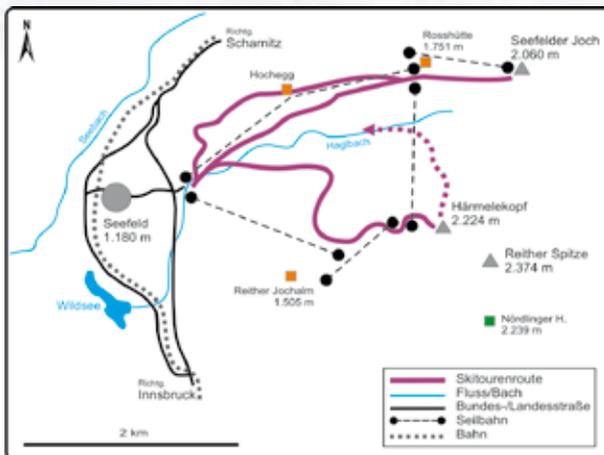
Täglich geöffnet ab 01.12.2016 von 09.00 bis 17.00 Uhr

Tel. +43/(0)676/5716329

# 10. REGION SEEFELDER PLATEAU/SCHARNITZ

## TOURENGEBIET SEEFELD

Seefeld ist kein klassisches Skitourengebiet, doch das Skigebiet Rosshütte ist gerade unter den Pistengehern sehr beliebt. Das Seefeld Joch als auch der Härmelekopf sind gern besuchte Tourenziele. Da beide Anstiege fast zur Gänze durch das Skigebiet führen, sind zur eigenen Sicherheit bestimmte Verhaltensregeln einzuhalten. Der Bahnhof Seefeld liegt nur wenige Gehminuten vom Skigebiet entfernt und bietet sich deshalb für eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut an.



### HÄRMELEKOPF (2.224 m)

#### Seefeld/Parkplatz „Rosshütte“ (1.234 m) – Härmelekopf (2.224 m)

Höhendifferenz: 990 HM

Gehzeit: 2½ – 3 Stunden

Charakter der Tour: L – MS

Lawinengefährdung: kaum

Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis April, NW – W

Besonderheiten: Beliebte Pistentour. Die letzten 200 HM von der Bergstation zum Gipfel des Härmelekopfes sind steil und führen ins freie Gelände. Bei sicheren Verhältnissen bietet eine Abfahrt durch das Reither Kar oft schönen Pulvergenuss. Die Tour befindet sich fast zur Gänze im Skigebiet. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter [www.kochalpin.at](http://www.kochalpin.at) können Sie sich die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen).

Achtung:

Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/1 „Innsbruck Umgebung – Skirouten“, 1:50.000



### SEEFELDER JOCH (2.060 m)

#### Seefeld/Parkplatz „Rosshütte“ (1.234 m) – Rosshütte (1.751 m) – Seefeld Joch (2.060 m)

Höhendifferenz: 830 HM

Gehzeit: 2 – 2½ Stunden

Charakter der Tour: L – MS

Lawinengefährdung: keine



Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis April, W – SW  
Achtung: Die Tour befindet sich zur Gänze im Skigebiet. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter [www.kochalpin.at](http://www.kochalpin.at) können Sie sich die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen).

Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/1 „Innsbruck Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

## FAHRPLÄNE

*Anfahrt mit den Österreichischen Bundesbahnen vom Hauptbahnhof Innsbruck bis Seefeld Bhf. bzw. Rückfahrt nach Innsbruck siehe Fahrplan S. 125.*

### EINKEHRMÖGLICHKEITEN

#### **Bergrestaurant Rosshütte (1.751 m)**

Geöffnet während des Skibetriebes  
Tel. +43/(0)5212/2416-0  
[www.seefeld-sports.at](http://www.seefeld-sports.at)

#### **Hohegg Alm (1.545 m)**

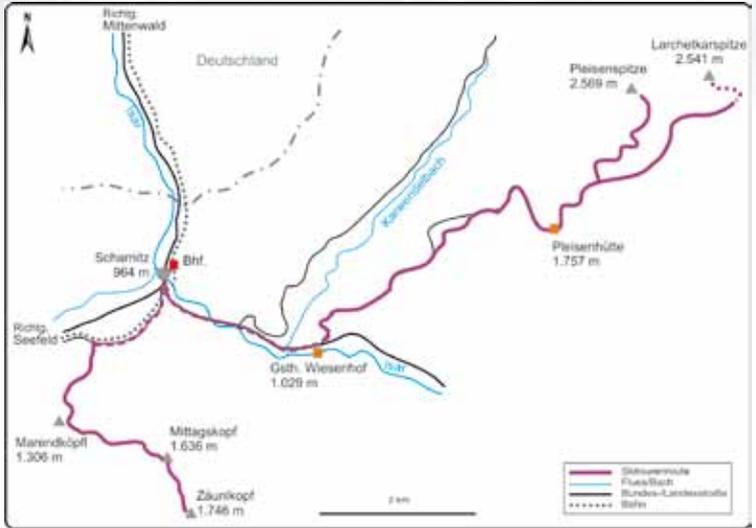
Geöffnet während des Skibetriebes  
Tel. +43/(0)5212/2416-0  
[www.seefeld-sports.at](http://www.seefeld-sports.at)

#### **Reither Jochalm (1.505 m)**

Geöffnet während des Skibetriebes  
Tel. +43/(0)676/7770501  
E-mail: [reitherjochalm@aon.at](mailto:reitherjochalm@aon.at)  
[www.reitherjochalm.at](http://www.reitherjochalm.at)

# TOURENGEBIET SCHARNITZ

Am westlichen Eingang zum Naturpark Karwendel liegt der kleine Grenzzort Scharnitz. Am Beginn des langgestreckten Hinterautales gehören die Pleisenspitze und die Larchetkarspitze zu den bekanntesten Tourenzielen, die auch mit der Bahn gut erreichbar sind. Für einen Fußmarsch vom Bahnhof



bis zum Ausgangspunkt (ca. 2,5 km) der Tour sind ca. 35 Minuten einzuplanen. Erleichtern kann man sich die Skitour mit der Mitnahme eines Fahrrades (im Frühjahr) oder einem kurzen Taxitransfer (s. S. 122) vom Bhf. Scharnitz zum Gasthof Wiesenhof. Zudem können die beiden durchaus langen Skitouren mit einer Übernachtung auf der Pleisenhütte (s. S. 122) verkürzt werden.

Der Mühlberglift, ein seit Jahren stillgelegter Skilift, gehört mittlerweile den Skitourengestern und Schneeschuhwanderern ganz alleine. Insbesondere bei ungünstigen Lawinverhältnissen ist ein Anstieg über die ehemalige Skipiste bzw. bewaldeten Rücken problemlos möglich, wobei es aber aufgrund der Latschen doch einiges an Schnee benötigt. Da der ehemalige Pistenabschnitt als auch der Sommerweg zum Zäunlkopf zuzuwachsen drohte, wurde dieser ausgeholzt. Der Ausgangspunkt liegt gut 1,5 km vom Bahnhof Scharnitz entfernt, ist aber nach einem kurzen Fußmarsch durch den Ort und über die Wiesen leicht erreichbar.

## PLEISENSPITZE (2.569 M)

**Scharnitz (964 m) – Gsth. Wiesenhof (1.029 m) – Pleisenhütte (1.757 m) – Pleisenspitze (2.569 m)**

Höhendifferenz:

1.605 HM

Gezeit:

5½ Stunden

Charakter der Tour:

MS – S

Lawinengefährdung:

häufig

Befahrungszeit und Hangrichtung: Februar bis April, S – SW

Besonderheiten:

Sehr schöne und lange Skitour, die sichere Verhältnisse erfordert. Zur Verkürzung der Skitour Übernachtungsmöglichkeiten auf der Pleisenhütte (s. S. 122) möglich.

Karten:

Alpenvereins-Karte Nr. 5/1 „Karwendelgebirge – Westliches Blatt“, 1:25.000



## LARCHETKARSPITZE (2.541 M)

### Scharnitz (964 m) – Gsth. Wiesenhof (1.029 m) – Pleisenhütte (1.757 m) – Larchetkar Spitze (2.541 m)

Höhendifferenz:	1.580 HM
Gehzeit:	5½ – 6 Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis April, S – SW
Besonderheiten:	Sehr schöne und lange Skitour, die sichere Verhältnisse erfordert. Der Aufstieg zum Gipfel erfolgt ohne Ski über einen kurzen mit Seilen versicherten Steig; Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Zur Verkürzung der Skitour Übernachtungsmöglichkeiten auf der Pleisenhütte (s. S. 122) möglich.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 5/1 „Karwendelgebirge – Westliches Blatt“, 1:25.000

## ZÄUNLKOPF (1.746 M)



### Scharnitz (964 m) – Mühlberg (990 m) – Gr. Mittagskopf (1.636 m) – Zäunlkopf (1.746 m)

Höhendifferenz:	800 HM
Gehzeit:	2½ Stunden
Charakter der Tour:	L
Lawinengefährdung:	keine
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, NW – W – NO
Besonderheiten:	Schöne und sichere Skitour auch nach großen Neuschneemengen. Für Einsteiger gut geeignet. Die ehemalige Skipiste sowie der Anstieg zum Zäunlkopf wurde für Tourengerer ausgeholzt.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 5/1 „Karwendelgebirge – Westliches Blatt“, 1:25.000



## TAXIUNTERNEHMEN

Taxi-Mietauto, Martin Mair, Scharnitz, Tel. +43/(0)5213/5363  
Taxi-Ramona, Ivan Djakovic, Scharnitz, Tel. +43/(0)5213/5541

## ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT AM BERG

### Pleisenhütte (1.757 m)

Geöffnet im Winter jeden Samstag und Sonntag sowie Weihnachten vom 26.12. bis 06.01.  
Tel. +43/(0)664/9158792

## ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN IN SCHARNITZ

siehe unter: [www.tirol-seefeld.com/scharnitz.html](http://www.tirol-seefeld.com/scharnitz.html)

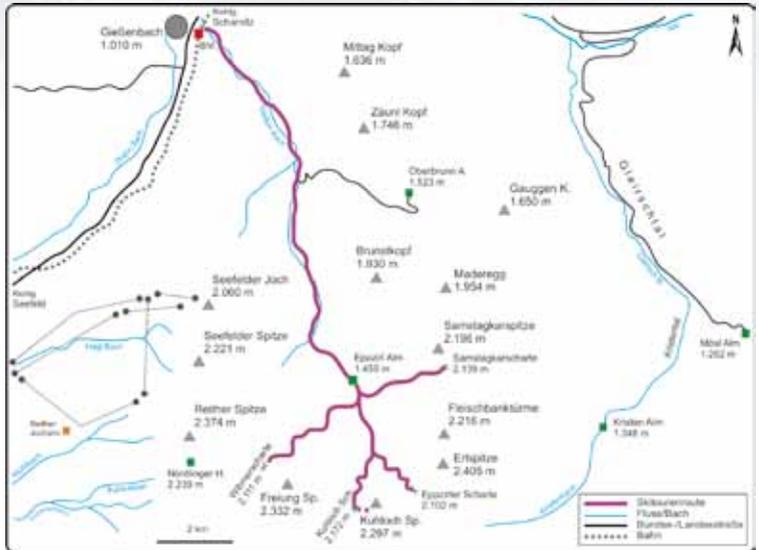
## EINKEHRMÖGLICHKEIT

### Gasthof Wiesenhof (1.029 m)

Nahezu ganzjährig geöffnet  
Tel. +43/(0)5213/5380

## TOURENGEBIET SCHARNITZ/GIESSENBACH

Wie in einem Amphitheater erheben sich die Felsberge im hinteren Gießenbachtal von der Seefelder Spitze im Westen bis zur Maderkarl Spitze im Osten. Einige Berggipfel sind für eine Besteigung mit Tourenski zu steil und dennoch wird dieser imposante Talschluss im Hochwinter



bei sicheren Verhältnissen als auch im Frühjahr sehr gerne aufgesucht. Es sind die steilen Kare die höchsten Skitourengeuss bieten. Mit der Kuhlochspitze besteht die Möglichkeit, einen alpinen und durchaus anspruchsvollen Gipfel zu besteigen. Die Anreise mit der Bahn ist unkompliziert, denn der Ausgangspunkt ist der kleine Bahnhof in Gießenbach vor Scharnitz. Die Haltestelle befindet sich unmittelbar neben dem Eingang ins Gießenbachtal. In den Wintermonaten ist die Eppzir Alm geschlossen, welche sich kurz vor dem Talschluss befindet. Der Anstieg von Gießenbach bis zur Eppzir Alm nimmt ca. 1½ – 2 Stunden in Anspruch.

### SAMSTAGKARSCHARTE (2.139 M)

#### **Bhf. Gießenbach (1.010 m) – Eppzir Alm (1.459 m) – Samstagskarscharte (2.139 m)**

Höhendifferenz: 1.130 HM

Gehzeit: 3½ – 4 Stunden

Charakter der Tour: MS – S

Lawingefährdung: häufig

Befahrungszeit und Hangrichtung: Jänner bis April, N – W

Besonderheit: Der Aufstieg führt nach der Eppzir Alm über einen 650 HM Steilhang immer steiler werdend zur Scharte. Die Tour ist besonders lohnend, wenn die Latschenhänge im unteren Bereich unter einer dicken Schneedecke begraben sind.

Achtung: Die Skitour auf die Samstagskarscharte erfordert sichere Verhältnisse.

Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 5/1 „Karwendelgebirge West“, 1:25.000

## EPPZIRLER SCHARTE (2.102 M)

### Bhf. Gießenbach (1.010 m) – Eppzirl Alm (1.459 m) – Kuhloch – Eppzirler Scharte (2.102 m)

Höhendifferenz:	1.095 HM
Gehzeit:	3½ – 4 Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, N
Besonderheit:	Bei sicheren Verhältnissen bietet die Eppzirler Scharte aufgrund ihrer Nordausrichtung sehr häufig langen Pulvergenuss.
Achtung:	Die Skitour auf die Eppzirler Scharte erfordert sichere Verhältnisse.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 5/1 „Karwendelgebirge West“, 1:25.000

## KUHLOCHSPITZE (2.297 M)

### Bhf. Gießenbach (1.010 m) – Eppzirl Alm (1.459 m) – Kuhloch – Kuhlochscharte (2.172 m) – Kuhlochspitze (2.297 m)

Höhendifferenz:	1.290 HM
Gehzeit:	4 – 4½ Stunden
Charakter der Tour:	S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, N – W
Besonderheit:	Der Anstieg zur Kuhlochscharte ist im oberen Abschnitt durchwegs steil. Skidepot bei der Kuhlochscharte. Von hier zu Fuß anfangs durch eine breite Schneerinne und in weiterer Folge über eine kurze schrofige Felsstufe (seilversichert) zum Gipfel.
Achtung:	Die Skitour auf die Kuhlochspitze erfordert sichere Verhältnisse.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 5/1 „Karwendelgebirge West“, 1:25.000



## WIBMERSCHARTE (2.111 M)

### Bhf. Gießenbach (1.010 m) – Eppzirl Alm (1.459 m) – „Am Kotzen“ – Kotzenreise – Wibmerscharte (2.111 m)

Höhendifferenz:	1.100 HM
Gehzeit:	3½ – 4 Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, N – NO
Besonderheit:	Der Anstieg erfolgt über „Am Kotzen“ und die Kotzenreise zur immer steiler werdenden Scharte. Diese Tour wird etwas seltener begangen, wodurch man immer wieder unverspurte Hänge vorfindet.
Achtung:	Die Skitour auf die Wibmerscharte erfordert sichere Verhältnisse.

Karte:

Alpenvereins-Karte Nr. 5/1 „Karwendelgebirge West“,  
1:25.000

## FAHRPLÄNE

<b>Anfahrt (ÖBB): Innsbruck – Seefeld – Gießenbach – Scharnitz</b>				
Innsbruck Hbf.	6.38 <sup>1</sup>	7.08 <sup>2</sup>	8.08 <sup>1</sup>	8.38 <sup>1</sup>
Innsbruck Westbhf.	6.42	7.12	8.12	8.42
Seefeld Bhf.	7.15	7.45	8.45	9.15
Hst. Gießenbach	7.22	7.52	8.52	9.22
Scharnitz Bhf.	7.27	7.57	8.57	9.27

<b>Rückfahrt (ÖBB): Scharnitz – Gießenbach – Seefeld – Innsbruck</b>						
Scharnitz Bhf.	12.34 <sup>1</sup>	13.03 <sup>1</sup>	14.03 <sup>3</sup>	14.34 <sup>1</sup>	15.03 <sup>1</sup>	17.03 <sup>1</sup>
Hst. Gießenbach	-----	13.07	14.07	-----	15.07	17.07
Seefeld Bhf.	12.46	13.16	14.16	14.46	15.16	17.16
Innsbruck Westbhf.	13.19	13.49	14.49	15.19	15.49	17.49
Innsbruck Hbf.	13.23	13.53	14.53	15.23	15.53	17.53

<sup>1</sup>... täglich

<sup>3</sup>... Montag – Freitag

<sup>2</sup>... Montag – Samstag

## EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT IN GIESSENBACH

### **Gasthof Ramona (1.010 m)**

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)5213/5541

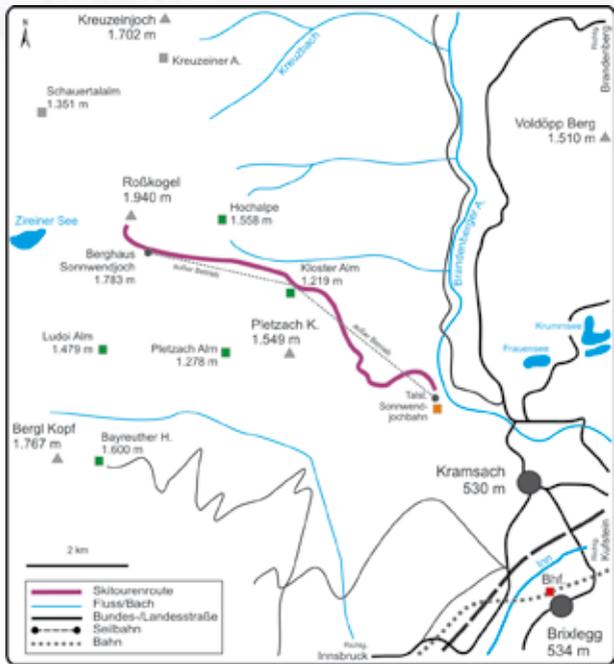
E-mail: [info@gasthof-ramona.at](mailto:info@gasthof-ramona.at)

[www.gasthof-ramona.at](http://www.gasthof-ramona.at)

# 11. REGION MITTLERES UNTERINTAL

## TOURENGEBIET KRAMSACH

Großer Beliebtheit erfreut sich die Ski- bzw. Pistentour von Kramsach über das aufgelassene Skigebiet zum 1.783 m hoch gelegenen Berghaus am Sonnwendjoch. Gerade Einsteiger finden hier ein optimales, mitunter auch etwas steiles Skitouren- und Pistengelände vor. Voraussetzung dafür sind aber winterliche Verhältnisse bis ins Inntal. Wer mit dem Sonnwendjoch noch nicht genug hat, kann seine Tour auf den 157 m höher gelegenen Roßkogel ausdehnen. Der Anstieg ist durchwegs steil und sollte nur bei sicheren Verhältnissen unternommen werden. Bei guter Schneelage ist ab Mitte Dezember auch das Berghaus „Sonnwendjoch“ an den Wochenenden (s. S. 127) geöffnet.



### AUSGANGSPUNKT EHEM. TALST. KRAMSACHER SONNWENDJOCHLIFT

#### SONNWENDJOCH (1.783 m) UND ROSSKOGEL (1.940 m) – ÜBER DIE EHEM. SKIPISTE

**ehem. Talst. Kramsacher Sonnwendjochlift (530 m) – Klosteralm (1.219 m) – Sonnwendjoch/Berghaus Sonnwendjoch (1.783 m) – Roßkogel (1.940 m)**

Höhendifferenz: 1255 HM (Sonnwendjoch), 1.410 HM (Roßkogel)

Gehzeit: 3 – 3½ Stunden

Charakter der Tour: L – MS

Lawinengefährdung: kaum (mitunter kann der Gipfelhang nach Neuschneefällen unterhalb des Berghauses „Sonnwendjoch“ lawinengefährlich sein).

Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis Februar, O – SO

Besonderheit: Der Aufstieg führt durch das ehemalige Skigebiet der Sonnwendjochbahn. Voraussetzung für die Skitour ist eine geschlossene Schneedecke bis ins Inntal. Bei sicheren Verhältnissen kann die Skitour auf den Roßkogel ausgedehnt werden.

Achtung: Der Gipfelhang ist durchwegs steil.

Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 6 „Rofan“, 1:25.000



## FAHRPLÄNE

### Anfahrt (ÖBB): Innsbruck – Hall i. T. – Schwaz – Jenbach – Brixlegg

Innsbruck Hbf.	6.20 <sup>3</sup>	6.35 <sup>3</sup>	6.50 <sup>1</sup>	7.35 <sup>3</sup>	8.13 <sup>1</sup>	9.35 <sup>3</sup>
Hall i. Tirol Bhf.	6.28	6.44	6.59	7.44	8.22	9.44
Schwaz Bhf.	6.41	7.02	7.13	8.02	8.33	10.02
Jenbach Bhf.	6.47	7.09	7.19	8.09	8.39	10.09
Brixlegg Bhf.	6.54	7.17	7.26	8.17	8.46	10.17

### Weiterfahrt (Postbus 4115): Brixlegg – Kramsach

Brixlegg Bhf.	7.10 <sup>1</sup>	7.30 <sup>1</sup>	7.52 <sup>1</sup>	8.57 <sup>1</sup>	10.20 <sup>1</sup>
Kramsach/Hst. Sonwendjochbahn	7.24	7.56	8.16	9.09	10.32

### Rückfahrt (Postbus 4115): Kramsach – Brixlegg

Kramsach/ Sonwendjochbahn	12.36 <sup>2</sup>	12.56 <sup>1</sup>	13.19 <sup>2</sup>	13.49 <sup>1</sup>	14.07 <sup>1</sup>	15.16 <sup>1</sup>	15.34 <sup>1</sup>	16.33 <sup>2</sup>
Brixlegg Bhf.	12.48	13.08	13.43	14.13	14.13	15.28	15.58	16.39

### Rückfahrt (ÖBB): Brixlegg – Jenbach – Schwaz – Hall i. T. – Innsbruck

Brixlegg Bhf.	13.06 <sup>1</sup>	13.42 <sup>3</sup>	14.06 <sup>1</sup>	14.42 <sup>1</sup>	15.42 <sup>3</sup>	16.06 <sup>1</sup>	16.42 <sup>3</sup>
Jenbach Bhf.	13.14	13.51	14.14	14.51	15.51	16.14	16.51
Schwaz Bhf.	13.20	13.58	14.20	14.58	15.58	16.20	16.58
Hall i. Tirol Bhf.	13.31	14.16	14.31	15.16	16.16	16.31	17.16
Innsbruck Hbf.	13.40	14.25	14.40	15.25	16.25	16.40	17.25

<sup>1</sup>... Montag – Freitag

<sup>3</sup>... täglich

<sup>2</sup>... Montag – Samstag

## EINKEHRMÖGLICHKEIT

### Berghaus Sonwendjoch (1.783 m)

geöffnet ab Mitte Dezember (Samstag und Sonntag)

Tel. +43/(0)699/10132239

E-mail: [info@berghaus-sonwendjoch.at](mailto:info@berghaus-sonwendjoch.at)

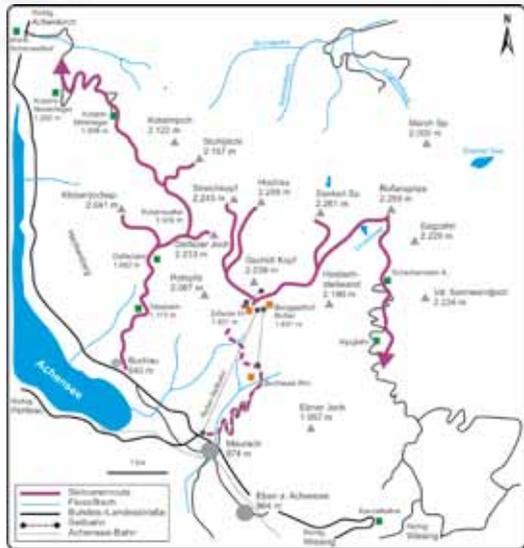
[www.berghaus-sonwendjoch.at](http://www.berghaus-sonwendjoch.at)

## 12. REGION ACHENSEE / ROFAN

### TOURENGEBIET MAURACH A. ACHENSEE



Der Gebirgsstock des Rofangebirges gehört zu den westlichen Brandenberger Alpen und erschließt unzählige beeindruckende Skitourenziele. Diese kleine Gebirgsgruppe zeigt in ihrer landschaftlicher Ausprägung kontrastreiche Gesichter: Zirbenwälder, sanfte Gipfelanstiege, ausladende Kare, Dolinen und senkrechte Fels- und Wandfluchten. Für den Skitourengeher ein ungemein vielfältiges Refugium mit einer Vielzahl von Gipfeln bis auf knapp 2.300 m. Mit der Erfurter Hütte und dem Berggasthof Rofan (s. S. 133) befinden sich inmitten der Skitourenziele Unterkunftsmöglichkeiten, die sich für einen mehrtägigen Aufenthalt anbieten. Das Skigebiet Rofan liegt am südlichen Rand und doch ein Stück entfernt vom zentralen Bergstock. Man kann von Glück sprechen, dass die zahlreichen Seilbahnpläne, die Verbindungen quer durch das Rofangebirge vorsahen, bis heute nicht realisiert wurden. Unverständlich ist jedoch, dass diese einmalige Hochgebirgslandschaft nach wie vor keinen Schutzstatus genießt.



Was die Tourenauswahl betrifft, werden einige Skitouren vom Talboden in Maurach/Buchau angeboten. Die allermeisten Tourenziele haben ihren Ausgangspunkt von der Bergstation der Rofanseilbahn. Der Grund liegt darin, dass für viele TourengeherInnen ein Anstieg vom Talboden über den Skiweg bzw. die Skipiste bis zur Erfurter Hütte (= Bergstation) wenig erbaulich ist und deshalb die Fahrt mit der Seilbahn gewählt wird. Für all jene, die einen Anstieg vom Talort unternehmen, erhalten bei den Tourenbeschreibungen auch die entsprechenden Höhenmeter und Gehzeiten vom Talort Maurach a. Achensee.

### AUSGANGSPUNKT BERGST. ROFANSEILBAHN/ERFURTER HÜTTE (1.831 M)

#### ROFANSPITZE (2.259 M) – ABFAHRT NACH MAURACH



#### Maurach/Talst. Rofanseilbahn (974 m) – Bergst. Rofanseilbahn (1.831 m) – Rofanspiz (2.259 m) – Abfahrt nach Maurach (974)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbhf. – Jenbach Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4080):	Jenbach Bhf. – Maurach Talst. Rofanseilbahn
Rückfahrt (Postbus 4080):	Maurach Talst. Rofanseilbahn – Jenbach Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Jenbach Bhf. – Innsbruck Hbhf.
Höhendifferenz:	450 HM (Bergstation), 1.285 HM (Maurach)
Gehzeit:	1½ – 2 Stunden (Bergst.), 3 – 3½ Stunden (Maurach)
Charakter der Tour:	MS

Lawinengefährdung: mitunter (nach Neuschneefällen)  
 Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis April, W – SW  
 Alternativer Anstieg: Von der Talstation der Rofanseilbahn über den Skiweg zur Buchauer Alm und anschließend in nordwestlicher Richtung über die Skipiste zur Bergstation.  
 Besonderheit: Der Anstieg von der Bergstation ist kurz, führt aber durch ein herrliches alpines Gelände. Mit einer Abfahrt nach Maurach über die Skipiste kann die Tour beträchtlich verlängert werden (1.285 HM).  
 Achtung: Nach Neuschneefällen kann der Bereich der Grubastiege lawinengefährdet sein.  
 Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 6 „Rofan“, 1:25.000

### ROFANSPITZE (2.259 M) – KURZER AUFSTIEG, 1.690 HM ABFAHRT NACH WIESING

#### Maurach/Talst. Rofanseilbahn (974 m) – Bergst. Rofanseilbahn (1.831 m) – Rofanspitze (2.259 m) – Abfahrtsvariante nach Wiesing/Rofansiedlung

Anfahrt (Bahn): Innsbruck Hbhf. – Jenbach Bhf.  
 Weiterfahrt (Postbus 4080): Jenbach Bhf. – Maurach Talst. Rofanseilbahn  
 Rückfahrt (Postbus 4080): Wiesing/Rofansiedlung – Jenbach Bhf.  
 Rückfahrt (Bahn): Jenbach Bhf. – Innsbruck Hbhf.  
 Höhendifferenz: 450 HM (Bergstation), 1.285 HM (Maurach)  
 Gehzeit: 1½ – 2 Stunden (Bergst.), 3 – 3½ Stunden (Maurach)  
 Charakter der Tour: MS – S  
 Lawinengefährdung: häufig (Hänge südlich der Rofanspitze)  
 Befahrungszeit und Hangrichtung: Februar bis März, W – SW – S – SO  
 Alternativer Anstieg: Von der Talstation der Rofanseilbahn über den Skiweg zur Buchauer Alm und anschließend in nordwestlicher Richtung über die Skipiste zur Bergstation.  
 Besonderheit: Der kurze Anstieg auf die Rofanspitze mit einer fast 1.700 HM Abfahrt über die Schermsteinalm nach Wiesing/Rofansiedlung ist bei einer ausreichenden Schneelage im Inntal sehr beliebt und bietet zumeist herrlichen Firngenuß (s. *Fahrplan-Rückfahrt von Wiesing S. 133*).  
 Achtung: Nach Neuschneefällen ist die Abfahrt nach Wiesing aufgrund der steilen Hänge sehr häufig lawinengefährdet.  
 Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 6 „Rofan“, 1:25.000



### SEEKARLSPITZE (2.261 M)



#### Maurach/Talst. Rofanseilbahn (974 m) – Bergst. Rofanseilbahn (1.831 m) – Seekarlspitze (2.261 m) – Abfahrt nach Maurach (974 m)

Anfahrt (Bahn): Innsbruck Hbhf. – Jenbach Bhf.  
 Weiterfahrt (Postbus 4080): Jenbach Bhf. – Maurach Talst. Rofanseilbahn  
 Rückfahrt (Postbus 4080): Maurach Talst. Rofanseilbahn – Jenbach Bhf.  
 Rückfahrt (Bahn): Jenbach Bhf. – Innsbruck Hbhf.  
 Höhendifferenz: 450 HM (Bergstation), 1.287 HM (Maurach)  
 Gehzeit: 1½ – 2 Stunden (Bergst.), 3 – 3½ Stunden (Maurach)  
 Charakter der Tour: MS  
 Lawinengefährdung: mitunter



Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, S
Besonderheit:	Die Seekarlspitze bietet zwei Anstiegsmöglichkeiten: a) Direkter Anstieg durch den markanten Graben zwischen Spieljoch und Rosskopf. b) Über die Grubastiege und die Hochfläche der Grube unterhalb des Rosskopfes linkshaltend direkt zum Gipfel. Die Abfahrt kann bei sicheren Verhältnissen direkt durch die steile Rinne erfolgen
Achtung:	Eine Abfahrt durch den steilen Graben ist nach Neuschneefällen abzuraten.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 6 „Rofan“, 1:25.000

## HOCHISS (2.299 M)

### **Maurach/Talst. Rofanseilbahn (974 m) – Bergst. Rofanseilbahn (1.831 m) – Talst. Sessellift (1.780 m) – Hochiss (2.299 m) – Abfahrt nach Maurach (974 m)**

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Jenbach Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4080):	Jenbach Bhf. – Maurach Talst. Rofanseilbahn
Rückfahrt (Postbus 4080):	Maurach Talst. Rofanseilbahn – Jenbach Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Jenbach Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	520 HM (Talst. Sessellift), 1.330 HM (Maurach)
Gehzeit:	1½ – 2 Stunden (Bergst.), 3 – 3½ Stunden (Maurach)
Charakter der Tour:	S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, S
Alternativer Anstieg:	Von der Talstation der Rofanseilbahn über den Skiweg zur Buchauer Alm und anschließend in nordwestlicher Richtung über die Skipiste bis zur Talstation des Sesselliftes auf ca. 1.780 m.
Besonderheit:	Die Skitour auf den Hochiss ist beliebt, steht man doch auf dem höchsten Gipfel im Rofangebirge. Mit einer Abfahrt nach Maurach über die Skipiste kann die Tour beträchtlich verlängert werden (1.330 HM).
Achtung:	Der Anstieg auf den Hochiss ist sehr alpin, verlangt Erfahrung, ein sichere Spitzkehrentechnik und gutes skifahrerisches Können. Die Mitnahme von Leichtsteigeisen für den Gipfelhang wird angeraten.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 6 „Rofan“, 1:25.000

## STREICHKOPF (2.243 M)

### **Maurach/Talst. Rofanseilbahn (974 m) – Bergst. Rofanseilbahn (1.831 m) – Talst. Sessellift (1.780 m) – Streichkopf (2.243 m) – Abfahrt nach Maurach (974 m)**

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Jenbach Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4080):	Jenbach Bhf. – Maurach Talst. Rofanseilbahn
Rückfahrt (Postbus 4080):	Maurach Talst. Rofanseilbahn – Jenbach Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Jenbach Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	465 HM (Talst. Sessellift), 1.270 HM (Maurach)
Gehzeit:	1½ – 2 Stunden (Bergst.), 3 – 3½ Stunden (Maurach)
Charakter der Tour:	MS

Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, S
Besonderheit:	Geologisch interessant ist der Aufstieg über den Graben der „Langen Gasse“. Mit einer Abfahrt nach Maurach über die Skipiste kann die Tour beträchtlich verlängert werden (1.270 HM).
Achtung:	Der Gipfelhang ist steil und insbesondere nach Neuschnee lawinengefährdet.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 6 „Rofan“, 1:25.000

### **AUSGANGSPUNKT MAURACH A. ACHENSEE/ORTSTEIL BUCHAU (940 M)**

*Rassig und durchwegs steil sind die Anstiege von Maurach/Ortsteil Buchau hinauf zu den Westhängen, welche sich vom Streichkopf bis zur Rospitze herunterziehen. Etwas problematisch ist die südliche Ausrichtung, wodurch die Hänge bei einer zu geringen Schneelage im Talbereich rasch ausapern.*

### **DALFAZER JOCH (2.233 M)**

#### **Maurach/Buchau (940 m) – Teisslalm (1.310 m) – Dalfazalm (1.692 m) – Dalfazer Joch (2.233 m)**

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Jenbach Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4080):	Jenbach Bhf. – Maurach/Buchau
Rückfahrt (Postbus 4080):	Maurach/Buchau – Jenbach Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Jenbach Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.295 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	mitunter; häufig der Westhang zum Dalfazer Joch
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis März, SW – S
Besonderheit:	Weniger besuchte Skitour im Rofan
Achtung:	Der Anstieg über den Westhang auf das Dalfazer Joch ist steil und verlangt eine sichere Spitzkehrentechnik.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 6 „Rofan“, 1:25.000

### **KLOBENJOCHSPITZE (2.041 M)**

#### **Maurach/Buchau (940 m) – Teisslalm (1.310 m) – Dalfazalm (1.692 m) – Klobenjoch (2.041 m)**

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Jenbach Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4080):	Jenbach Bhf. – Maurach/Buchau
Rückfahrt (Postbus 4080):	Maurach/Buchau – Jenbach Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Jenbach Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.100 HM
Gehzeit:	2½ – 3 Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, S – SW
Besonderheit:	Wenig überlaufene Skitour im Rofan
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 6 „Rofan“, 1:25.000

## STUHLJÖCHL (2.157 M) – ÜBERSCHREITUNG VON MAURACH/BUCHAU

*Durchaus selten wird eine Überschreitung von Maurach/Ortsteil Buchau über den Kotalm-sattel mit einem Anstieg auf das Stuhljöchel und in weiterer Folge mit einer Abfahrt hinunter zum ehem. Achenseehof/Gemeinde Achenkirch unternommen, weil der Endpunkt knapp 6 km vom Ausgangspunkt entfernt liegt. Bei einer Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist diese Überschreitung problemlos möglich (Rückfahrt siehe S. 133).*

**Maurach/Buchau (940 m) – Teisslalm (1.310 m) – Dalfazalm (1.692 m) – Kotalmsattel (1.976 m) – Kotalm-Hochleger (ca. 1.810 m) – Stuhljöchel (2.157 m) – Kotalm Mittelleger (1.608 m) – Kotalm Niederleger (1.260 m) – ehem. Achenseehof (940 m)**

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Jenbach Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4080):	Jenbach Bhf. – Maurach/Buchau
Rückfahrt (Postbus 4080):	Achenkirch/Achenseehof – Maurach/Mittelschule
Rückfahrtn (ZV 8332):	Maurach/Mittelschule – Jenbach Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Jenbach Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.385 HM
Gehzeit:	3½ – 4 Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, SW – NW – N – W
Besonderheit:	Von Maurach/Buchau wird die Skitour auf das Stuhljöchel seltener begangen. Besonders erlebnisreich ist der Anstieg auf das Stuhljöchel mit dem Blick auf die imposanten Felswände der Klobenjochspitze.
Hinweis:	Die Skitour kann auch umgekehrt begonnen werden.
Achtung:	Etwas Vorsicht ist bei der anfangs steilen Abfahrt (Lawinengefahr) vom Kotalmjoch hinunter zum Kotalm-Hochleger geboten.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 6 „Rofan“, 1:25.000

## FAHRPLÄNE

Anfahrt (ÖBB): Innsbruck – Hall i. T. – Schwaz – Jenbach				
Innsbruck Hbf.	6.20 <sup>1</sup>	7.21 <sup>1</sup>	8.05 <sup>1</sup>	8.21 <sup>1</sup>
Hall i. Tirol Bhf.	6.28	7.30	8.14	-----
Schwaz Bhf.	6.41	7.44	8.32	-----
Jenbach Bhf.	6.46	7.49	8.39	8.42

Weiterfahrt (Postbus 4080): Jenbach – Maurach – Achenkirch/Achenseehof			
Jenbach Bhf. (Steig A)	6.50 <sup>2</sup>	7.54 <sup>3</sup>	8.54 <sup>1</sup>
Maurach/Rofanseilbahn	7.13	8.17	9.17
Maurach/Ortst. Buchau	7.19	8.23	9.23
Achenkirch/Achenseehof	7.25	8.29	9.29

### Rückfahrt (Postbus 4080/Zillertaler Verkehrsbetriebe 8332): Achenkirch/Achenseehof – Maurach – Wiesing – Jenbach

Achenkirch/Achenseehof	12.02 <sup>1</sup>	13.02 <sup>1</sup>	14.11 <sup>3</sup>	15.11 <sup>1</sup>	16.12 <sup>1</sup>
Maurach/Buchau	12.09	13.09	14.18	15.18	16.19
Maurach/Rofanseilbahn	12.13	13.13	14.22	15.22	16.23
Maurach/Mittelschule	12.18	13.18 umsteigen/8332	14.27 umsteigen/8332	15.27	16.25 umsteigen/8332
Wiesing/Dorf	12.33	13.33	14.42	15.42	16.42
Jenbach Bhf. (Steig A)	12.40	13.40	14.49	15.49	16.49

### Rückfahrt (ÖBB): Jenbach – Schwaz – Hall i. T. – Innsbruck

Jenbach Bhf.	12.51 <sup>1</sup>	13.51 <sup>1</sup>	15.09 <sup>3</sup>	16.14 <sup>3</sup>	16.51 <sup>1</sup>	17.01 <sup>1</sup>
Schwaz Bhf.	12.58	13.58	15.15	16.20	16.58	-----
Hall i. Tirol Bhf.	13.16	14.16	15.26	16.31	17.16	-----
Innsbruck Hbf.	13.25	14.25	15.35	16.40	17.25	17.18

<sup>1</sup>... täglich

<sup>3</sup>... Montag – Freitag

<sup>2</sup>... Montag – Samstag

## EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

### Erfurter Hütte (1.831 m)

DAV-Sektion Ettlingen

geöffnet ab Ende Dezember 2016 bis Ostern 2017

Tel. +43/(0)5243/5517 oder +43/(0)664/5146833

E-mail: info@erfurterhuette.at

www.erfurterhuette.at

### Berg-Gsth. Rofan und Almstüberl Rofan (1.831 m)

geöffnet von Weihnachten bis Ostern

Tel. +43/(0)5243/5058

E-mail: info@berggasthof-rofan.com

www.berggasthof-rofan.com

## EINKEHRMÖGLICHKEIT

### Buchauer Alm (1.418 m)

geöffnet im Winter am Freitag, Samstag u. Sonntag

Tel. +43/(0)676/7237433

## TOURENGEBIET PERTISAU

Die Skitourenmöglichkeiten in Pertisau sind begrenzt. Grund sind die äußerst schroffen und häufig lawinengefährdeten Bergflanken sowie die langen Zustiege bis in die hintersten Karwendeltäler. Der Tourenger kommt hier vor allem im Frühjahr auf seine Rechnung, wenn eine Fahrt mit dem Rad den Zustieg erleichtert und die steilen Berghänge höchsten Firngenuß bieten. Das heißt aber auch, dass der Aufbruch sehr früh erfolgen muss, wodurch eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln in diesem Fall nicht möglich ist.

Mit dem Bärenkopf erhebt sich jedoch eine interessante und durchwegs steile Berggestalt hoch über dem Südende des Achensees. Dieses schöne Tourenziel ist im Gegensatz zu den anderen Skitourenbergen mit Bahn und Bus unschwierig zu erreichen. Der Ausgangspunkt liegt direkt an der Bundesstraße zwischen Maurach a. Achensee und Pertisau beim Gasthof St. Hubertus.



## AUSGANGSPUNKT PERTISAU/GASTHOF ST. HUBERTUS

### BÄRENKOPF (1.991 M)

#### **Gsth. St. Hubertus/Pertisau (929 m) – Bärenbadalm (1.457 m) – Bärenkopf (1.991 m)**

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Jenbach Bhf.
Anfahrt (Postb. 4080, ZV 8332):	Jenbach Bhf. – Gsth. St. Hubertus/Pertisau
Rückfahrt (ZV 8332):	Gsth. St. Hubertus/Pertisau – Jenbach Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Jenbach Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.065 HM
Gehzeit:	2½ – 3 Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, NW – N
Besonderheit:	Aussichtreiche Skitour hoch über dem Achensee
Achtung:	Die ersten 500 HM verlaufen über die Skipiste. Der Anstieg über den Westhang kurz vor dem Gipfel ist sehr steil und sollte deshalb nur bei sicheren Verhältnissen begangen werden.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 5/3 „Karwendelgebirge Ost“, 1:25.000

## FAHRPLÄNE

### Anfahrt (ÖBB): Innsbruck – Hall i. T. – Schwaz – Jenbach

Innsbruck Hbf.	6.20 <sup>1</sup>	7.21 <sup>1</sup>	8.05 <sup>2</sup>	8.21 <sup>1</sup>
Hall i. Tirol Bhf.	6.28	7.30	8.14	-----
Schwaz Bhf.	6.41	7.44	8.32	-----
Jenbach Bhf.	6.46	7.49	8.39	8.42

### Weiterfahrt (Postbus 4080/Zillertaler Verkehrsbetriebe 8332): Jenbach – Maurach – Pertisau

Jenbach Bhf. (Steig A)	6.50 <sup>2</sup>	7.54 <sup>2</sup>	8.54 <sup>1</sup>
Maurach/Mittelschule	7.14 umsteigen/8332	8.18 umsteigen/8332	9.18
Pertisau/Gsth. St. Hubertus	7.18	8.22	9.22

### Rückfahrt (Zillertaler Verkehrsbetriebe 8332): Pertisau – Maurach – Jenbach

Pertisau/Gsth. St. Hubertus	13.06 <sup>1</sup>	14.15 <sup>1</sup>	15.15 <sup>1</sup>	16.15 <sup>1</sup>
Maurach/Mittelschule	13.12	14.21	15.21	16.21
Jenbach Bhf. (Steig A)	13.40	14.49	15.49	16.49

### Rückfahrt (ÖBB): Jenbach – Schwaz – Hall i. T. – Innsbruck

Jenbach Bhf.	13.51 <sup>1</sup>	15.01 <sup>1</sup>	15.09 <sup>3</sup>	15.51 <sup>1</sup>	16.51 <sup>1</sup>	17.01 <sup>1</sup>
Schwaz Bhf.	13.58	-----	15.15	15.58	16.58	-----
Hall i. Tirol Bhf.	14.16	-----	15.26	16.16	17.16	-----
Innsbruck Hbf.	14.25	15.18	15.35	16.25	17.25	17.18

<sup>1</sup>... täglich

<sup>3</sup>... Montag – Freitag

<sup>2</sup>... Montag – Samstag

## EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT

### Gasthof St. Hubertus (952 m)

nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)5243/5233

E-mail: info@hubertus-achensee.at

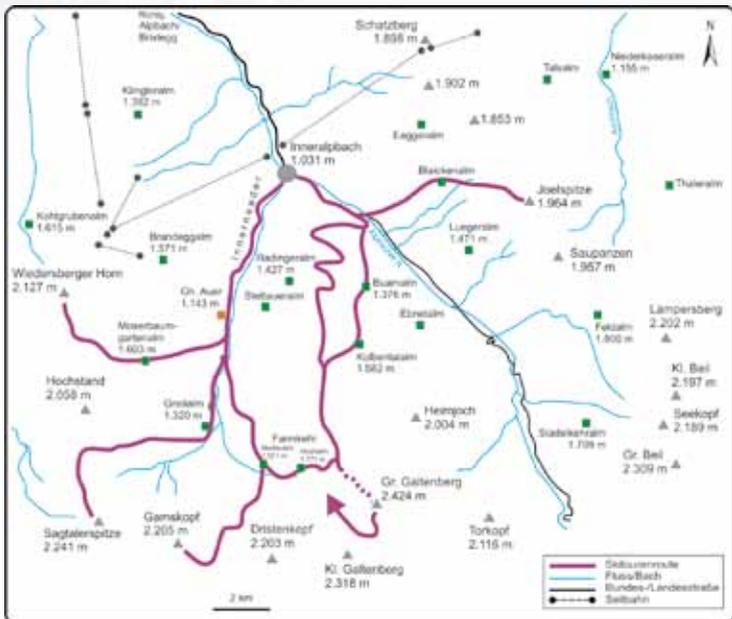
www.hubertus-achensee.at

# 13. REGION KITZBÜHLER ALPEN – REGION WEST

## TOURENGEBIET INNERALPBACH



Die allermeisten Skitouren werden von Inneralpbach bzw. vom Lueger- und Greitergraben unternommen. Mit dem PKW hat man zwar die Möglichkeit noch ein Stück in die besagten Gräben hineinfahren zu dürfen und dort auf den ausgewiesenen Tourengheer-Parkplätzen gegen Gebühr zu parken, doch nicht selten sind gerade die Parkplätze an den Wochenenden



mehr als ausgelastet. Reist man mit den Öffis an und startet seine Skitour von Inneralpbach, sind es zwar gut 1,5 km Zustieg mehr, doch gleichzeitig erhöht sich die Flexibilität bei der Aufstiegs- und Abfahrtswahl. Ki. Beil, Gr. Beil, Seekopf, Saupanzern und Sonnenjoch werden im Folgenden nicht angeführt, weil der Anstieg durch den Luegergraben von Inneralpbach doch einiges an Zeit mehr in Anspruch nehmen würde und hier die Autofahrer im Vorteil sind.

### AUSGANGSPUNKT INNERALPBACH (1.031 M)

#### GR. GALTENBERG (2.424 M) – ANSTIEG NORDWEST

#### Inneralpbach (1.031 m) – Greitergraben – Farmkehr Niederalm (1.521 m) – Farmkehr Hochalm (1.771 m) – Gr. Galtenberg (2.424 m)

Anfahrt (Bahn): Innsbruck Hbhf. – Brixlegg Bhf.  
Weiterfahrt (Postbus 4074): Brixlegg Bhf. – Inneralpbach  
Rückfahrt (Postbus 4074): Inneralpbach – Brixlegg Bhf.  
Rückfahrt (Bahn): Brixlegg Bhf. – Innsbruck Hbhf.  
Höhendifferenz: 1.395 HM  
Gezeit: 4 – 4½ Stunden  
Charakter der Tour: MS  
Lawinengefährdung: mitunter  
Befahrungszeit und Hangrichtung: Jänner bis März, N – W – N



Besonderheit:	Je nach Schneeverhältnissen kann die Abfahrt auch über die Nordostseite (Kolbentalalm) bzw. über den Nordrücken in den Luegergraben gewählt werden. Ebenso kann bei sicheren Verhältnissen vom Südende des Gipfelgrates über die steile NW-Mulde zur Farmkehr Hochalm abgefahren werden.
Achtung:	Der steile Nordrücken des Gr. Galtenberges ist gerne abgeweht, sodass eine Abfahrt vom Gipfel nicht immer möglich ist.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 34/1 „Kitzbüheler Alpen West – Skirouten“, 1:50.000

### GR. GALTENBERG (2.424 M) – ANSTIEG NORDOST

#### Inneralpbach (1.031 m) – Luegergraben – Buamalm (1.376 m) – Kolbentalalm (1.582 m) – Gr. Galtenberg (2.424 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Brixlegg Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4074):	Brixlegg Bhf. – Inneralpbach
Rückfahrt (Postbus 4074):	Inneralpbach – Brixlegg Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Brixlegg Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.395 HM
Gehzeit:	4 – 4½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis März, NO
Besonderheit:	Je nach Schneeverhältnissen kann die Abfahrt auch über die Nordwestseite der Farmkehr Almen und dem Greitergraben gewählt werden. Ebenso kann bei sicheren Verhältnissen vom Südende des Gipfelgrates über die steile NW-Mulde zur Farmkehr Hochalm abgefahren werden.
Achtung:	Der steile Nordrücken des Gr. Galtenberges ist gerne abgeweht, sodass eine Abfahrt vom Gipfel nicht immer möglich ist.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 34/1 „Kitzbüheler Alpen West – Skirouten“, 1:50.000

### WIEDERSBERGER HORN (2.127 M)



#### Inneralpbach (1.031 m) – Greitergraben – Gh. Leitner – Moserbaumgartenalm (1.603 m) – Kote 2.010 m – Wiedersberger Horn (2.127 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Brixlegg Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4074):	Brixlegg Bhf. – Inneralpbach
Rückfahrt (Postbus 4074):	Inneralpbach – Brixlegg Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Brixlegg Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.100 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	L – MS
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, N – O – S

Besonderheit: Aufgrund der Skigebietsnähe sind die Hänge sehr häufig verspurt. Wer den Skitrubel kurz unterhalb des Gipfels vermeiden möchte, kann bei der Kote 2.010 m dem Rücken in südlicher Richtung zur kleinen Erhöhung des Hochstandes (2.058 m) folgen.

Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 34/1 „Kitzbüheler Alpen West – Skirouten“, 1:50.000

## JOELSPITZE (1.964 M) – WESTANSTIEG



### Inneralpbach (1.031 m) – Luegergraben – Blaikenalm – Joelspitze (1.964 m)

Anfahrt (Bahn): Innsbruck Hbf. – Brixlegg Bhf.  
Weiterfahrt (Postbus 4074): Brixlegg Bhf. – Inneralpbach  
Rückfahrt (Postbus 4074): Inneralpbach – Brixlegg Bhf.  
Rückfahrt (Bahn): Brixlegg Bhf. – Innsbruck Hbf.  
Höhendifferenz: 935 HM  
Gehzeit: 2½ Stunden  
Charakter der Tour: L  
Lawinengefährdung: kaum  
Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis März, W  
Besonderheit: Der „Joel“ ist ein Skitourenklassiker im hinteren Alpbachtal und gilt aufgrund seiner geringen Lawinengefährdung und den angenehm geneigten Hängen als einer der beliebtesten Skitourenberge. Alternativ kann auch eine Abfahrt über die Südwesthänge der Luegeralm (1.471 m) gewählt werden.

Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 34/1 „Kitzbüheler Alpen West – Skirouten“, 1:50.000

## STANDKOPF = SAGTALERSPITZE (2.241 M)

### Inneralpbach (1.031 m) – Greitergraben – Greitalm (1.320 m) – Standkopf (2.241 m)

Anfahrt (Bahn): Innsbruck Hbf. – Brixlegg Bhf.  
Weiterfahrt (Postbus 4074): Brixlegg Bhf. – Inneralpbach  
Rückfahrt (Postbus 4074): Inneralpbach – Brixlegg Bhf.  
Rückfahrt (Bahn): Brixlegg Bhf. – Innsbruck Hbf.  
Höhendifferenz: 1.210 HM  
Gehzeit: 3½ – 4 Stunden  
Charakter der Tour: MS  
Lawinengefährdung: mitunter  
Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis März, NO – W  
Besonderheit: Der Anstieg durch den Greitergraben zieht sich etwas in die Länge, ab der Greitalm erwarten den Skitourengeher wunderschöne Hänge. Der Gipfelanstieg über den Westhang ist steil.

Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 34/1 „Kitzbüheler Alpen West – Skirouten“, 1:50.000



## GAMSKOPF (2.205 m)

### **Inneralpbach (1.031 m) – Greitergraben – Farmkehr Niederalm (1.521 m) – Gamskopf (2.205 m)**

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbhf. – Brixlegg Bhf.
Weiterfahrt (Postbus 4074):	Brixlegg Bhf. – Inneralpbach
Rückfahrt (Postbus 4074):	Inneralpbach – Brixlegg Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Brixlegg Bhf. – Innsbruck Hbhf.
Höhendifferenz:	1.175 HM
Gehzeit:	3½ – 4 Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, N – NO
Besonderheit:	Der Anstieg durch den Greitergraben zieht sich etwas in die Länge, doch nach der Farmkehr Niederalm erwarten den Skitourengeher wunderschöne Hänge. Vom Gipfel gibt es je nach Verhältnissen mehrere Abfahrtsmöglichkeiten.
Achtung:	Der Anstieg über die Nordhänge ist durchwegs steil und mitunter auch von Lawinen bedroht.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 34/1 „Kitzbüheler Alpen West – Skirouten“, 1:50.000

## FAHRPLÄNE

<b>Anfahrt (ÖBB): Innsbruck – Hall i. T. – Schwaz – Jenbach – Brixlegg</b>			
Innsbruck Hbf.	7.21 <sup>1</sup>	7.35 <sup>1</sup>	9.20 <sup>1</sup>
Hall i. Tirol Bhf.	7.30	7.44	9.29
Schwaz Bhf.	7.44	8.02	9.41
Jenbach Bhf.	7.50	8.09	9.47
Brixlegg Bhf.	7.56	8.17	9.53

<b>Weiterfahrt (Postbus 4074): Brixlegg – Inneralpbach</b>				
Brixlegg Bhf.	8.06 <sup>1</sup>	8.46 <sup>2</sup>	8.36 <sup>3</sup>	9.57 <sup>1</sup>
Inneralpbach	8.41	9.21	9.11	10.31

<b>Rückfahrt (Postbus 4074): Inneralpbach – Brixlegg</b>					
Inneralpbach	13.41 <sup>1</sup>	14.31 <sup>1</sup>	15.32 <sup>1</sup>	16.31 <sup>1</sup>	17.35 <sup>1</sup>
Brixlegg Bhf.	14.17	15.07	16.08	17.07	18.11

<b>Rückfahrt (ÖBB): Brixlegg – Jenbach – Schwaz – Hall i. T. – Innsbruck</b>					
Brixlegg Bhf.	14.42 <sup>1</sup>	15.42 <sup>1</sup>	16.42 <sup>1</sup>	17.42 <sup>1</sup>	18.42 <sup>1</sup>
Jenbach Bhf.	14.51	15.51	16.51	17.51	18.51
Schwaz Bhf.	14.58	15.58	16.58	17.58	18.58
Hall i. Tirol Bhf.	15.16	16.16	17.16	18.16	19.16
Innsbruck Hbf.	15.25	16.25	17.25	18.25	19.25

<sup>1</sup>... täglich

<sup>3</sup>... Sonntag

<sup>2</sup>... Montag – Samstag

## EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

### Hotel Wiedersbergerhorn (Inneralpbach 1.031 m)

nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)5336/5612

E-mail: [hotel@wiedersbergerhorn.com](mailto:hotel@wiedersbergerhorn.com)

[www.wiedersbergerhorn.com](http://www.wiedersbergerhorn.com)

### Gästehaus Hummerau (Inneralpbach, 1.031 m)

nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)676/444 6000

E-mail: [info@hummerau.at](mailto:info@hummerau.at)

[www.hummerau.at](http://www.hummerau.at)

Weitere Informationen über Unterkunftsmöglichkeiten: Informationsbüro Alpbachtal,  
Tel. +43/(0)5337/2120030, E-mail: [alpbach@alpbachtal.at](mailto:alpbach@alpbachtal.at), [www.alpbachtal.at](http://www.alpbachtal.at)

## NATIONALE UND INTERNATIONALE BAHNVERBINDUNGEN NACH INNSBRUCK

ANREISE: BREGENZ – FELDKIRCH – INNSBRUCK					
Bregenz	5.48 <sup>1</sup>	6.39 <sup>1</sup>	8.40 <sup>1</sup>	10.40 <sup>1</sup>	
Feldkirch	6.13	7.17	9.17	11.17	
Landeck-Zams	7.27	8.27	10.27	12.27	
Innsbruck	8.14	9.11	11.11	13.11	

ANREISE: MÜNCHEN – WÖRGL – INNSBRUCK					
München	7.34 <sup>1</sup>	9.34 <sup>1</sup>	11.34 <sup>1</sup>		
Kufstein	8.36	10.36	12.36		
Wörgl	8.46	10.46	12.46		
Jenbach	9.01	11.01	13.01		
Innsbruck	9.18	11.18	13.18		

ANREISE: WIEN – SALZBURG – INNSBRUCK						
Wien Hauptbahnhof	6.30 <sup>1</sup>	7.30 <sup>1</sup>	7.55 <sup>1</sup>	9.30 <sup>1</sup>	10.30 <sup>1</sup>	11.30 <sup>1</sup>
Linz	7.48	8.48	9.32	10.48	11.48	12.48
Salzburg	8.56	9.56	10.56	11.56	12.56	13.56
Innsbruck	10.44	11.44	12.44	13.44	14.44	15.44

ANREISE: GRAZ – SALZBURG/KITZBÜHEL – WÖRGL – INNSBRUCK					
Graz	5.45 <sup>1</sup>	7.45 <sup>1</sup>	9.45 <sup>1</sup>		
Liezen	7.27	9.27	11.27		
Bischofshofen	8.57	10.57	12.50		
Salzburg	9.44	11.44	-----		
Salzburg	umsteigen 9.56	umsteigen 11.56	-----		
Wörgl	-----	-----	15.02		
Jenbach	-----	-----	15.18		
Innsbruck	11.44	13.44	15.40		

ANREISE: KLAGENFURT – SCHWARZACH – SALZBURG/KITZBÜHEL – INNSBRUCK					
Klagenfurt	6.45 <sup>1</sup>	8.42 <sup>1</sup>	10.27 <sup>1</sup>		
Schwarzach-St. Veit	8.50	10.50	12.48		
Schwarzach-St. Veit	-----	-----	umsteigen 13.13		
Salzburg	9.48	11.48	-----		
Salzburg	umsteigen 9.56	umsteigen 11.56	-----		
Innsbruck	11.44	13.44	15.40		

<sup>1</sup>... fährt täglich

# ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN

## LAWINENWARNDIENST UND LAWINENLAGEBERICHT FÜR TIROL

Tonband: 0800800-503  
persönliche Beratung: +43/(0)512/581839  
<http://lawine.tirol.gv.at>

## ALPINER WETTERDIENST

Alpenwetter: 0900/911566-80  
Regionalwetter: 0900/911566-81  
Ostalpen: 0900/911566-82  
persönliche Beratung: +43/(0)512/291600 (Montag bis Samstag von 13.00 – 18.00 Uhr)  
[www.alpenverein.at](http://www.alpenverein.at)

## NOTRUF

112 (Europäischer Notruf)

140 /144 (Österreich)

## FAHRPLANAUSKÜNFTE

*Österreichische Bundesbahnen (ÖBB)*  
Tel. +43/(0)5/1717 (Ortstarif)  
[www.oebb.at](http://www.oebb.at)

*ÖBB-Postbus AG und zentrale Auskunft*  
Servicetelefon: +43/(0)512/390390  
[www.postbus.at](http://www.postbus.at)

*Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahnen GmbH*  
Tel. +43(0)512/5307-0 (Montag – Freitag von 7.30 bis 18.00 Uhr)  
[www.ivb.at](http://www.ivb.at)

*Verkehrsverbund Tirol (VVT)*  
Tel. +43/(0)512/561616  
[www.vvt.at](http://www.vvt.at)

*Öffentlicher Nahverkehr in Südtirol (Bahn & Bus)*  
Tel. +39/0471/450111  
[www.sii.bz.it](http://www.sii.bz.it)

*Wipptal-Taxi*  
Wipptal-Taxi Detassis (Steinach a. Br.)  
Tel. +43/(0)664/1223055  
[www.wipptaltaxi.at](http://www.wipptaltaxi.at)

*SCOTTY mobil*  
Dieser routenplaner für Öffis ist für alle gängigen Handymodelle erhältlich. Mit Scotty mobil erhält man auch unterwegs alle wichtigen Infos für die Reise: Fahrplanauskunft bis zur Echtzeitauskunft ([www.oebb.at/de/strecken-fahrplaninfos/scottymobil](http://www.oebb.at/de/strecken-fahrplaninfos/scottymobil))

*IVB-Scout*  
Der IVB-Scout liefert die Echtzeit-Abfahrtszeiten von Bus, Tram und Nightliner aller IVB-Linien. Mit ihm finden Sie schnell und zuverlässig die nächsten Verbindungen in Ihrer Nähe ([www.ivb.at](http://www.ivb.at)).

### MOBILE ANWENDUNGEN:

#### VVT-SMARTRIDE

Alle Abfahrtszeiten für Innsbruck und Tirol in Echtzeit. Die gratis VVT App für Ihr Smartphone, Tablet oder iPod Touch ([www.vvt.at](http://www.vvt.at))

#### VVT-AM HANDY

Die tirolweite Handyauskunft für Bus und Bahn. Mit [mobile.vvt.at](http://mobile.vvt.at) sind alle Fahrpläne immer und überall abrufbar.

## TOURENINFORMATION UND ALPINE AUSKUNFT

Alpenverein Innsbruck  
Meinhardstraße 7 – 11  
A-6020 Innsbruck  
Tel. +43/(0)512/587828  
Fax +43/(0)512/588842  
E-mail: office@alpenverein-ibk.at  
www.alpenverein-ibk.at

## ÖSTERREICHISCHER ALPENVEREIN

### – AUSKÜNFTE ZU NATUR- UND UMWELTSCHUTZ UND ALPINE RAUMORDNUNG

Österreichischer Alpenverein  
Fachabteilung Raumplanung-Naturschutz  
Olympiastraße 37  
A-6020 Innsbruck  
Tel. +43/(0)512/59547-0  
Fax +43/(0)512/59547-40  
E-mail: raumplanung.naturschutz@alpenverein.at  
www.alpenverein.at

## ALPINE AUSKÜNFTE – OFFENE PORTALE FÜR AKTUELLE TOURENBEDINGUNGEN

[www.alpine-auskunft.at](http://www.alpine-auskunft.at), [www.alpenvereinaktiv.com](http://www.alpenvereinaktiv.com)

## WEITERFÜHRENDE LITERATUR

### AUSGEWÄHLTE (SKI)TOURENFÜHRER

- Brandl, S. u. G. Hirtlreiter (2006): Kitzbüheler Alpen mit Tuxer und Zillertaler Alpen. Bergverlag Rother (Hrsg.), 2. Aufl.; München, 144 S.
- Essl, J. u. W. Koch (2016): Pistentouren rund um Innsbruck. Koch alpin GmbH (Hrsg.). 4., aktualisierte Auflage; Mils, 47 S.
- Jentzsch-Rabl, A. u. J. Zagajsek (2015): Skitourenführer Tirol – Die schönsten Skitouren von Kitzbühel bis ins Sellraintal. Alpinverlag (Hrsg.), 2. Auflage, Bad Häring, 448 S.
- Kössler, U. (2012): Skitouren im Wipptal. Tappeiner Verlag (Hrsg.). 1. Aufl.; Lana, 144 S.
- Neumayr, D. u. T. Neumayr (2014): Schiführer Karwendel – Rofan – Wetterstein. Panico Alpinverlag (Hrsg.), 3. Aufl.; Köngen, 280 S.
- Piepenstock, J. (2016): Ötztaler Alpen. Panico Alpinverlag; Köngen, 406 S.
- Piepenstock, J. (2012): Stubai Alpen. Panico Alpinverlag; Köngen, 322 S.
- Pokos, K. u. F. Hüttl (1996): Tiroler Ski Touren. Edition Löwenzahn; Innsbruck, 189 S.
- Pokos, K. u. F. Hüttl (2000): Skitouren in Tirol – neue Tipps für Pulver und Firn. Edition Löwenzahn; Innsbruck 160 S.
- Pokos, K. u. F. Hüttl (2013): Tiroler Skitouren Handbuch – 161 Berge für Einsteiger und Profis. Edition Löwenzahn. 3. Aufl.; Innsbruck, 432 S.
- Seibert, U. (1989): Skitouren – Bayern und Nordtiroler Kalkalpen Steiger-Verlag; Berwang, 190 S.
- Seibert, D. (1996): Skitouren Stubai Alpen. Steiger-Verlag; Berwang, 176 S.

- Stadler, M. (2010): Kitzbüheler Alpen. Panico Alpinverlag; Köngen, 238 S.
- Stadler, M. (2012): Tuxer & Zillertaler Alpen. Panico Alpinverlag; Köngen, 346 S.
- Strauß, A. u. A. Strauß (2014): Groß Skitouren Ostalpen. 60 Touren zwischen Rätikon und Dachstein. Bergverlag Rother (Hrsg.); München, 240 S.
- Weiss, R. (1986): Skitouren Stubai Alpen – Nordtirol-Südtirol. Steiger-Verlag; Berwang, 266 S.
- Weiss, R. (1988): Skitouren Zillertaler Alpen, Tuxer Alpen. Steiger-Verlag; Berwang, 271 S.
- Weiss, R. (1990): Stubai Alpen – Alpenvereins-Skiführer. Bergverlag Rudolf Rother, 1. Aufl.; München, 266 S.
- Weiss, R. (1993): Zillertaler und Tuxer Alpen – Alpenvereins-Skitourenführer. Bergverlag Rudolf Rother, 1. Aufl.; München, 277 S. + Übersichtskarte
- Weiss, R. u. S. Weiss (1995): Sellrain – Skitouren für Einsteiger und Genießer. Bergverlag Rother (Hrsg.), 1. Aufl.; München, 134 S.
- Weiss, R. u. S. Weiss (2007): Sellrain – Kühltai: Skitouren für Einsteiger und Genießer. Bergverlag Rother (Hrsg.), 3. Aufl.; München, 136 S.
- Weiss, R., S. Weiss, K. Schall, D. Seibert (1997): Genuß-SCHITOURENATLAS (Österreich-West). Schall-Verlag, 1. Aufl.; Wien, 296 S.
- Weiss, R., S. Weiss, K. Schall u. W. Lexer (2014): Schitouren-Atlas Österreich West. 4., erweiterte und aktualisierte Aufl., Schall-Verlag; Alland, 448 S.
- Weiss, R. u. S. Weiss (2001): Skitouren für jede Jahreszeit rund um Innsbruck. Verlagsanstalt Tyrolia; Innsbruck, 112 S.
- Weiss, R. u. S. Weiss (2007): Brenner-Region (Innsbruck-Stubai-Wipptal-Sterzing). Bergverlag Rother (Hrsg.), 2. Aufl.; München, 144 S.
- Zagajsek, J. (2001): Schitouren Innsbruck und Umgebung – Die besten Tipps für jeden Monat Ihres Tourenwinters. Verlag Löwenzahn; Innsbruck, 133 S.

## AUSGEWÄHLTE SCHNEESCHUHTOUREN

- Springfeld, K. (2014): Schneeschuhtouren in Tirol. Tappeiner Verlag (Hrsg.). Lana, 176 S.

## AUSGEWÄHLTE (FACH)LITERATUR

- Alpenverein Salzburg – Hrsg. (2014): Schitouren mit öffentlichen Verkehrsmitteln - Land Salzburg und Umgebung. Salzburg, 50 S.
- Alpenverein Vorarlberg – Hrsg. (2014): Sommer- und Wintertouren mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Vorarlberg. Bludenz, 43 S.
- APCC (2014): Österreichischer Sachstandsbericht Klimawandel 2014 (AAR14). Austrian Panel on Climate Change (APCC). Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Hrsg.); Wien, 1096 S.
- Essl, J. u. C. Rehrl (2008): Tourengehen im Wattental – mit Rücksicht auf Wald und Wild (Informationsfalter). Tiroler Jägerverband, BFI Steinach a. Br., ÖAV/Fachabteilung Raumplanung-Naturschutz, ÖAV-Sektion Hall i. T., ÖBf AG, Österreichisches Bundesheer, Tourismusverband Region Hall-Wattens (Hrsg.). Steinach a. B. – Innsbruck, 6 S.
- Essl, J. (2008): Good Practices der Besucherlenkung im Alpentourismus. Österreichischer Alpenverein, Fachabteilung Raumplanung-Naturschutz (Hrsg.). Fachbeiträge des Österreichischen Alpenvereins – Serie: Alpine Raumordnung Nr. 34; Innsbruck, 70 S.

- Haßbacher, P. (2010): Die Zukunft der Tuxer Alpen. In: Alpenvereinsjahrbuch – Berg 2010. Österreichischer Alpenverein, Deutscher Alpenverein, Alpenverein Südtirol (Hrsg.); Innsbruck/München/Bozen, S. 278 – 285.
- Lebensministerium – Hrsg. (2007): Erfolgreiche Wege für Tourismuswirtschaft und Umwelt: Mobilitätsmanagement für Freizeit und Tourismus – Leitfaden für Tourismusregionen, Ausflugsziele, Tourismus- und Freizeitbetriebe und Veranstalter. Die Broschüre wurde erstellt im Rahmen des klima:aktiv mobil Programms; Wien, 55 S.
- Meier, R. (2002): Strategien für einen nachhaltigen Freizeit- und Tourismusverkehr. In: Luger, K. u. F. Rest (Hrsg.): Der Alpentourismus. Entwicklungspotenziale im Spannungsfeld von Kultur, Ökonomie und Ökologie (= Band 5 der Reihe Tourismus: transkulturell & transdisziplinär). Innsbruck, Wien, München, Bozen: StudienVerlag, S. 357 – 388.
- Maca, W. (2014): Autofrei in die Wiener Alpen - Skitouren und Schneeschuhwanderungen. ÖAV-Landesverband NÖ (Hrsg.). Stockerau, 38 S.
- Österreichischer Alpenverein/Fachabt. Raumplanung-Naturschutz – Hrsg. (2008): Aktivierungsprogramm umweltfreundl. Anreise in die Berge. ÖAV-Dokumente Nr. 5; Innsbruck, 90 S.
- Österreichischer Alpenverein/Fachabt. Raumplanung-Naturschutz – Hrsg. (2009): Jahrestagung Bergsteigerdörfer: Öffentlicher Verkehr in peripheren Räumen. Ideen – Taten – Fakten Nr. 3, Tagung Grünau im Almtal/Oberösterreich, 18.-19. September 2009; Innsbruck, 70 S.
- Österreichischer Alpenverein/Fachabt. Raumplanung-Naturschutz – Hrsg. (2015): Kleine und feine Bergsteigerdörfer zum Genießen und Verweilen. 7., aktualisierte und erweiterte Aufl.; Innsbruck, 170 S.
- Österreichischer Alpenverein/Fachabt. Raumplanung-Naturschutz – Hrsg. (2012): Bergsteigerdörfer: St. Jodok, Schmirn- und Valsertal: Stolze Berge – sanfte Täler. 2. Aufl.; Innsbruck, 46 S.
- Österreichischer Alpenverein (2012): Obernbergtal – Naturverträgliche Wintertouren. 8-seitiger Informationsfalter; Innsbruck.
- Österreichische Bundesforste AG, Österreichischer Alpenverein/Fachabt. Raumplanung-Naturschutz – Hrsg. (2011): Schönalmjoch – Naturverträgliche Wintertouren (Informationsfalter); Hall i. T. – Innsbruck, o.S.
- Schwärzel, K., J. und P. Schild (2002): Sanft mobil – neue Ansätze im Freizeitverkehr. Mobilité „douce“ – impulsions récentes dans le domaine du transport de loisir. In: Anthos (Zeitschrift für Landschaftsarchitektur) 41, H. 3, S. 29 – 33.
- Ständiges Sekretariat der Alpenkonvention – Hrsg. (2007): Alpenkonvention – Alpenzustandsbericht: Alpensignale – Sonderserie 1: Verkehr und Mobilität in den Alpen. Innsbruck/Bozen, 153 S.
- Ständiges Sekretariat der Alpenkonvention – Hrsg. (2013): Alpensignale – Sonderserie 4: Nachhaltiger Tourismus in den Alpen – Alpenzustandsbericht. Innsbruck/Bozen, 152 S.
- Stettler, J. (2000): Trend- und Natursportarten und Mobilität. In: Trend- und Natursportarten in den Wissenschaften: Forschungsstand – Methoden – Perspektiven. A. Escher, H. Egner und M. Kleinhans (Hrsg.); Hamburg: CzwalinaVerlag, S. 31 – 40.

## AUSGEWÄHLTE WEBSITES ZUM KLIMAWANDEL

[www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/klima-und-luft/klimawandel](http://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/klima-und-luft/klimawandel)  
[www.zamg.ac.at/cms/de/klima/informationsportal-klimawandel/klimazukunft/alpenraum](http://www.zamg.ac.at/cms/de/klima/informationsportal-klimawandel/klimazukunft/alpenraum)  
[www.klimawandel.de](http://www.klimawandel.de)  
[www.cipra.org](http://www.cipra.org)  
[www.slf.ch](http://www.slf.ch)

# SKITOUREN – EIN RECHTLICHER STREIFZUG IM EINKLANG MIT WALD UND WILD

Seit Mitte der 1990er-Jahre hat das Skitourengehen, wie keine andere Natursportart, eine derart große Begeisterung in der Bevölkerung ausgelöst, die wohl auch noch in den kommenden Jahren unvermindert anhalten wird. Dass immer mehr Menschen sich dem Skitourengehen verschreiben hat verschiedene Gründe. Überwiegend suchen Skitourbegeisterte, neben der sportlichen Herausforderung, Ruhe und Erholung sowie das unverfälschte Naturerlebnis. Nicht wenige verlieren aber auch immer öfter das Interesse am Alpinski, der mit Naturverbrauch, Hektik, Lärm und hohen Kosten verbunden ist.

Skitouren werden mittlerweile vom ersten Schneefall über den gesamten Winter bis spät in das Frühjahr unternommen. Dabei werden nicht mehr nur so genannte „Standardrouten“



Lebensräume der heimischen Wildtiere.

gewählt, sondern individuelle Skitouren in völliger Stille und Abgeschiedenheit gesucht. Mitunter führt aber auch die massive Erschließungsdynamik in einigen Regionen zu einer Verdrängung der Tourengänger aus ihren angestammten Gebieten. Dadurch wird der Druck auf die typischen Wildtierlebensräume immer größer. Gerade in den Wintermonaten reagieren unsere Wildtiere, wie Stein-, Gams-, Reh- und Rotwild sowie Birkhuhn, Auerhuhn und Schneehuhn auf Störungseinflüsse äußerst sensibel. So positiv und naturschonend das stille Fortbewegen mit Skiern in einer herrlichen Winterlandschaft auch ist, so sollte beim Ausüben dieser Sportart Verständnis, Verantwortung und vor allem Rücksicht ein ständiger Begleiter sein.

Nicht nur die Tierwelt verdient unsere Aufmerksamkeit, auch unsere Jungwälder dürfen nicht außer Acht gelassen werden. Durch Skikanten verursachte Schäden an den Jungbäumen können in den späteren Jahren den Verlust der Schutzfunktion unseres Bergwaldes bedeuten. Großflächige Wildnisgebiete wird man in Österreich nur sehr kleinräumig finden. Vielmehr besteht der Alpenraum aus un-

terschiedlichsten Landschaftstypen mit verschiedenen Nutzungsformen (Forst, Jagd, Tourismus, Naturschutz, Grundeigentum, usw.). Dieses breitgefächerte Spektrum verlangt naturgemäß nach einer bestimmten (rechtlichen) Ordnung, um nebeneinander und konfliktfrei seinen unterschiedlichen Bedürfnissen nachgehen zu können.

*Für den Tourengänger sind im Wesentlichen drei österreichische Gesetze von Bedeutung:*

## 1) ÖSTERREICHISCHES FORSTGESETZ 1975

Im Jahre 1975 trat das Österreichische Forstgesetz als Bundesgesetz in Kraft. Eindeutig definiert ist seit damals die Wegefreiheit im Wald. Demnach beschreibt der § 33 Abs. 1, dass je-

dermann den Wald zu Erholungszwecken betreten darf. Dies gilt auch für den Tourenskilauf. Darüber hinaus gibt es nach dem Österreichischen Forstgesetz noch zwei weitere gesetzliche Regelungen, die von den Skitourengehern unbedingt zu beachten sind:

- a) Solange Wiederbewaldungsflächen sowie Neubewaldungsflächen eine Wuchshöhe von drei Metern noch nicht erreicht haben, dürfen diese nicht betreten und/oder befahren werden.
- b) Vom Waldeigentümer darf der Wald nach § 34 befristet oder dauernd gesperrt werden. Unter befristete Sperren fallen u.a. Gefährdungsbereiche für die Holzfällung und -bringung, Waldflächen die durch atmosphärische Schäden (z.B. Wind- und Schneebrüche) betroffen sind oder auch Wildwintergatter, die dem Schutz des Waldes vor Wildschäden dienen. Bei dauernden Sperren handelt es sich um Flächen, die forstlichen Nebennutzungen (z.B. Christbaumkulturen) dienen. Derartige Sperren müssen mit Hinweistafeln gekennzeichnet sein und sollten beachtet und akzeptiert werden.



Durch Skikanten „geköpfte“ Zirbe.

Foto: S. Moser

## 2) DIE WEGEFREIHEIT IM ALPINEN ÖDLAND UND AUF ALM- UND WEIDEGEBIETEN

Seit den 1920er-Jahren ist die Wegfreiheit in den Bundesländern Salzburg (1920), Oberösterreich (1921), Steiermark (1922) und Kärnten (1923) gesetzlich geregelt. In Vorarlberg regelt das Vorarlberger Straßengesetz aus dem Jahre 1969 die Wegfreiheit im Bergland. Da in Niederösterreich und Tirol keine dezidierten öffentlichen Rechtsgrundlagen existieren, kommt dem Gewohnheitsrecht, welches die Wegfreiheit sichert, eine wesentliche Bedeutung zu.

## 3) TIROLER JAGDGESETZ

Zur Ausübung des Jagdrechts gilt in Österreich in jedem Bundesland ein eigenes Jagdgesetz. Zum Schutz des Wildes vor Beunruhigung besteht seitens der Jagdgesetze die Möglichkeit, behördlich genehmigte Wildschutz- oder Jagdsperrgebiete einzurichten. In Tirol kann die Bezirksverwaltungsbehörde auf Antrag des Jagdausübungsberechtigten die Sperre von Grundflächen in der Umgebung von Futterplätzen in einem örtlichen und zeitlichen Umfang verfügen. In diesem Fall dürfen die Sperrflächen, die gekennzeichnet sein müssen, außerhalb der zur allgemeinen Benützung bestimmten Straßen und Wege einschließlich der örtlich üblichen Wanderwege und Steige sowie außerhalb der örtlich üblichen Schiführen (= Skitourenrouten) und Skiabfahrten nicht betreten oder befahren werden.

## RESÜMEE

Es ist erfreulich, dass immer mehr Menschen ihre Freizeit und Erholung beim Skitourengehen in einer intakten Natur suchen. Dies heißt aber auch, dass wir Tourengänger uns den Naturraum mit anderen Naturnutzern und den Wildtieren teilen müssen. Verantwortung, Rücksichtnahme, Verständnis, Sensibilität und manchmal auch Zurückhaltung sollte auf den Skitouren ein ständiger Begleiter sein. Dem Genuss des Skitourengehens tut dies mit Sicherheit keinen Abbruch, aber den Wildtieren, die während der extremen Lebensbedingungen in den Wintermonaten viel Ruhe benötigen, wird das rücksichtsvolle Verhalten das Überleben in dieser harten Zeit erleichtern.

Weitere Informationen: [www.bergwelt-miteinander.at](http://www.bergwelt-miteinander.at)

## BITTE HALTET DIE BERGE UND GIPFEL SAUBER!

Die Freude ist immer groß, wenn man im noch jungen Winter und in ruhiger Umgebung, verzaubert von einer herrlichen Winterlandschaft, seine Spuren in den Schnee ziehen kann. Leider macht sich seit einigen Jahren eine wahre Unart unter den Skitourengehern breit, indem insbesondere entlang von Aufstiegs Spuren, Rastplätzen und im Gipfelbereich Papiertaschentücher, Obstschalen von Orangen/Mandarinen, Bananen, usw. bewusst entsorgt und damit zurückgelassen werden. Vor allem auf vielbesuchten Gipfeln zeigt sich dieses Bild

### WIE LANGE DAUERT DIE VERROTTUNG

<b>PAPIERTASCHENTÜCHER:</b>	<b>1-3 JAHRE</b>	<b>TETRAPACK:</b>	<b>50 JAHRE</b>
<b>OBSTSCHALEN:</b>	<b>3-10 JAHRE</b>	<b>PLASTIKFLASCHE:</b>	<b>300 JAHRE</b>
<b>ZIGARETTENSTUMMEL:</b>	<b>5 JAHRE</b>	<b>ALUMINIUMDOSE:</b>	<b>500 JAHRE</b>
<b>KAUGUMMI:</b>	<b>5 JAHRE</b>	<b>GLASFLASCHE:</b>	<b>4.000 JAHRE</b>

sehr oft. Einerseits ist diese optische Beeinträchtigung gegenüber anderen Tourengehern respektlos und andererseits stellt diese Entsorgung ein durchaus ökologisches Problem dar, denn Obst ist nicht gleich Obst. Dies hat mittlerweile zu einer schiefen Optik unter den Tourengehern geführt. Über jene SkitourengeherInnen, die ihre Müsliverpackungen, Plastikflaschen und sonstigen Abfall (z.B. Zigarettenstummel) in der Landschaft oder unter Wurzelstöcken und Steinen entsorgen, soll hier gar nicht gesprochen werden. Hier fehlt es von Grund auf an Verantwortung und Respekt vor der Natur. Das bewusste Entsorgen von Obstschalen und Papiertaschentüchern ist vermutlich einer Gedankenlosigkeit und der fehlenden Kenntnis über ökologische Zusammenhänge zuzuschreiben. So nach dem Motto: Orangen-, Bananenschalen und Papiertaschentücher sind Naturprodukte und können deshalb problemlos entsorgt werden. Die Verrottung wird spätestens nach der Schneeschmelze von den Insekten, Mikroorganismen und sonstigem Getier besorgt. Abgesehen von der ökologischen Problematik und der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes ist es unverständlich, dass es



*Muss das sein – entsorgte Bananenschale.*

so schwer zu sein scheint, Obstschalen, Papiertaschentücher usw. wieder im Rucksack zu verstauen und mit ins Tal zu nehmen, um sie dort ordentlich zu entsorgen. Am Gewicht kann es wohl nicht liegen.

Ich möchte hier keinesfalls den Zeigefinger erheben, sondern vielmehr bei allen SkitourengeherInnen das Bewusstsein schärfen, dass diese Fremdkörper ein Problem für die langsamen ökologischen Abläufe im Gebirge sind. Ausschlaggebend dafür sind die klimatischen

Verhältnisse mit extremen Temperaturunterschieden, hohen Strahlungsintensitäten und kurzen Vegetationszeiten. Diese Extreme verstärken sich mit zunehmender Höhe. Gerade Obstschalen benötigen dann nicht selten Jahrzehnte bis ein vollständiger Zersetzungsprozess eingetreten ist.

Um unter diesen oftmals unwirtlichen Bedingungen im Hochgebirge überleben zu können, sind in der Tier- und Pflanzenwelt regelrechte Spezialisten am Werk, die darauf äußerst feingig reagieren und sich zu wahren Spezialisten entwickelt haben. Besonders gut können die unterschiedlichsten Anpassungen an das Hochgebirge bei verschiedensten Pflanzen und Tieren in den Sommermonaten beobachtet werden. Sei es z.B. mit einer starken Behaarung (z.B. Edelweiß), um der Kälte zu trotzen, oder die dunklen Farben verschiedener Tiere (z.B. Höllenotter = schwarze Form der Kreuzotter), um die Wärme besser speichern zu können.

Man kann sich nun vorstellen, welche Fremdkörper eine mit Spritzmitteln behandelte Orangen- und Bananenschale in der Natur darstellt. Kleintiere und Mikroorganismen müssen im Gebirge enorm viel Energie für Abbau- und Verrottungsprozesse aufwenden.

Erschwerend hinzu kommt, dass der Sommer im Gebirge sehr kurz ist und es deshalb oft viele Jahre und Jahrzehnte (je nach Höhenlage und Standort) dauert, bis eine vermeintlich endgültige Verrottung derartiger Obstsorten abgeschlossen ist. Nicht selten finden regelrechte Konservierungen statt, sodass noch nach vielen Jahren dunkle und schrumpelige Gebilde herumliegen, auf denen man noch das Etikett erkennen kann. Ähnlich verhält es sich mit den besonders gern in der Natur entsorgten Papiertaschentüchern, die noch nach Jahren unliebsame Wegbegleiter entlang der Skitouren- und im Sommer Wanderrouten darstellen. Die Folgen sind vermehrte Säuberungen durch ehrenamtliche Mitarbeiter der Alpinvereine, die nicht nur aufwändig sondern auch kostenintensiv sind.

Es ist einfach nicht nachvollziehbar, dass man womöglich zu Hause seinen Abfall trennt, jedoch den Naturraum plötzlich als Abfalleimer verwendet. Skitourengeher benutzen den Naturraum für ihre Freizeitaktivitäten in einer sanften und umweltfreundlichen Form, was sehr begrüßenswert ist. Gleichzeitig muss man als Freizeitsportler aber auch akzeptieren, dass man Gast in dem jeweiligen Gebiet ist. Es ist deshalb wohl nicht zu viel verlangt, den Naturraum so zu verlassen wie man ihn vorgefunden hat. Der Alpenverein Innsbruck richtet deshalb an alle Skitourengeher einen eindringlichen Appell, Obstschalen, Papiertaschentücher usw. wieder im Rucksack zu verstauen und mit ins Tal zu nehmen. Die Natur wird es Ihnen danken!



*Leider wird die Natur von Freizeitsuchenden immer noch gerne als „Abfalleimer“ verwendet.*

# 10 EMPFEHLUNGEN

## NACH DEM ÖSTERREICHISCHEN KURATORIUM FÜR ALPINE SICHERHEIT

Werte Pistengeherin! Werter Pistengeher!

Auch auf Pisten sind Sie eigenverantwortlich unterwegs. Alpine Gefahren, insbesondere die Lawinengefahr, sind selbst einzuschätzen. Notfallausrüstung ist mitzuführen. Skipisten stehen in erster Linie den Benützern der Seilbahnen und der Lifte zur Verfügung. Um Unfälle und Konflikte zu vermeiden, bitten wir, neben den FIS-Verhaltensregeln auch folgende Empfehlungen zu beachten:

**1. WARNHINWEISE SOWIE LOKALE REGELUNGEN BEACHTEN.**

**2. DER SPERRE EINER PISTE ODER EINES PISTENTEILS FOLGE LEISTEN.**

Beim Einsatz von Pistengeräten – insbesondere mit Seilwinden – oder bei Lawinsprengungen, etc. kann es zu lebensgefährlichen Situationen kommen. Pisten können daher aus Sicherheitsgründen für die Dauer der Arbeiten gesperrt sein.

**3. NUR AM PISTENRAND UND HINTEREINANDER AUFSTEIGEN.**

**4. DIE PISTE NUR AN ÜBERSICHTLICHEN STELLEN UND MIT GENÜGENDE ABSTAND ZUEINANDER QUEREN.**

**5. FRISCH PRÄPARIERTE PISTEN NUR IM RANDBEREICH BEFAHREN.**

Über Nacht festgefrorene Spuren können die Pistenqualität stark beeinträchtigen.

**6. BIS 22:00 UHR ODER EINER ANDEREN VOM SEILBAHNUNTERNEHMEN FESTGELEGTE UHRZEIT DIE PISTEN VERLASSEN.**

**7. SICHTBAR MACHEN.**

Bei Dunkelheit oder schlechter Sicht Stirnlampe, reflektierende Kleidung etc. verwenden.

**8. BEI BESONDERS FÜR PISTENTOUREN GEWIDMETEN AUFSTIEGSROUTEN / PISTEN NUR DIESE BENÜTZEN.**

**9. HUNDE NICHT AUF PISTEN MITNEHMEN.**

**10. AUSGEWIESENE PARKPLÄTZE BENÜTZEN** und allfällige Parkgebühren entrichten.

# FIS – VERHALTENSREGELN

## 1. RÜCKSICHT AUF DIE ANDEREN SKIFAHRER UND SNOWBOARDER

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss sich so verhalten, dass er keinen anderen gefährdet oder schädigt.

## 2. BEHERRSCHUNG DER GESCHWINDIGKEIT UND DER FAHRWEISE

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss auf Sicht fahren. Er muss seine Geschwindigkeit und seine Fahrweise seinem Können und den Gelände-, Schnee- und Witterungsverhältnissen sowie der Verkehrsdichte anpassen.

## 3. WAHL DER FAHRSPUR

Der von hinten kommende Skifahrer oder Snowboarder muss seine Fahrspur so wählen, dass er vor ihm fahrende Skifahrer und Snowboarder nicht gefährdet.

## 4. ÜBERHOLEN

Überholt werden darf von oben oder unten, von rechts oder links, aber immer nur mit einem Abstand, der dem überholten Skifahrer oder Snowboarder für alle seine Bewegungen genügend Raum lässt.

## 5. EINFAHREN UND ANFAHREN

Jeder Skifahrer und Snowboarder, der in eine Skiabfahrt einfahren, nach einem

Halt wieder anfahren oder hangaufwärts schwingen oder fahren will, muss sich nach oben und unten vergewissern, dass er dies ohne Gefahr für sich und andere tun kann.

## 6. ANHALTEN

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss es vermeiden, sich ohne Not an engen oder unübersichtlichen Stellen einer Abfahrt aufzuhalten. Ein gestürzter Skifahrer oder Snowboarder muss eine solche Stelle so schnell wie möglich freimachen.

## 7. AUFSTIEG UND ABSTIEG

Ein Skifahrer oder Snowboarder, der aufsteigt oder zu Fuß absteigt, muss den Rand der Abfahrt benutzen.

## 8. BEACHTEN DER ZEICHEN

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss die Markierung und die Signalisierung beachten.

## 9. HILFELEISTUNG

Bei Unfällen ist jeder Skifahrer und Snowboarder zur Hilfeleistung verpflichtet.

## 10. AUSWEISPFLICHT

Jeder Skifahrer und Snowboarder, ob Zeuge oder Beteiligter, ob verantwortlich oder nicht, muss im Falle eines Unfalles seine Personalien angeben.

# FACHBEITRÄGE DES ÖSTERREICHISCHEN ALPENVEREINS – SERIE: ALPINE RAUMORDNUNG

SCHRIFTLÉITUNG: PETER HASSLACHER  
ÖSTERREICHISCHER ALPENVEREIN  
FACHABTEILUNG RAUMPLANUNG-NATURSCHUTZ

- Nr. 1: Haßlacher, P. u. C. Lanegger: **Österreichisches Gletscherbachinventar**. Innsbruck, 1988; 33 Seiten, 2 Karten und 177 Datenblätter.
- Nr. 2: Tagungsbericht **1. Albert Wirth Symposium "Gamsgrube"**. (Nationalpark Hohe Tauern – Region Oberes Mölltal: Heiligenblut) mit Beiträgen von J. Kuscher, G. Gärtner, A. Draxl, P. Haßlacher, H. Wagner, H. Hartl, H. Franz, A. Cernusca, W. Burhenne, Th. Hunziker, P. Wörnle, H. Kremser, W. Reichelt, G. Gelb, W. Jansche. Innsbruck, 1989; 144 Seiten.
- Nr. 3: Haßlacher P. (Red.): **Sanfter Tourismus – Theorie und Praxis**. Markierungen für die weitere Diskussion. Beiträge von I. Mose, A. Draxl und P. Haßlacher. Innsbruck, 1989; 148 Seiten.\*
- Nr. 4: Benedikter G. (Red.): **Symposium "Alpen in Not" – Tagungsbericht**. Ziele und Strategien für einen handlungsorientierten Natur- und Umweltschutz des Alpenvereins für die 90er Jahre. Beiträge von Ch. Smekal, H. Guggenbichler, H. Röhle, H. Katschthaler, W. Retter, W. Bätzing, H. Jungmeier, L. Oberwalder, B. Zedrosser, A. Desatz, P. Heiselmayer. Innsbruck, 1990; 68 Seiten.
- Nr. 5: Haßlacher, P. (Red.): **Die Alpen im Mittelpunkt**. Einige Beiträge zum 10-jährigen Bestehen der Fachabteilung Raumplanung/Naturschutz des Oesterreichischen Alpenvereins (1981 – 1991). Beiträge von W. Retter, K. Weber, P. Haßlacher, F. Maier, G. Benedikter, D. Wachter u. H. Elsasser, W. Bätzing, M. Broggi. Innsbruck, 1991; 104 Seiten.
- Nr. 6: Pangerl, K.: **Naturinventar Ruhegebiet "Zillertaler Hauptkamm"** – Bibliographie. Innsbruck, 1993; 93 Seiten.\*
- Nr. 7: Haßlacher, P. (Red.): **Krimmler Wasserfälle**. Festschrift 25 Jahre Europäisches Naturschutzdiplom für die Krimmler Wasserfälle (1967 – 1992). Beiträge von H. Kremser, P. Haßlacher, E. Stocker, P. Heiselmayer, H. Slupetzky u. J. Wiesenegger, P. Becker, F. Koller, C. Pichler, F. Lainer, H. Katschthaler, H. Moritz, G. Widrich u. P. Sonnewend-Wessenberg. Innsbruck, 1993; 59 Seiten.
- Nr. 8: Hechenberger, R.: **Gewässer im Stubaital**. Gestern – heute – morgen? Innsbruck, 1994; 42 Seiten + 1 Karte.
- Nr. 9: Egger, G. u. M. Jungmeier: **Projekt Rettenbach. Almprogramm**. Grundlagen – Ziele – Neue Wege. Innsbruck, 1994; 62 Seiten.
- Nr. 10: Brandl, M.: **Der Vertragsnaturschutz als Instrument des Landschaftsschutzes**. Innsbruck, 1994; 64 Seiten.
- Nr. 11: Haßlacher, P. (Red.): **Alpine Raumordnung Zillertal**. Probleme – Lösungsansätze – Perspektiven. Beiträge von W. Rieser, P. Haßlacher, M. Sailer, P. Steger, G. Fischer, G. Liebl, K. Weber. Innsbruck, 1995; 90 Seiten.

- Nr. 12: Draxl, A.: **Der Nationalpark Hohe Tauern – eine österreichische Geschichte.** Band I (von den Anfängen bis 1979). Innsbruck, 1996; 348 Seiten.
- Nr. 13: Jaritz G.: **Good Practice Guide – Schutzgebietsbetreuung in Österreich.** – Ein Handbuch über die gute Praxis der umfassenden Schutzgebietsbetreuung in Österreich. Innsbruck, 1997; 64 Seiten.\*
- Nr. 14: Haßlacher P. (Red.): **Schutzgebietsbetreuung – eine Chance für Natur, Kultur und Tourismus.** Tagungsbericht 30./31. Mai 1997, Mayrhofen. Beiträge von P. Steger, G. Fankhauser, K. Weber, M. Paar, F. Speer, G. Jaritz, J. Kostenzer, W. Flor, G. Fischer, K. Krainer, A. Kammerer, R. Kals, M. Jungmeier, G. Mussnig, D. Popp. Innsbruck, 1997; 111 Seiten.
- Nr. 15: Kirchmeier, H. u. M. Jungmeier – Projektltg.: **Naturschutzgebiet Gurkursprung – Grundlagen, Ziele, Maßnahmen.** Beiträge von M. Jungmeier, B. Gutleb, D. Streitmaier, C. Kamposch, L. Neuhäuser-Happe, G. Derbuch, C. Wieser, W. Graf. Innsbruck, 1998; 86 Seiten.
- Nr. 16: Haßlacher, P. (Red.): **TAT-ORT "Wilde Krimml".** Beiträge von P. Steger, K. Weber, P. Haßlacher u. D. Rubatscher. Innsbruck, 1999; 37 Seiten.
- Nr. 17: Haßlacher, P.: **Die Alpenkonvention – eine Dokumentation.** Innsbruck, 2000; 151 Seiten.
- Nr. 18: Wallentin, G.: **Besucherlenkung als Teil der Landschaftsplanung – dargestellt am Beispiel des Obernberger Sees.** Innsbruck, 2001; 64 Seiten.
- Nr. 19: Gräbner, H.: **Kärntner Nockberge – Ringen um ein Schutzgebiet (1980).** Innsbruck, 2001; 84 Seiten.
- Nr. 20: Weber, K., P. Haßlacher u. J. Essl: **NATURA 2000 – Ratgeber für Alpenvereinssektionen.** Innsbruck, 2001 (2. Auflage); 40 Seiten + Karte.
- Nr. 21: Obermeier, M.: **Tiefschneefahren ohne Limits? Betretungsrecht kontra verwaltungsrechtliche Beschränkungen.** Innsbruck, 2002; 68 Seiten.
- Nr. 22: Haßlacher, P. (Red.): **BEST PRACTICE GUIDE – Beispiele für eine erfolgreiche Nationalparkentwicklung in den Hohen Tauern.** Beiträge von W. Molterer, F. Schausberger, P. Haßlacher, L. Gander, H. Haslinger, G. Marwieser, M. Jungmeier, P. Rupitsch, G. Mussnig, J. Mair. Innsbruck, 2002; 42 Seiten.
- Nr. 23: Haßlacher, P. (Red.): **Die skitouristische Wachstumsmaschine. 3 Tiroler Täler: 3 Aufschaukelungen: Paznauntal, Pitztal, Zillertal.** Beiträge von P. Haßlacher u. J. Essl. Innsbruck, 2002; 55 Seiten.
- Nr. 24: Haßlacher, P. (Red.): **Die Alpenkonvention – Markierungen für Ihre Umsetzung.** Beiträge von P. Haßlacher, E. Galle, S. Cuypers, G. Glantschnig, H. Lang, R. Kals, Ch. Schwann, G. Plassmann, R. Siegele, M. Kattinger. Innsbruck, 2004; 71 Seiten.
- Nr. 25: Walter, A.: **Ein Nationalpark Tiroler Lechtal? Eine Untersuchung des Meinungsbildes vor Ort.** Innsbruck, 2005; 79 Seiten.
- Nr. 26: Weixlbaumer, N. (Red.): **Nachhaltige Innovationsfaktoren für ländliche Räume.** Beiträge von N. Weixlbaumer, I. Mose, D. Siegrist, Th. Hammer, F. Kandler. Innsbruck, 2005; 55 Seiten.

- Nr. 27: Slupetzky (Red.): **Bedrohte Alpengletscher**. Beiträge von P. Haßlacher, H. Elsasser & R. Bürki, H. Slupetzky, C.M. Hutter, M. Kuhn, L. Braun & M. Weber, K. Nicolussi, B. Erschbacher, L. Füreder. Innsbruck, 2005; 74 Seiten.
- Nr. 28: Haßlacher, P. (Red.): **Mosaiksteine zur Umsetzung der Alpenkonvention. Bergsteigerdörfer und Alptourismus in Österreichs Alpen**. Beiträge von P. Haßlacher, J. Essl, C. Schwann, A. Sint, G. Mussnig u. R. Kals. Innsbruck, 2006; 66 Seiten.
- Nr. 29: Schwann, Ch. (Red.): **Arbeitsgebietesymposium: Die Arbeitsgebiete der Alpenvereine zwischen Rückzug und neuen Ufern; Tagungsband**. Beiträge von G. Simeoni, H. Ohnmacht, R. Pollack, B. Slupetzky, B. Schober, P. Steger, M. Brandl, K. Mächtle, R. Mühlburger, P. Haßlacher, P. Kapelari, S. Witty, R. Kals. Innsbruck, 2007; 89 Seiten.
- Nr. 30: Winnisch, U.: **Ausgewählte Rechtsprobleme im Nationalpark Hohe Tauern**. Innsbruck, 2007. 106 Seiten + Anhang.
- Nr. 31: Essl, J. (Red.): **40 Jahre Europaschutzdiplom Krimmler Wasserfälle, Festschrift**. Beiträge von H. Hinterstoisser, J. Fischer-Colbrie, F. Lainer, H. Waitzbauer, P. Haßlacher, V. Zobl, H. Slupetzky & H. Wiesenegger, R. Türk, R. Krisai, S. Stadler, J. Essl, A.J. Hartl. Innsbruck, 2007; 66 Seiten.
- Nr. 32: Schwann, Ch. (Red.): **Die Schutzgebietsbetreuung in Österreich – Beiträge aus den Bundesländern – Schutzgebietsbetreuung im Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen**. Beiträge von P. Haßlacher, B. Scheiderbauer & A. Mrkvicka, B. Mirwald, M. Brands, K. Fasching & A. Weiß, H. Hinterstoisser, J. Wagner, J. Kostenzer, M. Albrecht, I. Oberleitner & M. Tiefenbach, W. Seifert, H. Fröhlich. Innsbruck, 2007; 89 Seiten.
- Nr. 33: Essl, J. u. P. Haßlacher (Red.): **TAT-ORT II – „Notweg“ Pitztal**. Beiträge von P. Haßlacher, K. Weber, L. Dagostin, H.M. Paul, H. Slupetzky, J. Essl. Innsbruck, 2007; 74 Seiten.
- Nr. 34: Essl, J. (Red.): **Good Practices der Besucherlenkung im Alptourismus**. Beiträge von J. Essl, P. Kapelari, M. Larcher, M. Pfeifer, V. Grünschachner-Berger, N. Eisank, K. Scheb, H. Otto, F. List, V. Zobl, P. Dunst, W. Seifert, U. Breuer, G. Zimmermann. Innsbruck, 2008; 70 Seiten.
- Nr. 35: Haßlacher, P. (Red.): **TAT-ORT III – Piz Val Gronda – eine einzigartige Naturoase in Österreichs Alpen (Ischgl/Tirol)**. Beiträge von P. Schönswetter/L. Schratt-Ehrendorfer/B. Frajman/H. Niklfeld, K. Krainer, M. Reischer, J. Ruckriegel, P. Haßlacher. Innsbruck, 2009; 94 Seiten.
- Nr. 36: Haßlacher, P. (Red.): **TAT-ORT IV – Seilbahnprojekte in Schutzgebieten: Kalkkögel/Tirol & Warscheneck/OÖ**. Beiträge von P. Haßlacher, J. Essl, H. Jungwirth, H. Preslmaier, H. Uhl. Innsbruck, 2011; 135 Seiten.
- Nr. 37: Haßlacher, P. (Red.): **Alpenverein und österreichische Nationalparke – Heute und Morgen (Tagungsband)**. Beiträge von P. Haßlacher, M. Jungmeier, F. Maier, J. Jury, P. Fritz, D. Rupf, W. Woschitz, W. Seifert, P. Rupitsch. Innsbruck, 2012; 78 Seiten.
- Nr. 38: Hautzenberg, M.: **Schutz und Nutzung der Gletscher im alpinen Rechtsraum. Beiträge zu einem nachhaltigen Gletscherschutz in Österreich**. Innsbruck, 2013; 187 Seiten.
- Nr. 39: Gräbner, H.: **Die Kärntner Nockberge – Vom Ringen um ein Schutzgebiet (1980) bis zum Biosphärenpark (2013)**. Spittal a. d. Drau, 2014; 143 Seiten.

## REIHE „ÖAV-DOKUMENTE“

- Nr. 1: **Kals im Banne des Großglockners.** Innsbruck–Kals a. G., 1985, 56 Seiten.\*
- Nr. 2: **Almen und Almwirtschaft im Dorfertal.** Innsbruck–Kals a. G., 1987, 95 Seiten.
- Nr. 3: **Heustadllandschaft der Nationalparkregion Hohe Tauern Oberpinzgau. Eine Dokumentation.** Innsbruck–Mittersill, 1999, 34 Seiten.
- Nr. 4: **Schitouren mit öffentlichen Verkehrsmitteln – Großraum Innsbruck** (7., aktualisierte Auflage). Innsbruck, 2015, 158 Seiten.
- Nr. 5: **AKTIVIERUNGSPROGRAMM umweltfreundliche Anreise in die Berge.** Innsbruck, 2008, 90 Seiten.
- Nr. 6: **Die Bergnamen der Hohen Tauern** (2. Auflage). Innsbruck-Großkirchheim–Matrei i. Osttirol–Mittersill, 2011, 142 Seiten.
- Nr. 7: **Der Alpenverein im Zillertaler Naturpark. Ein Beitrag zu den Jubiläen: 140 Jahre Sektion Zillertal des OeAV, 20 Jahre Hochgebirgs-Naturpark „Zillertaler Alpen“ – Ruhegebiet seit 1991,** Mayrhofen–Innsbruck, 2011, 74 Seiten.

## ABKÜRZUNGEN

Abzw.	Abzweigung	km	Kilometer
Bahnst.	Bahnhofstation	m	Meter
Bergst.	Bergstation	Nr.	Nummer
Bhf.	Bahnhof	ÖAV	Österreichischer Alpenverein
Bhst.	Bushaltestelle		
Busunt.	Busunternehmen	Ortst.	Ortsteil
bzw.	beziehungsweise	ÖBB	Österreichische Bundesbahnen
ca.	zirka		
DAV	Deutscher Alpenverein	ÖVG	Öztaler Verkehrsgesellschaft
Gdea.	Gemeindeamt	PA	Postamt
Gsth.	Gasthof/Gasthaus	Parkpl.	Parkplatz
Hst.	Haltestelle	Richtg.	Richtung
Hbhf.	Hauptbahnhof	s. S.	siehe Seite
HM	Höhenmeter	Stbhf.	Stubaitalbahnhof
H.	Hütte	Talst.	Talstation
lbk.	Innsbruck	tägl.	täglich
IVB	Innsbrucker Verkehrsbetriebe	Tel.	Telefon
		Westbhf.	Westbahnhof

\* Diese Nummern sind vergriffen.

# MITGLIED WERDEN BEIM ALPENVEREIN INNSBRUCK

– Unterstützen Sie den ÖAV beim Alpenschutz und genießen Sie außerdem zahlreiche Vorteile

## 1. VERSICHERUNG

Das Alpenverein Weltweit Service, die internationale Sport- und Freizeitversicherung des Alpenvereins, ist für jedes Mitglied gratis und übernimmt Bergungskosten bis € 25.000,-, alle Rückholkosten aus dem Ausland und ersetzt Kosten für einen stationären Krankenhausaufenthalt im Ausland bis zu € 10.000,-, davon bis zu € 2.000,- für ambulante Heilbehandlungen. Eine Europa Haftpflichtversicherung für viele Sportarten, die Schäden bis € 3.000.000,- deckt und eine Europa-Rechtsschutzversicherung für viele Sportarten bis € 35.000,- sind ebenfalls inkludiert.

## 2. ERMÄSSIGUNG

Für Mitglieder gibt es bis zu 50 % Rabatt bei der Übernachtung in 545 Schutzhütten des Österreichischen, Deutschen und Südtiroler Alpenvereins und Mitgliederrechte auf weiteren 1.300 Hütten in der Schweiz, in Frankreich, Italien, Spanien, Slowenien und Liechtenstein. Ermäßigungen in mehr als 70 privaten Gasthöfen und in einer Reihe von Talherbergen sind ebenfalls inkludiert.

## 3. FAMILIEN-BONUS

Familien zahlen weniger: Ehe- bzw. Lebenspartner von Mitgliedern bezahlen den ermäßigten Beitrag und Kinder ohne Einkommen erhalten die Mitgliedschaft bis 27 Jahre kostenlos. Dies gilt auch für AlleinerzieherInnen. Familienförderung liegt dem Alpenverein am Herzen. Daher gibt's auch preiswerte Familienurlaube auf Hütten, eigene Familiengruppen und zahlreiche weitere Angebote.

## 4. JUGENDARBEIT

Beim Sportklettern, bei Skitouren, beim Schneeschuhwandern oder beim Übernachten im selbst gebauten Iglu ist jede Menge Spaß garantiert. Über sieben geführte Jugendgruppen im Alpenverein Innsbruck bieten sinnvolle Freizeitgestaltung und oft Freundschaften fürs Leben. Im Jugend- und Seminarhaus Obenberg werden umfassende Programme angeboten. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.alpenverein-ibk.at/jugend](http://www.alpenverein-ibk.at/jugend).

## 5. AUSBILDUNG

Hochqualifizierte Mitarbeiter im Alpenverein Innsbruck bieten im Fels, Schnee und Eis umfassende Alpinausbildungen an.

## 6. NATURSCHUTZ

Der ÖAV setzt sich als „Anwalt der Alpen“ für die Erhaltung von Natur- und Kulturlandschaften ein. Er ist der Partner der alpinen Nationalparks, plant und betreut Schutzgebiete, setzt sich für eine umfassende Alpine Raumordnung ein, engagiert sich für Umweltbildungsmaßnahmen und ist führend für die Alpenkonvention tätig. Bei der umweltgerechten Energie- und Trinkwasserversorgung sowie bei der Abfall- und Abwasserentsorgung im Gebirge genießt der Alpenverein Weltruf.

## 7. ALPINE AUSKUNFT

Die Alpine Auskunft des Alpenvereins Innsbruck bietet den Wanderern, Bergsteigern, Skitourengehern, usw. umfassende alpine Informationen an: Im Internet ([www.alpine-](http://www.alpine-)

[auskunft.at](http://auskunft.at)) oder als persönliche Beratung durch Bergführer (Tel. +43/(0)512/587828).

## 8. INFORMATION

Mehrmals jährlich erhalten Mitglieder kostenlos die Zeitschriften Innsbruck Alpin und Bergauf. Außerdem können Mitglieder Fachpublikationen, Naturkundliche Führer, Hochgebirgs- und Expeditionskarten, Bayerische Alpenvereinskarten (auch als DVD) und Bergsportprodukte günstig erwerben. Weitere Infos, Angebote und Anmeldeöglichkeiten finden Sie auch unter [www.alpenverein-ibk.at](http://www.alpenverein-ibk.at).

## 9. SPORT

In der Kletterhalle Tivoli, in der Kletterhalle der Hauptschule Rum sowie im Boulderraum der Geschäftsstelle des Alpenverein Innsbruck können Mitglieder Kletterkurse belegen, professionell klettern oder bouldern.

## 10. BERGE

Berg- und Skitouren in den Alpen, Trekkingabenteuer, Mountain-biketouren, Kulturreisen oder Expeditionen in die Weltberge – das und vieles mehr bietet der Alpenverein Innsbruck. Wählen Sie Ihr persönliches Traumziel aus dem umfassenden Tourenprogramm „Innsbruck Alpin“.

## 11. GUTSCHEINE

Neumitglieder erhalten bei ihrer Anmeldung in der Geschäftsstelle Gutscheine im Gesamtwert von € 70,- überreicht.

*Der Gutschein beinhaltet:*

- je 1 Übernachtung auf unseren Sektionshütten (Solsteinhaus, Franz-Senn-Hütte, Pfeishütte, Bettelwurfhütte)
- 1 Führungstour im Rahmen des Tourenprogramms
- Übernahme des Selbstbehaltes von € 70,- bei ambulanter Heilbehandlung und ärztlich verordneter Arzneimittel im Ausland
- 1 Alpenvereinskarte Ihrer Wahl
- 1 Ortovox-Stirnband

## MITGLIEDSBEITRÄGE

Erwachsene	26 - 60 Jahre	€ 57,00
Jugend	bis 18 Jahre	€ 24,00
Junioren	19 - 25 Jahre	€ 44,00
Senioren	ab 61 Jahre	€ 44,00
Ehe- bzw. Lebenspartner von Mitgliedern		€ 44,00

## NEUE MITGLIEDER WERBEN

1 neues Mitglied – 1 Alpenvereinskarte ihrer Wahl + € 15,- Elektro-Conrad – Einkaufsgutschein  
5 neue Mitglieder – € 60,- Gutschein von SPORTLER + € 25,- Elektro-Conrad – Einkaufsgutschein  
10 neue Mitglieder – € 140,- Gutschein von SPORTLER + € 25,- Elektro-Conrad – Einkaufsgutschein

## WEITERE INFORMATIONEN

Alpenverein Innsbruck, Meinhardstraße 7 – 11, A-6020 Innsbruck, Tel. +43/(0)512/587828, Fax +43/(0)512/588842, E-mail: [office@alpenverein-ibk.at](mailto:office@alpenverein-ibk.at), [www.alpenverein-ibk.at](http://www.alpenverein-ibk.at).

# POSTBUS UND VVT – RÜCKFAHRT-GUTSCHEINE

## Rückfahrt-Gutscheine Postbus und VVT (bitte aus Perforierung heraustrennen)

<p>postbus.at</p> <p><b>SkitourenTicket</b></p> <p>Rückfahrt kostenlos!</p> <p><b>Region 5</b> <b>TG Obernberg</b> Obernberg – Gries a. Brenner – Steinach a. Brenner (Postbus 4145)</p> <p>Gültig für eine Rückfahrt vom 11.12.2016 – 30.04.2017</p> <p>POSTBUS</p> <p>Erstellung durch A</p>	<p>postbus.at</p> <p><b>SkitourenTicket</b></p> <p>Rückfahrt kostenlos!</p> <p><b>Region 4</b> <b>TG Glungezer</b> Tulfes – Rinn – Sistrans – Aldrans – Innsbruck (Postbus 4134)</p> <p>Gültig für eine Rückfahrt vom 11.12.2016 – 30.04.2017</p> <p>POSTBUS</p> <p>Erstellung durch Abris</p>	<p>postbus.at</p> <p><b>SkitourenTicket</b></p> <p>Rückfahrt kostenlos!</p> <p><b>Region 2 und 3</b> <b>TG Weerberg &amp; Wattental sowie Glungezer von Karlskirche</b> Pill – Wattens – Volders/Volderer Brücke – Hall i. Tirol – Innsbruck (Postbus 4123/4125)</p> <p>Gültig für eine Rückfahrt vom 11.12.2016 – 30.04.2017</p> <p>POSTBUS</p> <p>Erstellung durch</p>
--	--	--

# SKOPFE

## SkitourenTicket

Gültig für eine Rückfahrt  
vom 11.12.2016–30.04.2017

Es gelten die allgemeinen  
Beförderungsbedingungen und  
Tarifbestimmungen der  
ÖBB-Postbus GmbH.



## SkitourenTicket

Gültig für eine Rückfahrt  
vom 11.12.2016–30.04.2017

Es gelten die allgemeinen  
Beförderungsbedingungen und  
Tarifbestimmungen der  
ÖBB-Postbus GmbH.



## SkitourenTicket

Gültig für eine Rückfahrt  
vom 11.12.2016–30.04.2017

Es gelten die allgemeinen  
Beförderungsbedingungen und  
Tarifbestimmungen der  
ÖBB-Postbus GmbH.



# POSTBUS UND VVT – RÜCKFAHRT-GUTSCHEINE

## Rückfahrt-Gutscheine Postbus und VVT (bitte aus Perforierung heraustrennen)

<p>postbus.at</p> <p><b>SkitourenTicket</b></p> <p><b>Region 7</b> TG Westliches Mittelgebirge</p> <p>1) Axamer Lizum – Birgitzer Alm/ Adelshof – Axams Hoadlstraße – Innsbruck (Postbus Linie 1) 2) Götzner Bahn/Götzens – Inns- bruck (Postbus 4162)</p> <p>Gültig für eine Rückfahrt vom 11.12.2016 – 30.04.2017</p> <p><b>Postbus</b></p> <p><b>VVT</b></p> <p>Wertung durch A briss</p>	<p>postbus.at</p> <p><b>SkitourenTicket</b></p> <p><b>Region 8</b> TG Sellraintal</p> <p>1) Praxmar – Gries i. S. – Innsbruck 2) Kühtal – Gries i. S. – Innsbruck (Postbus 4166)</p> <p>Gültig für eine Rückfahrt vom 11.12.2016 – 30.04.2017</p> <p><b>Postbus</b></p> <p><b>VVT</b></p> <p>Wertung durch A</p>	<p>postbus.at</p> <p><b>SkitourenTicket</b></p> <p><b>Region 9</b> TG Mieminger Gebirge</p> <p>Obsteig/Holzleitlen – Mieming – Telfs – Zirl – Innsbruck (Postbus 4176)</p> <p>Gültig für eine Rückfahrt vom 11.12.2016 – 30.04.2017</p> <p><b>Postbus</b></p> <p><b>VVT</b></p> <p>Wertung durch ss</p>
--	--	---

# SKOPF

## SkitourenTicket

Gültig für eine Rückfahrt  
vom 11.12.2016 – 30.04.2017

Es gelten die allgemeinen  
Beförderungsbedingungen und  
Tarifbestimmungen der  
ÖBB-Postbus GmbH.



## SkitourenTicket

Gültig für eine Rückfahrt  
vom 11.12.2016 – 30.04.2017

Es gelten die allgemeinen  
Beförderungsbedingungen und  
Tarifbestimmungen der  
ÖBB-Postbus GmbH.



## SkitourenTicket

Gültig für eine Rückfahrt  
vom 11.12.2016 – 30.04.2017

Es gelten die allgemeinen  
Beförderungsbedingungen und  
Tarifbestimmungen der  
ÖBB-Postbus GmbH.



# IVB UND VVT – RÜCKFAHRT-GUTSCHEINE

## Rückfahrt-Gutscheine IVB und VVT (bitte aus Perforierung heraustrennen)

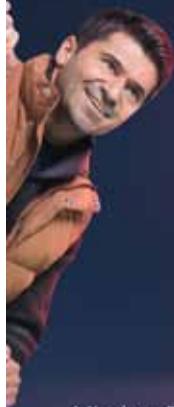
<p>ivb.at</p> <h3>SkitourenTicket</h3> <p><b>Rückfahrt kostenlos!</b></p> <p><b>Region 1</b> TG Patscherkofel Igls/Olympiaexpress – Lans – Igls – Innsbruck (IVB-BUS/Linie J)</p> <p>Gültig für eine Rückfahrt von 11.12.2016 – 30.04.2017</p>  <p>INNSBRUCK wertenerfeld Rückfahrt</p>	<p>ivb.at</p> <h3>SkitourenTicket</h3> <p><b>Rückfahrt kostenlos!</b></p> <p><b>Region 1</b> TG Nordkette Absam/Eichat – Föhrendwald – Thaur – Rurn – Innsbruck (VVT/Linie 502)</p> <p>Gültig für eine Rückfahrt von 11.12.2016 – 30.04.2017</p>  <p>INNSBRUCK wertenerfeld Rückf</p>	<p>ivb.at</p> <h3>SkitourenTicket</h3> <p><b>Rückfahrt kostenlos!</b></p> <p><b>Region 6</b> TG Hinteres Stubaital Mutterbergalm – Neustift – Fulpmes – Innsbruck (VVT/Linie 590)</p> <p>Gültig für eine Rückfahrt von 11.12.2016 – 30.04.2017</p>  <p>INNSBRUCK wertenerfeld Rückf</p>
--	--	--





Jetzt kommt Bewegung rein

# Rieselt leis' der Schnee, bleibt das Auto steh'.

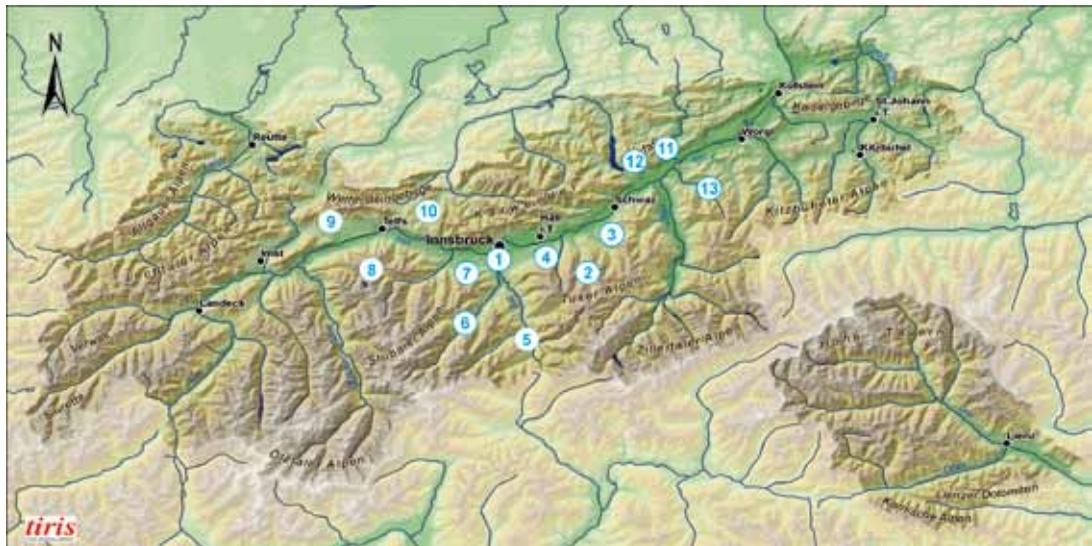


Mit dem Einfach-Raus-Ticket kommen Sie nicht ins Schleudern. Für zwei Personen um nur € 33,-

Jetzt bequem buchen über die ÖBB App!  
Alle Infos auf [oebb.at](http://oebb.at)



\* Gilt in Österreich in den Zügen des Nah- und Regionalverkehrs der ÖBB und der Raaberbahn (R- und REX-Züge bzw. S-Bahn). Gültig am gewählten Tag: Montag bis Freitag 09:00 Uhr bis 03:00 Uhr des Folgetages. Samstag, Sonn- und Feiertag ganztägig bis 03:00 Uhr des Folgetages. Es gelten die Tarifbestimmungen der ÖBB-Personenverkehr AG. Ticket mit Fahrradmitnahme: € 42,- Aufpreis für 3.-5. Person je € 4,-



## ATTRAKTIVE ANGEBOTE VON POSTBUS, IVB, VVT UND ÖBB

Mit der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel sollen die Skitourengeher gegenüber einer PKW-Benützung entsprechende Vorteile genießen. Für 9 in dieser Broschüre beschriebenen Skitourenziele in den unterschiedlichsten Gebirgsgruppen, gilt nur einmal für die Anfahrt mit **POSTBUS-, IVB- und VVT-BUS-BENÜTZUNG** zu bezahlen.

Für die kostenlose Rückfahrt mit **POSTBUS, INNSBRUCKER VERKEHRSBETRIEBE** und **VERKEHRSVERBUND TIROL**, können Sie für insgesamt neun ausgewiesene Skitourenziele auf den Seiten 157, 159 und auf Seite 161 die Rückfahrt-Gutscheine verwenden. Die Gutscheine für den Postbus/VVT mit dem entsprechenden Aufdruck der jeweiligen Region bzw. des Tourengebietes heraustrennen und dem Buschauffeur aushändigen. Die IVB/VVT-Gutscheine einfach im Bus entwerten. Alle Gutscheine besitzen ihre Gültigkeit vom 11. Dezember 2016 bis 30. April 2017.

HINWEIS: *Alle Rückfahrt-Gutscheine besitzen ihre Gültigkeit nur als Original!*

Auch die **ÖSTERREICHISCHEN BUNDESBAHNEN** bieten den Skitourengehern mit dem "**EINFACH-RAUS-TICKET**" attraktive Preisermäßigungen an. Nähere Infos dazu finden Sie auf Seite 163.